

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

Juli 1979

Inhalt

5	Neue geldpolitische Maßnahmen
8	Kurzberichte
15	Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte
23	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den Ländern der Europäischen Gemeinschaft

Statistischer Teil

2*	Bankenstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
42*	Mindestreserven
46*	Zinssätze
50*	Kapitalmarkt
56*	Öffentliche Finanzen
64*	Allgemeine Konjunkturlage
70*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 13. Juli 1979

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 2633
6000 Frankfurt 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer
(0611) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41227/414431

Neue geldpolitische Maßnahmen

Der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank hat am 12. Juli beschlossen, mit Wirkung vom 13. Juli den Diskontsatz von bisher 4% auf 5% und den Lombardsatz von 5½% auf 6% heraufzusetzen. Die Bundesbank setzt damit die seit der Jahreswende 1978/79 eingeleitete Politik einer schrittweisen Eindämmung der starken monetären Expansion fort. Die seither ergriffenen zins- und liquiditätspolitischen Maßnahmen haben zwar tendenziell dämpfende Wirkungen auf das monetäre Wachstum entfaltet; sie haben jedoch nicht dazu ausgereicht, die Ausweitung der Geldbestände auf ein Maß zurückzuführen, das mit der stabilitätspolitischen Aufgabe der Bundesbank vereinbar ist. Entsprechend dem gegenwärtigen Aufwärtstrend der Konjunktur und dem Wegfall der Aufwertungstendenz der D-Mark ist die Bundesbank, wie im Dezember 1978 beschlossen, bemüht, die Zunahme der Zentralbankgeldmenge vom vierten Quartal 1978 zum vierten Quartal 1979 innerhalb der Bandbreite von 6 bis 9% zu halten und hierbei eher die untere als die obere Grenze der Zielmarge anzustreben. Im Hinblick auf die sich abzeichnenden neuerlichen Gefahren für die Geldwertstabilität erscheint dies dringlich, nicht nur um die Preiserhöhungen in nächster Zukunft zu begrenzen, sondern auch um über das kommende Jahresende hinaus den Preisüberwälzungsspielraum von der monetären Seite her eng zu halten.

Tatsächlich hat sich die Ausweitung der Zentralbankgeldmenge in der ersten Jahreshälfte am oberen Rande des Zielkorridors bewegt. Dabei wurde die expansive Wirkung der außerordentlich kräftig steigenden Kreditgewährung der Banken auf das Geldvolumen durch die bis Anfang Juni anhaltenden Geldabflüsse ins Ausland etwas gebremst und insoweit eine Korrektur des ungewöhnlich raschen Anstiegs der Geldmenge bis Ende 1978 erreicht. Dämpfend auf das Wachstum der Geldmenge wirkte auch die erhöhte Präferenz der Sparer für längerfristige Geldanlagen. Diese bremsenden Einflüsse waren aber teilweise nur vorübergehender Natur; schon seit Mitte Juni überwiegen wieder die Devisenzuflüsse in die Bundesrepublik.

Hinzu kommt die bisher ungeschwächte Dynamik der von Kreditinstituten gegebenen Kreditzusagen. In den ersten fünf Monaten d.J. wurden von den Kreditinstituten für 10 Mrd DM Kreditzusagen für kürzerfristige Kredite erteilt gegen 7½ Mrd DM in der gleichen Vorjahrszeit, und die Zusagen für längerfristige Kredite waren mit mindestens 32 Mrd DM ebenfalls weit höher als ein Jahr zuvor (25 Mrd DM). Dies läßt den Schluß zu, daß erste Normalisierungstendenzen bei der Wohnungsbaufinanzierung durch die verstärkte Kreditnachfrage aus anderen Bereichen überkompensiert wurden. Der große Umfang der Neuzusagen läßt erwarten, daß sich die effektiv gewährten Bankkredite zunächst weiter stark erhöhen werden. Der bisherige Anstieg der Bankzinsen hat also im allgemeinen die inländische Kreditnachfrage noch nicht gedämpft. Das war nur der Fall bei den Krediten

6 der Realkreditinstitute, die sich ihre Mittel über die Ausgabe von Bankschuldverschreibungen besorgen, deren Verzinsung bereits in den letzten Monaten mit rd. 8% um 2 Prozentpunkte höher war als ein Jahr zuvor. Die Zinsen für Kontokorrent- und Wechselkredite, für Bauzwischenkredite sowie für Hypotheken der Sparkassen und Volksbanken waren weit weniger, in der Regel nur um 1 Prozentpunkt oder etwas mehr, gestiegen, denn für diese Kreditinstitute hatte sich die Refinanzierung deutlich weniger verteuert. Insbesondere die Zinsen für Spareinlagen waren bisher überwiegend nur um einen halben Prozentpunkt höher als vor einem Jahr und niedriger als in den Jahren 1967 bis 1976. Es bedarf aber einer Änderung der Bankzinsen, um das Verhalten der Kreditnehmer und der Sparer stärker zu beeinflussen, um m.a.W. das starke Wachstum der Kreditnachfrage zu zügeln und das Gegengewicht durch die Bildung längerfristigen Geldvermögens weiter zu stärken. Die Diskontsatzserhöhung dürfte in diese Richtung wirken.

Bei der großzügigen Erteilung von Kreditzusagen fühlten sich die Kreditinstitute bisher von ihrer Liquidität her offensichtlich nicht beengt. Obgleich die Kreditinstitute seit längerem kaum noch über ungenutzte Rediskontlinien bei der Bundesbank verfügen, schätzten sie die Lage wohl so ein, daß sie ihren Bedarf an Zentralbankgeld über den in letzter Zeit praktisch unlimitierten Lombardkredit bei der Bundesbank decken können. Um dieser den gegenwärtigen geldpolitischen Zielen zuwiderlaufenden Entwicklung etwas entgegenzuwirken, beschloß die Bundesbank am 12. Juli, zugleich mit dem Diskontsatz den Lombardsatz um einen halben Prozentpunkt anzuheben und damit auch die Deckung des Spitzenbedarfs der Banken an Zentralbankgeld nochmals etwas zu verteuern. Die Bundesbank wird weiter bemüht bleiben, die außergewöhnlich hohe Lombardverschuldung der Kreditinstitute auf ein vertretbares Maß zurückzuführen, indem sie, wenn und soweit es ihr angezeigt erscheint, geeignete Operationen am offenen Markt, wie Wertpapierkäufe mit Rückkaufsvereinbarung, Pensionsgeschäfte mit Handelswechslern durchführt. Sie erwartet aber zugleich, daß sich die Kreditinstitute bei der Beanspruchung des Lombardkredits zurückhalten und ihn nur zum ganz kurzfristigen Liquiditätsausgleich aufnehmen.

Im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Lage (die Entwicklung bis zum Frühjahr wurde im Monatsbericht für Juni, S. 25 ff., eingehend dargelegt) erscheinen die jüngst ergriffenen Maßnahmen ebenso notwendig wie zeitgerecht. Die neueren Konjunkturdaten, insbesondere die Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe, die Ergebnisse der letzten Unternehmerbefragungen zur laufenden Geschäftslage und zur Beurteilung der Fertigwarenläger, sowie die weiterhin überwiegend günstige Ertrags- und Liquiditätssituation der Unternehmen bestätigen das Bild eines breit angelegten wirtschaftlichen Aufschwungs, der in der gekräftigten Investitionsbereit-

schaft der gewerblichen Wirtschaft eine tragfähige Stütze findet. Erste Anzeichen dafür, daß die Nachfrage im Wohnungsbau saisonbereinigt nicht mehr wächst, müssen angesichts der partiellen Überhitzung im Bausektor als willkommen gelten; eine zeitliche Streckung der mittelfristig zu erwartenden realen Baunachfrage würde dazu beitragen, die Produktion im Baubereich zu verstetigen und der künftigen Konjunktorentwicklung eine nachhaltige Stütze zu geben.

Inwieweit die neuerliche Ölpreisverteuerung außer für die Preisentwicklung auch für die Produktion und Beschäftigung in der Bundesrepublik neue Daten gesetzt hat, ist schwierig abzuschätzen. Aus heutiger Sicht erscheint das im Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung projizierte Wachstum des realen Bruttosozialprodukts für 1979 (rd. 4%) weiterhin erreichbar. Zwar dürften die Mehrausgaben der Bundesrepublik für die Einfuhr etwa gleicher Mengen von Rohöl und Mineralölerzeugnissen – gemessen am zu erwartenden nominalen Bruttosozialprodukt – um rd. $\frac{3}{4}$ Prozentpunkte höher sein als 1978, was in dieser Höhe eine zusätzliche Kostenbelastung für die Gesamtwirtschaft und dementsprechend einen zusätzlichen Realtransfer inländischer Produktion an die Ölländer darstellt. Gleichwohl ist kein entsprechend hoher Ausfall an realer Gesamtnachfrage zu erwarten. Einmal dürften die Mehreinnahmen der OPEC-Länder über kurz oder lang zu einer Erhöhung der Käufe in den Industrieländern führen; die Bundesrepublik hat nach 1973 bewiesen, daß sie sich schnell auf solche sich zusätzlich eröffnende Exportchancen einzustellen und sie zu nützen weiß, und sie wird diese Möglichkeiten vermutlich erneut ausnutzen, auch wenn sich dies nun als etwas schwieriger erweisen sollte als damals. Selbst wenn unterstellt wird, daß das Exportgeschäft mit den übrigen Entwicklungsländern und einzelnen Industriestaaten durch den jüngsten Ölpreisschub etwas schwieriger werden könnte, sind die Exportaussichten der deutschen Wirtschaft insgesamt als recht positiv zu bewerten. Zum anderen kann erwartet werden, daß die Verteuerung der Energie für den privaten Endverbraucher zunächst zum Teil dadurch kompensiert wird, daß die vordem geplante Ersparnis nicht voll realisiert werden wird. Schließlich dürften die in diesem Jahr in Angriff genommenen Investitionsprojekte voll verwirklicht werden. Die zunehmenden Energieprobleme werden vermutlich schon im nächsten Jahr neue Investitionen für Ersatzenergien und zur Energieeinsparung auslösen und damit mögliche Ausfälle an Nachfrage nach Investitionsgütern an anderer Stelle zumindest teilweise ausgleichen.

Aktuell weit schwerer wiegt die Besorgnis, daß die vom Ausland unvermeidlich hereindringenden Teuerungsfaktoren den Preisauftrieb im Inneren beschleunigen und zu einer erneuten Ausbreitung einer Inflationsmentalität führen könnten. Die hierin liegenden Gefahren bedrohen nicht nur den Geldwert als solchen, sondern erhöhen damit zugleich auch die Risiken für die Konjunktur- und Beschäftigungsentwicklung auf etwas längere

Sicht. Schon während der letzten Monate war die Preisentwicklung auf der Erzeuger- und Verbraucherstufe nicht nur von der Weitergabe des Ölpreisschubes und höherer Einfuhrpreise für Rohstoffe bestimmt, sondern auch vom Anziehen vieler inlandsbestimmter Preise. An der Spitze dieser inlandsbestimmten Preissteigerungen stehen diejenigen der Bauwirtschaft, in der nach der amtlichen Statistik die Preise von Februar bis Mai um $4\frac{1}{2}\%$ gestiegen sind und damit um 9% höher waren als im Mai 1978. Auch die Erzeugerpreise industrieller Produkte sind, ohne Preise für Mineralölprodukte gerechnet, in den ersten sechs Monaten d.J. — saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet — um gut $3\frac{1}{2}\%$ gestiegen, während sie sich im Jahre 1978 um weniger als 2% erhöht hatten. Auf der Verbraucherstufe hat sich der Preisanstieg — ohne Mineralölprodukte gerechnet — bisher erfreulicherweise nicht in gleichem Umfang verstärkt, nicht zuletzt wegen einer günstigen Entwicklung der Nahrungsmittelpreise. Die allmähliche Ausschöpfung der bis vor einiger Zeit verfügbaren Kapazitätsreserven in wichtigen Bereichen der Wirtschaft sowie der Arbeitskräftemangel in einer Anzahl von Wirtschaftszweigen erhöhen die Gefahren für einen inlandsbestimmten Preisauftrieb. Diesen potentiellen Gefährdungen der Geldwertstabilität kann nicht mit einer nachgiebigen Geldpolitik begegnet werden. Ein solches Verhalten der Notenbank würde darauf hinauslaufen, daß sich die Expansion der Geldmenge verstärkt und die Inflationserwartungen sich verfestigen. Die Chancen für ein dauerhaftes Wachstum und einen hohen Beschäftigungsgrad würden sich dagegen verschlechtern, denn über kurz oder lang würde eine solche Entwicklung einem Punkt zutreiben, der zu schockartigen Bremsmaßnahmen zwingen würde. Da der Beitrag „hausgemachter“ Inflation sich zur Zeit noch in Grenzen hält, die Lohnentwicklung im allgemeinen maßvoll verläuft und die Binnenkonjunktur — aufs Ganze gesehen — ihren Gipfel noch nicht überschritten hat, besteht zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine gute Möglichkeit, einer weiteren Verschlechterung des inländischen Preisklimas und dem mancherorts befürchteten Ausbruch einer „Preis-Lohn-Preis-Spirale“ durch rechtzeitiges Straffen der Geldpolitik mit Aussicht auf Erfolg entgegenzuwirken und dabei zugleich der Gefahr einer „Übersteuerung“ zu entgehen. Die jüngsten Maßnahmen der Bundesbank beabsichtigen dies; sie werden um so eher erfolgreich sein, je mehr sie von der übrigen Wirtschafts- und Finanzpolitik unterstützt werden können.

Die Bundesbank hat bei ihren jüngsten Maßnahmen durchaus den Bedingungen Rechnung getragen, die ihr durch die Einbettung der Bundesrepublik in die Weltwirtschaft und in die Wirtschaft der EG-Länder im besonderen gesetzt sind. Die Devisenmärkte zeigten auch bis zum Abschluß dieses Berichts keine Reaktionen, die darauf hindeuteten, daß die Bundesbankmaßnahmen zu neuen Spannungen geführt haben, wengleich die Devisenbewegungen vielfältigen und kaum vorhersehbaren Einflüssen ausgesetzt sind. Eine Geldpolitik, die, wie die

deutsche, dazu beiträgt, die Wirtschaft auf einem Stabilitätspfad zu halten, kommt letztlich auch der wirtschaftlichen Entwicklung in den Nachbarländern zugute. Verhältnismäßig niedrige Preissteigerungsraten in der Bundesrepublik erleichtern mittelbar auch die Stabilitätsaufgabe in den Partnerländern.

Kurzberichte

Monetäre Entwicklung

Im Mai hat sich die schon seit längerem sehr starke Kreditexpansion mit unvermindertem Tempo fortgesetzt. Die Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken (einschl. der in Form des Wertpapiererwerbs gewährten Kredite) stiegen um 13,5 Mrd DM und damit beträchtlich stärker als ein Jahr zuvor (8,5 Mrd DM). Inländische Unternehmen und Privatpersonen weiteten ihre Verschuldung bei Banken um 10,2 Mrd DM aus, verglichen mit 7,7 Mrd DM im Mai 1978. Davon entfielen 1,8 Mrd DM auf kurzfristige Kredite. Saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet wuchsen die gesamten Ausleihungen an den privaten Sektor vom März bis Mai mit einer Jahresrate von gut 13 1/2 %.

Auch die öffentlichen Haushalte haben sich im Mai erheblich verschuldet; mit 3,3 Mrd DM nahmen sie weit mehr Bankkredite in Anspruch als im gleichen Monat des Vorjahres (0,8 Mrd DM). Einem Zugang von 3,5 Mrd DM bei den ausstehenden Direktkrediten stand dabei ein Abgang von 0,2 Mrd DM bei den Wertpapierkrediten gegenüber. Expansive Wirkungen auf das Wachstum der Geldbestände gingen im Mai außerdem von den Dispositionen der zentralen öffentlichen Haushalte über ihre Guthaben bei der Bundesbank aus, die um 1,7 Mrd DM abgebaut wurden. Die Geldschöpfung wurde also durch die Finanztransaktionen der öffentlichen Hand nicht unerheblich angeregt.

Kontraktiv auf den Geldschöpfungsprozeß wirkte demgegenüber der Zahlungsverkehr inländischer Nichtbanken mit dem Ausland. Hier kam es — wie schon in den beiden vorangegangenen Monaten — zu umfangreichen Geldabflüssen. Die Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland, deren Abnahme diese Abflüsse widerspiegelt, ermäßigten sich um 3 Mrd DM (April: — 2,1 Mrd DM).

Auch die hohe Geldkapitalbildung wirkte stark kontraktiv auf die Geldmengenentwicklung. Die längerfristigen Geldanlagen der Nichtbanken bei den Kreditinstituten (ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) erhöhten sich im Mai um 7 Mrd DM und damit wesentlich stärker als vor Jahresfrist (5 Mrd DM). Das Schwergewicht lag dabei weiterhin bei den Bankschuldverschreibungen, von denen mit 3,1 Mrd DM mehr als doppelt soviel abgesetzt wurden als ein Jahr zuvor. Auf den langlaufenden Terminkonten (1,9 Mrd DM) und aus dem Verkauf von Sparbriefen (0,8 Mrd DM) kamen ebenfalls deutlich mehr Mittel auf als im Mai 1978. Die Einzahlungsüberschüsse auf den zinsmäßig weniger attraktiven Sparkonten mit vereinbarter Kündigungsfrist erreichten demgegenüber mit 0,4 Mrd DM nur rd. ein Drittel des vergleichbaren Vorjahrsergebnisses.

Unter dem Einfluß der genannten kontraktiven Faktoren — unter denen die Auslandseinflüsse freilich schon im Juni nicht mehr dämpfend auf das mone-

Zur monetären Entwicklung				
Veränderung im Verlauf des Monats; Mrd DM				
Posten	1979			1978
	März	April	Mai	
Geldbestände im Bilanzzusammenhang, nicht saisonbereinigt				
I. Kreditvolumen 1)	+ 13,7	+ 9,0	+ 13,6	+ 9,8
darunter:				
Bankkredite 2)	+ 14,1	+ 9,0	+ 13,5	+ 8,5
an Unternehmen und Private	+ 11,2	+ 7,9	+ 10,2	+ 7,7
kurzfristige Kredite	+ 4,5	+ 0,8	+ 1,8	+ 2,1
mittel- und langfristige Kredite	+ 6,6	+ 7,1	+ 8,4	+ 5,6
an öffentliche Haushalte	+ 2,9	+ 1,1	+ 3,3	+ 0,8
II. Netto-Auslandsforderungen 1)	— 2,5	— 2,1	— 3,0	— 0,5
III. Geldkapital	+ 7,3	+ 6,0	+ 7,0	+ 5,0
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	+ 6,6	— 4,4	— 1,7	— 2,0
V. Sonstige Einflüsse	+ 2,7	+ 0,2	— 2,0	— 0,9
VI. Geldvolumen im weitesten Sinne (M3) 3) 4)	— 5,5	+ 5,1	+ 7,3	+ 7,2
Nachrichtlich:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	— 5,2	+ 5,9	+ 8,2	+ 6,9
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	+ 0,0	+ 2,7	+ 2,3	+ 4,3
				März/ Mai 79
				% 5)
Saisonbereinigte Veränderung				
Geldvolumen M3	+ 2,0	+ 4,4	+ 3,1	+ 6,0
Geldvolumen M2	— 1,1	+ 3,8	+ 2,6	+ 6,0
Geldvolumen M1	— 1,2	+ 1,1	— 0,8	— 1,6
Bankkredite 2)	+ 13,0	+ 12,6	+ 16,0	+ 14,5

1 Kreditinstitute und Bundesbank. — 2 Ohne Bundesbank; einschl. Wertpapierkredite. — 3 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Saldo: I + II — III — IV — V. — 5 Auf Jahresrate umgerechnet.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

täre Wachstum wirkten — sind die Geldbestände im Berichtsmonat verglichen mit der Kreditgewährung eher mäßig gewachsen. Die Geldmenge in der weiten Abgrenzung M3, die Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren und Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist umfaßt, erhöhte sich im Mai um 7,3 Mrd DM und damit in einem ähnlichen Umfang wie vor Jahresfrist (7,2 Mrd DM). Nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse und auf Jahresrate umgerechnet nahm M3 in den letzten drei Monaten um 6% zu. Unter den einzelnen Komponenten des Geldvolumens kam es im Berichtsmonat zu größeren, offensichtlich zinsbedingten Verlagerungen von den Sicht- und Spareinlagen zu den Termingeldern. Die Geldmenge in der Abgrenzung M2 (M3 ohne Spareinlagen) wuchs demzufolge stärker als M3, während die Geldbestände in der engen Definition M1 (Bargeld und Sichteinlagen) saisonbereinigt sogar zurückgingen. In längerfristiger Perspektive gesehen ist das Wachstum der Geldbestände immer noch sehr hoch: Ende Mai übertraf M3 den entsprechenden Vorjahrsstand um 10 1/2 %, M2 um 12 1/2 % und M1 um 8 1/2 %.

Wertpapiermärkte

10 Am deutschen *Rentenmarkt* sind im Mai 1979 festverzinsliche Wertpapiere inländischer Emittenten im Nominalwert von 7,4 Mrd DM (brutto) abgesetzt worden gegenüber 8 Mrd DM im April d.J. und 5,1 Mrd DM vor Jahresfrist. Da die Emittenten erheblich weniger Rentenwerte tilgten und ihre Kursstützungskäufe geringer waren als im April, lag das gesamte Mittelaufkommen im Mai, zu Kurswerten gerechnet, mit 3,3 Mrd DM deutlich über dem Ergebnis des Vormonats (2,2 Mrd DM). Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahrsmonat (1,1 Mrd DM) war es sogar dreimal so hoch.

Emittiert wurden die Rentenwerte hauptsächlich von *Kreditinstituten*. Der Netto-Erlös betrug nach Abzug von Tilgungen und Kursstützungskäufen 2,6 Mrd DM, verglichen mit 2,4 Mrd DM im April. Der Absatz konzentrierte sich wiederum auf Kommunalobligationen (1,2 Mrd DM) und „sonstige“ Bankschuldverschreibungen (1,4 Mrd DM). Pfandbriefe wurden dagegen nur für 0,1 Mrd DM (netto) verkauft. Die *öffentliche Hand* brachte im Mai für 0,7 Mrd DM (netto) Schuldverschreibungen unter, während in den ersten Monaten des Jahres mit Ausnahme des Februar jeweils durch Tilgungen und Kurspflegekäufe mehr Mittel in den Markt zurückflossen als gleichzeitig durch Neuemissionen aufgenommen wurden. Einziger öffentlicher Emittent war im Mai der Bund mit zwei Anleihen im Gesamtbetrag von 1,5 Mrd DM (brutto). Bei *Bundesschatzbriefen* kam es dagegen im Mai erstmals seit drei Jahren zu geringen Nettorückflüssen, weil die Verzinsung dieser Titel zeitweilig nicht mehr marktgerecht war. *Ausländische Emittenten* begaben im Mai (unter Einschluß von zwei Privatplacierungen und einer Wandelanleihe) neun auf D-Mark lautende Anleihen im Gesamtbetrag von gut 1 Mrd DM, verglichen mit 0,5 Mrd DM im April und 2,1 Mrd DM im entsprechenden Vorjahrsmonat. Nach Abzug von Tilgungen verblieben 0,8 Mrd DM, die größtenteils im Ausland untergebracht wurden.

Einzige Käufergruppe am Rentenmarkt waren im Mai – wie schon im Januar d.J. – die *inländischen Nichtbanken*, die für 4,1 Mrd DM in- und ausländische Rentenwerte erwarben gegenüber 2,9 Mrd DM im Vormonat und 1,1 Mrd DM im Mai des Vorjahres. Dieser Käuferkreis ließ sich also – wie bereits im Vormonat – nicht negativ von den Stimmungsschwankungen an der Börse beeinflussen; für viele Nichtbanken, insbesondere für Einzelpersonen, ist der Erwerb von Rentenwerten vom Zins her gesehen eine attraktive Anlage, da die für diese Anleger in Betracht kommenden Bankanlagen bisher nur eine wenig höhere Verzinsung bringen als noch vor einem Jahr. Von den Käufen der Nichtbanken entfielen 3 Mrd DM auf Bankschuldverschreibungen, 1,0 Mrd DM auf öffentliche Anleihen und 0,2 Mrd DM auf ausländische Titel. Die *Kreditinstitute* haben ihren Bestand an Schuldverschreibungen im Mai erstmals seit Januar d.J. wieder verringert (– 0,4 Mrd DM). Ausschlaggebend dürften hierfür – neben den Zinserwartun-

Absatz und Erwerb von Rentenwerten				
Position	Mio DM			
	Mai		April	
	1979	1978	1979	1978
Absatz = Erwerb insgesamt	3 567	2 491	2 570	882
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	3 299	1 138	2 194	403
Bankschuldverschreibungen	2 610	1 528	2 375	654
Pfandbriefe	117	601	– 371	– 322
Kommunalobligationen	1 158	1 190	1 173	165
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	– 29	– 42	362	109
Sonstige Bankschuldverschreibungen	1 364	– 221	1 210	703
Industrieobligationen	– 29	– 71	– 93	– 80
Anleihen der öffentlichen Hand	718	– 319	– 88	– 171
2. Ausländische Rentenwerte 2)	268	1 353	376	479
Erwerb				
1. Inländer 3)	3 764	2 861	3 002	880
Kreditinstitute	x) – 356	x) 1 085	200	1 458
Nichtbanken	4 144	1 064	2 855	– 561
Offenmarktoperationen der Bundesbank	– 24	712	– 53	– 17
2. Ausländer 4)	– 197	– 370	– 432	2

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. – 2 Netto-Erwerb ausländischer Rentenwerte durch Inländer. – 3 In- und ausländische Rentenwerte. – 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (–) inländischer Rentenwerte durch Ausländer. – x Statistisch bereinigt.

gen – die nach wie vor rasch zunehmende Gewährung von Direktkrediten an die inländische Kundschaft und vielleicht auch die Liquiditätslage des Bankenapparates gewesen sein. Auch *Ausländer* haben sich im Mai von deutschen festverzinslichen Titeln getrennt. Ihre Rückgaben waren mit 0,2 Mrd DM allerdings nicht mehr so hoch wie im April (0,4 Mrd DM).

Am *Aktienmarkt* hat sich der Absatz im Mai etwas belebt. Junge Aktien wurden im Kurswert von 0,3 Mrd DM emittiert gegenüber 0,1 Mrd DM im Vormonat. Einschließlich eines geringen Betrages an von Inländern erworbenen ausländischen Dividendenpapieren wurden am deutschen Aktienmarkt insgesamt für 0,4 Mrd DM Aktienwerte abgesetzt, die zu etwa gleichen Teilen von inländischen Nichtbanken und Ausländern übernommen wurden. Die deutschen *Investmentfonds* (Publikumsfonds) hatten unter dem Einfluß der starken Kursrückgänge am Renten- und Aktienmarkt erstmals seit Juli v. J. per Saldo geringe Mittelabflüsse (– 18 Mio DM) zu verzeichnen. Die Spezialfonds konnten dagegen mit 0,1 Mrd DM das Absatzergebnis der drei vorangegangenen Monate in etwa halten.

Bundesfinanzen

Die finanzielle Entwicklung des Bundes folgte im ersten Halbjahr der expansiven Grundtendenz, die durch die im Sommer vergangenen Jahres gefaßten finanzpolitischen Beschlüsse für 1979 vorgezeichnet ist. Der Bund schloß von Januar bis Juni zusammengekommen mit einem Kassendefizit von 13,3 Mrd DM ab, das um 2,8 Mrd DM größer war als in der gleichen Vorjahrszeit. Die Kassenausgaben expandierten in der ersten Jahreshälfte mit 11 % stärker als für 1979 insgesamt nach den Planungen zu erwarten ist; das für sich betrachtet recht kräftige Einnahmewachstum (8 1/2 %) blieb hinter der Ausgabensteigerung erheblich zurück. Im „großen Steuermonat“ Juni ist das Kassendefizit des Bundes mit 0,2 Mrd DM allerdings nicht höher, sondern sogar etwas geringer als im Vorjahr ausgefallen; die Kasseneinnahmen wuchsen nämlich mit 10 1/2 % um zwei Prozentpunkte stärker als die Kassenausgaben. Gegenüber dem Durchschnitt der ersten fünf Monate dieses Jahres hat sich der Anstieg der Einnahmen damit beschleunigt, der der Ausgaben dagegen verlangsamt.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften haben im *Mai* wieder mehr Kredite aufgenommen, nachdem sie im April bei ihrer Schuldaufnahme angesichts des Anstiegs der Kapitalmarktzinsen recht zurückhaltend gewesen waren. An der Nettokreditaufnahme von schätzungsweise 4 Mrd DM im Mai hatte wiederum der Bund mit 3,1 Mrd DM den größten Anteil. Etwa zwei Drittel seiner Neuverschuldung entfielen auf Schuldscheindarlehen. Daneben begab der Bund Anfang Mai eine Doppelanleihe; abzüglich der Kurspflegekäufe und Tilgungen erhöhte sich der Anleiheumlauf um 0,9 Mrd DM. Bei den Bundesschatzbrieffen gingen die Rückgaben etwas über den Neuabsatz hinaus; der Verkauf dieser Titel wurde gegen Monatsende – bis zum Verkauf neuer höherverzinslicher Ausgaben ab Anfang Juni – eingestellt. Auch bei den anderen Schuldarten überwogen die Rückzahlungen. Die Neuverschuldung der *übrigen Haushalte* betrug im Mai etwa 1 Mrd DM; gestiegen sind dabei nur die Verbindlichkeiten der Länder, die ausschließlich Kredite direkt von Banken aufnahmen, während sich die Verschuldung der Gemeinden eher etwas verringerte.

Im *Juni* hat sich der Bund, für den allein Angaben vorliegen, trotz des großen Steuertermins umfangreiche Mittel vom Kreditmarkt beschafft. Nachdem sich die Marktlage im Anschluß an die Anfang Juni begebenen Bundesanleihen auf dem damit erreichten Zinsniveau stabilisiert hatte, hat der Bund im vergangenen Monat insgesamt netto 4,4 Mrd DM aufgenommen. Dies führte zunächst vor allem zu einer Anreicherung der Kassenreserven, die sich zur Jahresmitte auf 5 Mrd DM beliefen; auf diese Guthaben kann somit in den kommenden Monaten bei Bedarf zurückgegriffen werden. Der Schwer-

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Position	Januar/Juni		Juni	
	1979 p)	1978	1979 p)	1978
	Mio DM			
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	86 839	80 065	18 350	16 609
2) Ausgänge	100 152	90 428	18 562	17 107
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	-13 313	-10 363	- 212	- 498
4) Sondertransaktionen 1)	- 60	117	.	88
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-13 252	-10 480	- 212	- 586
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 2)	+ 2 684	+ 3 191	+ 4 182	+ 2 306
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	-	- 822	-	-
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+15 467	+14 278	+ 4 369	+ 2 857
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 1 261	+ 1 862	- 58	- 41
b) Kassenobligationen	- 2 007	+ 2 739	- 1 913	+ 1 882
c) Bundesschatzbriefe	+ 1 388	+ 1 850	+ 476	+ 86
d) Anleihen	+ 3 173	+ 1 431	+ 1 931	- 380
e) Bankkredite	+11 721	+ 6 861	+ 2 883	+ 1 160
f) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 32	+ 215	+ 30	+ 65
g) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 2 564	- 657	+ 1 050	+ 45
h) Sonstige Schulden	- 143	- 24	- 30	+ 40
4) Einnahmen aus Münzgutschriften	257	177	25	31
5) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	- 212	- 39	.	- 5
6) Summe 1—2—3—4 + 5	-13 252	-10 480	- 212	- 586
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 8,5	+ 9,3	+ 10,5	+ 7,5
2) Ausgänge	+ 10,8	+ 12,9	+ 8,5	+ 16,7

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

punkt der Nettokreditaufnahme im Juni lag wiederum bei den Schuldscheindarlehen (4 Mrd DM, davon nochmals 1 Mrd DM aus der zeitweiligen Anlage eines Teils des Erlöses der „Carter-Notes“¹⁾). Der Umlauf an Anleihen stieg um fast 2 Mrd DM; zu den zunächst vom Konsortium übernommenen Beträgen der Emission von Anfang Juni kamen noch erhebliche Abgaben aus Kurspflegebeständen. Der Nettoabsatz an Bundesschatzbrieffen hat nach der Zinsanhebung zum Monatsanfang – bei freilich deutlich gewachsenem Umfang der Umtauschoperationen – immerhin 0,5 Mrd DM erreicht. Der Umlauf von Kassenobligationen ging auf Grund fälliger Tilgungen um 1,9 Mrd DM zurück.

1 Der Bund hat damit der US-Treasury eine Anlagemöglichkeit für einen Teil der Mittel geboten, welche die Vereinigten Staaten am deutschen Kreditmarkt aufgenommen haben, um über eigene Mittel zur Stabilisierung des Dollar-Kurses zu verfügen. Diese Anlagen können absprachegemäß kurzfristig mobilisiert werden.

Die Aufwärtsentwicklung der Nachfrage nach Industriegütern setzte sich im Mai fort. Im Verarbeitenden Gewerbe gingen im Durchschnitt der Monate April/Mai saisonbereinigt um 4 1/2 % mehr Aufträge ein als im Februar/März; der vergleichbare Vorjahrsstand wurde in den letzten beiden Monaten um 15 1/2 % übertroffen. Insbesondere aus dem *Ausland* waren die Auftragseingänge im Mai abermals recht hoch; hier wurde das entsprechende Vorjahrsergebnis um gut 27 % überschritten. Im Investitionsgütergewerbe konnten offenbar wieder einige Exportaufträge für Großanlagen hereingeholt werden. Daneben hat sich das Exportgeschäft des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes weiter verstärkt. Die *Inlandsaufträge* beim Verarbeitenden Gewerbe sind im April/Mai saisonbereinigt gestiegen, am meisten in den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien. Aber auch bei den Investitionsgüterherstellern und im Verbrauchsgütergewerbe nahmen die Inlandsbestellungen saisonbereinigt weiter zu. Die Auftragseingänge dürften im Mai erneut größer als die laufenden Lieferungen gewesen sein, so daß die *Auftragsbestände* vermutlich weiter zunehmen.

Produktion

Die *gewerbliche Produktion* (ohne Bau) hielt sich im Mai – den noch vorläufigen Angaben zufolge – saisonbereinigt etwa auf dem hohen Niveau der Vormonate; im Durchschnitt der Monate April/Mai war sie um 1/2 % höher als im Februar/März d.J. Das Produktionsergebnis der gleichen Monate des Vorjahres wurde im April/Mai um 5 % übertroffen. Weiter kräftig zugenommen hat die Erzeugung im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe, in dem der Ausstoß den Auftragsimpulsen im allgemeinen relativ rasch zu folgen pflegt. Das *Bauhauptgewerbe* hat seine Produktion im Mai abermals erhöht. Im Durchschnitt der Monate April/Mai übertraf sie die Bauleistungen der Monate Februar/März saisonbereinigt um etwa 9 %; über das vergleichbare Vorjahrsniveau ging sie im April/Mai um 4 % hinaus.

Arbeitsmarkt

Am Arbeitsmarkt nahm die Nachfrage nach Arbeitskräften im allgemeinen weiter zu. Allerdings wurde diese günstige Entwicklung durch den frühen Ferienbeginn in Nordrhein-Westfalen etwas gedämpft. Die Zahl der *Arbeitslosen* für das gesamte Bundesgebiet ist im Juni saisonbereinigt nicht weiter gesunken; die saisonbereinigte Arbeitslosenquote blieb Ende Juni mit 3,7 % der abhängigen Erwerbspersonen unverändert. Ohne Nordrhein-Westfalen gerechnet, hielt der Abbau der Arbeitslosigkeit jedoch weiter an. Das bei den Arbeitsämtern registrierte Angebot an *offenen Stellen* verharrte saisonbereinigt auf dem Stand des Vormonats. *Arbeitskräfteengpässe* waren vor allem im Baugewerbe zu verzeichnen;

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2); 1970=100					
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt	dar.: Investitionsgütergewerbe		
1978 3. Vj. 4. Vj.	167 172	154 158	165 172	212 220	118 120
1979 1. Vj. März April Mai p)	173 175 182 184	158 160 160 163	171 169 169 173	223 225 253 253	120 121 125 126
Produktion im Produzierenden Gewerbe; 1970 = 100					
Zeit	Insgesamt ohne Bau 3)	darunter:			Bauhauptgewerbe
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe	
1978 3. Vj. 4. Vj.	120 121	118 119	118 118	116 117	104 106
1979 1. Vj. März April Mai p)	121 123 123 122	119 123 124 125	118 118 119 116	117 117 115 113	93 103 106 107
Arbeitsmarkt; In Tsd					
Zeit	Arbeitslose 3)	Arbeitslosenquote 4)	Kurzarbeiter 5)	Offene Stellen 3)	Abhängig Beschäftigte p)
1978 4. Vj.	963	4,2	136	266	21 670
1979 1. Vj. 2. Vj. April Mai Juni	936 873 881 859 862	4,1 3,8 3,8 3,7 3,7	157 93 122 93 65	280 299 293 307 307	21 780

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. – 3 Saisonfaktoren neu berechnet. – 4 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. – 5 Nicht saisonbereinigt. – p Vorläufig.

für Arbeitnehmer aus Bauberufen wurden Mitte d. J. doppelt so viele offene Stellen angeboten wie entsprechende Arbeitslose gemeldet waren. Erneut deutlich gesunken ist die Zahl der *Kurzarbeiter* in der gesamten Wirtschaft; sie war im Juni mit 65 000 um knapp 166 000 geringer als vor Jahresfrist.

Zahlungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* der Bundesrepublik – das zusammengefaßte Ergebnis der Handels-, Dienstleistungs- und Übertragungsbilanz – war im Mai praktisch ausgeglichen (nach Überschüssen von 1,3 Mrd DM im April und 0,5 Mrd DM im Mai 1978). In den ersten fünf Monaten d.J. fiel damit das Plus im Leistungsverkehr mit dem Ausland (4 Mrd DM) um ein Drittel niedriger aus als in der gleichen Zeit des Vorjahres (6,1 Mrd DM). Ausschlaggebend für den Rückgang des Überschusses im Mai war, daß sich der Aktivsaldo im *Außenhandel* bei ungewöhnlich starker Ausweitung der Ausfuhren und der Einfuhren beträchtlich verminderte; nach Angaben des Statistischen Bundesamtes betrug er in diesem Monat nur noch 2,0 Mrd DM, gegen 3,0 Mrd DM vor Jahresfrist. Die Exporte (27 Mrd DM) nahmen gegenüber dem Vorjahr um nicht weniger als 20 % zu; die Importe (25 Mrd DM) stiegen mit 29 % sogar noch stärker, was teilweise mit hohen Preissteigerungen für Rohöl und Mineralölprodukte zusammenhing. Auch saisonbereinigt betrachtet war die Dynamik des Außenhandels sehr ausgeprägt; die Ausfuhren erhöhten sich in den beiden Monaten April und Mai gegenüber dem vorangegangenen Zweimonatsabschnitt um 4 1/2 % und die Einfuhren um 5 %.

In der *Dienstleistungsbilanz* ging der traditionelle Passivsaldo im Mai auf 0,5 Mrd DM zurück (nach 0,8 Mrd DM im April), wobei die gestiegenen Ausgaben deutscher Touristen im Ausland durch erhöhte Einnahmen bei Montagen und Bauleistungen im Ausland überkompensiert wurden. In der *Übertragungsbilanz* nahm dagegen das Minus im Mai um 0,3 Mrd DM auf 1,6 Mrd DM zu – hauptsächlich wegen gestiegener Nettoleistungen des Bundes an die Europäischen Gemeinschaften.

Im *langfristigen Kapitalverkehr* sind der Bundesrepublik im Mai – wie bereits im Vormonat – per Saldo 0,3 Mrd DM zugeflossen. Maßgebend hierfür war, daß die Banken abermals beträchtliche langfristige Mittel im Ausland aufnahmen (1,2 Mrd DM); davon stammte etwa die Hälfte aus dem Verkauf von Bankschuldscheinen an Ausländer. In allen anderen Bereichen des langfristigen Kapitalverkehrs überwogen die Abflüsse, so etwa bei Direktinvestitionen und Portfolioinvestitionen mit jeweils 0,2 Mrd DM (netto).

Der statistisch erfaßte *kurzfristige Kapitalverkehr* wies außerordentlich hohe Mittelabflüsse ins Ausland auf. Allein aus dem inländischen Bankensektor flossen per Saldo für 3,4 Mrd DM kurzfristige Gelder ab, und zwar ausschließlich wegen einer entsprechenden Zunahme der Auslandsforderungen. Werden außerdem die Devisenwappengeschäfte berücksichtigt (netto 1,9 Mrd DM), in deren Rahmen die Bundesbank zur kurzfristigen Steuerung der Bankenliquidität von den Banken per Kasse Dollar ankaupte (bei gleichzeitigem Verkauf per Termin) – die Kreditinstitute dürften sich diese Dollars im Ausland beschafft haben –, so waren die Geldabflüsse aus dem Bankensektor noch entsprechend größer. Außer-

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM	1979			1978
	Mai p)	April r)	Jan./Mai p)	Jan./Mai
A. Leistungsbilanz				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	26 996	25 949	127 301	114 041
Einfuhr (cif)	24 992	22 621	114 143	98 565
Saldo	+ 2 004	+ 3 328	+13 158	+15 476
nachrichtlich:				
Saisonbereinigte Werte				
Ausfuhr (fob)	26 140	26 230	.	.
Einfuhr (cif)	24 340	22 780	.	.
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transit-handel	+ 118	+ 189	+ 1 002	+ 944
Dienstleistungsbilanz	– 500	– 835	– 2 458	– 1 338
Übertragungsbilanz	– 1 600	– 1 334	– 7 719	– 8 990
Saldo der Leistungsbilanz	+ 22	+ 1 349	+ 3 983	+ 6 091
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: –)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Privat	+ 879	+ 752	+ 999	+ 878
Direktinvestitionen	– 239	+ 312	– 1 324	– 1 138
Deutsche Anlagen im Ausland	– 400	– 29	– 2 356	– 2 504
Ausländische Anlagen im Inland	+ 161	+ 341	+ 1 032	+ 1 367
Portfolioinvestitionen	– 150	– 617	– 1 168	– 1 688
Kredite und Darlehen	+ 1 349	+ 1 146	+ 3 959	+ 3 989
Sonstiges	– 82	– 90	– 471	– 287
Öffentliche Hand	– 540	– 331	– 926	– 1 280
Saldo	+ 338	+ 421	+ 72	– 402
nachrichtlich:				
Grundbilanz 2)	+ 360	+ 1 770	+ 4 055	+ 5 689
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	– 3 407	+ 758	–10 737	– 2 834
Wirtschaftsunternehmen 3)	– 1 894	– 1 222	– 6 400	– 1 923
Öffentliche Hand	+ 33	– 145	+ 1 743	+ 2 351
Saldo	– 5 268	– 609	–15 395	– 2 405
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	– 4 930	– 188	–15 323	– 2 807
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)	– 4 908	+ 1 161	–11 340	+ 3 285
D. Saldo der statistisch nicht aufliegbaren Transaktionen (Restposten)				
a) ohne Handelskredite	.	– 2 154	.	– 3 476
b) einschl. Handelskredite 4)	– 1 183	(– 2 422)	– 5 065	(– 3 806)
E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)	– 6 091	– 993	–16 405	– 191
F. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 5)	–	–	+ 534	–
G. Veränderung der Nettoauslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)	– 6 091	– 993	–15 871	– 191

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. – 2 Saldo der Leistungsbilanz und des langfristigen Kapitalverkehrs. – 3 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im Mai 1979 und in der Summe Januar bis Mai 1979 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die nur mit zeitlicher Verzögerung zu ermitteln sind und sich zwischenzeitlich im Restposten (Pos. D.b.) niederschlagen; insoweit lassen sich die Angaben für 1978 und 1979 nicht vergleichen. – 4 Januar/Mai 1979 nur einschl. der Handelskredite für Mai. – 5 Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten. – p Vorläufig. – r Revidiert.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

- 14 dem exportierten die Wirtschaftsunternehmen per Saldo für fast 2 Mrd DM kurzfristige Mittel, indem sie zinsmäßig nicht mehr attraktive Finanzkredite zurückzahlten (0,8 Mrd DM) und ihre kurzfristigen Anlagen bei ausländischen Banken sowie verbundenen Unternehmen aufstockten (1,1 Mrd DM). Schließlich scheinen die deutschen Firmen erneut zusätzliche Handelskredite an ausländische Abnehmer gewährt zu haben, wie der hohe negative Restposten der Zahlungsbilanz (– 1,2 Mrd DM) indiziert, in den diese Transaktionen bis zu ihrer späteren Erfassung eingehen.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* verminderten sich im Mai um 6,1 Mrd DM – hauptsächlich im Zusammenhang mit kursglättenden Dollarabgaben der Bundesbank und DM-Aufnahmen der US-Währungsbehörden, die diese Mittel größtenteils bei der Bundesbank anlegten. Ohne die erwähnten Swappeschäfte hätten die Reserven der Bundesbank im Mai sogar um 8 Mrd DM abgenommen. Im *Juni* änderte sich freilich die Devisenmarktlage grundlegend. Die Währungsreserven der Bundesbank nahmen infolge von Dollaraufnahmen der Bundesbank, DM-Abgaben der amerikanischen Währungsbehörden und Interventionen im Europäischen Währungssystem wieder um insgesamt 4,9 Mrd DM zu.

Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte

Die Entwicklung der öffentlichen Verschuldung wurde in den letzten zehn Jahren entscheidend dadurch geprägt, daß in der Rezession von 1974/75 kräftige finanzpolitische Maßnahmen zur Stützung der Inlandsnachfrage ergriffen wurden und daß es in den folgenden Jahren nur zeitweilig gelang, das jährliche Defizit wieder zurückzuführen. Die öffentlichen Schulden erreichten Ende 1978 einen Gesamtbetrag von 372 Mrd DM, während sie sich Ende 1968 erst auf 117 Mrd DM belaufen hatten. Die in diesem Jahrzehnt von den öffentlichen Haushalten aufgenommenen Kredite waren damit mehr als doppelt so hoch wie die in den vorangegangenen zwanzig Jahren seit der Währungsreform insgesamt aufgelaufenen Verbindlichkeiten¹).

In der ersten Hälfte des Berichtszeitraums (1969 bis 1973) haben die Schulden der Gebietskörperschaften im Vergleich zu den Größenordnungen der folgenden Jahre noch wenig – nämlich um gut 50 Mrd DM – zugenommen. In diesen Jahren herrschte freilich eine hohe Auslastung – ja zeitweise sogar eine Überbeanspruchung – des gesamtwirtschaftlichen Produktionspotentials; Zurückhaltung bei der öffentlichen Kreditaufnahme war damit nicht nur konjunkturpolitisch angezeigt, sondern hierfür waren durch kräftig steigende Einnahmen auch günstige Voraussetzungen gegeben. 1969 führten konjunkturbedingt stark wachsende Steuererträge dazu, daß die Gebietskörperschaften praktisch überhaupt keine Kredite mehr aufnahmen. Im Jahre 1970 weiteten die Gebietskörperschaften jedoch ihre Verschuldung wieder um 8 Mrd DM und in den Jahren 1971 bis 1973 um jeweils rund 15 Mrd DM aus. Dies war die Folge einer sehr starken Ausgabenexpansion in den frühen siebziger Jahren. Zum einen nahmen die Gebietskörperschaften damals vermehrt neue Aufgaben in Angriff – mit entsprechenden Konsequenzen für ihren Personalbedarf und ihre Investitionsplanungen. Zum anderen verteuerte der inflatorische Prozeß die vom Staat nachgefragten Güter und Dienste besonders stark. Gleichzeitig sprudelten die Steuerquellen kräftig, weil die Einkommensbezieher rein inflationsbedingt immer mehr in die Steuerprogression gerieten, was nach einigen Jahren eine steuerliche Entlastung und damit einen Verzicht zumindest auf einen Teil der zuvor für die Deckung der hohen Ausgaben verwendeten Mehreinnahmen unausweichlich machte. Insofern verdeckten die mäßig hohen Defizite eine im Entstehen begriffene erhebliche „strukturelle Deckungslücke“, die in den Haushalten der Gebietskörperschaften mit der Steuer- und Kindergeldreform 1975, aber auch mit dem Beschäftigungsrückgang aufbrach.

Im letzten Jahrfünft 1974/78 nahmen die Schulden der öffentlichen Haushalte viermal so stark zu wie in den Jahren 1969/73, nämlich um über 200 Mrd DM. Die umfangreiche Beanspruchung der Kreditmärkte diente zunächst dazu, die konjunkturbedingt quasi automatisch

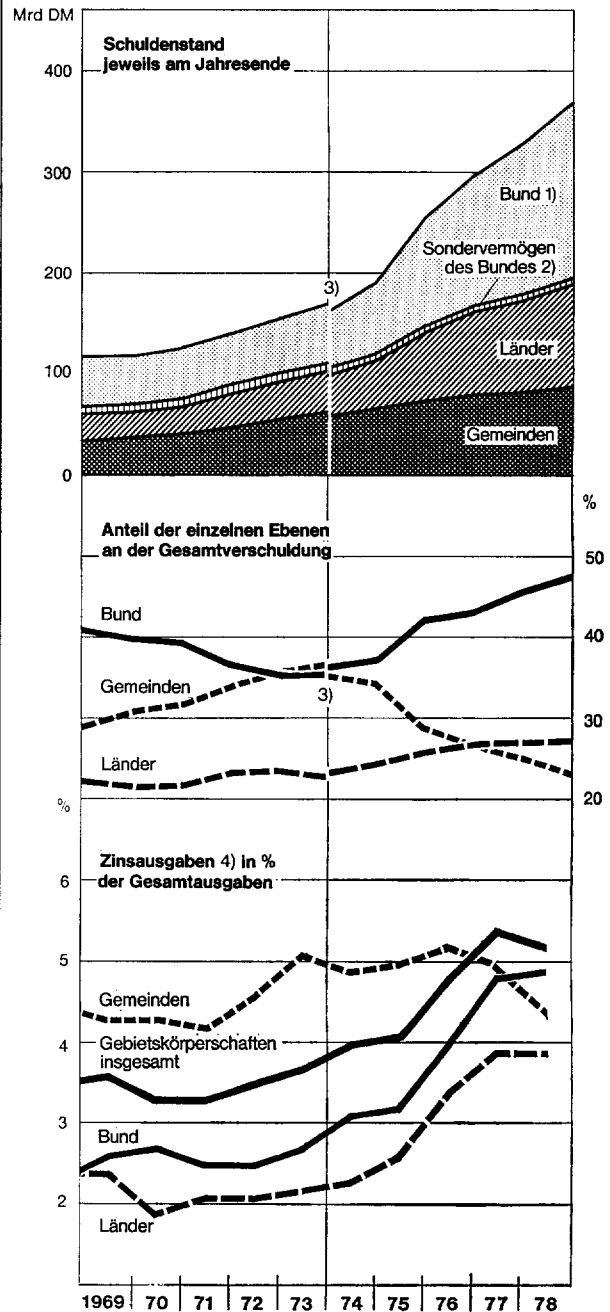
¹ Dieser Sonderaufsatz knüpft an frühere Veröffentlichungen der Bundesbank zum gleichen Thema an, vgl. zuletzt: Neuere Tendenzen der öffentlichen Verschuldung, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 22. Jg., Nr. 8, August 1970, S. 13 ff.

16 entstehenden Einnahmefälle und Mehrausgaben auszugleichen sowie steuer- und ausgabenpolitische Maßnahmen zur Wirtschaftsbelebung zu finanzieren. Dabei mußten die Gebietskörperschaften nicht im gleichen Umfang Kredite aufnehmen, wie ihre Defizite ausgeweitet wurden, weil insbesondere die Ausgaben der 1974 und 1975 beschlossenen Konjunkturprogramme aus den zuvor bei der Bundesbank angesammelten Sondereinlagen (von rd. 11 Mrd DM) finanziert werden konnten.

Bereits 1974, als die Finanzpolitik wegen der seit Ende 1973 verschlechterten Wachstumsaussichten schrittweise auf Expansion umschaltete, lag die Nettokreditaufnahme mit rd. 25 Mrd DM um etwa 10 Mrd DM über dem Niveau der Vorjahre. Im Jahre 1975, als das reale Sozialprodukt dann deutlich schrumpfte, schnellte die Kreditaufnahme der Gebietskörperschaften auf 64 Mrd DM empor. Hier wirkte sich neben der Rezession aus, daß die durch die inflationsbedingten Steuererhöhungen hervorgerufene hohe Steuerbelastung der Einkommen auf Dauer nicht zu halten war. Jedenfalls verzichtete der Staat nach mehrjährigen Erörterungen mit der Mitte 1974 verabschiedeten Steuerreform auf einen erheblichen Teil dieser Mehreinnahmen; zusammen mit den Verbesserungen beim Kindergeld schlug dies im Jahre 1975 mit schätzungsweise 18 Mrd DM zu Buche. Um die Jahresmitte 1975, als erste Anzeichen einer konjunkturellen Wiederbelebung erkennbar waren, wurde allerdings deutlich, daß wegen der ungünstigeren Perspektiven für die Beschäftigung auch mittelfristig mit weit höheren staatlichen Defiziten gerechnet werden mußte als früher. Folge der sich hieran in der Öffentlichkeit und speziell bei den Kapitalanlegern knüpfenden Befürchtungen war eine – konjunkturell nicht erwünschte – Tendenz zum Zinsanstieg. Daher erwies sich ein finanzpolitisches Sanierungsprogramm mit Steuererhöhungen und Ausgabenkürzungen als notwendig, um Vertrauen in die weitere Wirtschafts- und dabei insbesondere Geldwertentwicklung zu schaffen.

Unter dem Einfluß der Konjunkturerholung und der getroffenen Konsolidierungsmaßnahmen ging das Defizit 1976 beträchtlich zurück; noch stärker verminderte sich wegen des Rückgriffs auf Ende 1975 vorhandene Kassensmittel der Kreditbedarf (nämlich um 24 Mrd DM auf 40 Mrd DM). Der Konsolidierungsprozeß ging dabei schneller vonstatten, als zuvor angenommen worden war. Dies war überwiegend nicht auf ein stärker restriktives Ausgabengebahren der Gebietskörperschaften, sondern darauf zurückzuführen, daß das Aufkommenswachstum der Veranlagungssteuern zu niedrig veranschlagt worden war. Tatsächlich gingen – auf Grund der Veranlagung früherer Jahre – vor allem unerwartet hohe Abschlußzahlungen ein, deren konjunkturelle Wirkung nicht mit der anderer auf der laufenden Einkommensentwicklung basierender Steuerzahlungen gleichzusetzen ist.

Verschuldung und Zinsbelastung der öffentlichen Haushalte



1) Einschl. Öffa.- 2) Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen.- 3) Ab 1974 ohne Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe und einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände.- 4) Ohne Zinsen an andere Gebietskörperschaften. Die Zinsbelastungsquote der Gebietskörperschaften insgesamt liegt tendenziell höher als die der einzelnen Ebenen, vor allem weil bei den Gesamtausgaben die Verrechnungen zwischen Bund, Ländern und Gemeinden ausgeschaltet werden.

BBk

Im Laufe des Jahres 1977 änderte die Finanzpolitik im Hinblick auf das unerwartet schwache Wirtschaftswachstum ihren Kurs in Richtung auf eine stärkere Expansion (das reale Sozialprodukt stieg 1977 nur um 2 1/2 %, während die Bundesregierung mit 5 % gerechnet hatte). Wesentliche Etappen dieses Umschaltens waren das im Frühjahr ver-

abschiedete „Programm für Zukunftsinvestitionen“ und das im Herbst beschlossene „Gesetz zur Steuerentlastung und Investitionsförderung“. Da diese Konjunkturimpulse 1977 erst zu einem kleinen Teil kassenwirksam wurden und die Steuereinnahmen abermals unerwartet reichlich flossen, brauchten die Gebietskörperschaften nur netto 32 Mrd DM Kredite aufzunehmen (also weniger als im vorangegangenen Jahr). Kräftig zu Buche schlugen diese Maßnahmen dann im Jahr 1978, in dem eine Neuverschuldung von 43 Mrd DM erreicht wurde.

Die Kreditaufnahme der Gebietskörperschaften in den letzten fünf Jahren sprengte nicht nur in ihrer absoluten Größenordnung, sondern auch gemessen am Haushaltsvolumen den vorher gekannten Rahmen. Während der Anteil der mit Kreditmitteln gedeckten Ausgaben in der Periode 1969/73 mit 5% etwa auf dem Niveau der sechziger Jahre blieb, sprang diese Kreditfinanzierungsquote im letzten Jahr fünf auf durchschnittlich 11%, wobei 1975 mit 18% der Höchstwert erreicht wurde. Welche enormen Umschichtungen dies für die Kreditmärkte mit sich brachte, zeigt sich darin, daß der Staat zur Deckung seines Defizits 1975 (in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) 44% der inländischen Geldvermögensbildung absorbierte, während es zuvor in der Regel nur ein bis zwei Zehntel gewesen waren. Trotz des Rückgangs in den folgenden Jahren lag der Anteil immer noch deutlich über dem Niveau vor 1975; 1978 belief er sich auf 25%. Im Verhältnis zum Bruttosozialprodukt hat die jährliche Neuverschuldung ebenfalls bis dahin ungekannte Quoten erreicht, wenngleich sie von gut 6% 1975 auf 3 1/2% 1978 sank. Auch im internationalen Vergleich blieb die Neuverschuldung beachtlich hoch.

Die Ausweitung der Schulden hat es mit sich gebracht, daß die öffentlichen Haushalte in zunehmendem Maße mit Zinsausgaben belastet wurden. Schon 1973 hatten sich die Zinsaufwendungen gegenüber 1968 dem absoluten Betrage nach fast verdoppelt. Dies lag allerdings nur teilweise an der Entwicklung des Schuldenstandes, der Ende 1973 um knapp die Hälfte höher war als fünf Jahre zuvor. Daneben wirkte sich aus, daß das Zinsniveau vor dem Hintergrund zunehmender inflationärer Tendenzen und einer – soweit unter den damaligen außenwirtschaftlichen Bedingungen realisierbar – restriktiven Geldpolitik erheblich anstieg. Da aber gleichzeitig – wie erwähnt – generell eine außerordentlich expansive Ausgabenpolitik betrieben wurde, wuchsen die Zinsausgaben in dieser Zeit kaum schneller als die gesamten Ausgaben der Gebietskörperschaften, so daß der Anteil der Zinsen an den Gesamtaufwendungen bei etwa 3 1/2% nahezu konstant blieb.

Von 1973 auf 1978 verdoppelte sich der Zinsaufwand nochmals (auf gut 22 Mrd DM). Anders als in den fünf Jahren zuvor nahmen die Zinsausgaben damit allerdings tendenziell etwas langsamer zu als die Verschuldung,

Jahr	in % der inländischen Geldvermögensbildung ¹⁾	in % des Bruttosozialprodukts zu Marktpreisen
1969	2,3	0,2
1970	9,0	1,2
1971	11,8	1,9
1972	11,6	1,9
1973	12,0	1,6
1974	17,6	2,5
1975	44,2	6,2
1976	29,3	3,6
1977	23,3	2,7
1978	25,4	3,4
Jahresdurchschnitt		
1969–1973	10,0	1,4
1974–1978	28,0	3,6

¹⁾ Für diese Rechnung wurde die staatliche Nettokreditaufnahme in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet.

denn der Kapitalmarktzins ist – von seinem 1974 erreichten Höchststand – auf Grund der geänderten konjunkturellen Lage, der lockeren Geldpolitik und des Rückgangs der Inflationsraten im Trend bis zum Frühjahr 1978 gesunken. Der Anstieg der Zinsausgaben wurde dadurch besonders gedämpft, daß nicht nur die Neuverschuldung, sondern auch die Umschuldung in der Hochzinsphase eingegangener Verbindlichkeiten zu sinkenden Zinsen möglich war²⁾. Die erneute Umkehr des Zinstrends seit dem Frühjahr 1978 hat sich im vergangenen Jahr praktisch noch nicht auf den staatlichen Zinsaufwand ausgewirkt, da die Zinsen bei neu aufgenommenen längerfristigen Krediten regelmäßig jährlich im nachhinein gezahlt werden. Im Jahre 1978 ist der Zinsaufwand der Gebietskörperschaften unter diesen Umständen – trotz der wieder höheren Nettokreditaufnahme – deutlich langsamer gewachsen als die (allerdings gleichzeitig beschleunigt gestiegenen) Gesamtausgaben. Gleichwohl haben die Zinsausgaben in dem Zeitraum 1974/78 insgesamt prozentual fast doppelt so schnell wie die gesamten Ausgaben zugenommen; ihr Anteil am Ausgabenvolumen hat sich um 1 1/2 Prozentpunkte auf bereits über 5% erhöht.

Die Verschuldung der einzelnen Ebenen

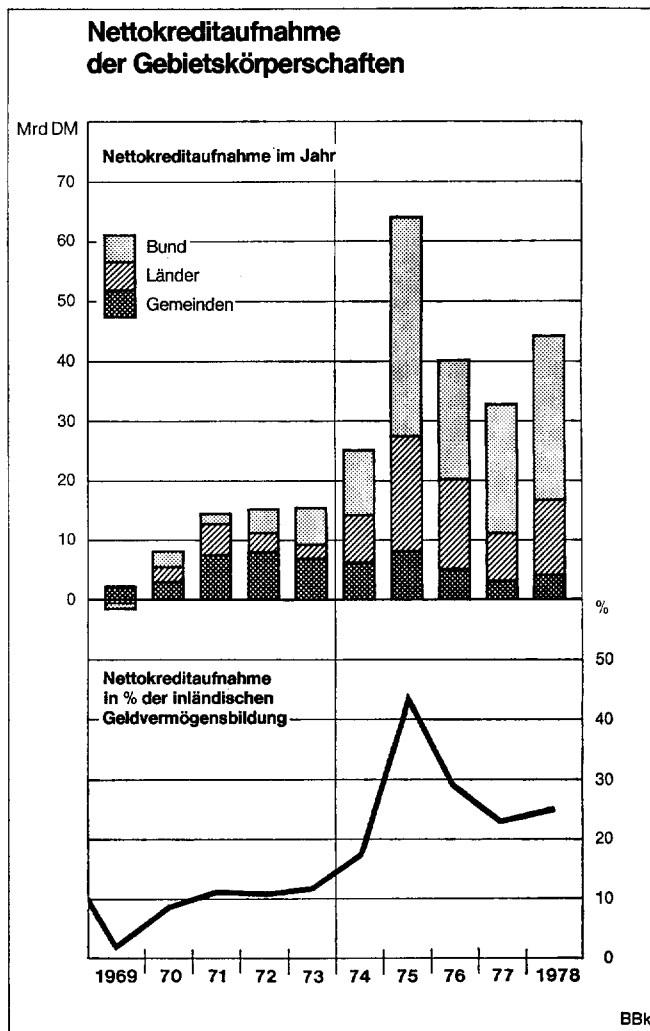
Die Hauptlast der starken Neuverschuldung in den Jahren nach 1973 wurde vom Bund und – in geringerem Umfang – auch von den Ländern getragen. Die Gemeinden orientierten sich dagegen in den letzten Jahren – angesichts des hier bereits erreichten relativ hohen Schuldenstandes – vor allem an dem verringerten Spielraum für die Übernahme weiterer Ausgaben und waren in ihrer Schuldenpolitik dementsprechend recht zurückhaltend. Die Konzentration der Schuldaufnahme bei den zentralen Haushalten in der Periode 1974/78 ergab sich vor allem daraus, daß die Aufgabe der konjunkturpoli-

²⁾ Eine Rolle spielte dabei auch, daß teilweise vom gesetzlichen oder vertraglichen Recht zu vorzeitigen Tilgungen Gebrauch gemacht wurde.

tischen Globalsteuerung in erster Linie beim Bund und bei den Ländern verankert ist. Dem entspricht es auch, daß die Steuerhoheit in die Hand des Bundes und der Länder (bei letzteren durch die Mitwirkungsrechte des Bundesrats an der Gesetzgebung) gelegt ist. Überdies haben die zentralen Haushalte leichteren Zugang zu allen Teilbereichen der Kreditmärkte. Vor allem der Bund kann sich naturgemäß einer breiten Palette von Schuldarten bedienen; er hat sein Verschuldungsinstrumentarium während der letzten zehn Jahre durch neue, allein von ihm als Mittel der Geldbeschaffung benutzte Schuldfornen ausgebaut (Schatzbriefe, Finanzierungsschätze).

Neben den konjunkturpolitischen Erfordernissen waren für die Verteilung des Kreditbedarfs auf die einzelnen Ebenen auch strukturelle Veränderungen auf der Einnahmen- und Ausgabenseite der Etats von Bund, Ländern und Gemeinden von Bedeutung. Hier ist insbesondere die Steuer- und Kindergeldreform 1975 zu nennen, die den Bund weitaus stärker als Länder und Gemeinden belastete. Dies lag vor allem daran, daß der Bund die zusätzlichen Ausgaben für die – bei Wegfall der einkommensteuerlichen Kinderfreibeträge – stark ausgebauten Kindergeldleistungen übernahm (rd. 10 Mrd DM). Zudem trägt der Bund allein die im Trend stark gewachsenen Ausgaben, die aus den zunehmenden internationalen Verpflichtungen der Bundesrepublik resultieren, wie insbesondere gegenüber der Europäischen Gemeinschaft. Im Durchschnitt der Jahre 1974 bis 1978 ergab sich beim Bund eine Kreditfinanzierungsquote von ungefähr 13 1/2 %, während diese bei den Ländern 8 % und bei den Gemeinden nur knapp 5 % ausmachte. In dem Fünfjahreszeitraum zuvor hatten Bund und Länder mit lediglich 2 1/2 bis 3 % ihrer Ausgaben noch in relativ etwa gleichem Umfang auf Kredite zurückgegriffen. Die Gemeinden hatten dagegen damals mit Abstand den ersten Platz eingenommen und gemessen an ihren Ausgaben mit 9 % fast doppelt so viel Kreditmittel beansprucht wie im Zeitraum 1974 bis 1978. Zu diesen starken Verschiebungen zwischen den Ebenen kam es in der Periode 1974/78 vor allem deshalb, weil die Ausgaben des Bundes am stärksten (9 3/4 %), seine Einnahmen aber am schwächsten wuchsen (7 1/4 %). Bei den Gemeinden war es umgekehrt; die Länder nahmen eine Mittellage ein.

Durch diese Entwicklung setzte sich der Bund mit seinem Schuldenstand inzwischen weit an die Spitze. Auch in dem für die Zinsbelastung wichtigen Verhältnis zwischen Schuldenstand und Ausgabenvolumen nimmt der Bund neuerdings den ersten Rang ein, gefolgt von den Gemeinden und den Ländern. Nachdem der Anteil der Zinsen an den Gesamtausgaben beim Bund von 1969 bis 1973 noch 2 1/2 % betragen hatte, ist er inzwischen auf 5 % gestiegen, und bei den Ländern ist er von 2 % auf 4 % gewachsen. Die Gemeinden hatten lange Zeit eine wesentlich höhere Zinsbelastung als die zentralen Haushalte; sie lag von 1969 bis 1972 bei 4 1/2 % der Ausgaben



und nach einem leichten Anstieg anschließend bis 1977 bei etwa 5%. In jüngster Zeit konnten die Gemeinden diese Quote dagegen reduzieren; sie war 1978 mit 4 1/2 % etwas niedriger als beim Bund.

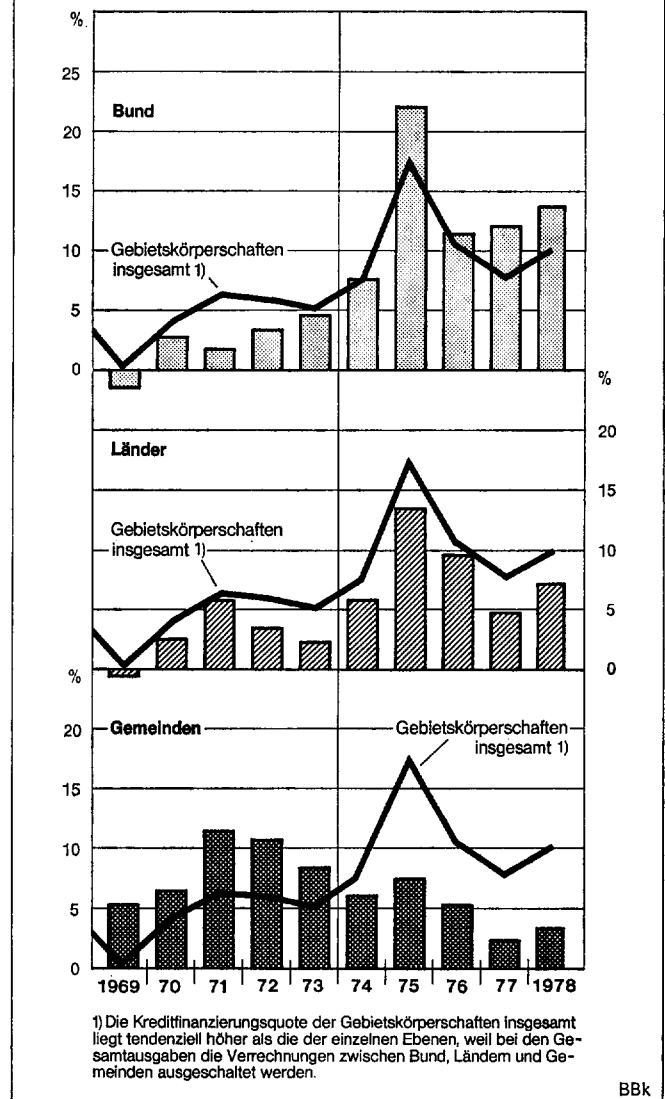
Die Verschuldung des Bundes war Ende 1978 mit 177 1/2 Mrd DM fast viermal so hoch wie zehn Jahre zuvor (bis Mitte 1979 hat sie nochmals um 15 1/2 Mrd DM auf 193 Mrd DM zugenommen). Von dem gesamten Schuldenzuwachs des vergangenen Jahrzehnts im Umfang von rd. 130 Mrd DM entfiel nur ein Zehntel auf den Zeitraum von 1969 bis 1973, in dem zwar die Einnahmen des Bundes weniger stark wuchsen als bei Ländern und Gemeinden, gleichzeitig aber auch seine Ausgaben nicht so kräftig expandierten wie auf den anderen Ebenen. Im Rezessionsjahr 1975 schnellte sodann die Nettokreditaufnahme des Bundes aus den geschilderten Gründen auf 36 Mrd DM in die Höhe. Damals wurde zum erstenmal die Ausnahmeregel des Art. 115 GG angewendet, nach der die Kreditaufnahme des Bundes zur Abwehr einer Störung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts die Summe der veranschlagten Investitionen überschreiten darf. Da der Haushaltsabschluß am Jahresende wesentlich günstiger als erwartet ausfiel, blieben jedoch letztlich von

den 1975 beschafften Kreditmitteln erhebliche Beträge zur Finanzierung von Ausgaben des Jahres 1976 übrig. Nicht zuletzt deshalb ging die Nettokreditaufnahme 1976 auf 20 Mrd DM zurück. Im Jahre 1977 sind die Schulden dann wieder etwas mehr gestiegen, und 1978 – als sich die im Jahr zuvor zur Konjunkturanregung beschlossenen Maßnahmen kassenmäßig stärker auswirkten – erhöhte sich die Neuverschuldung weiter auf 27 Mrd DM. Der Anteil des Bundes an den insgesamt ausstehenden öffentlichen Schulden hat sich von 37 % in 1973 auf 48 % in 1978 und damit weit stärker erhöht, als er in den fünf Jahren zuvor zurückgegangen war.

Bei den *Ländern* flossen die Einnahmen in den ersten fünf Jahren des Berichtszeitraums noch kräftiger als beim Bund. Da jedoch die Länder ihre Ausgaben noch weit mehr ausdehnten, als dies beim Bund geschah, war ihre Nettokreditaufnahme in dieser Zeit mit 13 Mrd DM ebenso hoch wie die des Bundes. Die Personalkostenexplosion im öffentlichen Dienst schlug hier besonders stark zu Buche. In der Periode 1974/78 wuchs die Verschuldung der Länder um rd. 63 Mrd DM (auf 102 Mrd DM), und zwar ähnlich wie beim Bund großenteils aus konjunkturpolitischen Gründen. Auch bei den Ländern erreichte die Kreditaufnahme im Tiefpunkt der Konjunktur 1975 den bisher größten Umfang (netto 20 Mrd DM). Aber schon damals begannen die Länder unter dem Eindruck des riesigen Defizits das Wachstum ihrer Ausgaben zu drosseln. Nicht zuletzt deshalb gelang es ihnen, die Neuverschuldung auf 15 Mrd DM im Jahre 1976 und auf weniger als 8 Mrd DM im Jahre 1977 herabzudrücken. Im vergangenen Jahr ist ihre Nettokreditaufnahme aber wieder auf 12 1/2 Mrd DM³⁾ gestiegen, wofür einerseits die beschlossenen Steuererleichterungen, andererseits das Umschwenken auf eine expansive Ausgabenpolitik maßgebend waren.

Die Entwicklung der Verschuldung bei den *Gemeinden* hebt sich deutlich von derjenigen der zentralen Haushalte ab. Abgesehen davon, daß die Schulden der Gemeinden in den letzten zehn Jahren insgesamt absolut und relativ wesentlich langsamer als bei Bund und Ländern zugenommen haben (um 56 Mrd DM auf knapp 88 Mrd DM⁴⁾), zeigen sich auch innerhalb dieses Zeitraums grundlegend andere Tendenzen. Von 1969 bis 1973 war die kommunale Neuverschuldung (mit knapp 29 Mrd DM) noch höher als die Nettokreditaufnahme von Bund und Ländern zusammen. Die Gemeinden zeigten sich in dieser Zeit angesichts hoher Einnahmewachse sehr investitionsfreudig. Das letzte Jahrfünft, in dem die Gemeindefschulden lediglich um gut 27 Mrd DM wuchsen, bildet hierzu einen deutlichen Kontrast. Zum einen wurden die Gemeinden von den Auswirkungen der Steuer- und Kindergeldreform weniger betroffen als Bund und Länder, zum anderen haben sie mit Rücksicht auf die Höhe der inzwischen erreichten Schuldendienstbelastung auf die konjunkturbedingten Einnahmefälle mit einer Bremsung ihres Ausgabenanstiegs reagiert (ihre Investitions-

Nettokreditaufnahme der Gebietskörperschaften in % der gesamten Ausgaben



ausgaben haben sie zeitweilig sogar vermindert). Nachdem die Gemeinden ihre Nettokreditaufnahme schon 1975 gegenüber dem Vorjahr um nur 2 Mrd DM (auf 8 Mrd DM) ausgedehnt hatten und damit weit weniger als die zentralen Haushalte, war ihre Neuverschuldung 1976 bereits niedriger als 1974, und 1977 erhöhten sich ihre Schulden nur noch um 3 Mrd DM. 1978 haben sie allerdings wieder in etwas stärkerem Umfang auf Kredite zurückgegriffen.

Das andersartige Verhalten der Gemeinden ist teilweise mit deren Neigung zu erklären, sich bei verschlechterten Finanzperspektiven neuen Vorhaben gegenüber vor allem angesichts der hiermit verbundenen Folgekosten zurückzuhalten (und umgekehrt bei besserer Finanzlage), jedoch ist dies keineswegs allein das Ergebnis freier Willensbildung, sondern auch im kommunalen Haushaltsrecht angelegt. Zwar wurde mit der Reform von 1974 als

³ Von diesem Betrag entfällt allerdings gut 1 Mrd DM auf die Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalens, die ab 1978 in den Landeshaushalt einbezogen ist; die Zunahme der Neuverschuldung gegenüber 1977 ist also insofern etwas überzeichnet.

⁴ Die hier gemachten Angaben zur kommunalen Verschuldung schließen die – erst seit Ende 1973 statistisch erfaßte – Verschuldung der Zweckverbände ein. Andererseits ist die Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe ab 1974 nicht mehr enthalten.

20 zusätzlicher Haushaltsgrundsatz die bereits im Stabilitätsgesetz enthaltene Verpflichtung der Kommunen auf die „Erfordernisse des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts“ in die Gemeindeordnungen aufgenommen, aber die haushaltsrechtlichen Vorschriften zur kommunalen Kreditaufnahme orientieren sich hauptsächlich an einzelwirtschaftlichen Kriterien, was im Hinblick darauf, daß die Gemeinden einnahmepolitisch weniger Spielraum haben, auch verständlich ist. Die Höhe der zulässigen Kreditaufnahme – und auch des Investitionsvolumens – hängt nach den geltenden Vorschriften vornehmlich von den erwarteten Überschüssen der laufenden Einnahmen über die laufenden Ausgaben ab; von diesen Überschüssen werden zur Ermittlung der „freien Spitze“ dann noch die zu leistenden Tilgungen abgezogen. Da die Marge zwischen laufenden Einnahmen und laufenden Ausgaben mit der Konjunktur schwankt, begünstigen die haushaltsrechtlichen Regeln bei den Gemeinden eher ein prozyklisches Finanzverhalten; aus eigener finanzieller Kraft sind die Kommunen jedenfalls zu einer antizyklischen Ausgabenpolitik nur in beschränktem Maße in der Lage⁵⁾.

Das enorme Anwachsen des öffentlichen Kreditbedarfs – speziell bei den zentralen Haushalten – erforderte in den letzten Jahren nicht nur eine breite Auffächerung nach Schuldarten und Laufzeiten, sondern auch eine flexible Anpassung an die jeweilige Marktlage. So mußten die Laufzeiten der neu begebenen Anleihen und aufgenommenen Schuldscheindarlehen zeitweise beträchtlich verkürzt werden, als sich die Anleger besonders in den Jahren 1974 und 1975 scheuten, längerfristige Bindungen einzugehen. Nachdem beim Bund die durchschnittliche Restlaufzeit der Schulden, die vor zehn Jahren noch etwa 7 Jahre betragen hatte, schon zu Beginn der siebziger Jahre tendenziell gesunken war, verringerte sie sich in der Rezession weiter drastisch auf nur noch rd. 4 Jahre Ende 1975. Danach nahm die Bedeutung längerfristiger Anlagen bei sinkenden Zinsen wieder zu. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Bundesverpflichtungen hat sich somit nicht weiter verkürzt; allerdings hat sie sich auch nicht wieder wesentlich verlängert. Diese Laufzeitenstruktur bedeutet, daß in den kommenden Jahren hohe Beträge umgeschuldet werden müssen. Die Länder und vor allem die Gemeinden haben sich üblicherweise längerfristiger als der Bund verschuldet. Deshalb ist ihr Tilgungsvolumen bezogen auf den Schuldenstand geringer als beim Bund. Die von den Kommunen aufgenommenen langfristigen Darlehen sind freilich größtenteils – nämlich insbesondere bei Kreditaufnahmen im Sparkassenbereich – mit Zinsänderungsklauseln versehen (die unter bestimmten Bedingungen das Recht geben, den Kredit zum Zwecke der Vereinbarung eines neuen Zinssatzes zu kündigen), wodurch in bezug auf die Zinskosten Chancen und Risiken für spätere Haushalte in ähnlicher Weise bestehen wie bei kürzerfristigen Kreditaufnahmen und häufigerer Umschuldung. Daß der Bruttokreditbedarf der Gebiets-

Kreditfinanzierungsquoten der Gebietskörperschaften

Nettokreditaufnahme in % der gesamten Ausgaben

Jahr	Ins- gesamt 1)	Bund	Länder	Ge- meinden
1974	7,8	7,8	5,9	6,0
1975	17,8	22,1	13,6	7,5
1976	10,7	11,6	9,7	5,2
1977	8,0	12,1	4,8	2,3
1978	10,0	13,9	7,1	3,3
Jahresdurchschnitt				
1969–1973	4,8	2,6	3,0	8,8
1974–1978	10,9	13,7	8,2	4,7

1 Die Kreditfinanzierungsquote der Gebietskörperschaften insgesamt ist tendenziell höher als die der einzelnen Ebenen, weil bei den Gesamtausgaben die Verrechnungen zwischen Bund, Ländern und Gemeinden ausgeschaltet werden.

körperschaften insgesamt – bei einem Tilgungsvolumen, das 1978 bereits fast 40 Mrd DM erreicht hat – noch weit über den Nettobedarf hinausgeht, kann auf den Kreditmärkten insofern zusätzliche Probleme schaffen, als die Empfänger der Tilgungen die zurückgeflossenen Mittel nicht unbedingt wieder in der gleichen Form anlegen. Insbesondere an das „debt management“ des Bundes stellen sich damit hohe Anforderungen.

Neuere Tendenzen

Als Folge des wieder expansiveren finanzpolitischen Kurses, der mit den 1977 und 1978 beschlossenen Maßnahmen eingeschlagen wurde, wird die Verschuldung der Gebietskörperschaften im laufenden Jahr stärker als im Vorjahr zunehmen, und zwar – soweit sich dies heute abschätzen läßt – um etwa 50 Mrd DM; die gesamten ausstehenden öffentlichen Verbindlichkeiten werden am Jahresende demzufolge rd. 420 Mrd DM erreichen. Nachdem der Anteil der mit Krediten gedeckten Aufwendungen an den Gesamtausgaben der Gebietskörperschaften bereits 1978 wieder gestiegen war, wird er sich im laufenden Jahr nochmals – auf voraussichtlich fast 11% – erhöhen. Die Ausweitung des öffentlichen Nettokreditbedarfs ist auf das aus konjunkturellen und außenwirtschaftlichen Rücksichten im vergangenen Jahr beschlossene Maßnahmenbündel zurückzuführen, das hauptsächlich Steuererleichterungen, daneben zum kleineren Teil auch zusätzliche Ausgaben umfaßt und für sich betrachtet 1979 Haushaltsmehrbelastungen von schätzungsweise 13 1/2 Mrd DM mit sich bringt. Die höhere Neuverschuldung der öffentlichen Haushalte trifft nunmehr allerdings mit sich verstärkenden konjunkturellen Auftriebskräften zusammen, die nicht zuletzt darin wurzeln, daß sich die Grundbedingungen für die Belebung der Investitionstätigkeit der Unternehmen von der Ertragslage her seit 1978 merklich gebessert haben. Die Beanspruchung des gesamtwirtschaftlichen Produktionspotentials dürfte im Laufe dieses Jahres an die Normalauslastung herankommen; in Teilbereichen sind sogar bereits deutliche Engpässe zutage getreten. Diese Entwicklung war in ihrer

⁵ Vgl. hierzu auch: Neuere Tendenzen in der finanziellen Entwicklung der Gemeinden, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 28. Jg., Nr. 4, April 1976, S. 10 ff.; Neuere Tendenzen der Gemeindefinanzen, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 25. Jg., Nr. 7, Juli 1973, S. 15 ff.

Dynamik noch nicht abzusehen, als Mitte 1978 die Weichen für eine Ausweitung des staatlichen Defizits im Jahre 1979 gestellt wurden.

Bei der Deckung ihres Kreditbedarfs sieht sich die öffentliche Hand unter diesen Umständen mit einer veränderten Lage an den Kreditmärkten konfrontiert. Seit dem Sommer letzten Jahres hat die private Kreditnachfrage sprunghaft zugenommen, wobei neben dem Mittelbedarf für Zwecke des Wohnungsbaus angesichts der kräftig steigenden Investitionsneigung der Kreditbedarf gewerblicher Unternehmen immer mehr in den Vordergrund getreten ist. Auf den Kreditmärkten treffen damit stark steigende private Nachfrage und noch zunehmender staatlicher Fremdmittelbedarf zusammen, was bereits zu einem deutlichen Zinsauftrieb geführt hat. Je länger sich der kräftige Anstieg der privaten Kreditnachfrage fortsetzt, um so mehr müßte dem durch eine Reduzierung der staatlichen Ansprüche Rechnung getragen werden; jedenfalls entfallen nun immer mehr die konjunkturpolitischen Gründe für eine so hohe Kreditnachfrage des Staates. Eine anhaltend starke staatliche Neuverschuldung würde vermutlich zu Lasten der weniger „zinsrobusten“ Unternehmen und der privaten Bauherren gehen und damit die private Investitionstätigkeit dämpfen.

Im laufenden Jahr bestehen für erste Schritte auf dem Weg, die staatliche Kreditaufnahme einzuschränken, nur noch relativ geringe Möglichkeiten. Einiges wäre freilich schon gewonnen, wenn die Gebietskörperschaften – wie vom Finanzplanungsrat Ende Mai empfohlen – ihre Investitionstätigkeit zeitlich strecken und etwaige Steuermehreinnahmen vorrangig zur Verringerung des Kreditbedarfs nutzen würden. Die Planungen für das Jahr 1980 lassen überdies deutlich den Willen erkennen, die Beanspruchung der Kreditmärkte im kommenden Jahr zu verringern. Der Finanzplanungsrat hatte bereits bei der Sitzung im Mai die Notwendigkeit der Konsolidierung hervorgehoben; seine erwähnte Empfehlung, Steuermehreinnahmen gegenüber den Ansätzen in erster Linie zur Verminderung der Kreditaufnahme zu verwenden, gilt dabei ebenso auch für das kommende Jahr wie für die mittelfristige Finanzplanung. Da allerdings die Einnahmenentwicklung in 1980 noch deutlich von den 1977 und 1978 beschlossenen Steuerentlastungsmaßnahmen geprägt wird (die volkswirtschaftliche Steuerquote wird 1980 u. a. bedingt durch den Wegfall der Lohnsummensteuer vermutlich nochmals leicht zurückgehen), ist eine nachhaltige Rückführung der Defizite nur bei knappen Ausgabenansätzen zu erwarten. Diese Konsequenz hat die Bundesregierung bei ihrem Beschluß über den Haushaltsplan 1980 auch gezogen; sie will das Ausgabenvolumen nur um 5% erhöhen und bleibt damit um 2 Mrd DM unter dem Ansatz des letzten Finanzplanes. Auch die Länder müssen sich bei zusätzlichen Ausgaben starke Beschränkung auferlegen, wenn ihr Kreditbedarf sein diesjähriges Niveau unterschreiten soll. Die im vergangenen Jahr aufgestellten Finanzplanungen sehen bei den

Verschuldung der öffentlichen Haushalte						
Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder	Ge-meinden	Lasten-aus-gleichs-fonds	ERP-Sonder-ver-mögen
Schuldenstand am Jahresende in Mrd DM						
1950	20,6	7,3	12,8	0,5	—	—
1955	41,0	17,9	15,5	4,7	2,9	—
1960	52,8	23,1	14,7	11,2	3,7	0,1
1965	83,7	33,7	17,4	25,8	6,2	0,6
1966	93,0	36,3	20,3	29,5	6,4	0,6
1967	108,2	44,5	24,2	32,0	6,8	0,7
1968	117,1	48,4	26,3	34,2	7,1	1,1
1969	117,9	47,1	25,8	36,7	7,1	1,2
1970	125,9	49,7	27,8	40,3	6,8	1,3
1971	140,4	51,5	33,0	47,9	6,6	1,4
1972	156,1	2) 55,3	37,0	56,0	6,3	1,5
1973	170,9	2) 61,4	39,5	63,0	5,9	1,2
1973 3)	167,8	2) 61,4	39,5	3) 59,9	5,9	1,2
1974	192,4	72,1	47,3	66,4	5,4	1,2
1975	256,4	108,5	67,0	74,4	5,2	1,3
1976	296,7	128,4	81,8	79,8	4,8	1,8
1977	328,5	150,2	89,6	83,3	3,8	1,6
1978	ts) 371,6	177,5	p) 102,1	ts) 87,5	3,1	1,3
Anteil am Schuldenstand in %						
1950	100	35,3	62,2	2,4	—	—
1960	100	43,9	27,9	21,2	7,0	0,1
1968	100	41,4	22,5	29,2	6,0	0,9
1973 3)	100	36,6	23,5	3) 35,7	3,5	0,7
1978	100	47,8	27,5	23,5	0,8	0,4
Nettokreditaufnahme in Mrd DM						
1969	+ 1,1	— 1,1	— 0,4	+ 2,5	+ 0,0	+ 0,2
1970	+ 8,0	+ 2,6	+ 2,0	+ 3,6	— 0,3	+ 0,1
1971	+14,5	+ 1,8	+ 5,3	+ 7,6	— 0,3	+ 0,1
1972	+15,7	+ 3,8	4) + 3,9	+ 8,1	— 0,2	+ 0,1
1973	+14,8	+ 6,1	+ 2,5	+ 7,0	— 0,5	— 0,3
1974	+24,6	+10,8	+ 7,9	5) + 6,5	— 0,5	+ 0,0
1975	+64,0	+36,4	+19,7	5) + 8,0	— 0,2	+ 0,1
1976	+40,3	+19,9	+14,8	5) + 5,4	— 0,4	+ 0,5
1977	+31,8	+21,7	+ 7,8	5) + 3,5	— 1,0	— 0,1
1978	ts) +43,1	+27,4	p) +12,6	ts) + 4,2	— 0,6	— 0,3
Durchschnittlicher Anteil an der Nettokreditaufnahme in %						
1969/73	100	24,2	24,5	53,3	— 2,2	0,1
1974/78	100	57,0	30,7	13,5	— 1,4	0,1
1 Einschl. Verschuldung der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten (Öffa), die für den Bund 1955–1973 die Fremdfinanzierung von Verkehrsinvestitionen übernommen hatte. — 2 Nach Einbeziehung der Schulden, die 1972 und 1973 von beauftragten Kreditinstituten für die Finanzierung von Ausgaben des Bundes nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz eingegangen worden sind. — 3 Nach Ausschaltung der Verschuldung der Eigenbetriebe aus der Gemeindeverschuldung und Einbeziehung der Verschuldung der Zweckverbände. — 4 Einschl. statistisch bedingter Zunahme von 0,5 Mrd DM. — 5 Einschl. statistisch bedingter Veränderungen bei den Zweckverbänden (1974: + 0,1 Mrd DM, 1975: — 0,2 Mrd DM, 1976: — 0,4 Mrd DM, 1977: + 0,6 Mrd DM). — p) Vorläufig. — ts) Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.						

Ländern für 1980 einen Anstieg um 5% vor, womit sich ihre Ausgaben parallel zu denen des Bundes entwickeln würden.

Bei günstiger Konjunktorentwicklung, wie sie aus heutiger Sicht durchaus weiter unterstellt werden kann, erschiene im Jahre 1980 ein stärkerer Abbau des Defizits der Gebietskörperschaften erstrebenswert, als es den derzeitigen Planungen entspräche. Dies gilt zum einen mit Rücksicht auf den – wie erwähnt – zunehmenden Mittelbedarf für private Investitionen. Zum anderen müßten bei günstiger Konjunktur auch größere Fortschritte in Richtung auf das Konsolidierungsziel gemacht werden, um für den Fall einer eventuellen für später nicht auszuschließenden Abschwächung der Wirtschaftstätig-

22 keit die notwendige finanzpolitische Flexibilität zu gewinnen. Die Konsolidierung liegt für die Gebietskörperschaften aber auch in deren fiskalischem Interesse. Die wachsende Zinsbelastung der öffentlichen Haushalte engt den Spielraum für andere Ausgaben mehr und mehr ein. Allein der Bund wird 1980 mit etwa 13 1/2 Mrd DM gut 2 Mrd DM mehr für Zinsen aufwenden müssen als im laufenden Jahr, d.h. ein Fünftel seiner gesamten vorgesehenen Mehrausgaben sind zusätzliche Zinszahlungen.

In den *Anteilen der einzelnen Ebenen* an der Neuverschuldung, wie sie sich in den letzten fünf Jahren herausgebildet haben, zeichnet sich vorerst keine grundlegende Verschiebung ab. Auch 1979 liegt der Schwerpunkt des Nettokreditbedarfs mit etwa drei Fünfteln beim Bund, der damit etwa doppelt so viel Fremdmittel benötigen wird wie die Länder; der Anteil der Gemeinden dürfte sich ähnlich wie in den beiden Vorjahren bei knapp einem Zehntel des Gesamtbetrages bewegen. Dahinter verbirgt sich der Tatbestand, daß 1979 der Anteil der kreditfinanzierten Ausgaben an den Gesamtausgaben beim Bund etwa ebenso hoch sein dürfte wie 1978 (rd. 14%). Ähnliches gilt auch für die Gemeinden (1978: rd. 3%), während sich die Kreditfinanzierungsquote der Länder im Vergleich zu 1978 (7%) etwas erhöhen dürfte.

Im Jahre 1980 dürfte sich an der Zusammensetzung des öffentlichen Kreditbedarfs nach Ebenen ebenfalls nichts Wesentliches ändern. Das Problem der mittelfristigen Haushaltskonsolidierung – und damit der Reduzierung des Kreditbedarfs – stellt sich somit in besonderem Maße für den Bund; ein rascherer Abbau der Kreditaufnahme wird hier jedoch dadurch erschwert, daß die Steuereinnahmen des Bundes (bei gegebener Steuerverteilung) im Trend eher weniger wachsen dürften als die der übrigen Gebietskörperschaften. Demgegenüber kann bei den Gemeinden das Konsolidierungsziel, was die Höhe ihrer Defizite und ihres Nettokreditbedarfs angeht, inzwischen als erreicht gelten – freilich auf einem bereits relativ hohen Niveau der Verschuldung und der Zinslast.

Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den Ländern der Europäischen Gemeinschaft*)

Mit den Ländern der Europäischen Gemeinschaft (EG) tätigt die Bundesrepublik etwa die Hälfte ihres Außenhandels sowie den weitaus größten Teil ihres grenzüberschreitenden Kapitalverkehrs. Was in den deutschen Statistiken als Warenverkehr mit der EG registriert wird, ist freilich Teil eines umfassenden raumwirtschaftlichen Austausches, der sich etwa mit dem Binnenhandel innerhalb eines Wirtschaftsraums wie den USA vergleichen läßt. Nach einem nun schon über zwanzig Jahre andauernden europäischen Integrationsprozeß kann es kaum verwundern, daß im EG-Handel die "Aufschließungseffekte" nicht mehr so stark wirksam sind wie in der Anfangsphase des Zusammenschlusses, obwohl der Warenaustausch der Bundesrepublik mit den EG-Mitgliedsländern seit 1975 immer noch etwas schneller gewachsen ist als der deutsche Handel mit der übrigen Welt.

Der Kapitalverkehr der Bundesrepublik mit den EG-Mitgliedsländern ist mit den Leistungstransaktionen relativ wenig synchronisiert. Er wurde in den vergangenen Jahren in erheblichem Maße durch die Vorgänge an den Euromärkten mit ihren besonderen, kreditpolitisch nicht unbedenklichen Standortvorteilen tangiert; die gravierenden Störungen im Weltwährungssystem beeinflussen damit die Kapitalbewegungen innerhalb der EG in einem ganz besonderen Maße. Die nachfolgende Analyse der deutschen Zahlungsbilanz gegenüber den Ländern der Europäischen Gemeinschaft beleuchtet die neueren Entwicklungen im Leistungs- und Kapitalverkehr im einzelnen.

Leistungsbilanz

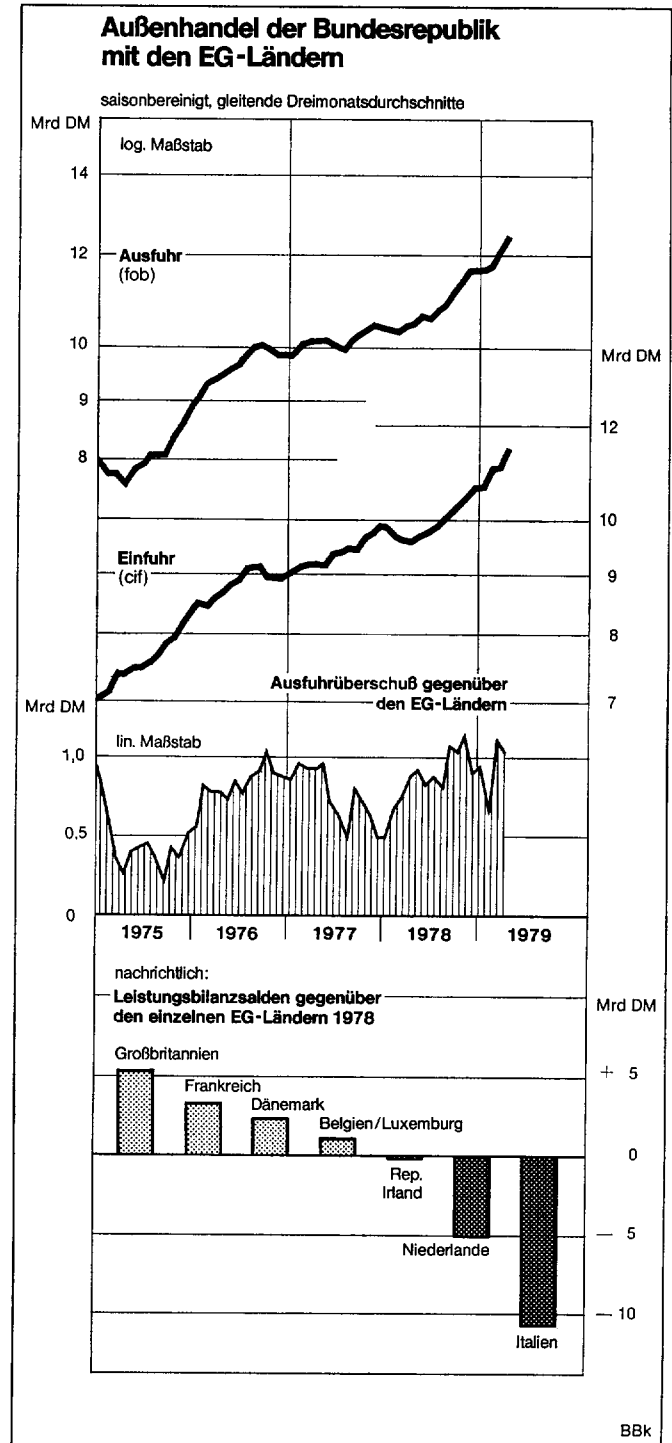
Im Leistungsverkehr mit den Ländern der Europäischen Gemeinschaft weist die Bundesrepublik ein relativ hohes strukturelles Defizit auf, das sich in den letzten drei Jahren zwischen 5 und 7 Mrd DM bewegte. (1975 hatte das Minus sogar mehr als 10 Mrd DM betragen, doch waren damals die deutschen Ausfuhren im Zeichen der Rezession in den Nachbarländern – wie überhaupt in allen Industrieländern – stark rückläufig gewesen.) Wie in den vorangegangenen Jahren stammten freilich auch 1978 die deutschen Leistungsbilanzdefizite in der EG ausschließlich von zwei Ländern, Italien und den Niederlanden, denen gegenüber der Leistungsverkehr der Bundesrepublik zusammen ein Minus von fast 16 Mrd DM aufwies (davon entfiel auf Italien allein $10\frac{3}{4}$ Mrd DM). Gegenüber anderen wichtigen EG-Ländern erzielte die Bundesrepublik im letzten Jahr teilweise sogar recht hohe Überschüsse; das gilt insbesondere für den Leistungsverkehr mit Großbritannien (5,3 Mrd DM) und Frankreich (3,4 Mrd DM), aber auch für Dänemark (2,4 Mrd DM) und Belgien/Luxemburg (1,0 Mrd DM). Solche stark unterschiedlichen bilateralen Leistungsbilanzpositionen sind bei einem freien Austausch von Waren und Dienstleistungen zwischen den Staaten durchaus nichts Ungewöhnliches, kommt es doch für die außenwirtschaftliche Lage eines Landes letztlich nicht auf einen zweiseitigen

* Das umfassende Datenmaterial über die regionalen Zahlungsbilanzen ist dem Statistischen Beiheft zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank (Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik) für Juli 1979 beigelegt. Die hier vorgenommene Analyse beschränkt sich auf die Länder der EG. Zahlungsbilanzen gegenüber anderen Wirtschaftsräumen wurden bereits früher an dieser Stelle analysiert, beispielsweise gegenüber den Entwicklungsländern im Juli 1978 und gegenüber der OPEC im Juli 1977.

Außenhandel

Im Warenhandel mit den EG-Ländern erzielte die Bundesrepublik – anders als im gesamten Leistungsverkehr, der die hohen Defizite bei Dienstleistungen und Übertragungen mitumfaßt – beträchtliche Überschüsse, die sich in den letzten drei Jahren auf fob-Basis (d. h. ohne die im cif-Wert der amtlichen Außenhandelsstatistik enthaltenen Fracht- und Versicherungskosten bei der Einfuhr) pro Jahr auf etwa 10 Mrd DM beliefen. Die Preisentwicklung im Warenaustausch mit den EG-Ländern hat sich in den letzten Jahren wesentlich beruhigt. Nach der starken Aufblähung der Außenhandelspreise in der vorangegangenen Periode der Weltinflation, die durch die Ölkrise von 1973/74 besonders akzentuiert worden war, ließ der Preisauftrieb rasch nach. So haben sich die Ausfuhrdurchschnittswerte der Bundesrepublik im Handel mit den EG-Ländern von 1976 bis 1978 auf DM-Basis nur noch geringfügig erhöht (um insgesamt 1%). Die Einfuhrdurchschnittswerte sind sogar leicht gesunken (– 0,7%); im Handel mit der übrigen Welt war dieser Rückgang noch stärker ausgeprägt (– 2 1/2%). Die relativ mäßigen Preisbewegungen sowohl auf der Einfuhr- als auch auf der Ausfuhrseite sind stark durch die Aufwertungstendenz der D-Mark bestimmt gewesen, die sich beispielsweise gegenüber den Währungen der EG-Länder von 1975 bis 1978 im gewogenen Durchschnitt fast auf ein Viertel (23%) belief. In jedem Falle verbilligte dies die Einfuhren; gleichzeitig wurden die Preiserhöhungsspielräume für die deutschen Exporte eingeengt. Die Grundvoraussetzung hierfür war freilich, daß die Geldentwertung in der Bundesrepublik in dieser Zeit geringer war als in den übrigen Ländern. So sind die Verbraucherpreise in der Bundesrepublik von 1975 bis 1978 um 11 1/2% gestiegen, in den anderen wichtigen EG-Ländern dagegen im Durchschnitt um 40%. Das Inflationsgefälle in diesen Jahren wurde nicht zuletzt auch durch die verschiedenen Wechselkursänderungen im Europäischen Wechselkursverbund („Kleine Schlange“) kompensiert. Wären solche Wechselkursanpassungen – bedingt und gerechtfertigt durch die geringeren Preissteigerungen in der Bundesrepublik – nicht oder nicht so rasch möglich gewesen, hätte die Bundesrepublik zwangsläufig Inflation importiert.

Insgesamt hat sich der Handel der Bundesrepublik mit den EG-Ländern in den letzten drei Jahren weiter kräftig intensiviert. So sind die Außenhandelsumsätze nach dem Rezessionsjahr 1975, in dem insbesondere die Ausfuhren drastisch zurückgingen, bis 1978 wieder kräftig gestiegen (insgesamt um 32%). Damit ist der Außenhandel der Bundesrepublik mit den EG-Mitgliedsländern von 1975 bis 1978 etwas schneller gewachsen als der Warenaustausch der übrigen EG-Länder untereinander, so daß sich der Anteil der Bundesrepublik am gesamten Waren-



handel innerhalb der EG leicht erhöht hat (von 26% auf 26 1/2%). Diese Feststellung ist nicht zuletzt deshalb wichtig, weil in dieser Zeit gut die Hälfte des Außenhandels mit EG-Ländern auf der Basis frei beweglicher Wechselkurse abgewickelt wurde, der Rest mit festen, aber relativ häufig geänderten Wechselkursen im Rahmen der „Kleinen Schlange“. Besonders dynamisch entwickelte sich der Außenhandel mit den Ländern, die erst 1973 der EG beigetreten waren, nämlich Großbritannien, Dänemark und Irland. Dies entspricht durchaus den bisherigen Erfahrungen, wonach in der Anfangsphase einer Zoll-

union zwischen räumlich nahe beieinanderliegenden, weitgehend gleichartig strukturierten, hochentwickelten Industrieländern (wie dies zumindest für Großbritannien und mit einiger Einschränkung auch für Dänemark gilt) die Aufschließungseffekte (trade-creating effects) besonders groß sind. Die Außenhandelsumsätze mit diesen drei Ländern stiegen von 1975 bis 1978 um fast zwei Drittel (60%), während der Handel mit den „alten“ Mitgliedsländern weniger als halb so stark expandierte (+ 27%). Wie dies zu erwarten war, gingen also von der Erweiterung der Zollunion besondere Integrationsimpulse aus, zumal die Bundesrepublik gerade im Handel mit Großbritannien, das zuvor stark in eine ökonomisch wenig optimale Arbeitsteilung mit seinen Partnern im ehemaligen Commonwealth einbezogen war, eher unterrepräsentiert war.

Die deutschen Ausfuhren in die EG-Länder haben von 1975 bis 1978 dem Wert nach um 34% und dem Volumen nach um 29% zugenommen; sie stiegen damit wesentlich stärker als die übrigen deutschen Exporte, so daß sich der Anteil der Ausfuhren in die EG an den deutschen Gesamtausfuhren in dieser Zeit nominal von 42,6% auf rd. 44,7% erhöhte. Damit haben die Exporte in diese Ländergruppe 1978 wieder etwa das gleiche Gewicht erreicht wie vor der Ölkrise, als 46% der Gesamtausfuhren dorthin exportiert wurden. Dies ist um so bemerkenswerter, als inzwischen der Anteil der Ölländer (OPEC) an den deutschen Ausfuhren von 3,3% (1972) auf 8,8% (1978) gestiegen ist. Offensichtlich hat sich die deutsche Exportwirtschaft nun wieder verstärkt auf ihre traditionellen Absatzmärkte konzentriert, nachdem die Konjunkturschwäche in der EG überwunden wurde (in den Hochinflationländern freilich nur sehr zögernd) und andererseits der Nachfragesog aus den Öl- und Staatshandelsländern geringer wurde. Die deutschen Exporte in die EG-Länder haben dem Volumen nach in dem genannten Dreijahreszeitraum mit 29% auch etwas schneller zugenommen als die Ausfuhren der übrigen Welt in die EG (ohne Öllieferungen gerechnet + 26%). Damit hat die Bundesrepublik in den letzten drei Jahren in der EG – wenn auch nur geringfügig – Marktanteile gewonnen. Dies war wohl auch ein Resultat des günstigen deutschen Warenangebots mit seinem hohen technischen Stand und einiger weiterer Faktoren wie Lieferfähigkeit, Zuverlässigkeit und einem funktionierenden Kundendienstnetz. Die Integration der deutschen Wirtschaft in die EG hat damit auch in den letzten Jahren angehalten, wengleich die Anfangsdynamik der sechziger und frühen siebziger Jahre, als der Abbau der Zollgrenzen mit besonders hohen Aufschließungseffekten verbunden war, naturgemäß nachlassen mußte.

Die Bundesrepublik liefert in die EG-Mitgliedsländer vor allem Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien (46% des EG-Ausfuhrvolumens), die freilich auch wichtige langlebige Konsumgüter umfassen (wie Kraftfahrzeuge und bestimmte elektrotechnische Geräte). Der An-

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit den EG-Mitgliedsländern *)					
Mrd DM					
Position	1975	1976	1977	1978	Anteil am Außenhandel mit der EG in %
Ausfuhr (fob)					
Belgien-Luxemburg	15,1	17,7	18,7	20,3	16,6
Dänemark	4,5	6,4	5,8	6,0	4,9
Frankreich	25,0	32,4	32,1	33,0	27,0
Großbritannien	9,7	11,7	14,0	16,5	13,5
Irland, Rep.	0,6	0,7	0,7	1,0	0,8
Italien	15,7	18,4	18,1	18,7	15,3
Niederlande	21,0	23,3	26,0	26,8	21,9
EG-Länder insgesamt	91,5	110,7	115,3	122,4	100
Nachrichtlich:					
Veränderung gegen Vorjahr in %	- 7,5	+21,0	+ 4,2	+ 6,1	.
Einfuhr (fob)					
Belgien-Luxemburg	13,6	16,2	16,2	17,1	15,3
Dänemark	2,7	3,2	3,4	3,8	3,4
Frankreich	21,1	24,5	25,8	26,8	24,0
Großbritannien	6,6	8,1	9,8	11,4	10,2
Irland, Rep.	0,6	0,7	0,9	0,9	0,8
Italien	16,8	18,4	20,1	22,5	20,2
Niederlande	24,6	29,1	29,4	29,0	26,0
EG-Länder insgesamt	86,0	100,3	105,6	111,5	100
Nachrichtlich:					
Veränderung gegen Vorjahr in %	+ 5,2	+16,7	+ 5,3	+ 5,6	.
Außenhandelsaldo					
Belgien-Luxemburg	+ 1,5	+ 1,5	+ 2,5	+ 3,3	.
Dänemark	+ 1,8	+ 3,3	+ 2,4	+ 2,2	.
Frankreich	+ 3,9	+ 7,8	+ 6,2	+ 6,2	.
Großbritannien	+ 3,1	+ 3,5	+ 4,2	+ 5,1	.
Irland, Rep.	- 0,1	- 0,1	- 0,1	+ 0,0	.
Italien	- 1,1	+ 0,0	- 2,0	- 3,8	.
Niederlande	- 3,6	- 5,8	- 3,5	- 2,2	.
EG-Länder insgesamt	+ 5,5	+10,3	+ 9,7	+10,8	.

* Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern; einschl. Ergänzungen, jedoch ohne Transithandel, der sich regional nicht zuordnen läßt.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

teil der Investitionsgüterindustrie am deutschen EG-Handel konnte trotz der lang anhaltenden europäischen Konjunkturschwäche seit 1975 nahezu gehalten werden, während die entsprechende Quote im übrigen Außenhandel der Bundesrepublik nach dem Auslaufen des Investitionsbooms in den Staatshandels- und Ölländern beträchtlich gesunken ist. Allerdings sind die EG-Ausfuhren von Maschinenbauerzeugnissen, dem klassischen deutschen Exportprodukt, von 1975 bis 1978 wegen der zögernden Konjunkturbelebung nur noch relativ wenig vorangekommen. Dagegen zeigten die Exporte der Automobilindustrie eine besondere Dynamik; ihr Anteil an den gesamten EG-Exporten ist von 11% (1975) auf 14% (1978) gestiegen, vor allem als ein Reflex der 1975/76 wieder verstärkt einsetzenden Motorisierungswelle. Nach den Erzeugnissen der Investitionsgüterindustrie schlugen im EG-Export noch die Grundstoff- und Produktions-

26 güter mit gut einem Viertel (1978: 27%) relativ stark zu Buche; dabei handelt es sich vor allem um chemische Erzeugnisse sowie Eisen und Stahl. Erzeugnisse der klassischen Verbrauchsgüterindustrien spielten mit einem Anteil von 13% bei den EG-Ausfuhren – wie im gesamten Außenhandel der Bundesrepublik – nur eine relativ untergeordnete Rolle.

Die Einfuhren der Bundesrepublik aus den EG-Ländern nahmen von Ende 1975 bis 1978 insgesamt dem Wert nach auf fob-Basis (d.h. ohne die im cif-Wert der amtlichen Außenhandelsstatistik enthaltenen Fracht- und Versicherungskosten bei der Einfuhr) um 30% zu. Damit bestritten die EG-Länder nach wie vor knapp die Hälfte (49%) der deutschen Gesamtimporte. Auch dem Volumen nach sind die Einfuhren aus den EG-Ländern kräftig gestiegen, nämlich um etwa ein Viertel und damit nicht ganz so schnell wie die deutschen Gesamteinfuhren. Das Importvolumen der Bundesrepublik aus der EG expandierte zweieinviertel mal so schnell wie das reale deutsche Sozialprodukt; die Einfuhren haben sich überdies als relativ konjunkturunempfindlich erwiesen, denn sie stiegen auch dann noch kräftig, als die Konjunktur im Inland ausgesprochen schwach war. Der Grund für dieses verstärkte Einbinden der Bundesrepublik in die Arbeitsteilung mit den EG-Partnern dürfte nicht zuletzt auch darin liegen, daß nach den Wechselkursanpassungen der letzten Jahre nunmehr EG-Anbieter preislich wettbewerbsfähiger geworden sind. Dazu kam, daß die Unternehmen in den Partnerländern bei flauer Konjunktur nun verstärkt im Export einen Ausgleich suchten. Der Importdruck am deutschen Markt nahm in den letzten Jahren jedenfalls deutlich zu. Andererseits bildete die Nachfrage aus der Bundesrepublik eine wirkungsvolle Stütze für die Konjunktur in den übrigen EG-Mitgliedsländern. Dies trifft in besonderem Maße für Großbritannien zu, woher 1975 bis 1978 außergewöhnlich viel importiert wurde (+ 72%). Zwar spielte hierbei auch eine Rolle, daß in dieser Zeit die Öllieferungen aus der Nordsee einsetzten. Aber auch wenn man die Rohölbezüge ausklammert, verbleibt immer noch ein deutlich überproportionaler Zuwachs (rund 50%). (Zur Entwicklung der Importe aus den übrigen EG-Ländern vgl. die Tabelle auf S. 25.)

Die Bundesrepublik bezieht aus den EG-Ländern vor allem relativ hoch spezialisierte Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien (28% aller Importe aus EG-Ländern) und der Verbrauchsgüterindustrien (17%). Auch der Anteil von Erzeugnissen der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie wird relativ hoch ausgewiesen (32%), doch hängt dies teilweise mit den Importen von Mineralöl-erzeugnissen zusammen, die zwar weit überwiegend in den Niederlanden raffiniert werden, deren Ausgangsstoff, nämlich das Rohöl, jedoch weitgehend aus den OPEC-Ländern stammt. Ohne solche Importe machen die Einfuhren von Grundstoffen und Produktionsgütern im EG-Handel nur rund ein Viertel aus. Daß Nahrungsmittel im EG-Handel mit einem Anteil von 17% eine relativ

Warenstruktur im Handel der Bundesrepublik mit den EG-Mitgliedsländern

Volumen; Basis 1976

Warengruppe/-zweig	1975	1978	Veränderung 1978 gegen 1975 in %	1975	1978
	Mrd DM			Anteil der Warengruppe an der Ausfuhr bzw. Einfuhr in %	
Ausfuhr 1) (fob)					
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	1,7	2,0	+11,9	1,7	1,5
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	6,3	8,1	+28,0	6,3	6,2
Bergbauliche Erzeugnisse	3,9	5,4	+37,1	3,9	4,2
Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes	26,5	35,2	+32,7	26,5	27,2
darunter:					
Eisen und Stahl	6,5	6,5	— 0,7	6,5	5,0
Chemische Erzeugnisse	11,6	18,8	+44,9	11,6	13,0
Erzeugnisse des Investitionsgütergewerbes	46,6	59,2	+26,9	46,6	45,8
darunter:					
Maschinenbauerzeugnisse	15,1	15,4	+ 1,7	15,1	11,9
Straßenfahrzeuge	10,9	18,1	+65,6	10,9	14,0
Elektrotechnische Erzeugnisse	9,6	12,1	+26,3	9,6	9,4
Erzeugnisse des Verbrauchsgütergewerbes	13,2	16,8	+27,8	13,1	13,0
darunter:					
Textilien	4,4	5,4	+23,5	4,4	4,2
Übrige Waren	1,9	2,7	+47,2	1,9	2,1
Insgesamt	100,1	129,3	+29,1	100	100
Einfuhr 2) (cif)					
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	8,1	8,9	+10,0	8,5	7,4
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	9,6	11,4	+19,3	10,1	9,5
Bergbauliche Erzeugnisse	3,0	4,4	+46,6	3,2	3,7
darunter:					
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine	2,5	3,9	+54,3	2,7	3,3
Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes	30,7	38,8	+26,5	32,2	32,2
darunter:					
Eisen und Stahl	5,1	6,2	+23,3	5,3	5,2
Mineralölerzeugnisse	7,7	8,8	+14,5	8,1	7,3
Chemische Erzeugnisse	10,2	13,8	+35,4	10,7	11,4
Erzeugnisse des Investitionsgütergewerbes	24,7	34,2	+38,5	25,9	28,3
darunter:					
Maschinenbauerzeugnisse	5,0	6,4	+28,7	5,2	5,3
Straßenfahrzeuge	8,0	10,8	+34,0	8,4	8,9
Elektrotechnische Erzeugnisse	5,5	7,0	+27,7	5,7	5,8
Erzeugnisse des Verbrauchsgütergewerbes	16,6	20,1	+20,9	17,5	16,7
darunter:					
Textilien	6,9	7,8	+12,5	7,3	6,5
Übrige Waren	2,5	2,7	+ 5,7	2,7	2,2
Insgesamt	95,3	120,6	+26,6	100	100

1 Nach Verbrauchsländern. — 2 Nach Herstellungsländern.

große Rolle spielen, ist vor allem eine Folge des „Gemeinsamen Marktes“ für Agrarprodukte, der die EG-Länder über die geltenden Einfuhrmechanismen gegenüber anderen potentiellen Lieferländern bevorzugt. Die Importe von Nahrungsmitteln aus Drittländern konzentrieren sich daher vor allem auf die Produkte, die in der EG aus klimatischen Gründen nicht oder nicht ausreichend angebaut werden.

Dienstleistungen und Übertragungen

Im Dienstleistungsverkehr mit den EG-Mitgliedsländern weist die Bundesrepublik traditionell ein hohes Defizit

auf; es erreichte 1978 (einschl. der bei der Einfuhr anfallenden Fracht- und Versicherungskosten) eine Größenordnung von nicht weniger als 12,3 Mrd DM (1975: 10,5 Mrd DM). Ausschlaggebend dafür war das starke Minus in der Reiseverkehrsbilanz mit den EG-Ländern (7,6 Mrd DM). Die Ausgaben von deutschen Reisenden in diesen Ländern sind von 1975 bis 1978 immerhin um fast 40% (auf 12,2 Mrd DM) und damit deutlich stärker gestiegen als die Ausgaben in den übrigen Reiseländern (+ 28%). Freilich haben die einzelnen Länder der EG unterschiedlich von dem kräftig ansteigenden Touristenstrom aus der Bundesrepublik profitiert. Dabei zeigte sich erneut, daß die Auslandsreisenden sich bei der Auswahl ihrer Urlaubsländer ausgesprochen preis- und wechselkursbewußt verhalten. So sind in den vergangenen Jahren die Reiseausgaben besonders stark in jenen Ländern gestiegen, die wegen der – teilweise allerdings schon weiter zurückliegenden – Abwertungen ihrer Währungen besonders kostengünstig waren. Beispielsweise gaben deutsche Reisende 1978 in Großbritannien – vor allem für häufig mit Einkäufen kombinierte Kurzreisen – gut 80% mehr aus als 1975. Aber auch in Italien (+ 51%), das 1978 erstmals das bis dahin beliebteste Urlaubsland Österreich deutlich überholt hat, und auch in Frankreich (+ 37%) sind die Reiseausgaben von Deutschen stark gestiegen. Dagegen schnitten die Teilnehmerländer am Europäischen Währungsverbund ("Kleine Schlange") etwas schlechter ab; die Ausgaben deutscher Reisender in Belgien/Luxemburg (+ 32%), Dänemark (+ 16%) und den Niederlanden (+ 8%) nahmen jedenfalls deutlich unterproportional zu – vor allem wohl, weil die in der „Kleinen Schlange“ vorgenommenen Wechselkursanpassungen die höheren Preissteigerungen in diesen Ländern nicht voll ausglich. Jedenfalls genossen deutsche Touristen in diesen Ländern keine Preisvorteile, wie die nebenstehende Tabelle über die vom Statistischen Bundesamt berechnete Abweichung der sog. Reisegeldparität vom jeweiligen Devisenkurs belegt.

Auf der anderen Seite haben die Einnahmen der Bundesrepublik aus dem Reiseverkehr mit den EG-Ländern zwar auch beträchtlich zugenommen (von 1975 bis 1978 um 28% auf 4,6 Mrd DM); doch war das Wachstum wesentlich niedriger als bei den Ausgaben, obwohl die Bundesrepublik durchaus auch attraktive Urlaubsregionen anbietet. Entscheidend für die gewisse Zurückhaltung bei Urlaubsreisen in die Bundesrepublik dürfte gewesen sein, daß die Bundesrepublik nach den kräftigen DM-Aufwertungen trotz ihrer relativen Preisstabilität als ein teures Land gilt, jedenfalls im Vergleich zu Ländern wie beispielsweise Italien und Großbritannien.

Auch in den meisten übrigen Bereichen des Dienstleistungsverkehrs mit den EG-Ländern entstanden beträchtliche Defizite, so zum Beispiel bei den an Ausländer zu zahlenden Arbeitsentgelten (1978 netto 1,8 Mrd DM), den Kapitalerträgen (1,3 Mrd DM), den Provisionen, Messe- und Werbekosten (1,2 Mrd DM) sowie den Transportlei-

„Kaufkraftgefälle“ zwischen der Bundesrepublik und wichtigen Reisezielländern in der EG *)

In %				
Länder	Sommerhalbjahr 1975	Sommerhalbjahr 1976	Sommerhalbjahr 1977	Sommerhalbjahr 1978
Dänemark	– 17,4	– 16,0	– 15,6	– 16,8
Niederlande	+ 2,6	+ 2,6	– 0,6	+ 0,7
Frankreich	+ 1,9	+ 11,9	+ 12,1	+ 8,9
Großbritannien	+ 18,6	+ 28,5	+ 28,3	+ 25,6
Italien	+ 21,9	+ 39,1	+ 37,1	+ 38,2

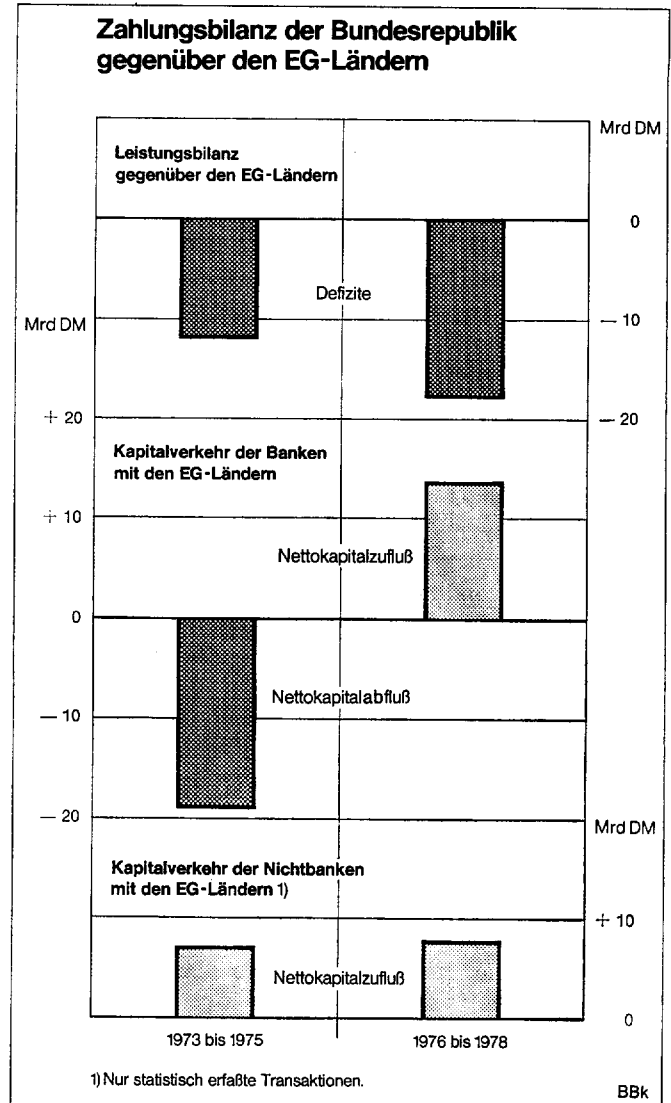
* Abweichung der vom Statistischen Bundesamt ermittelten Reisegeldparität vom Devisenkurs in %; +: Kaufkraftgewinn für deutsche Urlauber im jeweiligen Reisezielland, –: Kaufkraftverlust. – Quelle: Statistisches Bundesamt.

stungen (1,1 Mrd DM). Dagegen erzielte die Bundesrepublik 1978 von den hier stationierten Truppen aus EG-Ländern, hauptsächlich aus Großbritannien, Einnahmen in Höhe von 3,3 Mrd DM, die freilich teilweise durch Zahlungen im Rahmen von Devisenausgleichsabkommen kompensiert werden.

Auch die Übertragungsbilanz gegenüber den EG-Ländern ist traditionell hoch defizitär, wenngleich sich die Passivsaldo in den letzten Jahren leicht zurückgebildet haben (von 5,2 Mrd DM 1975 auf 4,3 Mrd DM 1978). Neben den Heimatüberweisungen der in der Bundesrepublik beschäftigten ausländischen Arbeitnehmer – hier im wesentlichen aus Italien –, die sich bei etwa 1 Mrd DM stabilisiert haben, fallen beim Defizit der unentgeltlichen Leistungen vor allem die Netto-Zahlungen der Bundesrepublik an die „Europäischen Gemeinschaften“ ins Gewicht. Zum einen haben sich nämlich mit dem steigenden Haushaltsvolumen dieser Institutionen die deutschen Brutto-Zahlungen kräftig erhöht, und zwar auf der Basis der im Rahmen der Zahlungsbilanz ermittelten Angaben seit 1975 um fast die Hälfte auf knapp 11 Mrd DM im Jahre 1978. Darüberhinaus flossen 1978 auf dem Umweg über ausländische Zwischenhändler und Spediteure weitere 0,6 Mrd DM an die EG-Verwaltungen; diese haben an der EG-Außengrenze die Importabgaben für in die Bundesrepublik weiterzuleitende Waren zwar zunächst vorzulegen, bekommen diese Beträge aber später von dem deutschen Importeur erstattet. Auf der anderen Seite stiegen aber auch die von den „Europäischen Gemeinschaften“ in der Bundesrepublik getätigten Ausgaben stark, nämlich von 3,6 Mrd DM 1975 auf 8,8 Mrd DM 1978. Hierbei handelte es sich vor allem um die Interventionsaufwendungen auf den Märkten für Milch und Milcherzeugnisse, die Exportsubventionen bei der Ausfuhr von Agrarprodukten in Drittländer sowie um Zahlungen für den Währungsausgleich, mit dem der Einfluß von Wechselkursänderungen auf die nationalen Agrarpreise insoweit neutralisiert wurde.

Der Kapitalverkehr zwischen der Bundesrepublik und den EG-Mitgliedsländern (einschl. der dazugehörigen internationalen Organisationen) wird nur in relativ geringem Maße vom deutschen Leistungsbilanzdefizit gegenüber der EG bestimmt. Die Kapitalströme innerhalb Westeuropas werden vielmehr auch davon erheblich beeinflusst, daß sich im EG-Raum sehr stark expandierende internationale Geld- und Kapitalmärkte – vor allem die sogenannten Euromärkte – etabliert haben. So sind in den Jahren 1973/75 trotz hoher Defizite der Bundesrepublik im Leistungsverkehr mit den EG-Ländern beträchtliche Mittel in diese Region abgeflossen (rd. 12 Mrd DM). Ab 1976 kehrten sich dann – bei anhaltenden Leistungsbilanzdefiziten – die Kapitalströme um, und es kam zu hohen Geldzuflüssen in die Bundesrepublik. Allein 1978 machten solche Zugänge mehr als 11 Mrd DM aus und waren damit doppelt so groß wie das gleichzeitige Leistungsbilanzdefizit gegenüber den EG-Ländern. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war vor allem der temporäre „Exodus aus der Leitwährung“, dem US-Dollar, wobei die Bundesrepublik als wichtiger Zufluchtshafen für internationales Kapital diente.

Der seit 1976 feststellbare drastische Umschwung in den Kapitalbewegungen zwischen der Bundesrepublik und den Mitgliedsländern der EG betraf insbesondere den Kapitalverkehr der *Banken*. Sie hatten noch in den Jahren 1973/75 per Saldo nicht weniger als etwa 19 Mrd DM kurz- und langfristige Mittel exportiert. Im nachfolgenden Dreijahreszeitraum 1976/78 flossen ihnen dagegen Mittel von fast 14 Mrd DM (netto) zu, und zwar schwerpunktartig im Jahre 1978, nachdem in den beiden vorangegangenen Jahren die Abflüsse bereits zum Stillstand gekommen waren und leichten Zuflüssen Platz gemacht hatten. Maßgebend waren hier die kurzfristigen Kapitalbewegungen, aus denen 1976/78 Nettozuflüsse von fast 12 Mrd DM resultierten, die zu neunzig Prozent aus den Euromarkt-Zentren (das sind Luxemburg und Großbritannien) stammten. Die deutschen Kreditinstitute erhöhten nicht nur ihre kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten gegenüber den EG-Ländern um rd. 8 Mrd DM auf ca. 26 Mrd DM (Ende 1978), sondern bauten auch ihre entsprechenden Anlagen in diesen Ländern um gut 3 Mrd DM auf 25 Mrd DM ab. Im langfristigen Darlehensgeschäft der Banken kam der Umbruch sehr viel später, nämlich erst 1978. Bis dahin hatten die deutschen Kreditinstitute umfangreiche langfristige Kredite an einige europäische Partnerländer vergeben, deren Leistungsbilanzen nach der Ölkrise defizitär geworden waren. 1978 kam es dann zu erheblichen Zuflüssen langfristiger Mittel zu den deutschen Banken, die ihre entsprechenden Passiva gegenüber den EG-Ländern um 6½ Mrd DM auf über 16 Mrd DM erhöhten; auch hier stammten fast 90% aus den Euromarkt-Zentren. Ausschlaggebend hierfür waren die von der Dollarbaisse ausgelösten Diversifizierungsbemühungen ausländischer Stellen, die in die D-Mark als



Zufluchtswährung drängten. Die Ausländer stockten über den Euromarkt nicht nur ihre längerfristigen Bankguthaben in der Bundesrepublik auf, sondern sie kauften auch erstmals seit langem in erheblichem Umfang Schuldscheine deutscher Banken. Solche Bankschuldscheine sind kuponsteuerfrei, weisen eine relativ hohe Fungibilität auf und sind zudem für die emittierenden Kreditinstitute bei einer Laufzeit von vier Jahren und mehr mindestens reservenfrei.

Besonders auffällig ist, daß an den starken Kapitalzuflüssen zu inländischen Banken in hohem Maße deren Niederlassungen am Euromarkt beteiligt waren. Das gilt vor allem für die von einer Vielzahl deutscher Kreditinstitute in Luxemburg unterhaltenen Tochterinstitute, die rechtlich selbständig und damit weitgehend den bankaufsichtlichen und kreditpolitischen Regelungen der deutschen Währungsbehörden entzogen sind. Allein diese Luxemburger Auslandstöchter erhöhten in den drei Jahren von 1976 bis 1978 ihre Forderungen an Banken in der Bundesrepublik um gut 5 Mrd DM auf fast 7 Mrd DM, wovon rd. die Hälfte auf Ausleihungen an die eigenen Mutterinsti-

tute entfiel; gleichzeitig verminderten sich die Verbindlichkeiten der Luxemburger Tochterinstitute gegenüber inländischen Kreditinstituten um rd. 2 Mrd DM auf rd. 7 Mrd DM. Anders stellt sich dagegen die Situation bei den Londoner Niederlassungen deutscher Banken dar, die die Rechtsform unselbständiger Filialen haben, damit den Strukturnormen und Anzeigevorschriften des Kreditwesengesetzes in der Bundesrepublik unterliegen und die außerdem prinzipiell in die deutschen Mindestreserveregulungen einbezogen sind, wenn auch nur mit dem passiven Verrechnungssaldo zwischen Zentrale und Filiale. Die Londoner Filialen deutscher Banken haben ihr Geschäft mit Kunden in der Bundesrepublik nicht ausgeweitet. Jedenfalls blieben die Forderungen aller deutschen Auslandsfilialen (für London gibt es keine separaten Angaben) gegenüber inländischen Banken – anders als bei den Luxemburger Tochterinstituten – in den letzten Jahren unverändert.

Es liegt auf der Hand, daß solche massiven Geld- und Kapitalzuflüsse vom Euromarkt zu den deutschen Banken geldpolitisch nicht unproblematisch sind. Zwar hat die Bundesbank zeitweilig versucht, durch eine praktisch 100%ige Zuwachsmindestreserve den inländischen Banken den Anreiz zu Geldimporten zu nehmen, doch nur um den Preis, daß dafür die Aufnahme von Eurokrediten für inländische Wirtschaftsunternehmen, verglichen mit entsprechenden Inlandskrediten, zeitweise noch günstiger wurde. So haben die Kapitalbewegungen zwischen dem Euromarkt und der Bundesrepublik die geldpolitischen Intentionen der Bundesbank zeitweilig erheblich gestört. Dabei ist von Bedeutung, daß dieser internationale Finanzmarkt geldpolitisch nicht in dem Maße kontrolliert wird, wie dies etwa in der Bundesrepublik mit der Absicht geschieht, die Ausweitung der Geldmenge in stabilitätspolitisch vertretbaren Grenzen zu halten. Vor allem werden an den Europlätzen auf Fremdwährungsverbindlichkeiten der Banken prinzipiell keine Mindestreserven erhoben; die zusätzlichen Kredite und Einlagen, die diese Eurobanken schaffen, erfordern somit keine zusätzlichen Zentralbankguthaben – also Mittel, welche die Eurobanken nicht selber schaffen können. Es existiert daher kein liquiditätspolitischer Zügel, mit dem die Währungsbehörden die teilweise extreme Ausweitung des Geschäftsvolumens der Eurobanken beeinflussen könnten. Zudem sind die bankenaufsichtsrechtlichen Bestimmungen an den Europlätzen weniger stringent und die Steuern vielfach niedriger als in der Bundesrepublik. Infolge all dieser abweichenden Regelungen können sich die Eurobanken die für das Kreditgeschäft benötigten Mittel billiger beschaffen, als dies auf den kreditpolitisch kontrollierten nationalen Märkten möglich ist. Zudem können sie auch wegen des überwiegenden „Großhandelscharakters“ des Eurogeschäfts mit einer niedrigeren Zinsspanne als beim Inlandsgeschäft arbeiten.

Die Kapitalbewegungen zwischen der EG und den deutschen *Nichtbanken* verliefen – anders als der Kapital-

Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland gegenüber den EG-Mitgliedsländern *)

Mrd DM						
Position	1973	1974	1975	1976	1977	1978
I. Leistungsbilanz						
1. Warenhandel						
a) Ausfuhr (fob)	84,1	103,5	96,5	117,3	122,8	130,6
b) Einfuhr (fob)	74,4	85,1	90,2	105,8	112,0	118,3
c) Ergänzungen zum Warenverkehr	- 1,5	- 1,2	- 0,9	- 1,2	- 1,1	- 1,5
Saldo des Warenhandels	+ 8,2	+17,2	+ 5,5	+10,3	+ 9,7	+10,8
2. Dienstleistungen						
a) Einnahmen	13,5	15,5	17,4	19,0	19,8	21,4
b) Ausgaben	22,2	26,2	27,9	29,4	31,8	33,7
Saldo der Dienstleistungen	- 8,7	-10,7	-10,5	-10,4	-12,0	-12,3
3. Übertragungen						
a) Privat	- 1,1	- 0,9	- 0,8	- 0,9	- 0,9	- 1,6
b) Öffentlich	- 2,9	- 2,9	- 4,4	- 4,1	- 3,8	- 2,8
Saldo der Übertragungen	- 4,0	- 3,8	- 5,2	- 5,0	- 4,7	- 4,3
Saldo der Leistungsbilanz	- 4,5	+ 2,8	-10,3	- 5,1	- 6,9	- 5,8
II. Statistisch erfaßter Kapitalverkehr (Kapitalexport: -)						
1. Banken						
a) Langfristiges Darlehensgeschäft	+ 0,9	+ 0,3	- 3,6	- 2,5	- 1,0	+ 6,8
Forderungen	+ 0,9	- 0,6	- 4,4	- 4,5	- 3,0	+ 0,4
Verbindlichkeiten	- 0,0	+ 0,9	+ 0,8	+ 2,0	+ 2,0	+ 6,4
b) Kurzfristige Geldbewegungen	- 6,2	- 6,2	- 3,3	+ 4,9	+ 1,7	+ 5,1
Forderungen	- 6,4	- 6,8	- 7,9	+ 1,2	+ 1,9	+ 0,2
Verbindlichkeiten	+ 0,2	+ 0,6	+ 4,5	+ 3,7	- 0,2	+ 4,9
c) Sonstiges	- 0,2	- 0,4	- 0,2	- 0,2	- 0,7	- 0,3
Insgesamt	- 5,5	- 6,2	- 7,2	+ 2,2	- 0,1	+11,6
2. Nichtbanken						
a) Direktinvestitionen	+ 0,7	+ 0,0	- 0,8	- 0,2	- 0,1	- 0,3
b) Portfolioinvestitionen	+ 4,3	- 1,8	- 2,1	+ 1,2	- 1,3	- 0,4
c) Kurzfristige Finanzkredite	- 1,8	+ 2,3	+ 3,0	- 0,5	+ 6,6	+ 3,0
d) Sonstiges	+ 1,0	+ 0,8	+ 1,7	+ 1,3	- 1,1	- 0,3
Insgesamt	+ 4,2	+ 1,4	+ 1,7	+ 1,9	+ 4,1	+ 1,9
Saldo des gesamten statistisch erfaßten Kapitalverkehrs	- 1,3	- 4,8	- 5,5	+ 4,1	+ 4,0	+13,6
III. Handelskredite (geschätzt)	+ 2,0	- 4,7	+ 2,4	- 0,9	- 1,8	- 2,4

* Einschl. der zu den EG gehörenden internationalen Organisationen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

verkehr der Banken – sehr viel stetiger. Insgesamt gingen den Nichtbanken aus der EG dem statistischen Bilde nach in den Jahren 1976 bis 1978 fast 8 Mrd DM (netto) zu, d.h. nur unwesentlich mehr als im vorhergehenden Dreijahreszeitraum (rd. 7 Mrd DM). Berücksichtigt man im Kapitalverkehr der Nichtbanken zudem die nur schätzungsweise zu erfassenden Handelskredittransaktionen (1976/78 rd. 5 Mrd DM Abflüsse), dann bleiben in dem genannten Dreijahreszeitraum lediglich Zuflüsse von rd. 3 Mrd DM übrig. Dies bedeutet freilich nicht, daß der Kapitalverkehr der Nichtbanken mit der EG in Einzelbereichen unproblematisch wäre. So haben sich die Mittelzugänge aus Finanzkrediten seit 1976 gegenüber dem davor liegenden Dreijahreszeitraum fast verdreifacht (auf

**Kapitalverkehr der Bundesrepublik
mit den EG-Mitgliedsländern *)**
Mrd DM; Nettokapitalimport: +

Position	1973 bis 1975	1976 bis 1978
I. Statistisch erfaßter Kapitalverkehr		
1. Banken		
a) Langfristiges Darlehensgeschäft	— 2,4	+ 3,3
Forderungen	(— 4,0)	(— 7,1)
Verbindlichkeiten	(+ 1,6)	(+ 10,4)
b) Portfolioinvestitionen	— 0,1	— 0,6
c) Kurzfristige Geldbewegungen	— 15,7	+ 11,7
Forderungen	(— 21,1)	(+ 3,3)
Verbindlichkeiten	(+ 5,3)	(+ 8,4)
d) Sonstiges	— 0,7	— 0,6
Insgesamt	— 19,0	+ 13,8
darunter: Transaktionen mit Euromarkt-Zentren 1)		
langfristiges Darlehensgeschäft	(— 1,4)	(+ 7,1)
kurzfristige Geldbewegungen	(— 12,6)	(+ 10,9)
2. Nichtbanken		
a) Direktinvestitionen	— 0,1	— 0,6
Deutsche Anlagen im Ausland	(— 3,2)	(— 3,7)
Ausländische Anlagen in der Bundesrepublik	(+ 3,1)	(+ 3,1)
b) Portfolioinvestitionen	+ 0,4	— 0,6
c) Kurzfristige Finanzkredite	+ 3,5	+ 9,2
darunter: aus Euromarkt-Zentren 1)	(+ 4,0)	(+ 8,1)
d) Öffentliche Transaktionen	+ 1,9	+ 0,1
e) Sonstiges	+ 1,6	— 0,2
Insgesamt	+ 7,3	+ 7,9
Saldo des gesamten statistisch erfaßten Kapitalverkehrs	— 11,6	+ 21,7
II. Handelskredite (geschätzt)	— 0,3	— 5,1

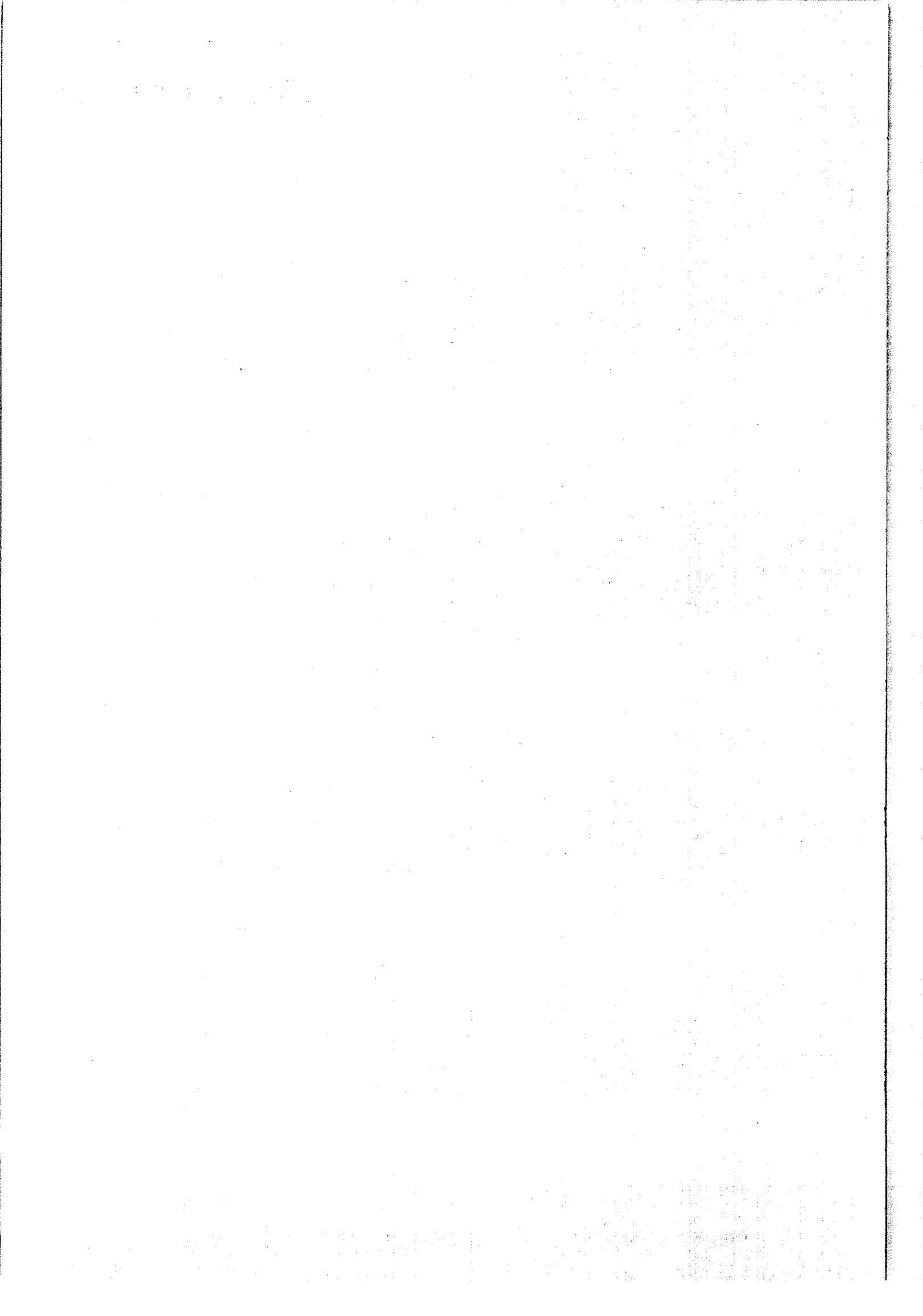
* Einschl. der zu den EG gehörenden internationalen Organisationen. —
1 Belgien-Luxemburg und Großbritannien.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Nichtbanken am Euromarkt haben zweifellos die monetäre Expansion im Inland alimentiert. Praktisch erwies sich die aus solchen Zuflüssen resultierende Einlagenerhöhung in der Vergangenheit weitgehend als irreversibel, und Phasen kräftiger Auslandsgeldzugänge zum inländischen Nichtbankbereich waren daher in der Regel mit einer deutlichen Expansion der Geldmenge verbunden. Die so vom Euromarkt ausgehende Beeinträchtigung der nationalen Geldpolitik, die auch durch teilflexible Wechselkurse nicht vermieden werden konnte, hat die Diskussion um die kreditpolitische Kontrolle dieses internationalen Finanzmarktes neuerdings wieder nachhaltig in Gang gebracht.

rd. 9 Mrd DM). Die deutschen Firmen haben nämlich in den vergangenen Jahren die erheblichen Kostenvorteile von Eurokrediten weitgehend genutzt. Allein in den Jahren 1977/78, als der Kreditbedarf der Nichtbanken wieder deutlich zunahm, verschuldeten sich deutsche Unternehmen (einschl. der in der Bundesrepublik domizilierenden Niederlassungen ausländischer Firmen) für rd. 10 Mrd DM zusätzlich bei EG-Banken. Diese Mittel stammten fast ausschließlich von den Euromarktplätzen in der EG, und zwar zu rd. drei Vierteln aus Belgien-Luxemburg. Bei der Kreditvergabe an inländische Nichtbanken spielten abermals die in Luxemburg ansässigen Tochterinstitute deutscher Banken eine dominierende Rolle, deren Kreditforderungen gegenüber deutschen Unternehmen (und Privatpersonen) in den beiden Jahren 1977/78 allein um rd. 7 Mrd DM auf rd. 14 Mrd DM wuchsen. Kaum ins Gewicht fiel dagegen das Kreditgeschäft der unselbständigen Londoner Filialen deutscher Banken mit inländischen Firmen; zwar liegen hierfür keine separaten Angaben vor, aber die ausstehenden Kredite aller 58 deutschen Auslandsfilialen (davon 8 in London) waren Ende 1978 mit 2,5 Mrd DM nur 0,6 Mrd DM höher als Ende 1976.

Die in den letzten Jahren stark erhöhten Mittelzuflüsse aus der Aufnahme von Finanzkrediten durch inländische

Statistischer Teil



Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4*
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditäts-reserven der Banken	6*
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8*
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10*
2. Aktiva	12*
3. Passiva	14*
4. Kredite an Nichtbanken	16*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	20*
6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	24*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	24*
8. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen	26*
9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute	27*
10. Aktiv- und Passivpositionen der ausl. Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute	27*
11. Aktiva der Bankengruppen	28*
12. Passiva der Bankengruppen	30*
13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken	32*
14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	33*
15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute	34*
16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	34*
17. Wertpapierbestände	35*
18. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	35*
19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen	36*
20. Spareinlagen	38*
21. Bausparkassen	39*
22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kredit-genossenschaften	40*
23. Girale Verfügungen von Nichtbanken	40*
24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	40*
25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	41*
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	42*
2. Reservehaltung	44*
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundes-bank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	46*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	46*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	47*
4. Privatlidskntsätze	47*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	47*
6. Soll- und Habenzinsen	48*
7. Diskontsätze im Ausland	49*
8. Geldmarktsätze im Ausland	49*
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	50*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	51*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	52*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	52*
5. Veränderung des Aktienumlaufs	53*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	53*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	54*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften	55*
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	56*
2. Aufgliederung nach Steuerarten	56*
3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	57*
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank	57*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	58*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	59*
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	60*
8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen	60*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61*
10. Verschuldung des Bundes	62*
11. Ausgleichsforderungen	62*
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Renten-versicherungen der Arbeiter und der Angestellten	63*
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	63*
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	64*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	65*
3. Arbeitsmarkt	65*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	66*
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	67*
6. Einzelhandelsumsätze	67*
7. Preise	68*
8. Masseneinkommen	69*
9. Tarif- und Effektivverdienste	69*
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	70*
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern	71*
3. Dienstleistungen	72*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)	72*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	73*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	74*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	76*
8. Forderungen u. Verbindlichkeiten inl. Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten	76*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	77*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	78*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	79*

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang *)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)				III. Geldkapitalbilanz aus inländischen	
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte	darunter Wertpapiere			zusammen	darunter mittel- und langfristige			
1963	+ 26 806	+ 978	+ 25 828	+ 22 374	+ 434	+ 3 454	+ 191	+ 3 296	+ 2 710	+ 586	+ 1 253	+ 15 430	+ 4 772
1964	+ 30 192	- 1 032	+ 31 224	+ 25 137	+ 762	+ 6 087	+ 748	+ 1 668	+ 433	+ 1 235	+ 1 320	+ 17 919	+ 4 633
1965	+ 34 173	- 433	+ 34 606	+ 27 542	+ 719	+ 7 064	+ 287	+ 472	- 1 313	+ 1 785	+ 1 244	+ 16 693	+ 3 735
1966	+ 28 203	+ 292	+ 27 911	+ 21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 617	+ 1 901	+ 1 716	+ 1 142	+ 15 900	+ 3 224
1967	+ 32 892	+ 668	+ 32 224	+ 18 332	+ 470	+ 13 892	+ 2 815	+ 6 281	- 166	+ 6 447	+ 1 624	+ 14 632	+ 2 554
1968	+ 40 019	- 2 045	+ 42 064	+ 30 895	+ 2 736	+ 11 169	+ 1 790	+ 10 929	+ 6 568	+ 4 361	+ 6 759	+ 19 738	+ 1 485
1969	+ 53 482	+ 674	+ 52 808	+ 51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	- 2 450	- 10 282	+ 7 832	+ 11 999	+ 26 287	+ 5 524
1970	+ 50 531	- 240	+ 50 771	+ 43 805	+ 895	+ 6 966	- 958	+ 14 231	+ 21 595	- 7 364	- 291	+ 27 786	+ 4 257
1971	+ 69 054	- 626	+ 69 680	+ 59 522	+ 601	+ 10 158	- 404	+ 11 516	+ 15 913	- 4 397	- 3 284	+ 32 651	+ 7 073
1972	+ 86 414	- 2 068	+ 88 482	+ 78 222	+ 353	+ 10 260	- 131	+ 8 664	+ 15 491	- 6 827	- 6 393	+ 46 998	+ 8 683
1973	+ 67 546	+ 2 366	+ 65 180	+ 54 591	+ 895	+ 10 589	+ 396	+ 23 481	+ 26 489	- 3 008	- 7 708	+ 45 643	+ 10 217
1974	+ 59 770	- 1 476	+ 61 246	+ 41 176	+ 51	+ 20 070	+ 1 218	+ 13 188	- 1 901	+ 15 089	+ 5 540	+ 34 462	+ 7 952
1975	+ 85 508	+ 6 619	+ 78 889	+ 30 868	- 1 635	+ 48 021	+ 3 822	+ 18 840	- 2 222	+ 19 062	+ 15 899	+ 61 338	+ 9 411
1976	+ 91 207	+ 5 100	+ 96 307	+ 65 758	+ 3 341	+ 30 549	+ 5 871	+ 8 267	+ 8 744	- 477	+ 6 837	+ 59 117	+ 11 448
1977	+ 94 184	- 1 616	+ 95 800	+ 69 108	+ 1 970	+ 26 692	+ 9 801	+ 10 147	+ 10 488	- 341	+ 8 253	+ 42 923	+ 13 647
1978	+ 125 365	+ 2 776	+ 122 589	+ 87 860	- 237	+ 34 729	+ 3 709	+ 7 086	+ 19 769	- 12 683	- 1 884	+ 54 802	+ 17 011
1976 1. Hj.	+ 34 854	- 1 911	+ 36 765	+ 24 034	+ 1 666	+ 12 731	+ 1 640	+ 7 105	+ 6 200	+ 905	+ 4 064	+ 29 529	+ 5 001
2. Hj.	+ 56 353	- 3 189	+ 59 542	+ 41 724	+ 1 675	+ 17 818	+ 4 231	+ 1 162	+ 2 544	- 1 362	+ 2 773	+ 29 588	+ 6 447
1977 1. Hj.	+ 30 554	- 2 050	+ 32 604	+ 25 655	+ 910	+ 6 949	+ 3 776	+ 4 942	- 765	+ 5 707	+ 5 873	+ 22 475	+ 6 479
2. Hj.	+ 63 630	+ 434	+ 63 196	+ 43 453	+ 1 060	+ 19 743	+ 6 025	+ 5 205	+ 11 253	+ 6 048	+ 2 380	+ 20 448	+ 7 168
1978 1. Hj.	+ 40 057	+ 1 130	+ 38 927	+ 28 113	- 473	+ 10 814	- 73	+ 2 231	+ 419	+ 1 812	- 949	+ 27 206	+ 7 865
2. Hj.	+ 85 308	+ 1 646	+ 83 662	+ 59 747	+ 236	+ 23 915	+ 3 782	+ 4 855	+ 19 350	- 14 495	- 935	+ 27 596	+ 9 146
1976 1. Vj.	+ 9 651	- 1 611	+ 11 262	+ 3 704	+ 1 683	+ 7 558	- 19	+ 5 832	+ 9 779	- 3 947	+ 2 472	+ 17 043	+ 3 275
2. Vj.	+ 25 203	- 300	+ 25 503	+ 20 330	- 17	+ 5 173	+ 1 659	+ 1 273	- 3 579	+ 4 852	+ 1 592	+ 12 486	+ 1 726
3. Vj.	+ 23 933	- 1 376	+ 25 309	+ 15 354	+ 455	+ 9 955	+ 2 514	+ 636	+ 3 464	- 2 828	+ 831	+ 9 549	+ 3 029
4. Vj.	+ 32 420	- 1 813	+ 34 233	+ 26 370	+ 1 220	+ 7 863	+ 1 717	+ 526	- 920	+ 1 446	+ 1 942	+ 20 039	+ 3 418
1977 1. Vj.	+ 7 214	- 2 260	+ 9 474	+ 4 278	- 15	+ 5 196	+ 1 375	+ 3 915	+ 641	+ 3 274	+ 981	+ 11 991	+ 3 486
2. Vj.	+ 23 340	+ 210	+ 23 130	+ 21 377	+ 925	+ 1 753	+ 2 401	+ 1 027	- 1 406	+ 2 433	+ 4 892	+ 10 484	+ 2 993
3. Vj.	+ 20 174	- 288	+ 20 462	+ 14 472	+ 657	+ 5 990	+ 2 420	- 2 124	- 61	- 2 063	+ 1 978	+ 731	+ 3 433
4. Vj.	+ 43 456	+ 722	+ 42 734	+ 28 981	+ 403	+ 13 753	+ 3 605	+ 7 329	+ 11 314	- 3 985	+ 402	+ 19 717	+ 3 735
1978 1. Vj.	+ 6 890	- 778	+ 7 668	+ 2 495	- 607	+ 5 163	- 1 317	+ 4 700	+ 4 545	+ 155	- 2 759	+ 13 742	+ 4 176
2. Vj.	+ 33 177	+ 1 908	+ 31 269	+ 25 618	+ 134	+ 5 651	+ 1 244	- 2 469	+ 4 126	+ 1 657	+ 1 810	+ 13 464	+ 3 689
3. Vj.	+ 38 357	+ 1 909	+ 36 448	+ 22 591	- 199	+ 13 857	+ 1 761	- 662	+ 6 324	- 6 986	- 1 478	+ 8 525	+ 4 065
4. Vj.	+ 46 951	- 263	+ 47 214	+ 37 156	+ 435	+ 10 058	+ 2 021	+ 5 517	+ 13 026	- 7 509	+ 543	+ 19 071	+ 5 081
1979 1. Vj.	+ 17 653	- 497	+ 18 150	+ 14 170	+ 83	+ 3 980	- 1 857	- 2 852	- 9 321	+ 6 469	- 1 134	+ 17 007	+ 4 656
1976 Juli	+ 7 364	+ 42	+ 7 322	+ 2 379	+ 76	+ 4 943	+ 1 695	- 1 328	- 1 014	- 314	+ 208	+ 960	+ 706
Aug.	+ 9 215	- 235	+ 9 450	+ 5 088	+ 301	+ 4 362	+ 314	+ 832	+ 3 371	- 2 539	+ 200	+ 4 361	+ 1 162
Sept.	+ 7 354	- 1 183	+ 8 537	+ 7 887	+ 78	+ 650	+ 505	+ 1 132	+ 1 107	+ 25	+ 423	+ 4 228	+ 1 161
Okt.	+ 5 975	- 1 066	+ 7 041	+ 7 486	+ 612	- 445	- 182	+ 2 409	+ 2 042	+ 367	+ 538	+ 3 386	+ 731
Nov.	+ 11 057	- 2 515	+ 13 572	+ 6 840	+ 662	+ 6 732	+ 1 354	+ 701	- 2 600	+ 3 301	+ 544	+ 4 056	+ 1 058
Dez.	+ 15 388	+ 1 768	+ 13 620	+ 12 044	- 54	+ 1 576	+ 545	- 2 584	- 362	- 2 222	+ 860	+ 12 597	+ 1 629
1977 Jan.	- 5 782	- 1 745	- 4 037	- 4 980	+ 535	+ 943	- 721	+ 376	- 385	+ 761	+ 307	+ 5 106	+ 1 255
Febr.	+ 4 557	- 377	+ 4 934	+ 3 138	- 514	+ 1 796	+ 1 689	+ 2 132	+ 308	+ 1 824	- 8	+ 2 239	+ 1 307
März	+ 8 439	- 138	+ 8 577	+ 6 120	- 36	+ 2 457	+ 407	+ 1 407	+ 718	+ 689	+ 682	+ 4 646	+ 924
April	+ 7 471	- 74	+ 7 545	+ 6 098	+ 670	+ 1 447	+ 222	- 1 260	- 896	- 364	+ 1 678	+ 3 987	+ 963
Mai	+ 4 175	+ 1 672	+ 2 503	+ 4 068	+ 80	- 1 565	- 13	+ 213	- 380	+ 593	+ 1 481	+ 3 014	+ 920
Juni	+ 11 694	- 1 388	+ 13 082	+ 11 211	+ 175	+ 1 871	+ 2 192	+ 2 074	- 130	+ 2 204	+ 1 733	+ 3 483	+ 1 110
Juli	+ 5 832	+ 423	+ 5 409	+ 1 794	+ 181	+ 3 615	+ 291	+ 1 664	+ 1 964	- 3 628	+ 21	- 6 214	+ 676
Aug.	+ 4 771	- 831	+ 5 602	+ 3 610	+ 547	+ 1 992	+ 1 592	- 751	- 487	- 264	+ 662	+ 3 712	+ 1 410
Sept.	+ 9 571	+ 120	+ 9 451	+ 9 068	- 71	+ 383	+ 537	+ 291	- 1 538	+ 1 829	+ 1 295	+ 3 233	+ 1 347
Okt.	+ 10 691	- 153	+ 10 844	+ 6 932	+ 25	+ 3 912	+ 1 798	+ 2 252	+ 2 518	- 266	+ 556	+ 4 134	+ 1 244
Nov.	+ 16 766	+ 2 569	+ 14 197	+ 8 219	+ 366	+ 5 978	+ 575	+ 1 953	+ 2 384	- 431	+ 1 412	+ 3 183	+ 1 216
Dez.	+ 15 999	- 1 694	+ 17 693	+ 13 830	+ 12	+ 3 863	+ 1 232	+ 3 124	+ 6 412	- 3 288	- 1 566	+ 12 400	+ 1 275
1978 Jan.	- 6 834	- 910	- 5 924	- 9 558	- 171	+ 3 634	- 1 625	+ 1 783	+ 1 767	+ 16	- 2 049	+ 2 373	+ 699
Febr.	+ 5 586	+ 95	+ 5 491	+ 4 705	- 291	+ 786	+ 82	+ 2 506	+ 2 265	+ 241	- 589	+ 5 750	+ 2 187
März	+ 8 128	+ 37	+ 8 091	+ 7 348	- 145	+ 743	+ 226	+ 411	+ 513	- 102	- 121	+ 5 619	+ 1 290
April	+ 7 152	+ 93	+ 7 059	+ 5 557	+ 78	+ 1 502	+ 271	- 3 173	- 1 658	- 1 515	+ 646	+ 3 598	+ 1 268
Mai	+ 9 841	+ 1 295	+ 8 546	+ 7 738	+ 62	+ 808	- 490	- 471	- 3 081	+ 2 610	+ 819	+ 5 043	+ 1 507
Juni	+ 16 184	+ 520	+ 15 664	+ 12 323	+ 6	+ 3 341	+ 1 463	+ 1 175	+ 613	+ 562	+ 345	+ 4 733	+ 914
Juli	+ 8 612	+ 1 954	+ 6 658	+ 4 622	- 182	+ 2 036	- 1 548	- 705	+ 502	- 1 207	- 101	- 778	+ 1 063
Aug.	+ 12 562	+ 266	+ 12 296	+ 3 777	- 190	+ 8 519	+ 774	+ 1 924	+ 3 045	- 1 121	- 174	+ 5 212	+ 1 880
Sept.	+ 17 183	- 311	+ 17 494	+ 14 192	+ 173	+ 3 302	+ 2 535	- 1 881	+ 2 777	- 4 658	- 1 203	+ 4 091	+ 1 122
Okt.	+ 8 048	+ 58	+ 7 990	+ 5 770	+ 315	+ 2 220	- 260	+ 5 544	+ 8 318	- 2 774	- 1 215	+ 2 604	+ 1 041
Nov.	+ 17 465	- 43	+ 17 508	+ 11 827	- 163	+ 5 681	+ 1 732	+ 5 338	+ 2 695	+ 2 643	- 821	+ 4 787	+ 1 355
Dez.	+ 21 438	- 278	+ 21 716	+ 19 559	+ 283	+ 2 157	+ 549	- 5 365	+ 2 013	- 7 378	+ 2 579	+ 11 680	+ 2 685
1979 Jan.	- 8 472	- 242	- 8 230	- 7 192	+ 140	- 1 038	- 1 928	- 542	- 2 230	+ 1 688	- 1 818	+ 3 572	+ 1 012
Febr.	+ 12 472	+ 150	+ 12 322	+ 10 194	+ 57	+ 2 128	+ 348	+ 198	+ 3 027	+ 3 225	- 261	+ 6 130	+ 2 324
März	+ 13 653	- 405	+ 14 058	+ 11 168	- 114	+ 2 890	- 277	- 2 508	- 4 064	+ 1 556	+ 945	+ 7 305	+ 1 320
April	+ 8 985	- 32	+ 9 017	+ 7 868	- 167	+ 1 149	- 557	- 2 095	- 989	- 1 106	- 264	+ 5 995	+ 1 741
Mai p)	+ 13 555	+ 32	+ 13 523	+ 10 195	- 34	+ 3 328	- 206	- 2 983	- 6 093	+ 3 110	- 415	+ 7 009	+ 1 931

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Enthält kurz-

mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für W

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

dung bei den Kreditinstituten Quellen 3)				VI. Geldvolumen M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)												Zeit
Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungsfrist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rück- lagen 5)	IV. Zen- tralbank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Son- stige Ein- flüsse 6) (einschl. Guthaben auf Sonder- konten Bardepot)	Geldvolumen M2							Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist			
						ins- gesamt	zu- sammen	Geldvolumen M1			Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren					
								zu- sammen	Bargeld- umlauf 7)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken						
+ 4 133	.	+ 4 991	+ 1 534	- 607	+ 1 900	+ 13 379	+ 5 964	+ 4 409	+ 1 271	+ 3 138	+ 1 555	+ 7 415	1963			
+ 4 822	.	+ 6 600	+ 1 864	- 851	+ 659	+ 14 133	+ 6 425	+ 5 397	+ 2 376	+ 3 021	+ 1 028	+ 7 708	1964			
+ 5 127	.	+ 5 995	+ 1 836	- 1 111	+ 1 829	+ 17 234	+ 6 103	+ 5 573	+ 1 770	+ 3 803	+ 530	+ 11 131	1965			
+ 7 809	.	+ 3 275	+ 1 592	- 529	+ 1 489	+ 14 960	+ 6 498	+ 1 094	+ 1 224	- 130	+ 5 404	+ 8 462	1966			
+ 8 239	+ 249	+ 1 800	+ 1 790	+ 285	+ 906	+ 23 350	+ 14 190	+ 8 307	+ 636	+ 7 671	+ 5 883	+ 9 160	1967			
+ 9 464	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 568	+ 1 189	+ 881	+ 29 140	+ 18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+ 12 619	+ 10 990	1968			
+ 11 316	+ 1 941	+ 4 900	+ 2 606	+ 443	+ 1 421	+ 22 881	+ 14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	+ 8 333	1969			
+ 11 478	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 696	+ 4 089	+ 8 905	+ 23 982	+ 16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 490	+ 7 718	+ 7 574	1970			
+ 12 597	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	+ 5 003	+ 38 713	+ 24 967	+ 13 243	+ 3 523	+ 9 720	+ 11 724	+ 13 746	1971			
+ 17 140	+ 3 475	+ 13 491	+ 4 209	- 3 846	+ 4 782	+ 47 144	+ 33 505	+ 17 546	+ 5 475	+ 12 071	+ 15 959	+ 13 639	1972			
+ 11 980	+ 5 537	+ 14 346	+ 3 563	+ 4 215	+ 7 173	+ 33 996	+ 31 943	+ 2 572	+ 1 745	+ 827	+ 29 371	+ 2 053	1973			
+ 8 523	+ 4 830	+ 10 092	+ 3 065	+ 444	+ 2 876	+ 35 176	+ 13 682	+ 15 500	+ 4 095	+ 11 405	- 1 818	+ 21 494	1974			
+ 25 884	+ 8 923	+ 12 932	+ 4 188	+ 1 414	+ 1 171	+ 38 425	- 395	+ 21 396	+ 4 956	+ 16 440	- 21 791	+ 38 820	1975			
+ 12 245	+ 10 403	+ 19 277	+ 5 744	- 10 217	+ 9 567	+ 41 007	+ 18 922	+ 6 884	+ 4 091	+ 2 793	+ 12 038	+ 22 085	1976			
+ 804	+ 13 440	+ 9 723	+ 5 309	- 819	+ 3 281	+ 58 946	+ 33 472	+ 21 094	+ 6 934	+ 14 160	+ 12 378	+ 25 474	1977			
+ 7 702	+ 10 282	+ 14 161	+ 5 646	+ 2 511	+ 10 356	+ 64 782	+ 43 496	+ 29 743	+ 8 698	+ 21 045	+ 13 753	+ 21 286	1978			
+ 3 126	+ 4 568	+ 12 952	+ 3 882	- 3 775	+ 13 330	+ 2 875	- 4 758	+ 263	+ 476	- 213	- 5 021	+ 7 633	1976 1. Hj.			
+ 9 119	+ 5 835	+ 6 325	+ 1 862	- 6 442	- 3 763	+ 38 132	+ 23 680	+ 6 621	+ 3 615	+ 3 006	+ 17 059	+ 14 452	2. Hj.			
- 2 068	+ 8 475	+ 6 784	+ 2 805	+ 3 132	+ 9 931	- 42	- 5 444	+ 3 561	+ 1 337	+ 2 224	- 9 005	+ 5 402	1977 1. Hj.			
+ 2 872	+ 4 965	+ 2 939	+ 2 504	- 3 951	- 6 650	+ 58 988	+ 38 916	+ 17 533	+ 5 597	+ 11 936	+ 21 383	+ 20 072	2. Hj.			
- 1 349	+ 7 249	+ 9 611	+ 3 830	+ 6 000	+ 12 338	- 3 256	- 7 434	+ 7 223	+ 4 146	+ 3 077	- 14 657	+ 4 178	1978 1. Hj.			
+ 9 051	+ 3 033	+ 4 550	+ 1 816	- 3 489	- 1 982	+ 68 038	+ 50 930	+ 22 520	+ 4 552	+ 17 968	+ 28 410	+ 17 108	2. Hj.			
+ 276	+ 3 301	+ 8 192	+ 1 999	+ 2 875	+ 7 892	- 12 327	- 18 747	- 13 098	- 2 069	- 11 029	- 5 649	+ 6 420	1976 1. Vj.			
+ 2 850	+ 1 267	+ 4 760	+ 1 883	- 6 650	+ 5 438	+ 15 202	+ 13 989	+ 13 361	+ 2 545	+ 10 816	+ 628	+ 1 213	2. Vj.			
- 1 420	+ 1 978	+ 4 899	+ 1 063	+ 6 220	+ 2 868	+ 5 932	+ 1 566	+ 3 266	+ 1 084	- 4 350	+ 4 832	+ 4 366	3. Vj.			
+ 10 539	+ 3 857	+ 1 426	+ 799	- 12 662	- 6 631	+ 32 200	+ 22 114	+ 9 887	+ 2 531	+ 7 356	+ 12 227	+ 10 086	4. Vj.			
- 4 097	+ 5 534	+ 5 706	+ 1 362	+ 6 410	+ 1 954	- 9 226	- 15 111	- 7 134	- 1 222	- 5 912	- 7 977	+ 5 885	1977 1. Vj.			
+ 2 029	+ 2 941	+ 1 078	+ 1 443	- 3 278	+ 7 977	+ 9 184	+ 9 667	+ 10 695	+ 2 559	+ 8 136	- 1 028	- 483	2. Vj.			
- 8 005	+ 2 836	+ 1 425	+ 1 042	+ 476	+ 2 541	+ 14 302	+ 5 586	+ 2 578	+ 2 841	- 263	+ 3 008	+ 8 716	3. Vj.			
+ 10 877	+ 2 129	+ 1 514	+ 1 462	- 4 427	- 9 191	+ 44 686	+ 33 330	+ 14 955	+ 2 756	+ 12 199	+ 18 375	+ 11 356	4. Vj.			
- 4 466	+ 5 879	+ 6 371	+ 1 782	+ 10 363	+ 4 851	- 17 376	- 20 849	+ 3 854	+ 490	- 4 344	- 16 995	+ 3 473	1978 1. Vj.			
+ 3 117	+ 1 370	+ 3 240	+ 2 048	- 4 363	+ 7 487	+ 14 120	+ 13 415	+ 11 077	+ 3 656	+ 7 421	+ 2 338	+ 705	2. Vj.			
- 1 305	+ 1 207	+ 3 528	+ 1 030	+ 9 714	+ 2 612	+ 16 844	+ 11 232	+ 2 109	+ 371	+ 1 738	+ 9 123	+ 5 612	3. Vj.			
+ 10 356	+ 1 826	+ 1 022	+ 786	- 13 203	- 4 594	+ 51 194	+ 39 698	+ 20 411	+ 4 181	+ 16 230	+ 19 287	+ 11 496	4. Vj.			
- 425	+ 2 232	+ 9 162	+ 1 382	+ 6 182	+ 9 854	- 18 242	- 25 086	- 12 469	- 1 098	- 11 371	- 12 617	+ 6 844	1979 1. Vj.			
- 2 832	+ 776	+ 2 092	+ 218	+ 953	+ 1 711	+ 2 412	- 1 120	- 912	+ 2 228	- 3 140	- 208	+ 3 532	1976 Juli			
+ 801	+ 543	+ 1 506	+ 349	+ 2 715	+ 2 719	+ 5 690	+ 4 684	- 721	- 1 121	+ 400	+ 5 405	+ 1 006	Aug.			
+ 611	+ 659	+ 1 301	+ 496	+ 2 552	+ 3 876	- 2 170	- 1 998	- 1 633	- 23	- 1 610	- 365	- 172	Sept.			
+ 861	+ 852	+ 801	+ 141	- 7 221	+ 2 485	+ 9 734	+ 8 340	+ 1 283	+ 554	+ 729	+ 7 057	+ 1 394	Okt.			
+ 712	+ 1 342	+ 781	+ 163	- 3 675	- 707	+ 12 084	+ 11 291	+ 12 819	+ 1 761	+ 11 058	+ 1 528	+ 793	Nov.			
+ 8 966	+ 1 663	- 156	+ 495	- 1 766	- 8 409	+ 10 382	+ 2 483	+ 4 215	+ 216	- 4 431	+ 6 698	+ 7 899	Dez.			
- 5 949	+ 3 030	+ 3 448	+ 322	+ 1 402	- 22	- 8 892	- 14 945	- 8 812	- 2 025	- 6 787	- 6 133	+ 6 053	1977 Jan.			
+ 1 156	+ 1 392	+ 1 165	+ 219	- 101	+ 1 651	+ 3 202	+ 2 164	+ 1 344	- 177	+ 1 521	+ 820	+ 1 038	Febr.			
+ 696	+ 1 112	+ 1 093	+ 821	+ 5 109	+ 3 627	+ 3 536	- 2 330	+ 334	+ 980	- 646	+ 2 664	- 1 206	März			
+ 400	+ 1 607	+ 579	+ 438	- 2 716	+ 1 426	+ 3 514	+ 4 100	+ 2 875	+ 1 173	+ 1 702	+ 1 225	- 586	April			
+ 754	+ 707	+ 121	+ 512	- 3 406	- 2 529	+ 7 309	+ 7 064	+ 4 388	+ 175	+ 4 213	+ 2 676	+ 245	Mai			
+ 875	+ 627	+ 378	+ 493	+ 2 844	+ 9 080	- 1 639	- 1 497	+ 3 432	+ 1 211	+ 2 221	- 4 929	- 142	Juni			
- 9 998	+ 1 455	+ 1 282	+ 371	- 1 518	- 896	+ 12 796	+ 4 901	+ 3 391	+ 2 587	+ 804	+ 1 510	+ 7 895	Juli			
+ 1 106	+ 997	+ 6	+ 193	- 293	- 714	+ 1 315	+ 558	- 1 880	- 1 009	- 871	+ 2 438	+ 757	Aug.			
+ 887	+ 384	+ 137	+ 478	+ 2 287	+ 4 151	+ 191	+ 127	+ 1 067	+ 1 263	- 196	- 940	+ 64	Sept.			
+ 1 376	+ 359	+ 1 027	+ 128	- 1 407	- 98	+ 10 314	+ 8 277	+ 1 906	- 1 001	+ 2 907	+ 6 371	+ 2 037	Okt.			
+ 1 038	+ 430	- 78	+ 577	- 2 212	- 641	+ 18 389	+ 17 059	+ 15 819	+ 2 723	+ 13 096	+ 1 240	+ 1 330	Nov.			
+ 8 463	+ 1 340	+ 565	+ 757	- 808	- 8 452	+ 15 983	+ 7 994	- 2 770	+ 1 034	- 3 804	+ 10 764	+ 7 989	Dez.			
- 6 406	+ 3 813	+ 3 542	+ 725	+ 3 976	+ 416	- 11 816	- 16 243	- 6 209	- 2 198	- 4 011	- 10 034	+ 4 427	1978 Jan.			
+ 1 158	+ 1 253	+ 847	+ 305	+ 2 946	- 1 346	+ 742	+ 193	+ 1 177	+ 632	+ 545	- 984	+ 549	Febr.			
+ 782	+ 813	+ 1 982	+ 752	+ 3 441	+ 5 781	- 6 302	- 4 799	+ 1 178	+ 2 056	- 878	- 5 977	- 1 503	März			
+ 1 065	+ 625	+ 82	+ 648	- 6 042	+ 471	+ 5 862	+ 5 574	+ 3 657	+ 1 107	+ 2 550	+ 1 917	+ 288	April			
+ 1 024	+ 321	+ 1 459	+ 732	- 1 958	- 940	+ 7 225	+ 6 878	+ 4 322	- 491	+ 4 813	+ 2 556	+ 347	Mai			
+ 1 028	+ 424	+ 1 699	+ 668	+ 3 637	+ 7 956	+ 1 033	+ 963	+ 3 098	+ 3 040	+ 58	- 2 135	+ 70	Juni			
- 3 323	+ 457	+ 359	+ 666	- 1 832	- 377	+ 10 894	+ 6 675	+ 3 333	+ 640	+ 2 693	+ 3 342	+ 4 219	Juli			
+ 1 157	+ 330	+ 1 723	+ 122	+ 3 738	+ 68	+ 5 468	+ 4 137	- 1 014	- 747	- 267	+ 5 151	+ 1 331	Aug.			
+ 861	+ 420	+ 1 446	+ 242	+ 7 808	+ 2 921	+ 482	+ 420	- 210	+ 478	- 688	+ 630	+ 62	Sept.			
+ 1 214	+ 646	- 494	+ 197	- 6 192	+ 2 088	+ 15 092	+ 13 307	+ 3 616	- 786	+ 4 402	+ 9 691	+ 1 785	Okt.			
+ 1 044	+ 499	+ 1 565	+ 324	- 7 658	+ 3 738	+ 21 936	+ 20 735	+ 16 352	+ 3 559	+ 12 793	+ 4 383	+ 1 201	Nov.			
+ 8 098	+ 681	- 49	+ 265	+ 647	- 10 420	+ 14 166	+ 5 656	+ 443	+ 1 408	- 965	+ 5 213	+ 8 510	Dez.			
- 2 157	+ 1 039	+ 3 433	+ 245	+ 235	+ 6 100	- 18 921	- 24 102	- 14 072	- 3 560	- 10 512	- 10 030	+ 5 181	1979 Jan.			
+ 1 078	+ 405	+ 2 111	+ 212	- 667	+ 1 011	+ 6 196	+ 4 173	+ 1 600	+ 428	+ 1 172	+ 2 573	+ 2 023	Febr.			
+ 654	+ 788	+ 3 618	+ 925	+ 6 614	+ 2 743	- 5 517	- 5 157	+ 3	+ 2 034	- 2 031	- 5 160	- 360	März			
+ 391	+ 594	+ 2 800	+ 469	- 4 440	+ 189	+ 5 146	+ 5 894	+ 2 743	+ 493	+ 2 250	+ 3 151	- 748	April			
+ 360	+ 827	+ 3 117	+ 774	- 1 726	- 1 974	+ 7 263	+ 8 195	+ 2 337	+ 122	+ 2 215	+ 5 858	- 932	Mai p)			

der Deutschen Bundesbank. - 6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben

sich hauptsächlich aus Schwankungen der bank-internen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbank-

beziehungen. - 7 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. - p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										
		insgesamt	Deutsche Bundesbank						Kreditinstitute			Unternehm-
			insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost			insgesamt	zusammen	
				insgesamt	Buch-kredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wert-papiere	Aus-gleichs-forde-rungen	zusammen	Buch-kredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze				Wert-papiere	insgesamt	zusammen
1972	848 213	681 676	9 486	9 143	440	20	8 683	343	318	25	672 190	569 329
1973 15)	953 282	752 462	11 852	11 541	2 852	6	8 683	311	300	11	740 610	627 220
1973 15)	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	8 683	311	300	11	745 124	631 276
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	8 683	172	—	172	804 510	672 122
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	8 683	4 025	—	4 025	883 599	703 190
1976	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	8 683	708	—	708	980 076	769 168
1977	1 376 139	1 086 575	10 279	9 947	905	359	8 683	332	—	332	1 076 296	838 696
1978	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686
1978 Jan.	1 375 655	1 079 771	9 369	9 040	—	357	8 683	329	—	329	1 070 402	829 168
Febr.	1 386 506	1 085 347	9 464	9 137	101	353	8 683	327	—	327	1 075 883	833 863
März	1 390 756	1 093 495	9 501	9 146	—	463	8 683	355	—	355	1 083 994	841 231
April	1 385 313	1 100 647	9 594	9 246	110	453	8 683	348	—	348	1 091 053	846 788
Mai	1 401 519	1 110 518	10 889	9 733	293	757	8 683	1 156	400	756	1 099 629	854 556
Juni	1 416 972	1 126 782	11 409	10 121	191	1 247	8 683	1 288	150	1 138	1 115 373	866 959
Juli	1 431 503	1 135 464	13 363	11 285	176	2 426	8 683	2 078	—	2 078	1 122 101	871 651
Aug.	1 449 023	1 148 056	13 629	11 484	222	2 579	8 683	2 145	—	2 145	1 134 427	875 458
Sept.	1 466 531	1 165 239	13 318	11 301	88	2 530	8 683	2 017	—	2 017	1 151 921	889 650
Okt.	1 481 813	1 173 197	13 376	11 387	264	2 440	8 683	1 989	—	1 989	1 159 821	895 330
Nov.	1 516 275	1 190 662	13 333	11 388	286	2 419	8 683	1 945	—	1 945	1 177 329	907 157
Dez.	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686
1979 Jan.	1 529 407	1 203 458	12 813	10 985	—	2 302	8 683	1 828	—	1 828	1 190 645	919 524
Febr.	1 540 760	1 216 100	12 963	11 169	244	2 242	8 683	1 794	—	1 794	1 203 137	929 928
März	1 554 953	1 229 753	12 558	10 850	—	2 167	8 683	1 708	—	1 708	1 217 195	941 096
April	1 557 136	1 238 738	12 526	10 840	21	2 136	8 683	1 686	—	1 686	1 226 212	948 964
Mai p)	1 577 914	1 252 273	12 558	10 881	77	2 121	8 683	1 677	—	1 677	1 239 715	959 169

Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldvolumen M3													
		insgesamt	Geldvolumen M2						Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren			Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentral-bank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagter Gelder) 8)		
			insgesamt	zu-sammen	Geldvolumen M1			zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)	öffentl. Haushalte 7)	zu-sammen			Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)	öffentl. Haushalte 7)
					Bargeld-umlauf (ohne Kassen-bestände der Kreditinstitute) 6)	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)	öffentl. Haushalte 7)								
1972	848 213	378 449	232 330	139 298	45 767	93 531	86 137	7 394	93 032	72 582	20 450	146 119	7 083		
1973 15)	953 282	412 795	264 328	141 970	47 512	94 458	84 546	9 912	122 358	99 783	22 575	148 467	11 298		
1973 15)	958 286	416 749	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	150 888	11 298		
1974	1 034 043	452 205	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	172 602	11 742		
1975	1 153 420	490 890	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 345	121 171	97 901	23 270	172 602	11 742		
1976	1 259 226	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	233 847	2 939		
1977	1 376 139	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	130 058	10 513	123 736	97 955	25 781	259 661	2 120		
1978	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631		
1978 Jan.	1 375 655	579 687	315 579	201 877	65 307	136 570	127 850	8 720	113 702	90 338	23 364	264 108	6 096		
Febr.	1 386 506	580 429	315 772	203 054	65 939	137 115	127 590	9 525	112 718	89 062	23 656	264 657	9 042		
März	1 390 756	574 157	310 983	204 242	67 995	136 247	127 552	8 695	106 741	84 020	22 721	263 174	12 483		
April	1 385 313	580 019	316 557	207 899	69 102	138 797	129 896	8 901	108 658	87 496	21 162	263 462	6 441		
Mai	1 401 519	587 274	323 445	212 331	68 611	143 620	133 368	10 252	111 214	87 755	23 459	263 829	4 483		
Juni	1 416 972	588 447	324 448	215 359	71 651	143 708	134 608	9 100	109 089	85 700	23 389	263 999	8 120		
Juli	1 431 503	599 421	331 143	218 712	72 291	146 421	137 978	8 443	112 431	88 823	23 608	268 278	6 288		
Aug.	1 449 023	604 919	335 290	217 708	71 544	146 164	137 213	8 951	117 582	92 279	25 303	269 629	10 026		
Sept.	1 466 531	605 401	335 710	217 498	72 022	145 476	136 830	8 646	118 212	93 123	25 089	269 691	17 834		
Okt.	1 481 813	620 493	349 017	221 114	71 236	149 878	140 465	9 413	127 903	103 414	24 489	271 476	11 642		
Nov.	1 516 275	642 429	369 752	237 466	74 795	162 671	152 297	10 374	132 266	107 204	25 082	272 677	3 984		
Dez.	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631		
1979 Jan.	1 529 407	637 734	351 326	223 857	72 643	151 214	142 809	8 405	127 469	102 639	24 830	286 408	4 866		
Febr.	1 540 760	643 930	355 499	225 457	73 071	152 386	142 373	10 013	130 042	104 524	25 518	288 431	4 199		
März	1 554 953	638 413	350 342	225 460	75 105	150 355	141 714	8 641	124 882	101 092	23 790	288 071	10 813		
April	1 557 136	643 559	356 236	228 203	75 598	152 605	143 502	9 103	128 033	106 147	21 886	287 323	6 373		
Mai p)	1 577 914	650 872	364 451	230 550	75 720	154 830	144 641	10 189	133 901	108 312	25 589	286 421	4 647		

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbank-einlagen der Bundespost, vgl. Anm. 13. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundes-

bahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7 Anm. 3. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. — 6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten

und -Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 7) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 8 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 9 Umlauf nach Abzug

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 1)								öffentliche Haushalte				Auslandsaktiva			Stand am Jahres-/ Monatsende
kurzfristig 2)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)	Sonstige Aktiva 5)				
155 941	399 660	13 728	102 861	3 187	85 279	7 280	7 115	128 008	77 396	50 612	38 529	1972			
165 642	446 995	14 583	113 390	2 714	96 438	7 616	6 622	150 488	92 466	58 022	50 332	1973 15)			
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973 15)			
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974			
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975			
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976			
192 979	627 422	18 295	237 600	11 195	193 155	28 458	4 792	215 739	90 228	125 511	73 825	1977			
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	1978			
182 709	628 335	18 124	241 234	11 688	197 938	26 833	4 775	214 254	92 636	121 618	81 630	1978 Jan.			
184 771	631 259	17 833	242 020	10 705	199 626	26 915	4 774	217 461	94 844	122 617	83 698	Febr.			
187 374	636 169	17 688	242 763	10 241	200 607	27 141	4 774	218 429	95 119	123 310	78 832	März			
187 565	641 457	17 766	244 265	11 205	200 871	27 412	4 777	214 833	93 275	121 558	69 833	April			
189 693	647 035	17 828	245 073	12 062	201 288	26 922	4 801	215 358	90 782	124 574	75 645	Mai			
196 174	653 033	17 752	248 414	12 085	203 269	28 385	4 675	218 083	91 574	126 509	72 107	Juni			
193 520	660 561	17 570	250 450	13 043	206 048	26 837	4 522	218 755	92 026	126 729	77 284	Juli			
190 233	667 845	17 380	258 969	12 461	214 376	27 611	4 521	223 740	95 789	127 951	77 227	Aug.			
197 049	675 048	17 553	262 271	12 077	215 524	30 146	4 524	224 283	98 229	126 054	77 009	Sept.			
194 997	682 465	17 868	264 491	13 563	216 518	29 886	4 524	232 050	106 017	126 033	76 566	Okt.			
198 953	690 499	17 705	270 172	11 116	222 913	31 618	4 525	246 626	112 693	133 933	78 987	Nov.			
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	Dez.			
196 060	705 396	18 068	271 121	9 984	226 599	30 069	4 469	238 576	105 059	133 517	87 373	1979 Jan.			
200 908	710 895	18 125	273 209	8 755	229 608	30 377	4 469	235 692	101 232	134 460	88 968	Febr.			
205 449	717 636	18 011	276 099	8 072	233 456	30 100	4 471	242 348	105 475	136 873	82 852	März			
206 238	724 882	17 844	277 248	8 126	235 113	29 543	4 466	240 715	104 168	136 547	77 683	April			
208 010	733 379	17 780	280 546	9 133	237 631	29 307	4 475	240 236	99 392	140 844	85 405	Mai p)			

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva					Stand am Jahres-/ Monatsende
insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar-einlagen mit ver-einbarter Kündigungs-frist	Spar-briefe	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf (netto) 9)	Kapital und Rück-lagen 10)	insgesamt	Deutsche Bundesbank 11)	Kreditinstitute 12)	Über-schuß der Inter-bank-verbänd-lichkeiten 13)	Sonstige Passiva 14)	
	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)	öffent-liche Haus-halte										
361 508	110 526	23 805	86 721	115 554	10 806	90 086	34 536	43 780	4 809	38 971	15 198	42 195	1972
416 322	123 948	29 947	94 001	127 624	16 343	110 459	37 948	45 723	3 669	42 054	14 420	52 724	1973 15)
418 137	123 985	29 984	94 001	129 598	16 343	110 014	38 197	45 725	3 669	42 056	13 478	52 899	1973 15)
449 975	130 101	34 362	95 739	138 131	21 173	119 308	41 262	48 537	3 785	44 752	13 321	58 263	1974
511 344	141 612	41 129	100 483	164 065	30 096	130 121	45 450	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	1975
570 542	153 230	49 727	103 503	176 380	40 449	149 399	51 104	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	1976
614 404	166 947	62 459	104 488	177 404	53 839	159 801	56 413	84 125	3 352	80 773	19 481	64 536	1977
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	8 149	105 891	23 599	73 452	1978
617 248	167 646	63 568	104 078	171 008	57 652	163 804	57 138	80 396	3 993	76 403	25 748	66 480	1978 Jan.
622 677	169 763	65 254	104 509	172 166	58 905	164 400	57 443	81 378	3 936	77 442	25 916	67 064	Febr.
628 409	171 053	66 265	104 788	172 958	59 718	166 485	58 195	81 822	3 698	78 124	22 897	70 988	März
631 969	172 321	67 789	104 532	174 023	60 343	166 479	58 803	81 457	3 512	77 945	21 656	63 771	April
636 631	173 828	69 059	104 789	175 057	60 664	167 547	59 535	82 822	4 100	78 722	24 347	65 962	Mai
641 178	174 752	70 102	104 650	176 165	61 088	169 040	60 133	84 570	4 279	80 291	23 349	71 308	Juni
639 907	175 815	71 791	104 024	172 872	61 545	168 876	60 799	86 470	4 229	82 241	25 684	73 733	Juli
645 026	177 695	73 056	104 639	174 039	61 875	170 496	60 921	89 644	4 947	84 697	26 855	72 553	Aug.
648 983	178 817	73 835	104 982	174 900	62 295	171 808	61 163	92 242	4 610	87 632	23 589	78 482	Sept.
651 641	179 858	74 918	104 940	176 114	62 941	171 368	61 360	94 491	4 080	90 411	26 631	76 915	Okt.
656 282	181 213	75 860	105 353	177 158	63 440	172 787	61 684	103 695	8 061	95 634	27 039	82 846	Nov.
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	8 149	105 891	23 599	73 452	Dez.
672 665	184 910	78 911	105 999	183 129	65 160	177 272	62 194	109 172	8 225	100 947	31 751	73 219	1979 Jan.
678 822	187 234	80 602	106 632	184 207	65 565	179 410	62 406	106 293	7 425	98 868	31 333	76 183	Febr.
686 211	188 554	81 647	106 907	184 861	66 353	183 112	63 331	115 373	15 732	99 641	27 180	76 963	März
691 649	190 295	83 039	107 256	185 252	66 947	185 355	63 800	116 392	15 414	100 978	27 858	71 305	April
698 510	192 226	84 282	107 944	185 632	67 774	188 304	64 574	119 054	16 731	102 323	23 755	72 076	Mai p)

der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 11 Einschl. an Ausländer

abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeteilte Sonder-ziehungsrechte. — 12 Ohne Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Inter-bankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentral-bankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter

darstellen. — 14 Einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot. S. Tab. II, 1. — 15 S. Tab. III, 2 Anm. 14. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken *)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate, bis Ende 1973 auf der Basis von Durchschnitten der vier Bankwochenstichtage der Monate

Zeit	A. Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)						B. Bestimmungsfaktoren der Zentralbankgeldmenge und der								
	I. Zentralbankgeldmenge					II. Freie Liquiditätsreserven 1)		I. Brutto-Zentralbankgeldschaffung bzw. -vernichtung 2)							
	zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 3)	Nachrichtlich: Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge 4)		zusammen	Nachrichtlich: Bestand an freien Liquiditätsreserven 5)	zusammen	Devisenankäufe (+) bzw. -verkäufe (-) der Bundesbank	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (Zunahme: -)		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	sonstige Einflüsse		
				Veränderung	Bestand 5)					Bund, Länder, LAF	sonstige Nichtbanken				
Ins-gesamt (A I + II = B)															
1972	+10 421	+ 6 033	+ 4 388	+ 10,4	88,3	- 7 457	7 344	+ 2 964	+16 160	+16 905	+ 3 011	- 1 435	+ 1 592	- 1 826	
1973	+ 6 905	+ 2 990	+ 3 915	+ 6,4	94,7	- 4 394	2 950	+ 2 511	+19 546	+27 248	- 1 118	- 371	+ 1 953	- 2 899	
1974	+ 5 774	+ 4 455	+ 1 319	+ 6,0	100,7	+ 1 649	4 492	+ 7 423	- 9 940	- 2 826	- 2 965	+ 72	+ 438	- 4 309	
1975	+ 9 480	+ 5 297	+ 4 183	+ 9,9	9) 110,6	+10 390	14 882	+19 870	+ 8 276	- 2 080	+ 1 721	+ 1 092	+ 434	- 2 509	
1976	+ 7 878	+ 4 694	+ 3 784	+ 9,3	9) 119,9	- 7 581	7 301	+ 297	+ 4 060	+ 8 277	+ 3 651	- 462	- 758	- 4 515	
1977	+10 914	+ 6 044	+ 4 270	+ 12,0	131,8	+ 6 337	13 638	+17 251	+ 2 543	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 131	
1978	+14 112	9) + 8 722	+ 5 390	+ 15,5	9) 142,9	+ 165	13 803	+14 277	+11 744	+20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 342	
1976 1. Vj.	- 3 821	- 4 468	+ 647	9) + 1,6	9) 112,2	+ 393	15 275	- 3 428	- 3 281	+ 5 432	- 4 156	- 69	- 1 435	- 1 930	
2. Vj.	+ 2 901	+ 2 603	+ 298	+ 2,6	114,8	- 4 062	- 1 161	+ 2 874	+ 2 874	+ 7	+ 3 787	+ 218	+ 595	- 631	
3. Vj.	+ 2 466	+ 1 528	+ 938	+ 2,8	117,6	- 5 088	6 125	- 2 622	- 3 024	+ 3 129	+ 4 531	- 2	+ 426	- 988	
4. Vj.	+ 6 332	+ 4 431	+ 1 901	+ 2,3	119,9	+ 1 176	7 301	+ 7 508	+ 7 491	- 291	+ 8 551	- 173	+ 508	- 988	
1977 1. Vj.	- 3 099	- 3 398	+ 299	+ 2,4	122,3	- 1 988	5 313	- 5 087	- 7 727	+ 712	- 2 777	+ 93	- 776	- 1 138	
2. Vj.	+ 3 117	+ 2 473	+ 644	+ 2,5	124,8	+ 2 948	8 261	+ 6 065	+ 972	+ 1 039	+ 4 386	+ 21	+ 873	- 1 016	
3. Vj.	+ 3 535	+ 2 708	+ 827	+ 3,6	128,4	+ 2 578	10 839	+ 6 113	- 899	+ 517	+ 1 972	+ 105	+ 449	- 1 140	
4. Vj.	+ 7 361	+ 4 861	+ 2 500	+ 3,4	131,8	+ 2 799	13 638	+10 160	+10 197	+ 8 171	+ 5 351	+ 13	+ 630	- 837	
1978 1. Vj.	- 1 087	9) - 1 212	+ 125	9) + 4,4	10) 131,8	- 3 135	10 503	- 4 222	- 2 680	+ 6 722	-11 703	- 333	- 319	- 1 115	
2. Vj.	+ 2 710	+ 2 032	+ 678	+ 3,1	134,8	- 1 343	9 160	+ 1 367	- 2 902	- 3 948	+ 3 431	+ 197	+ 256	- 1 217	
3. Vj.	+ 3 644	+ 2 414	+ 1 230	9) + 3,6	9) 138,5	- 235	8 925	+ 3 409	- 1 440	+ 4 343	+ 3 444	+ 141	+ 157	- 901	
4. Vj.	+ 8 845	+ 5 488	+ 3 357	9) + 4,5	9) 142,9	+ 4 878	13 803	+13 723	+18 766	+13 190	+ 9 577	- 219	+ 1 477	- 1 109	
1979 1. Vj.	- 3 374	- 2 981	- 393	+ 3,4	146,4	- 9 678	4 125	-13 052	- 5 562	- 5 575	- 6 849	- 159	- 1 132	- 1 552	
2. Vj. ts)	+ 2 848	+ 1 910	+ 938	+ 1,7	148,1	- 811	3 314	+ 2 037	- 3 308	- 7 337	+ 2 042	- 82	+ 990	- 560	
1976 Jan.	- 2 005	- 3 441	+ 1 436	9) + 0,9	9) 111,5	- 1 108	13 774	- 3 113	- 2 618	+ 24	+ 519	- 117	- 1 544	- 1 186	
Febr.	- 2 010	- 1 008	- 1 002	9) + 0,2	9) 111,7	+ 936	14 710	- 1 074	- 1 107	+ 855	- 1 826	+ 134	- 32	- 236	
März	+ 194	- 19	+ 213	9) + 0,4	9) 112,2	+ 565	15 275	+ 759	+ 444	+ 4 553	- 2 849	+ 86	+ 141	- 508	
April	+ 642	+ 1 229	- 587	+ 0,8	113,0	+ 1 447	16 722	+ 2 089	+ 2 469	+ 3 383	- 167	+ 21	+ 262	+ 63	
Mai	+ 805	+ 527	+ 278	+ 0,8	113,8	- 874	15 848	- 69	+ 1 553	- 1 979	+ 3 544	- 43	+ 10	- 194	
Juni	+ 1 454	+ 847	+ 607	+ 1,0	114,8	- 4 635	11 213	- 3 181	- 1 148	- 1 397	+ 410	- 196	+ 343	- 500	
Juli	+ 2 706	+ 2 090	+ 616	+ 1,2	116,0	- 2 911	8 302	- 205	- 414	- 206	- 590	- 111	- 609	- 614	
Aug.	- 381	- 249	- 132	+ 0,4	116,3	- 1 380	6 922	- 1 761	- 2 180	+ 1 457	- 1 127	+ 36	+ 33	- 366	
Sept.	+ 141	- 313	+ 454	+ 1,3	117,6	- 797	6 125	- 656	- 430	+ 1 878	+ 2 814	+ 73	+ 150	+ 14	
Okt.	+ 328	+ 398	- 70	+ 1,0	118,6	+ 1 120	7 245	+ 1 448	+ 2 305	+ 3 126	+ 1 691	+ 84	+ 171	- 358	
Nov.	+ 1 148	+ 153	+ 995	+ 1,1	119,7	+ 1 853	9 098	+ 3 001	+ 2 543	- 1 994	+ 5 578	- 13	+ 51	+ 76	
Dez.	+ 4 856	+ 3 880	+ 976	+ 0,2	119,9	- 1 797	7 301	+ 3 059	+ 2 643	- 1 423	+ 1 282	- 76	+ 286	- 706	
1977 Jan.	- 2 112	- 2 988	+ 876	+ 0,5	120,4	- 1 798	5 503	- 3 910	- 3 709	+ 576	+ 1 798	- 152	- 837	- 444	
Febr.	- 1 510	- 913	- 597	+ 1,0	121,5	- 224	5 279	- 1 734	- 1 614	- 609	+ 980	+ 111	+ 350	- 472	
März	+ 523	+ 503	+ 20	+ 0,8	122,3	+ 34	5 313	+ 557	- 2 404	+ 745	- 5 555	+ 134	- 289	- 222	
April	+ 758	+ 1 139	- 381	+ 0,4	122,6	+ 303	5 010	+ 455	+ 188	- 331	- 548	- 297	+ 211	- 22	
Mai	+ 1 020	+ 713	+ 307	+ 1,0	123,6	+ 529	5 539	+ 1 549	+ 1 497	- 1 219	+ 5 585	+ 151	+ 434	- 751	
Juni	+ 1 339	+ 621	+ 718	+ 1,1	124,8	+ 2 722	8 261	+ 4 061	- 713	+ 511	- 651	+ 167	+ 228	- 243	
Juli	+ 3 395	+ 3 194	+ 201	+ 1,4	126,2	- 770	7 491	+ 2 625	+ 2 808	+ 732	- 1 075	- 299	- 315	- 400	
Aug.	- 22	- 548	+ 525	+ 1,2	127,4	+ 2 869	10 360	+ 2 847	+ 2 456	+ 896	- 279	+ 65	- 583	- 714	
Sept.	+ 162	+ 62	+ 100	+ 1,0	128,4	+ 479	10 839	+ 641	- 6 163	- 1 111	- 618	+ 339	+ 449	- 26	
Okt.	+ 69	+ 12	+ 57	+ 1,0	129,4	+ 984	11 823	+ 1 053	+ 812	+ 1 086	- 1 556	- 13	+ 250	- 398	
Nov.	+ 1 410	+ 319	+ 1 091	+ 1,5	130,9	- 180	11 643	+ 1 230	+ 1 257	+ 1 270	+ 3 681	+ 24	+ 201	- 229	
Dez.	+ 5 882	+ 4 530	+ 1 352	+ 1,0	131,8	+ 1 995	13 638	+ 7 877	+ 8 128	+ 5 815	+ 3 226	- 24	+ 179	- 210	
1978 Jan.	- 1 595	- 2 888	+ 1 293	+ 1,8	133,7	- 3 080	10 558	- 4 675	- 2 162	+ 4 021	- 5 136	- 247	- 757	- 239	
Febr.	- 1 070	- 26	- 1 044	+ 1,5	135,2	- 321	10 237	- 1 391	- 2 637	+ 517	- 88	- 11	+ 115	- 543	
März	+ 1 578	9) + 1 702	- 124	9) + 1,1	10) 131,8	+ 266	10 503	+ 1 844	+ 2 119	+ 2 184	- 6 479	- 75	+ 323	- 333	
April	- 107	+ 499	- 606	+ 0,9	132,6	- 486	10 017	- 593	- 652	- 17	+ 3 197	+ 51	- 197	- 572	
Mai	+ 1 595	+ 1 032	+ 563	+ 1,3	133,9	- 362	9 655	+ 1 233	+ 1 364	- 2 952	+ 2 394	- 17	+ 267	- 316	
Juni	+ 1 222	+ 501	+ 721	+ 0,9	134,8	- 495	9 160	+ 727	- 3 614	- 979	- 2 160	+ 163	- 326	- 329	
Juli	+ 2 575	+ 2 504	+ 71	+ 0,5	135,3	+ 487	9 647	+ 3 062	- 1 615	+ 733	+ 911	- 317	- 192	- 247	
Aug.	+ 532	- 173	+ 705	9) + 1,8	9) 137,0	- 400	9 247	+ 132	+ 257	+ 1 558	- 857	+ 23	+ 194	- 686	
Sept.	+ 537	+ 83	+ 454	9) + 1,4	9) 138,5	- 322	8 925	+ 215	- 82	+ 2 052	- 3 498	+ 153	+ 155	+ 32	
Okt.	+ 117	- 180	+ 297	9) + 1,5	9) 140,0	+ 857	9 782	+ 974	+ 1 101	+ 6 980	- 2 463	- 64	+ 322	- 525	
Nov.	+ 1 799	+ 386	+ 1 413	+ 1,8	141,8	+ 3 249	13 031	+ 5 048	+ 9 634	+ 5 907	+ 5 368	- 238	- 31	+ 257	
Dez.	+ 6 929	+ 5 282	+ 1 647	+ 1,1	142,9	+ 772	13 803	+ 7 701	+ 8 031	+ 3 003	+ 6 672	+ 83	+ 1 186	- 841	
1979 Jan.	- 2 643	- 3 613	+ 970	+ 1,1	144,0	- 6 860	6 943	- 9 503	- 4 362	+ 1 664	- 3 445	- 160	- 1 575	- 72	
Febr.	- 1 908	- 500	- 1 408	+ 0,7	144,7	- 1 585	5 358	- 3 493	- 1 179	- 3 926	+ 2 815	+ 63	+ 458	- 1 486	
März	+ 1 177	+ 1 132	+ 45	+ 1,7	146,4	- 1 233	4 125	- 56	- 21	- 3 313	- 6 219	- 62	- 15	+ 6	
April	+ 638	+ 1 116	- 478	+ 0,4	146,8	+ 988	5 113	+ 1 626	- 3 773	- 2 476	+ 921	- 41	+ 916	- 369	
Mai	+ 548	- 106	+ 654	+ 1,2	148,0	- 1 321	3 792	- 773	- 739	- 4 669	+ 2 862	+ 40	- 502	- 212	
Juni ts)	+ 1 662	+ 900	+ 762	+ 0,1	148,1	- 478	3 314	+ 1 184	+ 1 204	- 192	- 1 741	- 81	+ 576	+ 21	

* Ohne Geldinstitute der Post. - 1 Überschussgut-haben, Offenmarktittel, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat, und unausgenutzte Rediskontkontingente sowie - bis Mai 1973 - freier Lombardspiel-

raum. - 2 Soweit sie nicht mit dem Rückgriff der Banken auf freie Liquiditätsreserven oder der Umwandlung von Zentralbankgeld in freie Liquiditätsreserven zusammenhängt. - 3 In jeweiligen Reserve-

sätzen (Änderungen des Mindestreserve-Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze sind in B II erfaßt). - 4 Tagesdurchschnittlich, bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974). - 5 Im laufen-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

freien Liquiditätsreserven (expansive Wirkung: +)

Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)				II. Angeordnete besondere Reserve- und Depothaltung bei der Bundesbank (Zunahme: -)				III. Netto- Zentral- bank- geld- schaffung (B I + II) 2)				IV. Unmittelbare Beeinflussung der freien Liquiditäts- reserven				Zeit
zusammen	mit Nicht-banken, in N-Papieren und in lang-fristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rück-kaufs-vereinbarungen	in 5/10-Tage-Schatz- wechseln	zusammen	Veränderung des Mindest-reserve-Solls 6)	Mindest-reserve auf Aus-lands- verbind-lichkeiten	Bar-depot	zusammen	Veränderung der Re-diskont-kontin-gente (Kür-zung: -) 7)	Geld- markt- verschul-dung von Nicht-banken gegen-über Kredit-instituten 8)	Insgesamt (B III + IV = A)					
- 2 087	- 2 087	-	-	- 9 586	- 5 978	- 2 121	- 1 487	+ 6 574	- 3 610	+ 1 451	+ 2 964		1972			
- 6 342	- 7 676	+ 1 334	-	- 5 149	- 5 833	- 538	+ 1 222	+14 397	-11 886	+ 1 357	+ 2 511	1973				
- 1 466	- 28	- 1 438	-	+ 1 992	+12 831	+ 2 308	+ 107	+ 2 891	+ 4 532	+ 3 832	+ 700	1974				
+11 649	+11 397	+ 252	-	- 2 031	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 275	- 123	+15 328	+ 2 748	+ 1 794	1975				
- 8 606	- 8 354	- 252	-	+ 6 473	- 4 429	- 3 909	+ 702	+ 182	- 369	+ 51	+ 615	1976				
- 686	- 686	-	-	- 6 473	+ 8 177	+ 7 923	+ 155	+ 99	+10 720	+ 6 531	+ 102	1977				
- 3 620	- 3 620	-	-	+ 975	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 9 898	+ 4 379	+ 4 646	+ 267	1978				
- 487	- 235	- 252	-	- 636	- 71	-	+ 229	- 3 352	- 76	- 263	+ 187	1976 1. Vj.				
- 1 148	- 1 148	-	-	+ 482	- 4 199	- 3 909	- 148	- 1 325	+ 164	- 83	+ 247	2. Vj.				
- 521	- 521	-	-	+ 293	- 27	-	+ 83	+ 3 051	+ 429	+ 257	+ 172	3. Vj.				
- 6 450	- 6 450	-	-	+ 6 334	- 132	-	+ 242	+ 7 359	+ 149	+ 140	+ 9	4. Vj.				
+ 1 605	- 304	+ 1 909	-	- 5 446	+ 1 364	+ 1 097	+ 318	- 6 363	+ 1 276	+ 1 784	- 508	1977 1. Vj.				
+ 2 018	- 521	- 1 497	-	- 235	+ 2 181	+ 2 216	+ 2	+ 3 153	+ 2 912	+ 2 781	+ 131	2. Vj.				
+ 2 292	+ 181	+ 2 111	-	- 252	+ 4 629	+ 4 610	+ 64	+ 3 730	+ 2 383	+ 2 013	+ 370	3. Vj.				
- 2 565	- 42	- 2 523	-	- 540	+ 3	-	+ 229	+10 200	- 40	+ 55	- 95	4. Vj.				
- 1 454	- 3 583	+ 2 129	-	+ 5 522	- 1 032	- 101	- 931	- 3 712	- 510	- 232	- 278	1978 1. Vj.				
+ 1 977	+ 1 302	+ 675	-	- 3 086	+ 4 345	+ 2 991	+ 1 354	- 1 443	- 76	- 35	- 41	2. Vj.				
+ 138	+ 2 942	- 2 804	-	- 1 592	- 148	-	- 148	- 1 588	+ 4 997	+ 4 787	+ 210	3. Vj.				
- 4 281	- 4 281	-	-	+ 131	- 5 011	- 4 178	- 833	+13 755	- 32	+ 126	- 158	4. Vj.				
+ 539	+ 539	-	-	+ 9 166	- 2 551	- 2 538	- 13	- 8 113	- 4 939	- 4 868	- 71	1979 1. Vj.				
+ 5 887	+ 3 362	+ 2 525	-	+ 4 248	+ 74	-	+ 74	- 3 234	+ 5 271	+ 4 852	+ 419	2. Vj. ts)				
+ 352	+ 604	- 252	-	- 666	- 470	-	- 233	- 3 088	- 25	- 18	- 7	1976 Jan.				
+ 38	+ 38	-	-	- 40	+ 210	-	+ 158	- 897	- 177	- 174	- 3	Febr.				
+ 877	+ 877	-	-	+ 70	+ 189	-	- 154	+ 633	+ 126	- 71	+ 197	März				
- 1 020	- 1 020	-	-	- 73	- 351	-	- 322	+ 2 118	- 29	- 37	+ 8	April				
- 56	- 56	-	-	+ 291	- 1 776	- 1 846	+ 109	- 223	+ 154	- 23	+ 177	Mai				
- 72	- 72	-	-	+ 264	- 2 072	- 2 063	+ 65	- 3 220	+ 39	- 23	+ 62	Juni				
- 179	- 179	-	-	+ 1 895	+ 129	-	+ 32	- 285	+ 80	- 3	+ 83	Juli				
- 118	- 118	-	-	- 2 095	+ 73	-	+ 27	- 2 107	+ 346	+ 208	+ 138	Aug.				
- 224	- 224	-	-	+ 493	- 229	-	- 142	- 659	+ 3	+ 52	- 49	Sept.				
- 1 481	- 1 481	-	-	- 760	- 794	-	- 115	- 679	+ 1 511	- 63	+ 29	1977 Okt.				
- 3 505	- 3 505	-	-	+ 2 350	+ 371	-	- 96	+ 467	+ 2 914	+ 87	+ 103	Nov.				
- 1 464	- 1 464	-	-	+ 4 744	+ 291	-	- 31	+ 322	+ 2 934	+ 125	+ 8	Dez.				
- 368	- 368	-	-	- 4 282	- 141	-	- 151	+ 10	- 3 850	- 60	- 177	1977 Jan.				
+ 22	+ 22	-	-	- 1 996	+ 336	-	+ 367	- 31	- 1 278	- 456	- 181	Febr.				
+ 1 951	+ 42	+ 1 909	-	+ 832	+ 1 169	+ 1 097	+ 102	- 30	+ 1 235	+ 1 792	+ 2 142	März				
+ 1 218	- 423	+ 1 641	-	- 43	+ 64	-	+ 9	+ 55	+ 252	+ 203	+ 233	April				
- 1 133	- 145	- 988	-	- 1 570	- 6	-	- 24	+ 18	+ 1 491	+ 58	+ 14	Mai				
- 2 103	+ 47	- 2 150	-	+ 1 378	+ 2 123	+ 2 216	+ 17	- 110	+ 1 410	+ 2 651	+ 2 562	Juni				
+ 2 927	- 132	+ 3 059	-	+ 1 238	- 162	-	+ 35	- 197	+ 2 646	- 21	- 38	Juli				
+ 2 564	+ 331	+ 2 233	-	+ 507	- 251	-	- 181	- 80	+ 2 195	+ 652	+ 461	Aug.				
- 3 199	- 18	- 3 181	-	- 1 997	+ 5 052	+ 4 610	+ 210	+ 232	+ 1 111	+ 1 752	+ 1 535	Sept.				
+ 1 849	- 185	+ 2 034	-	- 406	+ 244	-	+ 12	+ 232	+ 1 056	- 3	+ 33	1978 Okt.				
- 3 496	- 94	- 3 402	-	- 194	- 64	-	- 64	-	+ 1 193	+ 37	+ 18	Nov.				
- 918	+ 237	- 1 155	-	+ 60	- 177	-	- 177	-	+ 7 951	- 74	+ 3	Dez.				
- 427	- 427	-	-	+ 623	- 2 420	-	- 2 420	-	- 4 582	- 93	+ 10	1978 Jan.				
- 2 845	- 2 845	-	-	+ 218	+ 1 479	-	+ 1 479	-	- 1 158	- 233	- 121	Febr.				
+ 1 818	- 311	+ 2 129	-	+ 4 681	- 91	- 101	+ 10	-	+ 2 028	- 184	- 121	März				
+ 1 113	- 331	+ 1 444	-	- 4 227	- 69	-	- 69	-	- 721	+ 128	+ 39	April				
+ 1 186	+ 744	+ 442	-	+ 802	- 9	-	- 9	-	+ 1 355	- 122	- 6	Mai				
- 322	+ 889	- 1 211	-	+ 339	+ 4 423	+ 2 991	+ 1 432	-	+ 809	- 82	- 68	Juni				
- 1 622	+ 1 182	- 2 804	-	- 881	- 7	-	- 7	-	- 1 622	+ 4 684	+ 4 438	Juli				
+ 1 946	+ 1 946	-	-	- 1 921	- 152	-	- 152	-	+ 105	+ 27	+ 153	Aug.				
- 186	- 186	-	-	+ 1 210	+ 11	-	+ 11	-	- 71	+ 286	+ 196	Sept.				
- 1 977	- 1 977	-	-	- 1 172	- 143	-	- 143	-	+ 958	+ 16	+ 46	1978 Okt.				
- 1 892	- 1 892	-	-	+ 263	- 4 711	- 4 178	- 533	-	+ 4 923	+ 125	+ 69	Nov.				
- 412	- 412	-	-	+ 1 040	- 157	-	- 157	-	+ 7 874	- 173	+ 11	Dez.				
+ 447	+ 447	-	-	- 1 221	- 507	-	- 507	-	- 4 869	- 4 634	- 4 698	1979 Jan.				
+ 395	+ 395	-	-	+ 502	- 2 258	- 2 538	+ 280	-	+ 3 437	- 56	- 34	Febr.				
- 303	- 303	-	-	+ 9 885	+ 214	-	+ 214	-	+ 193	- 249	- 136	März				
- 432	- 432	-	-	- 2 292	+ 40	-	+ 40	-	- 3 733	+ 5 359	+ 4 878	April				
+ 1 368	+ 1 368	-	-	+ 374	- 13	-	- 13	-	- 752	- 21	+ 29	Mai				
+ 4 951	+ 2 426	+ 2 525	-	- 2 330	+ 47	-	+ 47	-	+ 1 251	- 67	- 59	Juni ts)				

den bzw. im letzten Monat der Periode. - 6 Durch Festsetzung neuer Mindestreservesätze für Inlandsverbindlichkeiten. - 7 Bis Juni 1973 einschl. Veränderung der Lombardwarnmarke. - 8 In Form von Titeln, deren

Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. - 9 Statistisch bereinigt. - 10 Ohne die ab März 1978 auf die Mindestreserve anrechenbaren Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen

(März-Stand einschl. Kassenbestände 136,2 Mrd DM). - ts Teilweise geschätzt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM													
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)									Kredite an inländische Kredit-		
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFZW im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Devisen und Sorten 2)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 3)	mit angekauften(n) Geldmarktwechsel(n) 4)	ohne Inlandswechsel	Inlandswechsel
					Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte						
1972	115 716	77 388	72 908	13 971	3 900	—	2 812	—	52 225	4 480	20 178	18 624	17 847
1973	131 745	92 458	88 178	14 001	3 886	—	4 468	—	65 823	4 280	11 216	10 053	10 435
1974	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	—	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	—	51 303	11 803	8 521	7 849	5 910
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	—	52 003	11 848	19 517	17 478	12 185
1977	139 347	90 226	80 970	14 065	2 951	2 636	3 008	—	58 310	9 256	19 588	18 091	12 400
1978	170 737	107 211	102 814	17 083	4 820	3 043	3 284	—	74 584	4 397	24 252	22 497	16 402
1978 Juni	143 537	91 572	84 082	14 065	2 493	2 636	1 992	—	62 896	7 490	26 625	25 241	16 267
Juli	148 249	92 024	86 644	14 065	2 526	2 584	1 921	—	65 548	5 380	22 902	21 268	20 147
Aug.	153 062	95 787	90 447	14 065	2 471	2 584	1 862	—	69 465	5 340	23 624	22 062	20 385
Sept.	152 902	98 227	93 435	14 065	2 462	2 457	1 886	—	72 565	4 792	26 747	25 179	21 397
Okt.	156 737	106 015	101 248	14 065	2 689	1 959	2 001	—	80 534	4 767	20 586	18 921	18 736
Nov.	165 295	112 691	107 949	14 065	5 063	3 361	3 578	—	81 882	4 742	19 285	17 573	16 683
Dez.	170 737	107 211	102 814	17 083	4 820	3 043	3 284	—	74 584	4 397	24 252	22 497	16 402
1979 Jan.	167 213	105 057	100 685	17 083	4 779	3 036	3 839	—	71 948	4 372	20 584	19 001	18 809
Febr.	171 036	101 228	96 881	17 083	4 731	3 019	3 857	—	68 191	4 347	29 103	27 433	18 812
März	172 947	105 471	101 149	13 666	4 753	2 896	3 852	12 695	63 287	4 322	31 756	29 886	21 578
April	168 514	104 164	99 868	13 666	4 436	2 274	3 848	24 147	51 497	4 296	34 535	32 326	24 811
7. Mai	167 688	102 855	98 559	13 666	4 435	2 274	3 969	24 147	50 068	4 296	35 831	33 583	25 068
15. Mai	168 140	101 241	96 970	13 666	4 425	2 272	3 950	24 147	48 510	4 271	34 833	32 582	25 249
23. Mai	169 028	97 426	93 155	13 666	4 243	2 272	4 012	24 147	44 815	4 271	42 176	39 882	25 591
31. Mai	170 267	99 388	95 117	13 666	4 204	2 272	4 116	24 345	46 514	4 271	32 558	30 250	26 205
7. Juni	168 204	100 066	95 795	13 666	4 138	2 272	4 103	25 048	46 568	4 271	35 355	33 052	25 749
15. Juni	165 638	100 159	95 913	13 666	4 105	2 306	4 103	25 744	45 989	4 246	33 899	31 659	25 693
23. Juni	174 131	101 081	96 835	13 666	4 105	2 306	4 103	26 117	46 538	4 246	43 657	41 352	25 934
30. Juni	174 890	101 869	97 623	13 666	4 069	2 306	4 091	25 355	48 136	4 246	42 572	40 228	26 507

b) Passiva

Mio DM															
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Einlagen												
			inländische Kreditinstitute 10)	inländische öffentliche Haushalte							Sondereinlagen 12)	darunter:			
				zusammen	laufende Einlagen				andere öffentliche Einleger 11)	zusammen		Konjunkturausgleichsrücklagen	Stabilitätszuschlag	Investitionssteuer	Stabilitätsanleihe
					Bund	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder								
1972	115 716	44 504	46 388	7 083	96	197	2 543	59	4 188	3 936	—	—	—		
1973	131 745	46 247	51 913	11 298	204	174	2 403	51	8 466	3 936	935	235	2 500		
1974	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	3 462	869	2 500		
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	543	244	—		
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	92	117	—		
1977	139 347	65 567	52 491	2 120	296	150	1 630	44	—	—	—	—	—		
1978	170 737	74 799	59 366	4 631	2 384	163	2 027	57	—	—	—	—	—		
1978 Juni	143 537	70 563	44 228	8 120	3 495	270	4 280	75	—	—	—	—	—		
Juli	148 249	71 515	43 758	6 288	2 506	620	3 140	22	—	—	—	—	—		
Aug.	153 062	70 937	44 994	9 026	4 601	450	3 954	21	—	—	—	—	—		
Sept.	152 902	70 938	44 383	15 534	8 582	310	6 617	25	—	—	—	—	—		
Okt.	156 737	70 704	47 785	11 642	5 740	596	5 246	60	—	—	—	—	—		
Nov.	165 295	74 544	50 109	3 984	795	409	2 754	26	—	—	—	—	—		
Dez.	170 737	74 799	59 366	4 631	2 384	163	2 027	57	—	—	—	—	—		
1979 Jan.	167 213	72 077	53 832	4 866	1 661	282	2 897	26	—	—	—	—	—		
Febr.	171 036	72 339	57 958	4 199	1 025	152	2 990	32	—	—	—	—	—		
März	172 947	74 143	48 721	10 813	3 683	627	6 457	46	—	—	—	—	—		
April	168 514	74 763	53 433	6 373	1 048	553	4 733	39	—	—	—	—	—		
7. Mai	167 688	74 704	55 485	4 219	54	584	3 542	39	—	—	—	—	—		
15. Mai	168 140	73 419	55 880	5 394	226	552	4 541	75	—	—	—	—	—		
23. Mai	169 028	71 676	50 632	12 148	4 981	585	6 546	36	—	—	—	—	—		
31. Mai	170 267	75 293	51 063	4 647	886	370	3 367	24	—	—	—	—	—		
7. Juni	168 204	74 763	57 026	3 909	89	413	3 379	28	—	—	—	—	—		
15. Juni	165 638	74 548	53 444	6 911	414	574	5 880	43	—	—	—	—	—		
23. Juni	174 131	72 871	51 257	20 657	9 117	615	10 896	29	—	—	—	—	—		
30. Juni	174 890	76 177	56 595	11 647	5 068	372	6 161	46	—	—	—	—	—		

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 9. — 2 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland“. — 3 Enthält außer der

früheren Position gleichen Namens auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 4 Privatkonten und bis Ende 1976 landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 5 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus

der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge. siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abge-

institute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte					Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 8)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte				insgesamt	Bund 5)		Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 7)	zusammen	darunter Ausgleichs-posten wegen Neubewertung der Währungs-reserven 9)		
Inlandswechsel	Wertpapiere	Auslandswechsel	Lombardforderungen		Buchkredite	Ausgleichsfor-derungen 6)						Kredite an Länder	
—	—	1 185	1 146	9 123	368	8 683	72	318	20	33	8 656	3 101	1972
—	—	460	321	11 535	2 852	8 683	—	300	6	19	16 211	10 279	1973
—	—	877	2 334	9 915	1 092	8 683	140	—	289	180	22 189	14 004	1974
—	—	903	1 708	9 044	—	8 683	361	—	3 926	4 027	18 375	8 931	1975
—	—	1 223	6 109	10 478	1 651	8 683	144	—	709	710	13 028	7 489	1976
—	—	1 629	5 559	9 588	823	8 683	82	—	359	334	19 252	10 925	1977
—	—	1 685	6 165	8 839	—	8 683	156	—	2 341	1 877	26 217	14 184	1978
—	—	1 590	8 768	8 874	185	8 683	6	150	1 247	1 140	13 929	6 598	1978 Juni
—	—	1 964	791	8 859	176	8 683	—	—	2 426	2 080	19 958	6 598	Juli
—	—	1 968	1 271	8 905	94	8 683	128	—	2 579	2 147	20 020	6 598	Aug.
—	—	1 834	3 516	8 771	—	8 683	88	—	2 530	2 019	14 608	6 598	Sept.
—	—	1 785	65	8 947	167	8 683	97	—	2 440	1 991	16 758	6 598	Okt.
—	—	1 728	874	8 969	100	8 683	186	—	2 419	1 947	19 984	6 598	Nov.
—	—	1 685	6 165	8 839	—	8 683	156	—	2 341	1 877	26 217	14 184	Dez.
—	—	1 698	77	8 683	—	8 683	—	—	2 302	1 830	28 757	14 184	1979 Jan.
—	—	1 534	8 757	8 927	112	8 683	132	—	2 242	1 798	27 738	14 184	Febr.
—	—	1 753	8 425	8 683	—	8 683	—	—	2 167	1 712	23 158	14 184	März
—	—	2 311	7 413	8 704	—	8 683	21	—	2 136	1 690	17 285	9 553	April
—	—	2 355	8 408	9 518	794	8 683	41	—	2 121	1 684	15 679	9 553	7. Mai
—	—	2 427	7 157	10 696	2 013	8 683	—	—	2 121	1 682	17 567	9 553	15. Mai
—	—	2 488	14 097	8 683	—	8 683	—	—	2 121	1 682	16 940	9 553	23. Mai
—	—	2 506	3 847	8 760	—	8 683	77	—	2 121	1 681	25 759	9 553	31. Mai
—	—	2 544	7 062	11 398	2 665	8 683	50	—	2 116	1 673	17 596	9 553	7. Juni
—	—	2 604	5 602	9 907	1 224	8 683	—	—	2 116	1 670	17 887	9 553	15. Juni
—	7 587	2 516	7 620	8 683	—	8 683	—	—	2 113	1 657	16 940	9 553	23. Juni
—	7 569	2 468	6 028	8 683	—	8 683	—	—	2 094	1 657	18 015	9 553	30. Juni

inländische Unternehmen und Privatpersonen			Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Ausgleichs-posten für zu-geleitete Sonder-ziehungs-rechte	Gegen-posten im Zusammenhang mit der Bewertung des in den EFWZ vorläufig einge-brachten Goldes	Verbind-lichkeiten aus abge-gbenen Mobili-sierungs-und Liqui-ditäts-papieren	Rück-stellun-gen	Grund-kapital und Rück-lagen	Sonstige Passiv-positi-onen	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
zu-sammen	Bundes-post 13)	sonstige Unter-nehmen und Privat-per-sonen									ins-gesamt	darunter Scheide-münzen	
3 214	2 703	511	1 336	898	1 855	—	4 465	1 296	1 370	3 307	48 945	4 441	1972
2 932	2 455	477	245	897	1 746	—	9 860	1 296	1 219	4 092	50 975	4 728	1973
2 739	2 227	512	127	1 268	1 600	—	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	1974
2 502	1 962	540	256	828	1 665	—	4 173	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	1975
2 588	2 070	518	58	1 088	1 489	—	6 476	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	1976
3 905	3 419	486	—	477	1 387	—	5 366	1 885	1 390	4 759	71 665	6 098	1977
4 086	3 515	571	—	4 534	1 292	—	13 205	1 945	1 390	5 489	81 377	6 578	1978
3 440	2 819	621	—	936	1 387	—	9 750	1 945	1 390	1 778	76 888	6 325	1978 Juni
9 727	9 187	540	—	946	1 387	—	8 989	1 945	1 390	2 304	77 879	6 364	Juli
10 121	9 605	516	—	1 588	1 387	—	9 015	1 945	1 390	2 659	77 373	6 436	Aug.
3 742	3 184	558	—	1 509	1 387	—	9 107	1 945	1 390	2 967	77 399	6 461	Sept.
6 475	5 849	626	—	1 040	1 387	—	11 115	1 945	1 390	3 254	77 194	6 490	Okt.
10 496	9 893	603	—	3 990	1 387	—	13 739	1 945	1 390	3 711	81 056	6 512	Nov.
4 086	3 515	571	—	4 534	1 292	—	13 205	1 945	1 390	5 489	81 377	6 578	Dez.
10 429	9 917	512	—	3 874	1 826	—	12 419	1 945	1 390	4 555	78 619	6 542	1979 Jan.
10 133	9 571	562	—	3 244	1 826	—	12 499	1 945	1 390	5 503	78 917	6 578	Febr.
4 517	3 955	562	—	5 524	1 826	6 429	11 967	1 945	1 390	5 672	80 764	6 621	März
4 252	3 670	582	—	5 230	1 826	6 429	11 235	1 985	1 390	1 598	81 483	6 720	April
3 176	2 621	555	—	5 376	1 826	6 429	11 336	1 985	1 390	1 762	81 435	6 731	7. Mai
2 833	2 290	543	—	5 842	1 826	6 429	11 416	1 985	1 390	1 726	80 164	6 745	15. Mai
2 536	2 023	513	—	6 185	1 826	6 429	12 175	1 985	1 390	2 046	78 442	6 766	23. Mai
11 305	10 757	548	—	6 010	1 826	6 429	8 272	1 985	1 390	2 047	82 080	6 787	31. Mai
3 661	3 084	577	—	6 739	1 826	6 429	8 363	1 985	1 390	2 113	81 558	6 795	7. Juni
1 950	1 399	551	—	6 085	1 826	6 429	8 989	1 985	1 390	2 081	81 342	6 794	15. Juni
1 596	1 035	561	—	5 911	1 826	6 429	8 105	1 985	1 390	2 104	79 670	6 799	23. Juni
4 425	3 762	663	—	4 437	1 826	6 429	7 729	1 985	1 390	2 250	82 982	6 805	30. Juni

gebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren". — 7 Einschl. ausländischer Wertpapiere (1972 bis 1974: 8 Mio DM; 1975 bis 15. Febr. 1979: 2 Mio DM; ab 23. Febr. 1979: 4 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Post-scheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 9 Einschl. des Ausgleichs-postens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 11 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 12 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4. — 13 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 14 Sonderlombard.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												
	ins-gesamt	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)			Aus-gleichs- und Dek-kungsfor-derungen	Bestände an Wert-papieren (ohne Bank-schuld-ver-schrei-bungen)
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffent-liche Haus-halte		
				zu-sammen	darunter Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 3)								
1963	+ 25 828	+ 3 992	+ 4 009	— 17	— 163	+ 2 710	+ 2 697	+ 13	+ 18 380	+ 15 234	+ 3 146	+ 121	+ 625
1964	+ 31 224	+ 5 626	+ 5 293	+ 333	— 7	+ 2 230	+ 1 924	+ 306	+ 21 611	+ 17 158	+ 4 453	+ 247	+ 1 510
1965	+ 34 606	+ 7 640	+ 6 654	+ 986	+ 929	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+ 21 495	+ 16 634	+ 4 861	+ 167	+ 1 006
1966	+ 27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+ 15 711	+ 12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518
1967	+ 32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+ 20 768	+ 14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285
1968	+ 42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	— 106	+ 28 835	+ 20 316	+ 8 519	— 180	+ 4 526
1969	+ 52 808	+ 14 459	+ 20 564	— 6 105	— 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+ 32 204	+ 24 776	+ 7 428	— 354	+ 1 904
1970	+ 50 771	+ 12 127	+ 12 095	+ 32	— 345	+ 10 291	+ 9 169	+ 1 122	+ 28 826	+ 21 646	+ 7 180	— 410	— 63
1971	+ 69 680	+ 18 790	+ 17 977	+ 813	+ 28	+ 12 971	+ 12 155	+ 816	+ 38 127	+ 28 789	+ 9 338	— 405	+ 197
1972	+ 88 482	+ 23 745	+ 24 047	— 302	— 200	+ 12 130	+ 11 294	+ 836	+ 52 773	+ 42 528	+ 10 245	— 388	+ 222
1973	+ 65 180	+ 9 118	+ 9 591	— 473	— 381	+ 6 422	+ 6 422	— 62	+ 48 842	+ 37 621	+ 11 221	— 493	+ 1 291
1974	+ 61 246	+ 16 357	+ 12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+ 37 647	+ 26 077	+ 11 570	— 454	+ 1 269
1975	+ 78 889	— 901	— 8 573	+ 7 672	+ 5 088	+ 9 894	— 1 903	+ 11 797	+ 68 204	+ 42 979	+ 25 225	— 495	+ 2 187
1976	+ 96 307	+ 7 347	+ 11 566	— 4 219	— 3 550	+ 10 980	+ 7 430	+ 3 550	+ 69 299	+ 43 421	+ 25 878	— 531	+ 9 212
1977	+ 95 800	+ 11 886	+ 10 369	+ 1 517	+ 932	+ 2 830	+ 6 011	— 3 181	+ 69 717	+ 50 758	+ 18 959	— 404	+ 11 771
1978	+ 122 589	+ 12 081	+ 12 834	— 753	+ 71	+ 13 592	+ 8 214	+ 5 378	+ 93 756	+ 67 049	+ 26 707	— 312	+ 3 472
1976 1. Hj.	+ 36 765	+ 1 173	+ 3 011	— 1 838	— 1 019	+ 1 942	+ 1 977	— 35	+ 30 495	+ 17 380	+ 13 115	— 151	+ 3 306
2. Hj.	+ 59 542	+ 6 174	+ 8 555	— 2 381	— 2 531	+ 9 038	+ 5 453	+ 3 585	+ 38 804	+ 26 041	+ 12 763	— 380	+ 5 906
1977 1. Hj.	+ 32 604	+ 3 355	+ 4 234	— 879	— 145	— 1 509	+ 1 706	— 3 215	+ 26 231	+ 18 805	+ 7 426	— 159	+ 4 686
2. Hj.	+ 63 196	+ 8 531	+ 6 135	+ 2 396	+ 1 077	+ 4 339	+ 4 305	+ 34	+ 43 486	+ 31 953	+ 11 533	— 245	+ 7 085
1978 1. Hj.	+ 38 927	+ 4 025	+ 3 135	+ 890	+ 1 638	— 828	+ 1 153	— 1 981	+ 36 393	+ 24 298	+ 12 095	— 117	— 546
2. Hj.	+ 83 662	+ 8 056	+ 9 699	— 1 643	— 1 567	+ 14 420	+ 7 061	+ 7 359	+ 57 363	+ 42 751	+ 14 612	— 195	+ 4 018
1976 1. Vj.	+ 11 262	— 6 720	— 5 514	— 1 206	— 438	— 1 076	— 539	— 537	+ 17 401	+ 8 074	+ 9 327	— 7	+ 1 664
2. Vj.	+ 25 503	+ 7 893	+ 8 525	— 632	— 581	+ 3 018	+ 2 516	+ 502	+ 13 094	+ 9 306	+ 3 788	— 144	+ 1 642
3. Vj.	+ 25 309	— 218	+ 2 344	— 2 562	— 2 134	+ 6 098	+ 1 725	+ 4 373	+ 16 663	+ 10 830	+ 5 833	— 203	+ 2 969
4. Vj.	+ 34 233	+ 6 392	+ 6 211	+ 181	— 397	+ 2 940	+ 3 728	— 788	+ 22 141	+ 15 211	+ 6 930	— 177	+ 2 937
1977 1. Vj.	+ 9 474	— 2 150	— 2 487	+ 337	+ 908	— 2 394	— 1 003	— 1 391	+ 12 692	+ 7 783	+ 4 909	— 34	+ 1 360
2. Vj.	+ 23 130	+ 5 505	+ 6 721	— 1 216	— 1 053	+ 885	+ 2 709	— 1 824	+ 13 539	+ 11 022	+ 2 517	— 125	+ 3 326
3. Vj.	+ 20 462	— 3 167	— 1 763	— 1 404	— 736	+ 8	+ 1 036	— 1 028	+ 20 692	+ 14 542	+ 6 150	— 148	+ 3 077
4. Vj.	+ 42 734	+ 11 698	+ 7 898	+ 3 800	+ 1 813	+ 4 331	+ 3 269	+ 1 062	+ 22 794	+ 17 411	+ 5 383	— 97	+ 4 008
1978 1. Vj.	+ 7 658	— 6 569	— 5 615	— 954	+ 113	— 3 095	— 701	— 2 394	+ 19 264	+ 9 418	+ 9 846	— 18	— 1 924
2. Vj.	+ 31 269	+ 10 594	+ 8 750	+ 1 844	+ 1 525	+ 2 267	+ 1 854	+ 413	+ 17 129	+ 14 880	+ 2 249	— 99	+ 1 378
3. Vj.	+ 36 448	+ 1 467	+ 1 055	+ 412	+ 611	+ 6 382	+ 2 643	+ 3 739	+ 27 188	+ 19 092	+ 8 096	— 151	+ 1 562
4. Vj.	+ 47 214	+ 6 589	+ 8 644	— 2 055	— 2 178	+ 8 038	+ 4 418	+ 3 620	+ 30 175	+ 23 659	+ 6 516	— 44	+ 2 456
1979 1. Vj.	+ 18 150	— 2 114	— 164	— 1 950	— 953	+ 2 670	+ 318	+ 2 352	+ 19 377	+ 13 933	+ 5 444	— 9	— 1 774
1976 Juli	+ 7 322	— 2 432	— 1 812	— 620	— 529	+ 1 838	+ 195	+ 1 643	+ 6 340	+ 3 920	+ 2 420	— 195	+ 1 771
Aug.	+ 9 450	+ 2 227	+ 6 31	— 404	— 386	+ 2 313	+ 410	+ 1 903	+ 6 295	+ 3 746	+ 2 549	—	+ 615
Sept.	+ 8 537	+ 1 987	+ 3 525	— 1 538	— 1 219	+ 1 947	+ 1 120	+ 827	+ 4 028	+ 3 164	+ 864	— 8	+ 583
Okt.	+ 7 041	+ 578	+ 1 302	— 724	— 438	+ 494	+ 925	— 431	+ 5 544	+ 4 647	+ 897	— 5	+ 430
Nov.	+ 13 572	+ 2 259	+ 511	+ 1 748	+ 1 325	+ 397	+ 696	— 299	+ 8 904	+ 4 971	+ 3 933	— 4	+ 2 016
Dez.	+ 13 620	+ 3 555	+ 4 398	— 843	— 1 284	+ 2 049	+ 2 107	— 58	+ 7 693	+ 5 593	+ 2 100	— 168	+ 491
1977 Jan.	— 4 037	— 5 455	— 5 208	— 247	+ 220	— 1 944	— 1 414	— 530	+ 3 571	+ 1 107	+ 2 464	— 23	— 186
Febr.	+ 4 934	+ 794	+ 820	— 26	+ 350	— 660	— 63	— 597	+ 3 629	+ 2 895	+ 734	— 4	+ 1 175
März	+ 8 577	+ 2 511	+ 1 901	+ 610	+ 338	+ 210	+ 474	— 264	+ 5 492	+ 3 781	+ 1 711	— 7	+ 371
April	+ 7 545	+ 1 732	+ 1 419	+ 313	— 7	+ 161	+ 595	— 434	+ 4 765	+ 3 414	+ 1 351	— 5	+ 892
Mai	+ 2 503	— 2 112	— 1 109	— 1 003	— 563	+ 211	+ 918	— 1 129	+ 4 759	+ 4 179	+ 580	—	+ 67
Juni	+ 13 082	+ 5 885	+ 6 411	— 526	— 483	+ 935	+ 1 196	— 261	+ 4 015	+ 3 429	+ 586	— 120	+ 2 367
Juli	+ 5 409	— 4 666	— 4 339	— 327	— 483	+ 47	+ 198	— 151	+ 9 702	+ 5 754	+ 3 948	— 146	+ 472
Aug.	+ 5 602	— 2 945	— 2 505	— 440	— 79	— 130	+ 549	— 679	+ 6 540	+ 5 019	+ 1 521	— 2	+ 2 139
Sept.	+ 9 451	+ 4 444	+ 5 081	— 637	— 174	+ 91	+ 289	— 198	+ 4 450	+ 3 769	+ 681	— 1	+ 466
Okt.	+ 10 844	+ 506	+ 198	+ 308	— 95	+ 820	+ 920	— 100	+ 7 696	+ 5 789	+ 1 907	— 1	+ 1 823
Nov.	+ 14 197	+ 4 422	+ 1 989	+ 2 433	+ 1 710	+ 1 519	+ 426	+ 1 093	+ 7 315	+ 5 438	+ 1 877	—	+ 941
Dez.	+ 17 693	+ 6 770	+ 5 711	+ 1 059	+ 198	+ 1 992	+ 1 923	+ 69	+ 7 783	+ 6 184	+ 1 599	— 96	+ 1 244
1978 Jan.	— 5 924	— 9 787	— 10 280	+ 493	+ 525	— 1 980	— 1 394	— 586	+ 7 656	+ 2 287	+ 5 369	— 17	— 1 796
Febr.	+ 5 491	+ 1 079	+ 2 062	— 983	— 392	+ 2 060	— 373	— 1 687	+ 6 682	+ 3 307	+ 3 375	— 1	— 209
März	+ 8 091	+ 2 139	+ 2 603	— 464	— 20	+ 945	+ 1 066	— 121	+ 4 926	+ 3 824	+ 1 102	—	+ 81
April	+ 7 059	+ 1 155	+ 191	+ 964	+ 107	+ 166	+ 626	— 460	+ 5 386	+ 4 662	+ 724	+ 3	+ 349
Mai	+ 8 546	+ 2 975	+ 2 118	+ 857	+ 1 458	+ 506	+ 395	+ 111	+ 5 469	+ 5 163	+ 306	+ 24	+ 428
Juni	+ 15 664	+ 6 464	+ 6 441	+ 23	— 40	+ 1 595	+ 833	+ 762	+ 6 274	+ 5 055	+ 1 219	— 126	+ 1 457
Juli	+ 6 658	— 1 716	— 2 674	+ 958	+ 560	+ 2 023	+ 1 162	+ 861	+ 8 234	+ 6 316	+ 1 918	— 153	— 1 730
Aug.	+ 12 296	— 3 249	— 3 087	— 162	+ 23	+ 3 579	+ 491	+ 3 088	+ 11 383	+ 6 583	+ 4 820	— 1	+ 584
Sept.	+ 17 494	+ 6 432	+ 6 816	— 384	+ 28	+ 780	+ 990	— 210	+ 7 571	+ 6 213	+ 1 358	+ 3	+ 2 708
Okt.	+ 7 990	— 476	— 1 962	+ 1 486	+ 553	+ 1 151	+ 957	+ 194	+ 7 260	+ 6 460	+ 800	—	+ 55
Nov.	+ 17 508	+ 1 509	+ 3 956	— 2 447	— 1 944	+ 3 691	+ 686	+ 3 005	+ 10 738	+ 7 348	+ 3 390	+ 1	+ 1 589
Dez.	+ 21 716	+ 5 556	+ 6 650	— 1 094	— 787	+ 3 196	+ 2 775	+ 421	+ 12 177	+ 9 851	+ 2 326	— 45	+ 832
1979 Jan.	— 8 230	— 9 591	— 9 553	— 38	— 267	+ 105	— 1 425	+ 1 530	+ 3 055	+ 3 646	— 591	— 11	— 1 788
Febr.	+ 12 322	+ 3 619	+ 4 848	— 1 229	— 185	+ 848	+ 285	+ 563	+ 7 450	+ 5 004	+ 2 446	—	+ 405
März	+ 14 058	+ 3 858	+ 4 541	— 683	— 501	+ 1 717	+ 1 458	+ 259	+ 8 872	+ 5 283	+ 3 589	+ 2	— 391
April	+ 9 017	+ 843	+ 789	+ 54	— 19	+ 1 346	+ 1 202	+ 144	+ 7 557	+ 6 044	+ 1 513	— 5	— 724
Mai p)	+ 13 523	+ 2 769	+ 1 762	+ 1 007	+ 87	+ 2 484	+ 1 513	+ 971	+ 8 501	+ 6 954	+ 1 517	+ 9	— 240

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne

Wertpapierbestände. — 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ohne Mobilisierungs-

und Liquiditätspapiere. — 4 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 7) ohne vorüber-

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit	
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			Sparbriefe	zu-sammen		darunter Umlauf ohne Bestände der Kreditinstitute
zu-sammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte 4)	zu-sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu-sammen	darunter Privatpersonen	Sparbriefe				
				bis unter 3 Monate 4)	3 Monate und darüber	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte 4)							
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963	
+ 3 035	+ 3 070	— 35	+ 5 661	+ 657	+ 5 004	+ 2 315	+ 3 346	+ 12 530	+ 11 847	.	+ 9 852	+ 6 600	1964	
+ 3 786	+ 3 384	+ 402	+ 4 265	— 73	+ 4 338	+ 1 542	+ 2 723	+ 16 258	+ 15 604	.	+ 8 725	+ 5 995	1965	
— 153	+ 131	— 284	+ 8 628	— 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 763	.	+ 4 632	+ 3 275	1966	
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 189	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967	
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 211	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968	
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 669	+ 1 941	+ 12 257	+ 4 900	1969	
+ 6 466	+ 6 719	— 253	+ 11 975	+ 13 605	— 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 052	+ 19 598	+ 1 457	+ 11 690	+ 7 898	1970	
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 664	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	+ 14 672	+ 8 152	1971	
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	+ 22 016	+ 13 491	1972	
+ 861	— 1 657	+ 2 518	+ 39 588	+ 22 780	+ 16 808	+ 33 183	+ 6 405	+ 14 033	+ 14 102	+ 5 537	+ 17 187	+ 14 346	1973	
+ 11 370	+ 11 988	— 618	+ 6 134	+ 7 301	— 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+ 30 017	+ 30 279	+ 4 830	+ 22 373	+ 10 092	1974	
+ 16 412	+ 15 834	+ 578	— 12 380	— 17 235	+ 4 855	— 10 051	— 3 329	+ 64 704	+ 61 192	+ 8 923	+ 37 993	+ 12 932	1975	
+ 2 815	+ 2 466	+ 349	+ 23 486	+ 2 713	+ 20 773	+ 14 888	+ 8 598	+ 34 330	+ 32 164	+ 10 403	+ 31 526	+ 19 277	1976	
+ 14 192	+ 13 951	+ 241	+ 26 025	+ 9 691	+ 16 334	+ 23 104	+ 2 921	+ 26 278	+ 24 229	+ 13 440	+ 29 476	+ 9 273	1977	
+ 20 960	+ 19 944	+ 1 016	+ 30 764	+ 2 273	+ 28 491	+ 28 168	+ 2 596	+ 28 988	+ 27 625	+ 10 282	+ 30 884	+ 14 161	1978	
— 243	+ 911	— 154	— 20	— 9 986	+ 9 966	— 4 274	+ 4 254	+ 10 759	+ 9 411	+ 4 568	+ 19 074	+ 12 952	1976 1. Hj.	
+ 3 058	+ 1 555	+ 1 503	+ 23 506	+ 12 699	+ 10 807	+ 19 162	+ 4 344	+ 23 571	+ 22 753	+ 5 835	+ 12 452	+ 6 325	2. Hj.	
+ 2 164	+ 2 994	— 830	— 2 526	— 10 108	+ 7 582	— 2 456	— 70	+ 3 334	+ 2 470	+ 8 475	+ 13 661	+ 6 784	1977 1. Hj.	
+ 12 028	+ 10 957	+ 1 071	+ 28 551	+ 19 799	+ 8 752	+ 25 560	+ 2 991	+ 22 944	+ 21 759	+ 4 965	+ 15 815	+ 2 939	2. Hj.	
+ 2 942	+ 4 355	— 1 413	— 6 792	— 18 090	+ 11 298	— 4 632	— 2 160	+ 2 829	+ 2 109	+ 7 249	+ 20 232	+ 9 611	1978 1. Hj.	
+ 18 018	+ 15 589	+ 2 429	+ 37 556	+ 20 363	+ 17 193	+ 32 800	+ 4 756	+ 26 159	+ 25 516	+ 3 033	+ 10 652	+ 4 550	2. Hj.	
— 10 995	— 8 250	— 2 745	— 2 374	— 10 330	+ 7 956	— 3 725	+ 1 351	+ 6 696	+ 5 913	+ 3 301	+ 14 493	+ 8 192	1976 1. Vj.	
+ 10 752	+ 9 161	+ 1 591	+ 2 354	+ 344	+ 2 010	— 549	+ 2 903	+ 4 063	+ 3 498	+ 1 267	+ 4 581	+ 4 760	2. Vj.	
— 4 282	— 3 405	— 877	+ 7 861	+ 2 920	+ 4 941	+ 6 288	+ 1 573	+ 2 946	+ 2 733	+ 1 978	+ 8 298	+ 4 899	3. Vj.	
+ 7 340	+ 4 960	+ 2 380	+ 15 645	+ 9 779	+ 5 866	+ 12 874	+ 2 771	+ 20 625	+ 20 020	+ 3 857	+ 4 154	+ 1 426	4. Vj.	
— 5 907	— 4 039	— 1 868	— 4 491	— 6 127	+ 1 636	— 3 248	— 1 243	+ 1 788	+ 1 375	+ 5 534	+ 9 000	+ 5 706	1977 1. Vj.	
+ 8 071	+ 7 033	+ 1 038	+ 1 965	+ 3 981	+ 5 946	+ 792	+ 1 173	+ 1 546	+ 1 095	+ 2 941	+ 4 661	+ 1 078	2. Vj.	
— 212	+ 750	— 962	+ 6 441	+ 1 356	+ 5 085	+ 4 286	+ 2 155	+ 711	+ 623	+ 2 836	+ 7 140	+ 1 425	3. Vj.	
+ 12 240	+ 10 207	+ 2 033	+ 22 110	+ 18 443	+ 3 667	+ 21 274	+ 836	+ 22 233	+ 21 136	+ 2 129	+ 8 675	+ 1 514	4. Vj.	
— 4 401	— 2 583	— 1 818	— 12 819	— 18 043	+ 5 224	— 10 129	— 2 690	— 993	— 1 182	+ 5 879	+ 13 212	+ 6 371	1978 1. Vj.	
+ 7 343	+ 6 938	+ 405	+ 6 027	— 47	+ 6 074	+ 5 497	+ 530	+ 3 822	+ 3 291	+ 1 370	+ 7 020	+ 3 240	2. Vj.	
+ 1 801	+ 2 255	— 454	+ 13 188	+ 5 146	+ 8 042	+ 11 156	+ 2 032	+ 4 307	+ 4 159	+ 1 207	+ 8 719	+ 3 528	3. Vj.	
+ 16 217	+ 13 334	+ 2 883	+ 24 368	+ 15 217	+ 9 151	+ 21 644	+ 2 724	+ 21 852	+ 21 357	+ 1 826	+ 1 933	+ 1 022	4. Vj.	
— 11 362	— 8 474	— 2 888	— 7 961	— 6 014	— 1 947	— 5 863	— 2 098	+ 6 419	+ 5 998	+ 2 232	+ 13 261	+ 9 162	1979 1. Vj.	
— 3 019	— 2 530	— 489	+ 498	+ 2 190	— 1 692	+ 989	— 491	+ 700	+ 785	+ 776	+ 2 700	+ 2 092	1976 Juli	
+ 342	+ 527	— 185	+ 6 567	+ 4 477	+ 2 090	+ 4 202	+ 2 365	+ 1 807	+ 1 528	+ 543	+ 2 937	+ 1 506	Aug.	
— 1 605	— 1 402	— 203	+ 796	— 3 747	+ 4 543	— 1 097	— 301	+ 439	+ 420	+ 659	+ 2 661	+ 1 301	Sept.	
+ 678	+ 79	+ 599	+ 7 788	+ 2 321	+ 5 467	+ 8 582	— 794	+ 2 255	+ 2 369	+ 852	+ 1 373	+ 801	Okt.	
+ 11 034	+ 10 054	+ 980	— 470	+ 947	— 1 417	— 1 004	+ 534	+ 1 505	+ 1 545	+ 1 342	+ 1 852	+ 781	Nov.	
— 4 372	— 5 173	+ 801	+ 8 327	+ 6 511	+ 1 816	+ 5 296	+ 3 031	+ 16 865	+ 16 106	+ 1 663	+ 929	— 156	Dez.	
— 6 754	— 4 213	— 2 541	— 4 878	— 81	— 4 797	— 3 850	— 1 028	+ 104	+ 135	+ 3 030	+ 4 513	+ 3 448	1977 Jan.	
+ 1 519	+ 236	+ 1 283	+ 2 127	— 1 594	+ 3 721	+ 1 250	+ 877	+ 2 194	+ 1 851	+ 1 392	+ 1 690	+ 1 165	Febr.	
— 672	— 62	— 610	— 1 740	— 4 452	+ 2 712	— 648	— 1 092	— 510	— 611	+ 1 112	+ 2 797	+ 1 093	März	
+ 1 724	+ 1 192	+ 532	+ 2 188	— 703	+ 2 891	+ 2 948	— 760	— 186	— 207	+ 1 607	+ 1 781	+ 579	April	
+ 4 200	+ 3 590	+ 610	+ 3 596	+ 1 664	+ 1 932	+ 969	+ 2 627	+ 999	+ 635	+ 707	+ 1 190	+ 121	Mai	
+ 2 147	+ 2 251	— 104	— 3 819	— 4 942	+ 1 123	— 3 125	— 694	+ 733	+ 667	+ 627	+ 1 690	+ 378	Juni	
+ 863	+ 1 529	— 666	+ 2 186	+ 1 516	+ 670	+ 3 014	— 828	— 2 103	— 2 184	+ 1 455	+ 3 967	+ 1 282	Juli	
— 872	— 809	— 63	+ 3 848	+ 1 553	+ 2 295	+ 1 130	+ 2 718	+ 1 863	+ 1 781	+ 997	+ 2 218	+ 6	Aug.	
— 203	+ 30	— 233	+ 407	— 1 713	+ 2 120	+ 142	+ 265	+ 951	+ 1 026	+ 384	+ 955	+ 137	Sept.	
+ 2 882	+ 2 369	+ 513	+ 7 615	+ 3 221	+ 4 394	+ 9 159	— 1 544	+ 3 413	+ 3 173	+ 359	+ 2 629	+ 1 027	Okt.	
+ 13 061	+ 12 275	+ 786	+ 2 455	+ 2 861	— 405	+ 1 879	+ 577	+ 2 368	+ 2 351	+ 430	+ 2 537	— 78	Nov.	
— 3 703	— 4 437	+ 734	+ 12 039	+ 12 361	— 322	+ 10 236	+ 1 803	+ 16 452	+ 15 612	+ 1 340	+ 3 509	+ 565	Dez.	
— 3 977	— 2 184	— 1 793	— 9 335	— 7 709	— 1 626	— 6 508	— 2 827	— 1 979	— 1 874	+ 3 813	+ 6 923	+ 3 542	1978 Jan.	
+ 490	— 315	+ 805	+ 1 203	— 3 759	+ 4 962	+ 410	+ 793	+ 1 707	+ 1 494	+ 1 253	+ 4 826	+ 847	Febr.	
— 914	— 84	— 830	+ 4 687	— 6 575	+ 1 888	— 4 031	— 656	— 721	— 802	+ 813	+ 1 463	+ 1 982	März	
+ 2 604	+ 2 998	+ 206	+ 3 185	+ 531	+ 2 654	+ 5 000	— 1 815	+ 1 353	+ 1 229	+ 625	+ 845	+ 82	April	
+ 4 769	+ 3 418	+ 1 351	+ 4 063	+ 1 362	+ 2 701	+ 1 529	+ 2 534	+ 1 371	+ 969	+ 321	+ 2 194	+ 1 459	Mai	
— 30	+ 1 122	— 1 152	— 1 221	— 1 940	+ 719	— 1 032	— 189	+ 1 098	+ 1 093	+ 424	+ 3 981	+ 1 699	Juni	
+ 2 774	+ 3 431	— 657	+ 4 405	+ 3 426	+ 979	+ 4 812	— 407	+ 896	+ 993	+ 457	+ 1 277	+ 359	Juli	
— 243	— 751	+ 508	+ 7 031	+ 3 902	+ 3 129	+ 4 721	+ 2 310	+ 2 488	+ 2 243	+ 330	+ 4 073	+ 1 723	Aug.	
— 730	— 425	— 305	+ 1 752	— 2 182	+ 3 934	+ 1 623	+ 129	+ 923	+ 923	+ 420	+ 3 369	+ 1 446	Sept.	
+ 4 334	+ 3 567	+ 767	+ 10 732	+ 2 157	+ 8 575	+ 11 374	— 642	+ 2 999	+ 3 034	+ 646	— 1 084	— 494	Okt.	
+ 12 816	+ 11 855	+ 961	+ 5 738	+ 6 741	— 1 003	+ 4 732	+ 1 006	+ 2 245	+ 2 284	+ 499	+ 3 019	+ 1 565	Nov.	
— 933	— 2 088	+ 1 155	+ 7 898	+ 6 319	+ 1 579	+ 5 538	+ 2 360	+ 16 608	+ 16 039	+ 681	— 2	— 49	Dez.	
— 10 453	— 7 329	— 3 124	— 9 018	+ 367	— 9 385	— 7 052	— 1 966	+ 3 024	+ 2 851	+ 1 039	+ 4 785	+ 3 433	1979 Jan.	
+ 1 122	— 486	+ 1 608	+ 4 897	+ 1 581	+ 3 316	+ 3 576	+ 1 321	+ 3 101	+ 2 927	+ 405	+ 3 920	+ 2 111	Febr.	
— 2 031	— 659	— 1 372	— 3 840	— 7 962	+ 4 122	— 2 387	— 1 453	+ 294	+ 220	+ 788	+ 4 556	+ 3 618	März	
+ 2 230	+ 1 768	+ 462	+ 4 892	+ 2 924	+ 1 968	+ 6 447	— 1 555	— 357	— 246	+ 594	+ 3 067	+ 2 800	April	
+ 2 249	+ 1 163	+ 1 086	+ 7 789	+ 4 256	+ 3 533	+ 3 398	+ 4 391	— 572	— 375	+ 827	+ 2 878	+ 3 117	Mai p)	

gehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 5 Ohne Schuldverschrei-

bungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der

Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

über 1 Jahr 8)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 72)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 9)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10) 11)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- verschrei- bungen) 5)	
										ins- gesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 11) 73)		
240 159	29 406	31 309	9 338	15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 829	26 791	.	50 833	1967
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	.	66 897	1968 12)
268 289	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	23 391	65 909	1968 12)
310 359	38 693	34 099	3 377	25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	19 614	76 861	1969
349 136	40 028	22) 36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	18 269	78 698	1970 13)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	18 269	78 698	1970 13)
19) 398 542	41 469	39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	28) 6 359	17 592	27 459	19 362	83 744	1971
26) 461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	17 774	91 039	1972
34) 515 317	30 997	42 426	1 727	23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	13 963	94 260	1973 14)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	13 962	94 791	1973 14)
43) 560 756	38 029	44 585	5 513	25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	19 026	107 482	1974
36) 642 975	40 879	47 039	28) 10 368	21) 27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	27 502	135 058	1975
21) 726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	23 693	156 762	1976
53) 803 758	45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	15 893	50) 38 315	33 223	21 444	190 152	1977
58) 918 391	45 874	56 206	7 077	55 304	4 480	10 502	5 310	16 486	54) 16 486	30 895	19 098	211 205	1978
809 479	43 047	53 185	7 509	49 144	4 775	4 900	4 708	15 984	41 051	27 002	16 229	191 863	1978 Jan.
814 378	41 528	53 427	7 117	48 750	4 774	7 306	4 955	15 943	41 067	27 979	16 982	195 448	Febr.
821 336	41 018	53 682	7 097	49 225	4 774	7 385	5 550	15 936	39 108	25 755	15 099	195 414	März
826 894	42 321	54 240	7 204	50 057	4 777	7 397	6 163	16) 15 852	37 442	25 805	15 170	197 009	April
833 753	42 107	54 425	8 662	50 426	4 801	5 692	7 088	15 873	38 055	26 022	15 113	198 123	Mai
36) 842 523	42 313	54 319	8 622	51 458	4 675	7 397	6 484	15 952	37 848	25 784	14 420	201 467	Juni
852 693	42 842	54 673	9 172	49 904	4 522	6 772	7 272	15 998	38 943	22 242	11 212	200 851	Juli
53) 868 266	42 583	55 152	9 201	50 227	4 521	6 656	7 255	16 038	40 082	22 025	10 710	203 524	Aug.
876 339	42 281	55 346	9 229	52 872	4 524	7 012	7 271	16 132	40 333	21 461	10 023	208 092	Sept.
884 744	43 049	55 835	9 781	52 535	4 524	8 678	7 275	16 164	40 194	25 166	13 959	207 165	Okt.
899 680	43 989	56 079	7 838	54 183	4 525	10 763	6 909	16 275	40 336	28 300	16 751	210 267	Nov.
918 391	45 874	56 206	7 077	55 304	4 480	10 502	5 310	16 486	40 344	30 895	19 098	211 205	Dez.
921 790	43 636	56 386	6 813	52 896	4 469	9 522	5 697	16 559	42 253	25 954	14 897	209 339	1979 Jan.
930 910	42 353	56 595	6 618	53 235	4 469	9 660	6 278	16 584	42 452	24 422	13 269	211 287	Febr.
943 123	44 335	56 839	6 095	52 915	4 471	9 562	6 784	16 620	40 469	24 102	13 008	211 905	März
951 555	44 717	57 646	6 076	52 655	4 466	8 855	6 892	16 652	39 872	21 182	10 724	211 912	April
962 771	46 864	57 829	6 180	52 407	4 475	5 336	7 366	16 770	40 940	22 214	11 300	211 435	Mai p)

234 095	28 275	26 842	8 348	15 024	8 850	1 513	941	2 394	11 829	22 972	.	50 049	1967
263 110	31 395	27 863	9 139	19 550	8 670	1 249	905	2 794	13 028	26 661	.	64 081	1968 12)
259 764	31 408	27 651	9 138	19 168	8 672	1 250	893	2 798	11 945	26 600	23 391	63 138	1968 12)
295 472	37 159	28 005	3 327	21 011	8 318	300	1 664	3 761	13 586	23 870	19 614	72 262	1969
332 705	39 032	19) 29 548	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 296	22 966	18 269	74 836	1970 13)
332 705	39 032	30 206	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 076	22 966	18 269	74 836	1970 13)
19) 382 512	40 831	31 724	2 474	20 846	7 503	3 265	2 060	5 697	17 592	24 254	19 362	80 739	1971
27) 447 197	41 243	32 016	2 083	21 008	7 115	1 455	2 313	6 867	19 321	23 413	17 774	89 306	1972
34) 503 988	30 792	33 538	1 546	22 199	6 622	2 694	2 605	7 300	23 264	19 596	13 963	92 748	1973 14)
506 979	30 860	33 582	1 546	22 284	6 676	2 694	2 605	7 333	23 711	19 642	13 982	93 273	1973 14)
42) 547 834	37 750	28) 34 759	5 373	23 413	6 222	3 208	3 103	8 434	28 977	19 026	19 026	105 708	1974
36) 625 258	40 249	36 232	15) 10 265	25 780	5 727	3 106	3 052	9 374	31 650	27 502	47) 133 136	133 136	1975
21) 703 947	43 580	38 292	6 240	34 982	5 196	4 255	4 029	10 679	35 099	29 053	23 693	154 527	1976
53) 775 499	43 561	40 323	6 984	46 753	4 792	3 747	3 472	13 038	38 315	28 035	21 444	186 991	1977
67) 881 644	43 714	43 117	7 045	50 085	4 480	10 502	5 310	16) 13 280	50) 40 344	25 406	19 098	205 986	1978
781 185	41 358	40 441	7 509	44 957	4 775	4 900	4 708	13 096	41 051	22 483	16 229	187 676	1978 Jan.
785 708	39 825	40 599	7 117	44 748	4 774	7 306	4 955	13 079	41 067	23 596	16 982	191 446	Febr.
791 641	39 272	40 720	7 097	44 829	4 774	7 385	5 550	13 092	39 108	21 543	15 099	191 018	März
796 628	40 448	41 244	7 204	45 178	4 777	7 397	6 163	16) 12 969	37 442	21 457	15 170	192 130	April
802 642	40 214	41 352	8 662	44 750	4 801	5 692	7 088	12 990	38 055	21 637	15 113	192 447	Mai
36) 810 836	40 368	41 302	8 622	46 137	4 675	7 397	6 484	12 979	37 848	21 294	14 420	196 146	Juni
820 928	40 892	41 631	9 172	44 407	4 522	6 772	7 272	12 991	38 943	17 823	11 212	195 354	Juli
53) 836 188	40 642	42 015	9 195	44 991	4 521	6 656	7 255	12 998	40 082	17 568	10 710	198 288	Aug.
844 412	40 305	42 135	9 223	47 699	4 524	7 012	7 271	13 073	40 333	17 035	10 023	202 919	Sept.
852 430	41 030	42 573	9 776	47 754	4 524	8 678	7 275	13 103	40 194	20 549	13 959	202 384	Okt.
866 762	41 916	42 740	7 832	49 323	4 525	10 763	6 909	13 190	40 336	23 382	16 751	205 407	Nov.
881 644	43 714	43 117	7 045	50 085	4 480	10 502	5 310	13 280	40 344	25 406	19 098	205 986	Dez.
884 790	41 465	43 247	6 778	28) 48 137	4 469	9 522	5 697	13 383	42 253	20 701	14 897	204 580	1979 Jan.
47) 893 301	40 202	43 404	6 593	48 502	4 469	9 660	6 278	13 387	42 452	19 529	13 269	206 554	Febr.
903 634	42 191	43 534	6 092	48 111	4 471	9 562	6 784	13 355	40 469	19 195	13 008	207 101	März
911 955	42 601	44 129	6 073	47 387	4 466	8 855	6 892	13 365	39 872	16 374	10 724	206 644	April
922 889	44 650	44 221	6 160	47 087	4 475	5 336	7 366	13 462	40 940	17 256	11 300	206 115	Mai p)

auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. —
12 S. Anm. * — 13 Die Differenz zwischen den
beiden Jahresendterminen 1970 ist durch die Fusion
mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank
Girozentrale sowie durch Ausweisänderungen bei
Durchleitgeldern bedingt. — 14 Die Differenz
zwischen den beiden Jahresendterminen 1973 ist
durch die Änderung der Berichtspflicht für Kredit-
genossenschaften bedingt; vgl. Tab. III, 11, Anm. 11. —
15 — rd. 200 Mio DM. — 16 — rd. 100 Mio DM. —
17 — rd. 750 Mio DM. — 18 — rd. 900 Mio DM. —
19 + rd. 300 Mio DM. — 20 — rd. 250 Mio DM. —
21 + rd. 150 Mio DM. — 22 + rd. 550 Mio DM. —
23 — rd. 350 Mio DM. — 24 — rd. 1,3 Mrd DM. —

25 — rd. 1,0 Mrd DM. — 26 + rd. 400 Mio DM. —
27 + rd. 450 Mio DM. — 28 — rd. 150 Mio DM. —
29 — rd. 850 Mio DM. — 30 + rd. 300 Mio DM. —
31 + rd. 2,9 Mrd DM. — 32 — rd. 300 Mio DM. —
33 — rd. 600 Mio DM. — 34 + rd. 3,0 Mrd DM. —
35 + rd. 3,5 Mrd DM. — 36 + rd. 100 Mio DM. —
37 — rd. 700 Mio DM. — 38 — rd. 6,0 Mrd DM. —
39 — rd. 4,0 Mrd DM. — 40 — rd. 2,8 Mrd DM. —
41 — rd. 2,0 Mrd DM. — 42 — rd. 1,6 Mrd DM. —
43 — rd. 1,7 Mrd DM. — 44 — rd. 1,2 Mrd DM. —
45 + rd. 1,0 Mrd DM. — 46 + rd. 750 Mio DM. —
47 + rd. 200 Mio DM. — 48 — rd. 950 Mio DM. —
49 — rd. 1,1 Mrd DM. — 50 — rd. 1,4 Mrd DM. —
51 — rd. 1,9 Mrd DM. — 52 + rd. 600 Mio DM. —

53 + rd. 650 Mio DM. — 54 + rd. 1,4 Mrd DM. —
55 — rd. 2,4 Mrd DM. — 56 — rd. 2,5 Mrd DM. —
57 — rd. 650 Mio DM. — 58 + rd. 850 Mio DM. —
59 + rd. 250 Mio DM. — 60 + rd. 350 Mio DM. —
61 — rd. 450 Mio DM. — 62 — rd. 1,8 Mrd DM. —
63 + rd. 2,1 Mrd DM. — 64 + rd. 2,0 Mrd DM. —
65 — rd. 400 Mio DM. — 66 — rd. 3,0 Mrd DM. —
67 + rd. 700 Mio DM. — 68 — rd. 2,7 Mrd DM. —
69 — rd. 2,6 Mrd DM. — 70 — rd. 500 Mio DM. —
71 — rd. 800 Mio DM. — 72 Schatzwechsel und
unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilie-
sierungs- und Liquiditätspapiere). — 73 Einschl. im
Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an
die Bundesbank verkaufter Wechsel. — p Vorläufig.

von Nichtbanken 3) 9)													Nachrichtlich:		Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 12)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 13)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 15)	Sonstige Passiva 14) 15)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)			
3 Monate bis unter 4 Jahre 10)	4 Jahre und darüber 11)														
32 155	46 096	249	144 672	31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	18 822	3 831	1967		
43 250	45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	636 806	21 273	3 772	1968 16)		
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968 16)		
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	17 826	711 244	26 769	2 337	1969		
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 477	797 866	34 506	2 691	1970 17)		
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 477	797 866	34 506	2 691	1970 17)		
33) 40 242	64 980	7 402	232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	21 001	899 147	41 182	3 991	1971		
49 642	72 156	10 884	263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	25 231	1 033 751	45 814	2 882	1972		
36) 57 033	83 078	16 416	278 254	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	29 652	1 154 075	58 043	3 649	1973 18)		
57 333	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 18)		
47 862	87 225	21 246	312 924	43 878	205 041	9 178	4 194	44 219	33 052	1 277 361	70 589	4 157	1974		
24) 46 491	97 049	30 182	378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	34 345	1 442 374	82 425	5 973	1975		
55 611	106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	1 577 352	95 223	5 007	1976		
20) 59 454	119 299	54 152	440 880	50 774	303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	1 757 013	99 372	5 252	1977		
73 446	136 130	64 550	470 727	52 533	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	1 966 169	106 644	7 093	1978		
55 176	119 972	57 982	438 934	50 990	311 483	13 977	4 413	60 987	42 400	2 173 276	99 833	6 185	1978 Jan.		
58 711	122 158	59 249	440 655	51 131	316 284	14 736	4 432	61 303	41 666	2 211 003	99 145	6 393	Feb.		
59 485	123 434	60 072	439 988	51 382	318 453	15 170	4 582	62 058	44 638	2 244 197	100 480	6 748	März		
60 780	124 478	60 707	441 363	51 447	319 824	15 077	4 599	62 598	41 412	2 261 543	101 174	6 581	April		
61 038	126 002	61 038	442 777	51 597	322 577	14 942	4 617	63 344	43 040	2 275 949	101 719	7 080	Mai		
60 702	127 017	61 469	444 091	51 647	325 752	14 720	4 622	63 949	48 228	2 287 823	102 502	7 549	Juni		
60 679	128 098	61 930	445 108	51 766	327 337	14 490	4 619	64 634	50 361	2 301 805 691	103 406	8 368	Juli		
62 168	129 736	62 266	447 665	52 322	331 302	14 408	4 617	64 747	48 910	2 311 829 430	104 180	8 268	Aug.		
36) 66 364	130 845	62 695	448 644	52 417	334 550	14 365	4 623	65 032	54 568	2 301 850 910	105 234	8 066	Sept.		
20) 75 318	131 922	63 350	451 646	52 509	333 518	14 291	4 623	65 235	52 788	2 311 878 836	104 380	7 538	Okt.		
33) 73 845	133 238	63 859	453 943	52 663	336 032	14 118	4 633	65 654	58 432	2 321 937 690	106 808	8 490	Nov.		
36) 73 446	136 130	64 550	470 727	52 533	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	2 311 966 169	106 644	7 093	Dez.		
60 381	137 257	65 601	473 849	52 610	339 710	15 639	4 796	66 499	46 235	2 321 929 790	106 954	8 570	1979 Jan.		
61 116	139 608	66 012	476 979	52 730	344 034	16 315	4 963	66 745	47 408	2 331 958 538	106 235	8 703	Febr.		
64 556	140 840	66 815	477 277	52 872	349 224	16 600	5 125	67 791	47 577	2 341 944 777	107 173	9 408	März		
64 746	142 457	67 416	476 923	53 265	351 874	16 574	5 209	68 290	45 896	2 331 956 400	108 287	9 341	April		
65 807	144 355	68 249	476 387	53 363	355 119	16 368	5 197	69 102	46 436	2 341 979 643	110 202	9 212	Mai p)		

obligationen u. ä. — 13 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige (bis August 1977: ohne alle) Inhaberschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Jahresendtermin 1968 auch einschl. ausgegebener Namensschuldverschreibungen; Inlands-passiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 14 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Jahresendtermin 1968 „Sonstige Rücklagen“). — 15 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslands-passiva enthalten sein. — 16 S. Anm. 1. — 17 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 18 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 19 + rd. 150 Mio DM. — 20 — rd. 150 Mio DM. — 21 — rd. 200 Mio DM. — 22 — rd. 750 Mio DM. — 23 + rd. 350 Mio DM. — 24 + rd. 100 Mio DM. — 25 — rd. 300 Mio DM. — 26 + rd. 250 Mio DM. — 27 + rd. 300 Mio DM. — 28 + rd. 550 Mio DM. — 29 — rd. 1,7 Mrd DM. — 30 — rd. 450 Mio DM. — 31 + rd. 900 Mio DM. — 32 + rd. 800 Mio DM. — 33 + rd. 200 Mio DM. — 34 + rd. 450 Mio DM. — 35 — rd. 1,0 Mrd DM. — 36 — rd. 100 Mio DM. — 37 + rd. 850 Mio DM. — 38 + rd. 600 Mio DM. — 39 + rd. 2,9 Mrd DM. — 40 + rd. 3,5 Mrd DM. — 41 + rd. 3,0 Mrd DM. — 42 + rd. 400 Mio DM. — 43 — rd. 400 Mio DM. — 44 — rd. 6,0 Mrd DM. — 45 — rd. 3,5 Mrd DM. — 46 — rd. 350 Mio DM. — 47 — rd. 1,5 Mrd DM. — 48 — rd. 1,4 Mrd DM. — 49 — rd. 1,1 Mrd DM. — 50 + rd. 1,0 Mrd DM. — 51 + rd. 2,5 Mrd DM. — 52 + rd. 2,1 Mrd DM. — 53 — rd. 2,2 Mrd DM. — 54 — rd. 950 Mio DM. — 55 — rd. 1,2 Mrd DM. — 56 — rd. 3,0 Mrd DM. — 57 — rd. 500 Mio DM. — 58 + rd. 650 Mio DM. — 59 + rd. 1,2 Mrd DM. — 60 — rd. 2,4 Mrd DM. — 61 — rd. 2,6 Mrd DM. — 62 — rd. 2,7 Mrd DM. — 63 — rd. 250 Mio DM. — 64 — rd. 650 Mio DM. — 65 — rd. 700 Mio DM. — 66 — rd. 1,8 Mrd DM. — 67 — rd. 1,6 Mrd DM. — 68 + rd. 1,7 Mrd DM. — 69 — rd. 1,3 Mrd DM. — 70 + rd. 2,4 Mrd DM. — 71 + rd. 750 Mio DM. — 72 + rd. 700 Mio DM. — 73 + rd. 500 Mio DM. — 74 — rd. 2,8 Mrd DM. — 75 — rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Mio DM												
	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				zusammen mit | ohne Wertpapierbestände(n)	
			insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite 8)	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig					
Nichtbanken insgesamt													
1967	380 886	346 890	84 760	75 422	46 016	29 406	9 338	296 126	271 468	38 342	34 911		
1968 2)	427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	41 137	36 748		
1968 2)	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763		
1969	5) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	5) 383 044	349 116	48 301	43 400		
1970 3)	6) 543 075	7) 507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	8) 423 470	9) 390 993	58 163	54 014		
1970 3)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345		
1971	12) 612 841	13) 578 574	14) 138 040	14) 135 127	14) 99 084	36 043	2 913	15) 474 801	16) 443 447	69 901	66 405		
1972	19) 698 933	20) 666 762	21) 161 474	21) 159 159	21) 123 335	35 824	2 315	22) 537 459	12) 507 603	80 742	77 645		
1973 4)	23) 764 357	24) 732 297	170 336	168 609	143 557	25 052	1 727	25) 594 021	26) 563 688	85 773	82 829		
1973 4)	768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362		
1974	29) 831 912	30) 794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	31) 642 954	32) 611 545	93 429	90 079		
1975	38) 918 020	38) 874 223	189 065	183 445	151 620	31 825	5 513	31) 642 954	32) 611 545	93 429	90 079		
1976	43) 1 022 018	42) 973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	8) 824 488	42) 782 075	41) 106 935	100 926		
1977	44) 1 126 684	44) 1 064 074	209 438	202 454	151 857	39 333	6 340	8) 824 488	42) 782 075	41) 106 935	100 926		
1978	1) 260 378	49) 1 193 577	80) 221 817	50) 214 740	45) 162 066	41) 40 388	6 984	46) 917 226	46) 861 620	47) 130 608	116 572		
1978	1) 260 378	49) 1 193 577	80) 221 817	50) 214 740	45) 162 066	41) 40 388	6 984	46) 917 226	46) 861 620	47) 130 608	116 572		
1978 Jan.	1 120 759	1 059 331	199 402	191 893	153 620	38 273	7 509	921 357	867 438	127 894	114 547		
1978 Febr.	1 126 417	1 065 776	200 386	193 269	156 443	36 826	7 117	926 031	872 507	125 425	112 473		
1978 März	1 136 319	1 075 223	202 760	195 663	159 187	36 476	7 097	933 559	879 560	127 041	113 357		
1978 April	1 144 502	1 082 464	203 932	196 728	159 009	37 719	7 204	940 570	885 736	126 984	113 505		
1978 Mai	1 154 846	1 090 957	206 975	198 313	160 672	37 641	8 662	947 871	892 644	127 914	114 391		
1978 Juni	1 170 961	55) 1 106 206	213 669	205 047	167 051	37 996	8 622	957 292	901 159	130 633	116 022		
1978 Juli	1 177 803	1 114 205	211 821	202 649	163 997	38 652	9 172	965 982	911 556	132 155	118 029		
1978 Aug.	1 190 287	1 126 338	56) 207 967	56) 198 766	56) 160 337	38 429	9 201	46) 982 320	46) 927 572	136 558	121 542		
1978 Sept.	1 207 731	1 141 106	214 498	205 269	167 140	38 129	9 229	993 233	935 837	138 931	122 303		
1978 Okt.	57) 1 215 655	57) 1 148 815	57) 213 897	57) 204 116	57) 165 187	38 929	9 781	1 001 758	944 699	140 121	123 483		
1978 Nov.	55) 1 234 209	55) 1 167 663	55) 215 693	55) 207 855	55) 167 915	39 940	7 838	1 018 516	959 808	144 501	127 464		
1978 Dez.	37) 1 260 378	1 193 517	221 817	214 740	173 046	41 694	7 077	18) 1 038 561	978 777	150 304	133 124		
1979 Jan.	37) 1 251 331	1 187 153	211 681	204 868	165 341	39 527	6 813	40) 1 039 650	982 285	149 281	133 149		
1979 Febr.	14) 1 264 380	41) 1 200 058	215 224	208 606	170 200	38 406	6 618	14) 1 049 156	41) 991 452	151 137	134 424		
1979 März	1 280 699	1 217 218	219 283	213 188	172 921	40 267	6 095	1 061 416	1 004 030	86) 154 100	86) 137 678		
1979 April	1 290 537	1 227 340	220 166	214 090	173 422	40 668	6 076	1 070 371	1 013 250	155 187	138 926		
1979 Mai p)	1 304 604	1 241 542	223 072	216 892	174 078	42 814	6 180	1 081 532	1 024 650	157 289	141 432		
Inländische Nichtbanken													
1967	366 771	334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	284 811	260 937	37 364	33 958		
1968 2)	408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	39 321	35 099		
1968 2)	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 188	291 328	39 518	35 334		
1969	461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929		
1970 3)	512 422	58) 481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	15) 367 514	54 252	50 295		
1970 3)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 583	50 626		
1971	60) 583 198	61) 552 375	14) 135 223	14) 132 749	14) 97 308	35 441	2 474	38) 447 975	22) 419 626	67 079	63 597		
1972	19) 672 190	20) 641 984	21) 159 128	21) 157 045	21) 121 528	35 517	2 083	22) 513 062	12) 484 939	78 824	75 727		
1973 4)	62) 740 610	63) 710 243	43) 168 356	43) 166 810	43) 141 925	24 885	1 546	25) 572 254	26) 543 433	85 143	82 199		
1973 4)	745 124	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732		
1974	64) 804 510	65) 769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	66) 618 378	67) 588 743	92 488	89 149		
1975	39) 883 599	39) 841 827	185 161	43) 174 896	43) 140 088	34 808	40) 10 265	15) 698 438	666 931	41) 105 071	99 073		
1976	8) 980 076	70) 933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	8) 787 568	42) 747 390	21) 118 751	43) 110 163		
1977	71) 1 076 296	71) 1 017 767	204 174	72) 197 190	73) 158 384	38 806	6 984	74) 872 122	74) 820 577	75) 127 256	75) 113 333		
1978	1 198 975	58) 1 137 365	77) 215 625	77) 208 580	77) 168 890	39 690	7 045	82) 983 350	79) 928 785	144 090	128 955		
1978 Jan.	1 070 402	1 013 161	194 397	186 888	150 177	36 711	7 509	876 005	826 273	124 591	111 353		
1978 Febr.	1 075 883	1 019 244	195 476	188 359	153 112	35 247	7 117	880 407	830 885	122 169	109 293		
1978 März	1 083 994	1 027 294	197 615	190 518	155 661	34 857	7 097	886 379	836 776	123 791	110 238		
1978 April	1 091 053	1 033 894	198 770	191 566	155 574	35 992	7 204	892 283	842 328	123 765	110 404		
1978 Mai	1 099 629	1 041 416	201 755	193 093	157 208	35 885	8 662	897 874	848 323	124 343	110 910		
1978 Juni	1 115 373	55) 1 055 939	208 259	199 637	163 433	36 204	8 622	907 114	43) 856 302	127 044	112 525		
1978 Juli	1 122 101	1 064 000	206 563	197 391	160 549	36 842	9 172	915 538	866 609	128 595	114 558		
1978 Aug.	1 134 427	1 075 720	56) 202 694	56) 193 499	56) 156 875	36 624	9 195	46) 931 733	46) 882 221	133 058	118 137		
1978 Sept.	1 151 921	1 090 475	209 126	199 903	163 623	36 280	9 223	942 795	890 572	135 456	118 917		
1978 Okt.	1 159 821	1 097 767	208 560	198 784	161 734	37 050	9 776	951 261	898 983	136 618	120 068		
1978 Nov.	1 177 329	1 115 649	210 069	202 237	164 231	38 006	7 832	967 260	913 412	141 026	123 759		
1978 Dez.	1 198 975	1 137 365	215 625	208 580	168 890	39 690	7 045	983 350	928 785	144 090	126 955		
1979 Jan.	5) 1 190 645	1 131 261	206 044	199 266	161 759	37 507	6 778	86) 984 601	931 995	143 104	127 010		
1979 Febr.	8) 1 203 137	41) 1 143 573	209 663	203 070	166 666	36 404	6 593	8) 993 474	41) 940 503	144 632	127 948		
1979 März	1 217 195	1 158 521	213 521	207 429	169 162	38 267	6 092	1 003 674	951 092	86) 145 928	86) 129 555		
1979 April	1 226 212	1 168 286	214 364	208 291	169 601	38 690	6 073	1 011 848	959 995	147 098	130 901		
1979 Mai p)	1 239 715	1 181 993	217 143	210 983	170 233	40 750	6 160	1 022 572	971 010	149 200	133 385		

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11. Einsch. Kredite an Bausparkassen. - Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppeneinteilung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind - soweit möglich - vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (vgl. Umgestaltung

der Bankenstatistik, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -). - 1 Bis 1. Jahresendtermin 1968 werden alle Wechseldiskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. - 2 S. Anm. *. - 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch Ausweis-

änderungen bei Durchleitgeldern bedingt. - 4 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 5 - 100 Mio DM. - 6 + 130 Mio DM. - 7 + 500 Mio DM. - 8 + 170 Mio DM. - 9 + 540 Mio DM. - 10 + 100 Mio DM. - 11 + 470 Mio DM. - 12 + 410 Mio DM. - 13 + 530 Mio DM. - 14 + 140 Mio DM. - 15 + 270 Mio DM. - 16 + 390 Mio DM. - 17 + 330 Mio DM. - 18 - 120 Mio DM. - 19 + 510 Mio DM. - 20 + 570 Mio DM. - 21 + 160 Mio DM. - 22 + 350 Mio DM. - 23 + 3 220 Mio DM. - 24 + 3 320 Mio DM. - 25 + 3 130 Mio DM. -

										langfristig			
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	zusammen		Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende			
				mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen								
34 107	.	804	3 431	257 784	236 557	206 052	30 505	12 377	8 850	1967			
35 742	.	1 006	4 389	294 471	267 824	235 900	31 924	17 977	8 670	1968 2)			
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968 2)			
37 709	4 658	1 033	4 901	5) 334 743	305 716	272 650	33 066	5) 20 709	8 318	1969			
47 541	5 278	1 195	4 149	10) 365 307	11) 336 979	301 595	9) 35 384	87) 20 420	7 908	1970 3)			
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 3)			
59 309	5 426	1 670	3 496	15) 404 900	16) 377 042	17) 339 233	37 809	18) 20 355	7 503	1971			
70 649	5 765	1 231	3 097	22) 456 717	12) 429 958	12) 391 300	38 658	19 644	7 115	1972			
75 454	5 945	1 430	2 944	27) 508 248	28) 480 859	28) 439 863	40 996	5) 20 767	6 622	1973 4)			
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 4)			
82 757	6 204	1 118	3 350	33) 549 525	34) 521 466	35) 477 999	36) 43 467	37) 21 837	6 222	1974			
94 450	5 512	964	42) 6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975			
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976			
110 902	4 881	789	14 036	17) 786 618	17) 745 048	17) 692 856	52 192	36 778	4 792	1977			
127 859	4 180	1 085	17 180	74) 888 257	54) 845 653	54) 790 532	55 121	81) 38 124	4 480	1978			
108 963	4 774	810	13 347	793 463	752 891	700 516	52 375	35 797	4 775	1978 Jan.			
106 924	4 702	847	12 952	800 606	760 034	707 454	52 580	35 798	4 774	Febr.			
107 925	4 542	890	13 684	806 518	766 203	713 411	52 792	35 541	4 774	März			
107 994	4 602	909	13 479	813 586	772 231	718 900	53 331	36 578	4 777	April			
108 981	4 466	944	13 523	819 957	778 253	724 772	53 481	36 903	4 801	Mai			
110 879	4 317	826	14 611	826 659	785 137	731 644	53 493	36 847	4 675	Juni			
112 986	4 190	853	14 126	833 827	793 527	739 707	53 820	35 778	4 522	Juli			
116 497	4 154	891	15 016	46) 845 762	46) 806 030	46) 751 769	54 261	35 211	4 521	Aug.			
117 199	4 152	952	16 628	854 302	813 534	759 140	54 394	36 244	4 524	Sept.			
118 352	4 120	1 011	16 638	861 637	821 216	766 392	54 824	35 897	4 524	Okt.			
122 012	4 049	1 085	17 355	874 015	832 662	777 668	54 994	36 828	4 525	Nov.			
127 859	4 180	1 085	17 180	888 257	845 653	790 532	55 121	38 124	4 480	Dez.			
127 957	4 109	1 083	16 132	84) 890 369	10) 849 136	10) 793 833	55 303	85) 36 764	4 469	1979 Jan.			
129 320	3 947	1 157	16 713	898 019	48) 857 028	48) 801 590	55 438	36 522	4 469	Febr.			
132 411	4 068	1 199	16 422	43) 907 316	43) 866 352	43) 810 712	55 640	36 493	4 471	März			
133 639	4 049	1 238	16 261	915 184	874 324	817 916	56 408	36 394	4 466	April			
136 137	4 050	1 245	15 857	924 243	883 218	826 634	56 584	36 550	4 475	Mai p)			

33 315	.	643	3 406	247 447	226 979	200 780	26 199	11 618	8 850	1967		
34 390	.	709	4 222	279 872	255 874	228 720	27 154	15 328	8 670	1968 2)		
30 749	3 913	672	4 184	279 650	255 994	229 015	26 979	14 984	8 672	1968 2)		
34 544	4 650	735	4 605	312 922	288 198	260 928	27 270	16 406	8 318	1969		
44 084	5 261	950	3 957	341 877	39) 317 219	288 621	15) 28 598	59) 16 750	7 908	1970 3)		
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	1970 3)		
56 773	5 390	1 434	3 482	38) 380 896	22) 356 029	38) 325 739	30 290	17 364	7 503	1971		
68 959	5 726	1 042	3 097	22) 434 238	12) 409 212	12) 378 238	30 874	17 911	7 115	1972		
75 029	5 907	1 263	2 944	27) 487 111	28) 461 234	28) 428 959	32 275	5) 19 255	6 622	1973 4)		
75 560	5 908	1 264	2 945	489 752	463 737	431 419	32 318	19 339	6 676	1973 4)		
82 072	6 150	927	3 339	68) 525 890	69) 499 594	35) 465 762	37) 33 832	20 074	6 222	1974		
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975		
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	1976		
107 982	4 755	596	13 923	76) 744 866	76) 707 244	76) 667 517	39 727	32 830	4 792	1977		
122 021	4 024	910	17 135	83) 839 260	52) 801 830	52) 759 623	42 207	73) 32 950	4 480	1978		
106 089	4 647	617	13 238	751 414	714 920	675 096	39 824	31 719	4 775	1978 Jan.		
104 066	4 578	649	12 876	758 238	721 592	681 642	39 950	31 872	4 774	Febr.		
105 129	4 415	694	13 553	762 588	726 538	686 512	40 026	31 276	4 774	März		
105 220	4 456	728	13 361	768 518	731 924	691 408	40 516	31 817	4 777	April		
105 817	4 329	764	13 433	773 531	737 413	696 825	40 588	31 317	4 801	Mai		
107 709	4 164	652	14 519	780 070	743 777	703 127	40 650	31 618	4 675	Juni		
109 829	4 050	679	14 037	786 943	752 051	711 099	40 952	30 370	4 522	Juli		
113 408	4 018	711	14 921	46) 798 675	46) 764 084	46) 722 780	41 304	30 070	4 521	Aug.		
114 124	4 025	768	16 539	807 339	771 655	730 288	41 367	31 160	4 524	Sept.		
115 248	3 980	840	16 550	814 643	778 915	737 182	41 733	31 204	4 524	Okt.		
118 938	3 910	911	17 267	826 234	789 653	747 824	41 829	32 056	4 525	Nov.		
122 021	4 024	910	17 135	839 260	801 830	759 623	42 207	32 950	4 480	Dez.		
122 154	3 958	898	16 094	841 497	10) 804 985	10) 762 636	42 349	81) 32 043	4 469	1979 Jan.		
123 185	3 798	965	16 684	848 842	48) 812 555	48) 770 116	42 439	31 818	4 469	Febr.		
124 626	3 924	1 005	16 373	43) 857 746	43) 821 537	43) 779 008	42 529	31 738	4 471	März		
125 967	3 911	1 023	16 197	864 750	829 094	785 988	43 106	31 190	4 466	April		
128 456	3 900	1 029	15 815	873 372	837 625	794 433	43 192	31 272	4 475	Mai p)		

26 + 3 230 Mio DM. - 27 + 3 080 Mio DM. -
 28 + 3 180 Mio DM. - 29 - 1 960 Mio DM. -
 30 - 1 780 Mio DM. - 31 - 2 040 Mio DM. -
 32 - 1 840 Mio DM. - 33 - 1 980 Mio DM. -
 34 - 1 830 Mio DM. - 35 - 1 640 Mio DM. -
 36 - 190 Mio DM. - 37 - 150 Mio DM. -
 38 + 290 Mio DM. - 39 + 200 Mio DM. -
 40 - 180 Mio DM. - 41 + 210 Mio DM. -
 42 + 180 Mio DM. - 43 + 110 Mio DM. -
 44 + 610 Mio DM. - 45 - 250 Mio DM. -
 46 + 650 Mio DM. - 47 + 320 Mio DM. -
 48 + 120 Mio DM. - 49 + 190 Mio DM. -

50 - 640 Mio DM. - 51 + 760 Mio DM. -
 52 + 830 Mio DM. - 53 + 730 Mio DM. -
 54 + 800 Mio DM. - 55 + 150 Mio DM. -
 56 - 620 Mio DM. - 57 - 210 Mio DM. -
 58 + 230 Mio DM. - 59 - 240 Mio DM. -
 60 + 430 Mio DM. - 61 + 490 Mio DM. -
 62 + 3 240 Mio DM. - 63 + 3 340 Mio DM. -
 64 - 1 860 Mio DM. - 65 - 1 740 Mio DM. -
 66 - 1 940 Mio DM. - 67 - 1 800 Mio DM. -
 68 - 1 880 Mio DM. - 69 - 1 790 Mio DM. -
 70 + 240 Mio DM. - 71 + 420 Mio DM. -
 72 - 220 Mio DM. - 73 - 140 Mio DM. -

74 + 640 Mio DM. - 75 + 340 Mio DM. -
 76 + 300 Mio DM. - 77 - 630 Mio DM. -
 78 + 790 Mio DM. - 79 + 860 Mio DM. -
 80 - 610 Mio DM. - 81 - 160 Mio DM. -
 82 + 720 Mio DM. - 83 + 690 Mio DM. -
 84 - 130 Mio DM. - 85 - 230 Mio DM. -
 86 - 110 Mio DM. - 87 - 370 Mio DM. -
 88 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-
 anweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditäts-
 papiere). - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kurzfristig					Mittel- und langfristig					
		Kredite insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite 5)	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig	
		zusammen mit Wertpapierbeständen(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n)	ohne Wertpapierbestände(n)							
Inländische Unternehmen und Privatpersonen												
1967		298 879	289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	224 593	216 178	31 458	30 296
1968 2)		329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	33 160	31 543
1968 2)		334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380
1969		6) 385 948	7) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	6) 284 386	7) 272 352	38 633	36 941
1970 3)		8) 429 884	9) 416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	10) 316 267	11) 303 437	47 918	46 185
1970 3)		430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516
1971		15) 490 567	16) 476 290	17) 131 734	17) 130 862	17) 95 450	35 412	872	18) 358 833	19) 345 428	60 621	58 671
1972		21) 569 329	22) 554 920	23) 155 941	23) 155 260	23) 119 771	35 489	681	19) 413 388	24) 399 660	71 888	69 965
1973 4)		25) 627 220	26) 612 112	27) 165 642	27) 165 117	27) 140 261	24 856	525	28) 461 578	29) 446 995	78 515	76 499
1973 4)		631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003
1974		32) 672 122	33) 656 454	27) 179 667	27) 178 638	27) 147 067	31 571	1 029	34) 492 455	35) 477 816	81 715	79 465
1975		13) 703 190	13) 689 173	27) 171 204	27) 170 191	27) 135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592
1976		40) 789 168	41) 752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	23) 586 338	42) 570 013	86 636	85 132
1977		43) 838 696	43) 819 991	44) 192 979	44) 192 569	45) 153 794	38 775	410	46) 645 717	46) 627 422	92 859	91 483
1978		8) 926 686	9) 908 328	49) 205 603	49) 205 203	49) 165 553	39 650	400	47) 721 083	51) 703 125	100 557	99 727
1978 Jan.		829 168	810 634	182 709	182 299	145 618	36 681	410	646 459	628 335	91 465	90 089
1978 Febr.		833 863	815 620	184 771	184 361	149 143	35 218	410	649 092	631 259	90 895	89 716
1978 März		841 231	823 133	187 374	186 964	152 139	34 825	410	653 857	636 169	91 852	90 782
1978 April		846 788	828 612	187 565	187 155	151 196	35 959	410	659 223	641 457	92 447	91 408
1978 Mai		854 556	836 318	189 693	189 283	153 437	35 846	410	664 863	647 035	92 844	91 803
1978 Juni		866 959	848 797	196 174	195 764	159 601	36 163	410	670 785	653 033	93 503	92 656
1978 Juli		871 651	853 681	193 520	193 120	156 323	36 797	400	678 131	660 561	94 704	93 828
1978 Aug.		875 458	857 678	54) 190 233	54) 189 833	54) 153 252	36 581	400	9) 685 225	9) 667 845	95 206	94 319
1978 Sept.		889 650	871 697	197 049	196 649	160 412	36 237	400	692 601	675 048	96 201	95 309
1978 Okt.		895 330	877 062	194 997	194 597	157 586	37 011	400	700 333	682 465	97 139	96 266
1978 Nov.		907 157	889 052	198 953	198 553	160 580	37 973	400	708 204	690 499	97 803	96 952
1978 Dez.		926 686	908 328	205 603	205 203	165 553	39 650	400	721 083	703 125	100 557	99 727
1979 Jan.		919 524	901 056	196 060	195 660	158 190	37 470	400	723 464	705 396	99 139	98 312
1979 Febr.		7) 929 928	7) 911 403	200 908	200 508	164 124	36 384	400	7) 729 020	7) 710 895	99 416	98 687
1979 März		941 096	922 685	205 449	205 049	166 801	38 246	400	735 647	717 636	100 769	100 145
1979 April		948 964	930 720	206 238	205 838	167 166	38 672	400	742 726	724 882	101 986	101 347
1979 Mai p)		959 169	940 989	208 010	207 610	166 878	40 732	400	751 159	733 379	103 495	102 860
Inländische öffentliche Haushalte												
1967		67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 662
1968 2)		79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 556
1968 2)		74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954
1969		55) 75 714	49) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	55) 73 070	49) 55 775	5 901	2 988
1970		45) 82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	45) 79 862	64 077	6 334	4 110
1971		92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	4 926
1972		102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762
1973 4)		113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 438	6 628	5 709
1973 4)		113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729
1974		56) 132 388	57) 113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	58) 125 923	59) 110 927	10 773	9 684
1975		180 409	152 854	4 705	4 676	4 676	29	62) 9 252	42) 166 452	147 949	25 827	21 481
1976		210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031
1977		237 600	197 776	11 195	4 621	4 590	31	6 574	226 405	193 155	34 397	21 850
1978		272 289	229 037	37) 10 022	37) 3 377	3 337	40	6 645	19) 262 267	43) 225 660	43 533	27 228
1978 Jan.		241 234	202 527	11 688	4 589	4 559	30	7 099	229 546	197 938	33 126	21 264
1978 Febr.		242 020	203 624	10 705	3 998	3 969	29	6 707	231 315	199 626	31 274	19 577
1978 März		242 763	204 161	10 241	3 554	3 522	32	6 687	232 522	200 607	31 939	19 456
1978 April		244 265	205 282	11 205	4 411	4 378	33	6 794	233 060	200 871	31 318	18 996
1978 Mai		245 073	205 098	12 062	3 810	3 771	39	8 252	233 011	201 288	31 499	19 107
1978 Juni		248 414	207 142	12 085	3 873	3 832	41	8 212	236 329	203 269	33 541	19 869
1978 Juli		250 450	210 319	13 043	4 271	4 226	45	8 772	237 407	206 048	33 891	20 730
1978 Aug.		258 969	218 042	12 461	3 666	3 623	43	8 795	43) 246 508	43) 214 376	37 852	23 818
1978 Sept.		262 271	218 778	12 077	3 254	3 211	43	8 823	250 194	215 524	39 255	23 608
1978 Okt.		264 491	220 705	13 563	4 187	4 148	39	9 376	250 928	216 518	39 479	23 802
1978 Nov.		270 172	226 597	11 116	3 684	3 651	33	7 432	259 056	222 913	43 223	26 807
1978 Dez.		272 289	229 037	10 022	3 377	3 337	40	6 645	262 267	225 660	43 533	27 228
1979 Jan.		64) 271 121	230 205	9 984	3 606	3 569	37	6 378	64) 261 137	226 599	43 965	28 698
1979 Febr.		273 209	232 170	8 755	2 562	2 542	20	6 193	264 454	229 608	45 216	29 411
1979 März		276 099	235 836	8 072	2 380	2 361	19	5 692	268 027	233 456	45 159	29 260
1979 April		277 248	237 566	8 126	2 453	2 435	18	5 673	269 122	235 113	45 112	29 554
1979 Mai p)		280 546	241 004	9 133	3 373	3 355	18	5 760	271 413	237 631	45 705	30 525

Anmerkungen * und 1-4 s. S. 16*/17*. - 5 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost, Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). - 6 + 190 Mio DM. -

7 + 210 Mio DM. - 8 + 130 Mio DM. - 9 + 230 Mio DM. - 10 + 170 Mio DM. - 11 + 270 Mio DM. - 12 + 100 Mio DM. - 13 + 200 Mio DM. - 14 - 100 Mio DM. - 15 + 500 Mio DM. - 16 + 520 Mio DM. - 17 + 140 Mio DM. - 18 + 360 Mio DM. - 19 + 380 Mio DM. - 20 + 320 Mio DM. -

21 + 540 Mio DM. - 22 + 570 Mio DM. - 23 + 160 Mio DM. - 24 + 410 Mio DM. - 25 + 3 300 Mio DM. - 26 + 3 340 Mio DM. - 27 + 110 Mio DM. - 28 + 3 190 Mio DM. - 29 + 3 230 Mio DM. - 30 + 3 140 Mio DM. - 31 + 3 180 Mio DM. - 32 - 330 Mio DM. -

										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
langfristig										
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
29 683	.	613	1 162	193 135	185 882	161 311	24 571	7 253	—	1967
30 863	.	680	1 617	215 792	206 258	180 876	25 382	9 534	—	1968 2)
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968 2)
31 580	4 650	711	1 692	6) 245 753	7) 235 411	7) 209 944	25 467	10 342	—	1969
39 994	5 261	930	1 733	12) 268 349	13) 257 252	230 630	11) 26 622	14) 11 097	—	1970 3)
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 3)
51 871	5 390	1 410	1 950	18) 298 212	19) 286 757	20) 258 801	27 956	11 455	—	1971
63 243	5 726	996	1 923	19) 341 500	24) 329 695	24) 301 184	28 511	11 805	—	1972
69 417	5 907	1 175	2 016	30) 383 063	31) 370 496	31) 341 053	29 443	12 567	—	1973 4)
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 4)
72 407	6 150	908	2 250	36) 410 740	37) 398 351	38) 367 491	39) 30 860	12 389	—	1974
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 621	—	1976
47) 86 165	4 755	563	1 376	48) 552 858	48) 535 939	48) 500 179	35 760	16 919	—	1977
94 835	4 024	868	830	63) 620 526	24) 603 398	24) 565 535	37 863	14) 17 128	—	1978
84 857	4 647	585	1 376	554 994	538 246	502 439	35 807	16 748	—	1978 Jan.
84 531	4 578	607	1 179	558 197	541 543	505 624	35 919	16 654	—	Febr.
85 707	4 415	660	1 070	562 005	545 387	509 449	35 938	16 618	—	März
86 258	4 456	694	1 039	566 776	550 049	513 643	36 406	16 727	—	April
86 741	4 329	733	1 041	572 019	555 232	518 734	36 498	16 787	—	Mai
87 870	4 164	622	847	577 282	560 377	523 855	36 522	16 905	—	Juni
89 129	4 050	649	876	583 427	566 733	529 959	36 774	16 694	—	Juli
89 629	4 018	672	887	9) 590 019	9) 573 526	9) 536 439	37 087	16 493	—	Aug.
90 555	4 025	729	892	596 400	579 739	542 628	37 111	16 661	—	Sept.
91 494	3 980	792	873	603 194	586 199	548 743	37 456	16 995	—	Okt.
92 177	3 910	865	851	610 401	593 547	555 986	37 561	16 854	—	Nov.
94 835	4 024	868	830	620 526	603 398	565 535	37 863	17 128	—	Dez.
93 495	3 958	859	827	624 325	607 084	569 142	37 942	17 241	—	1979 Jan.
93 969	3 798	920	729	65) 629 604	65) 612 208	65) 574 252	37 956	17 396	—	Febr.
95 255	3 924	966	624	634 878	617 491	579 475	38 016	17 387	—	März
96 453	3 911	983	639	640 740	623 535	584 985	38 550	17 205	—	April
97 966	3 900	994	635	647 664	630 519	591 868	38 651	17 145	—	Mai p)

3 632	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469	1 628	4 365	8 850	1967
3 527	—	29	2 605	64 080	49 616	47 844	1 772	5 794	8 670	1968 2)
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968 2)
2 964	—	24	2 913	55) 67 169	49) 52 787	49) 50 984	1 803	6 064	8 318	1969
4 090	—	20	2 224	45) 73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 4)
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 4)
9 665	—	19	1 089	60) 115 150	61) 101 243	61) 98 271	2 972	7 685	6 222	1974
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977
27 186	—	42	16 305	19) 218 734	43) 198 432	43) 194 088	4 344	15 822	4 480	1978
21 232	—	32	11 862	196 420	176 674	172 657	4 017	14 971	4 775	1978 Jan.
19 535	—	42	11 697	200 041	180 049	176 018	4 031	15 218	4 774	Febr.
19 422	—	34	12 483	200 583	181 151	177 063	4 088	14 658	4 774	März
18 962	—	34	12 322	201 742	181 875	177 765	4 110	15 090	4 777	April
19 076	—	31	12 392	201 512	182 181	178 091	4 090	14 530	4 801	Mai
19 839	—	30	13 672	202 788	183 400	179 272	4 128	14 713	4 675	Juni
20 700	—	30	13 161	203 516	185 318	181 140	4 178	13 676	4 522	Juli
23 779	—	39	14 034	43) 208 656	43) 190 558	43) 186 341	4 217	13 577	4 521	Aug.
23 569	—	39	15 647	210 939	191 916	187 660	4 256	14 499	4 524	Sept.
23 754	—	48	15 677	211 449	192 716	188 439	4 277	14 209	4 524	Okt.
26 761	—	46	16 416	215 833	196 106	191 838	4 268	15 202	4 525	Nov.
27 186	—	42	16 305	218 734	196 432	194 088	4 344	15 822	4 480	Dez.
28 659	—	39	15 267	217 172	197 901	193 494	4 407	64) 14 802	4 469	1979 Jan.
29 216	—	45	15 955	219 238	200 347	195 864	4 483	14 422	4 469	Febr.
29 371	—	39	15 749	222 868	204 046	199 533	4 513	14 351	4 471	März
29 514	—	40	15 558	224 010	205 559	201 003	4 556	13 985	4 466	April
30 490	—	35	15 180	225 708	207 106	202 565	4 541	14 127	4 475	Mai p)

33 — 290 Mio DM. — 34 — 440 Mio DM. —
 35 — 400 Mio DM. — 36 — 460 Mio DM. —
 37 — 420 Mio DM. — 38 — 270 Mio DM. —
 39 — 150 Mio DM. — 40 + 220 Mio DM. —
 41 + 240 Mio DM. — 42 + 180 Mio DM. —
 43 + 420 Mio DM. — 44 — 220 Mio DM. —

45 — 140 Mio DM. — 46 + 640 Mio DM. —
 47 + 340 Mio DM. — 48 + 300 Mio DM. —
 49 — 210 Mio DM. — 50 + 370 Mio DM. —
 51 + 440 Mio DM. — 52 + 350 Mio DM. —
 53 + 150 Mio DM. — 54 — 200 Mio DM. —
 55 — 250 Mio DM. — 56 — 1 530 Mio DM. —

57 — 1 450 Mio DM. — 58 — 1 500 Mio DM. —
 59 — 1 400 Mio DM. — 60 — 1 420 Mio DM. —
 61 — 1 370 Mio DM. — 62 — 180 Mio DM. —
 63 + 310 Mio DM. — 64 — 130 Mio DM. —
 65 + 120 Mio DM. — 66 — 110 Mio DM. —
 p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber	
					insgesamt	zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.		über 1 Jahr bis unter 4 Jahre
Nichtbanken insgesamt										
1967	319 856	57 580	.	.	86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	46 096
1968 4)	6) 361 243	62 409	.	.	6) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	6) 45 429
1968 4)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970	7) 447 058	8) 72 960	8) 70 620	2 340	9) 127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	9) 59 345
1971	13) 504 002	14) 83 460	14) 81 114	2 346	15) 142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980
1972	19) 576 196	10) 95 937	10) 93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 5)	23) 640 813	8) 96 830	8) 94 395	2 435	24) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	25) 83 078
1973 5)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115
1974	27) 697 748	109 455	105 159	4 296	28) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	29) 87 225
1975	31) 789 478	129 978	125 796	4 182	32) 205 008	111 079	61 468	43 509	2 982	33) 97 049
1976	8) 858 242	129 958	124 586	5 372	36) 225 599	37) 118 840	63 229	51 834	3 777	39) 106 759
1977	43) 942 170	144 319	139 537	4 782	252 045	132 746	73 292	55 295	4 159	35) 119 299
1978	45) 1 040 310	8) 165 879	8) 160 715	5 164	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	136 130
1978 Jan.	927 354	140 305	138 285	2 020	239 143	119 171	63 995	51 051	4 125	119 972
Febr.	932 733	140 571	139 167	1 404	241 127	118 969	60 258	54 408	4 303	122 158
März	928 109	140 387	138 210	2 177	236 280	112 846	53 361	55 307	4 178	123 434
April	934 682	142 602	140 606	1 996	238 563	114 085	53 305	56 552	4 228	124 478
Mai	944 829	147 669	145 340	2 329	241 748	115 746	54 708	56 807	4 231	126 002
Juni	10) 945 166	147 387	145 194	2 193	240 572	113 555	52 853	56 464	4 238	127 017
Juli	18) 954 478	150 283	148 919	1 364	245 391	117 293	56 614	56 340	4 339	128 098
Aug.	965 772	151 109	149 129	1 980	252 410	122 674	60 506	57 669	4 499	129 736
Sept.	971 459	152 046	150 046	2 002	255 655	124 810	58 446	61 867	4 497	130 845
Okt.	46) 989 333	153 623	151 337	2 286	6) 268 205	6) 136 283	60 965	6) 70 628	4 690	131 922
Nov.	42) 1 013 782	166 931	164 727	2 204	15) 276 366	15) 143 128	69 283	15) 69 239	4 606	133 238
Dez.	47) 1 040 310	165 879	160 715	5 164	47) 286 621	47) 150 491	77 045	47) 68 690	4 756	136 130
1979 Jan.	11) 1 020 481	155 366	153 538	1 828	273 055	135 798	75 417	55 753	4 628	137 257
Febr.	1 029 716	156 596	154 497	2 099	277 399	137 791	76 675	56 477	4 639	139 608
März	1 025 556	154 552	151 226	3 326	274 040	133 200	68 644	59 683	4 873	140 840
April	1 033 395	156 581	154 007	2 574	279 210	136 753	72 007	59 942	4 804	142 457
Mai p)	8) 1 043 420	159 434	156 929	2 505	285 987	141 632	75 825	61 051	4 756	144 355
Inländische Nichtbanken										
1967	315 995	56 064	.	.	85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	45 543
1968 4)	6) 356 516	60 595	.	.	6) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	6) 44 953
1968 4)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970	7) 439 473	8) 70 918	8) 68 736	2 182	9) 123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	9) 59 631
1971	13) 497 254	14) 80 723	14) 78 391	2 332	15) 141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201
1972	19) 569 057	10) 93 020	10) 90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270
1973 5)	23) 632 721	8) 93 981	8) 91 721	2 260	24) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	25) 82 365
1973 5)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	27) 689 574	106 396	102 309	4 087	28) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	29) 86 537
1975	48) 774 543	126 278	122 630	3 648	49) 196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	95 860
1976	12) 840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	3 374	33) 104 814
1977	50) 921 672	11) 140 085	135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499
1978	51) 1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792
1978 Jan.	910 234	136 118	134 238	1 880	230 700	113 702	61 832	48 227	3 643	116 998
Febr.	914 817	136 608	135 259	1 349	231 680	112 718	58 073	50 797	3 848	118 962
März	909 348	135 704	133 663	2 041	226 753	106 741	51 498	51 521	3 722	120 012
April	917 115	138 308	136 428	1 880	229 880	108 658	52 029	52 867	3 762	121 222
Mai	927 679	143 087	140 901	2 186	233 841	111 214	53 391	54 043	3 780	122 627
Juni	10) 928 180	143 087	141 022	2 065	232 594	109 089	51 451	53 841	3 797	123 505
Juli	18) 936 822	145 881	144 614	1 267	236 902	112 431	54 877	53 686	3 868	124 471
Aug.	947 468	146 648	144 823	1 825	243 446	117 582	58 779	54 758	4 045	125 864
Sept.	951 133	147 218	145 536	1 682	245 078	118 212	56 597	57 545	4 070	126 866
Okt.	967 544	149 252	147 038	2 214	255 691	127 903	58 754	64 883	4 266	127 788
Nov.	988 842	162 068	160 085	1 983	261 306	132 286	65 495	62 623	4 168	129 020
Dez.	1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792
1979 Jan.	997 778	150 702	149 041	1 661	260 206	127 469	72 181	51 052	4 236	132 737
Febr.	1 007 303	151 824	149 956	1 868	264 985	130 042	73 762	52 050	4 230	134 943
März	1 002 514	149 793	146 702	3 091	261 006	124 882	65 800	54 622	4 460	136 124
April	1 009 873	152 023	149 653	2 370	265 647	128 033	68 724	54 903	4 406	137 614
Mai p)	1 020 236	154 282	152 117	2 165	273 339	133 901	72 980	56 546	4 375	139 438

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar

gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (vgl. Umgestaltung der Bankenstatistik, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Ab 2. Jahresend-

termin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 liegt für die frühere Position „Termineinlagen“ eine ungefähre vergleichbare Fristengliederung vor (vgl. Tab. III, 3, Anm. 7 und 8). Die „Aufgenommenen Gelder unter 6 Monaten“ und „von 6 Monaten bis unter 4 Jahren“ sind den Kategorien „3 Monate bis 1 Jahr einschl.“ und „über 1 Jahr bis unter 4 Jahre“ zugeordnet worden. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						prämienbegünstigte	sonstige				
249	5	244	144 672	92 350	52 322	.	15 213	.	31 255	.	1967
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	.	17 301	.	33 250	.	1968 4)
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	.	1968 4)
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	.	1969
5 294	17	5 217	10) 205 440	11) 119 107	8) 86 333	56 349	20 239	9 745	12) 36 339	.	1970
7 402	14	7 388	16) 232 478	17) 133 179	15) 99 299	62 572	22 731	13 996	13 996	.	1971
10 884	.	.	20) 263 953	21) 147 259	22) 116 694	71 074	25 884	19 736	39 476	.	1972
16 416	.	.	26) 278 254	12) 149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	42 032	.	1973 5)
16 416	.	.	.	282 651	151 994	130 657	34 745	24 408	42 032	.	1973 5)
21 246	.	.	10) 312 824	30) 173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	6) 43 878	.	1974
30 182	.	.	34) 378 182	35) 212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	.	1975
40 602	40)	41) 40 303	42) 413 449	15) 235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	.	1976
54 152	253	53 899	45) 440 880	21) 261 799	42) 179 081	97 952	40 002	41 127	50 774	.	1977
64 550	412	64 138	26) 470 727	42) 283 592	35) 187 135	18) 101 883	38 188	47 064	52 533	.	1978
57 982	293	57 689	438 934	266 262	172 672	97 460	33 690	41 522	50 990	.	1978 Jan.
59 249	314	58 935	440 655	266 811	173 844	97 518	34 395	41 931	51 131	.	Febr.
60 072	307	59 765	439 988	265 339	174 649	97 342	35 127	42 180	51 382	.	März
60 707	318	60 389	441 363	265 640	175 723	97 412	35 830	42 481	51 447	.	April
61 038	317	60 721	442 777	266 000	176 777	97 449	36 505	42 823	51 597	.	Mai
61 469	325	61 144	14) 444 091	14) 266 184	177 907	97 565	37 262	43 080	51 647	.	Juni
61 930	330	61 600	445 108	270 479	174 629	97 894	33 185	43 550	51 766	.	Juli
62 266	340	61 926	447 665	271 851	175 814	98 066	33 872	43 846	52 322	.	Aug.
62 695	364	62 331	448 644	271 947	176 697	98 053	34 558	44 086	52 417	.	Sept.
63 350	386	62 964	451 646	273 753	177 893	98 207	35 298	44 388	52 509	.	Okt.
63 859	404	63 455	453 943	274 991	178 952	98 336	36 024	44 592	52 663	.	Nov.
64 550	412	64 138	470 727	283 592	187 135	101 883	38 188	47 064	52 533	.	Dez.
65 601	398	65 203	473 849	288 831	185 018	101 712	35 866	47 440	52 610	.	1979 Jan.
66 012	419	65 593	476 979	290 869	186 110	101 728	36 612	47 770	52 730	.	Febr.
66 815	432	66 383	477 277	290 510	186 767	101 469	37 392	47 906	52 872	.	März
67 416	439	66 977	476 923	289 761	187 162	101 098	38 135	47 929	53 265	.	April
68 249	447	67 802	476 387	288 850	187 537	100 745	38 841	47 951	53 363	.	Mai p)

249	5	244	143 428	.	.	.	15 213	.	31 058	1 140	1967
1 818	24	1 794	163 882	.	.	.	17 301	.	32 996	887	1968 4)
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	602	1968 4)
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737	1969
5 196	17	5 179	10) 203 491	11) 118 134	85 357	55 488	20 239	9 630	36 073	680	1970
7 331	14	7 317	16) 230 284	17) 132 140	15) 98 144	61 610	22 731	13 803	37 642	956	1971
10 806	.	.	20) 261 673	21) 146 119	22) 115 554	70 178	25 884	19 492	39 256	1 174	1972
16 343	.	.	26) 276 091	12) 148 467	127 624	69 481	34 298	23 845	41 583	1 783	1973 5)
16 343	.	.	280 486	150 888	129 598	70 706	34 745	24 147	41 583	1 783	1973 5)
21 173	.	.	10) 310 733	30) 172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	43 564	1 935	1974
30 096	.	.	34) 375 637	35) 211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	1975
40 449	40)	41) 40 151	42) 410 207	15) 233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	2 248	1976
53 839	252	53 587	45) 437 065	21) 259 661	42) 177 404	96 721	40 002	40 681	50 448	2 199	1977
64 121	410	63 711	26) 466 443	42) 281 187	35) 185 256	18) 100 524	38 188	46 544	52 106	3 768	1978
57 652	292	57 360	435 116	264 108	171 008	96 230	33 690	41 088	50 648	3 317	1978 Jan.
58 905	313	58 592	436 823	264 657	172 166	96 285	34 395	41 486	50 801	3 542	Febr.
59 718	306	59 412	436 132	263 174	172 958	96 104	35 127	41 727	51 041	3 966	März
60 343	317	60 026	437 485	263 462	174 023	96 170	35 830	42 023	51 099	3 852	April
60 664	316	60 348	438 886	263 829	175 057	96 209	36 505	42 343	51 201	4 113	Mai
61 088	324	60 764	14) 440 164	8) 263 999	176 165	96 308	37 262	42 595	51 247	4 391	Juni
61 545	329	61 216	441 150	268 278	172 872	96 625	33 185	43 062	51 344	4 745	Juli
61 875	339	61 536	443 668	269 629	174 039	96 816	33 872	43 351	51 831	4 821	Aug.
62 295	363	61 932	444 591	269 691	174 900	96 762	34 558	43 580	51 951	4 805	Sept.
62 941	384	62 557	447 590	271 476	176 114	96 905	35 298	43 911	52 070	4 552	Okt.
63 440	402	63 038	449 835	272 677	177 158	97 030	36 024	44 104	52 193	4 712	Nov.
64 121	410	63 711	466 443	281 187	185 256	100 524	38 188	46 544	52 106	3 768	Dez.
65 160	395	64 765	469 537	286 408	183 129	100 341	35 866	46 922	52 173	4 834	1979 Jan.
65 565	416	65 149	472 638	288 431	184 207	100 353	36 612	47 242	52 291	5 049	Febr.
66 353	429	65 924	472 932	288 071	184 861	100 093	37 392	47 376	52 430	5 564	März
66 947	436	66 511	472 575	287 323	185 252	99 721	38 135	47 396	52 681	5 878	April
67 774	444	67 330	472 053	286 421	185 622	99 374	38 841	47 417	52 788	5 936	Mai p)

aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. - S. Anm. * - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 6 - 140 Mio DM. - 7 + 330 Mio DM. - 8 + 100 Mio DM. - 9 - 300 Mio DM. - 10 + 230 Mio DM. - 11 + 130 Mio DM. - 12 + 300 Mio DM. - 13 + 880 Mio DM. - 14 + 180 Mio DM. - 15 + 190 Mio DM. - 16 + 450 Mio DM. - 17 + 260 Mio DM. -

18 + 110 Mio DM. - 19 + 840 Mio DM. - 20 + 610 Mio DM. - 21 + 340 Mio DM. - 22 + 270 Mio DM. - 23 + 3 650 Mio DM. - 24 + 3 160 Mio DM. - 25 + 3 200 Mio DM. - 26 + 390 Mio DM. - 27 - 1 550 Mio DM. - 28 - 1 710 Mio DM. - 29 - 1 700 Mio DM. - 30 + 220 Mio DM. - 31 + 2 510 Mio DM. - 32 + 2 230 Mio DM. - 33 + 2 100 Mio DM. - 34 + 200 Mio DM. - 35 + 150 Mio DM. -

36 - 130 Mio DM. - 37 - 290 Mio DM. - 38 - 160 Mio DM. - 39 + 160 Mio DM. - 40 + 210 Mio DM. - 41 - 260 Mio DM. - 42 + 240 Mio DM. - 43 + 640 Mio DM. - 44 - 170 Mio DM. - 45 + 410 Mio DM. - 46 - 180 Mio DM. - 47 - 100 Mio DM. - 48 + 2 410 Mio DM. - 49 + 2 140 Mio DM. - 50 + 760 Mio DM. - 51 + 430 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)					4 Jahre und darüber
					insgesamt	zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1967	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 180
1968 4)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
1968 4)	282 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	8) 331 406	7) 65 374	7) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	10) 384 509	11) 75 035	11) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	26 947	3 205	17 886
1972	18) 448 828	8) 85 828	8) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 5)	20) 499 035	7) 84 069	7) 82 057	2 012	21) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 807	15 834
1973 5)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 928	28 871
1974	24) 554 809	97 051	93 423	3 628	25) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	28 831
1975	29) 634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	23) 696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	97 955	44 506	39 983	2 964	48 672
1977	37) 773 137	9) 129 572	9) 125 503	4 069	9) 159 222	97 955	52 478	42 324	3 153	61 267
1978	39) 880 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1978 Jan.	766 394	127 398	125 755	1 643	152 751	90 338	47 112	40 033	3 193	62 413
Febr.	769 338	127 083	125 893	1 190	153 114	89 062	43 563	42 214	3 285	64 052
März	765 296	127 009	125 292	1 717	149 018	84 020	38 277	42 623	3 120	64 998
April	774 631	129 407	127 799	1 608	153 991	87 496	40 693	43 689	3 114	66 495
Mai	781 073	132 835	131 309	1 526	155 470	87 755	40 936	43 744	3 075	67 715
Juni	8) 782 933	133 987	132 232	1 755	154 449	85 700	39 331	43 318	3 051	68 749
Juli	15) 792 757	137 438	136 302	1 136	159 267	88 823	42 381	43 336	3 106	70 444
Aug.	799 459	136 697	135 264	1 433	163 941	92 279	45 101	43 934	3 244	71 662
Sept.	801 996	136 272	134 758	1 514	165 520	93 123	43 004	46 856	3 263	72 397
Okt.	820 611	139 839	138 139	1 700	176 877	103 414	45 306	54 840	3 268	73 463
Nov.	839 892	151 694	150 174	1 520	181 566	107 204	50 806	53 231	3 167	74 362
Dez.	860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1979 Jan.	850 296	142 297	140 826	1 471	180 004	102 639	56 751	42 421	3 467	77 365
Febr.	856 796	141 811	140 128	1 683	183 557	104 524	58 220	42 758	3 546	79 033
März	854 774	141 152	138 503	2 649	181 145	101 092	52 571	44 815	3 706	80 053
April	863 302	142 920	140 797	2 123	187 495	106 147	57 008	45 463	3 676	81 348
Mal p)	868 089	144 093	142 297	1 796	190 866	108 312	58 654	46 045	3 613	82 554
Inländische öffentliche Haushalte										
1967	98 547	6 330	.	.	52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	40 383
1968 4)	102 702	6 693	.	300	53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	39 629
1968 4)	98 319	5 088	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	41) 59 187	15 883	8 137	6 754	992	43 304
1971	112 745	5 688	5 488	200	14) 62 670	16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 5)	133 686	9 912	9 664	248	43) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	53 531
1973 5)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	134 765	9 345	8 886	459	46) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	52 906
1975	140 199	13 323	12 808	515	49) 75 318	19 797	13 757	5 724	316	55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 761	17 063	8 152	566	55 232
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1978 Jan.	143 840	8 720	8 483	237	77 949	23 364	14 720	8 194	450	54 585
Febr.	145 479	9 525	9 366	159	78 566	23 656	14 510	8 583	563	54 910
März	144 052	8 695	8 371	324	77 735	22 721	13 221	8 898	602	55 014
April	142 484	8 901	8 629	272	75 889	21 162	11 336	9 178	648	54 727
Mal	146 606	10 252	9 592	660	78 371	23 459	12 455	10 299	705	54 912
Juni	145 247	9 100	8 790	310	78 145	23 389	12 120	10 523	746	54 756
Juli	144 065	8 443	8 312	131	77 635	23 608	12 496	10 350	762	54 027
Aug.	148 009	9 951	9 559	392	79 505	25 303	13 678	10 824	801	54 202
Sept.	149 137	10 946	10 778	168	79 558	25 089	13 593	10 689	807	54 469
Okt.	146 933	9 413	8 899	514	78 814	24 489	13 448	10 043	998	54 325
Nov.	148 950	10 374	9 911	463	79 740	25 082	14 689	9 392	1 001	54 658
Dez.	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979 Jan.	147 482	8 405	8 215	190	80 202	24 830	15 430	8 631	769	55 372
Febr.	150 507	10 013	9 828	185	81 428	25 518	15 542	9 292	684	55 910
März	147 740	8 641	8 199	442	79 861	23 790	13 229	9 807	754	56 071
April	146 571	9 103	8 856	247	78 152	21 886	11 716	9 440	730	56 266
Mal p)	152 147	10 189	9 820	369	82 473	25 589	14 326	10 501	762	56 884

Anmerkungen * und 1-5 s. S. 20*/21*.
 6 + 330 Mio DM. - 7 + 100 Mio DM. -
 8 + 230 Mio DM. - 9 + 130 Mio DM. -
 10 + 630 Mio DM. - 11 + 180 Mio DM. -

12 + 450 Mio DM. - 13 + 260 Mio DM. -
 14 + 190 Mio DM. - 15 + 110 Mio DM. -
 16 + 840 Mio DM. - 17 + 610 Mio DM. -
 18 + 340 Mio DM. - 19 + 270 Mio DM. -

20 + 650 Mio DM. - 21 + 160 Mio DM. -
 22 + 390 Mio DM. - 23 + 300 Mio DM. -
 24 - 850 Mio DM. - 25 - 630 Mio DM. -
 26 - 670 Mio DM. - 27 + 220 Mio DM. -

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
				prämienbegünstigte			sonstige				
249	5	244	134 582	.	.	.	15 213	.	318	.	1967
1 818	24	1 794	154 073	.	.	.	17 301	.	386	.	1968 4)
1 714	24	1 690	158 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	.	1968 4)
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	.	1969
5 004	17	4 987	8) 195 870	8) 115 167	7) 80 803	51 736	20 239	8 828	450	.	1970
7 121	14	7 107	12) 223 162	13) 128 373	14) 93 789	15) 58 281	22 731	12 777	587	.	1971
10 538	.	.	17) 254 277	18) 143 308	19) 110 971	14) 66 804	25 884	18 283	850	.	1972
15 959	.	.	22) 269 277	23) 145 847	123 330	66 531	34 298	22 501	1 113	.	1973 5)
15 959	.	.	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	.	1973 5)
20 790	.	.	8) 304 705	27) 170 089	134 616	66 662	41 253	24 701	731	.	1974
29 701	.	.	30) 369 436	31) 208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	.	1975
40 023	34)	297	35) 39 726	36) 403 548	14) 230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	.	1976
53 272	251	53 021	38) 429 879	18) 256 462	38) 173 417	31) 94 169	40 002	39 246	1 192	.	1977
63 428	389	63 039	22) 458 859	38) 277 891	31) 180 968	15) 97 777	38 188	45 003	1 517	.	1978
57 046	286	56 780	428 044	260 964	167 080	93 731	33 690	39 659	1 155	.	1978 Jan.
58 296	307	57 989	429 643	261 485	168 158	93 743	34 395	40 020	1 202	.	Febr.
58 097	300	58 797	428 905	259 985	168 920	93 547	35 127	40 246	1 267	.	März
59 706	306	59 400	430 233	260 280	169 953	93 572	35 830	40 551	1 294	.	April
60 026	305	59 721	431 398	260 467	170 931	93 586	36 505	40 860	1 344	.	Mai
60 446	310	60 136	11) 432 698	7) 260 697	172 001	93 630	37 262	41 109	1 353	.	Juni
60 894	315	60 579	433 811	265 071	168 740	93 977	33 185	41 578	1 347	.	Juli
61 229	321	60 908	436 198	266 318	169 880	94 142	33 872	41 866	1 394	.	Aug.
61 651	344	61 307	437 115	266 398	170 717	94 072	34 558	42 087	1 438	.	Sept.
62 275	364	61 911	440 165	268 217	171 948	94 245	35 298	42 405	1 455	.	Okt.
62 751	382	62 369	442 383	269 392	172 991	94 384	36 024	42 583	1 498	.	Nov.
63 428	389	63 039	458 859	277 891	180 968	97 777	38 188	45 003	1 517	.	Dez.
64 454	374	64 080	461 995	283 110	178 885	97 658	35 866	45 361	1 546	.	1979 Jan.
64 862	394	64 468	464 997	285 092	179 905	97 601	36 612	45 692	1 569	.	Febr.
65 636	407	65 229	465 247	284 672	180 575	97 389	37 392	45 794	1 594	.	März
66 222	415	65 807	464 974	283 977	180 997	97 042	38 135	45 820	1 691	.	April
67 044	423	66 621	464 358	282 970	181 388	96 667	38 841	45 880	1 728	.	Mai p)
.	.	.	8 846	.	.	.	—	.	30 740	.	1967
84	—	84	9 809	3 494	4 303	4 019	—	284	32 610	.	1968 4)
164	—	164	7 797	3 278	4 827	4 270	—	557	32 611	.	1968 4)
192	—	192	8 105	2 967	4 554	3 752	—	802	34 109	.	1969
210	—	210	7 521	2 767	4 355	3 329	—	1 026	35 623	.	1970
270	.	.	7 122	2 767	4 583	3 374	—	1 209	37 055	.	1971
384	.	.	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	38 406	.	1972
384	.	.	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	.	1973 5)
383	.	.	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	42 833	.	1973 5)
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	.	1974
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	.	1975
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	.	1976
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	49 589	.	1977
606	6	600	7 072	3 144	3 928	2 499	—	1 429	50 589	.	1978
609	6	603	7 180	3 172	4 008	2 542	—	1 466	49 493	.	Jan.
621	6	615	7 227	3 189	4 038	2 557	—	1 481	49 599	.	Febr.
637	11	626	7 252	3 182	4 070	2 598	—	1 472	49 774	.	März
638	11	627	7 488	3 362	4 126	2 643	—	1 483	49 805	.	April
642	14	628	7 466	3 302	4 164	2 678	—	1 486	49 857	.	Mai
651	14	637	7 339	3 207	4 132	2 648	—	1 484	49 894	.	Juni
646	18	628	7 470	3 311	4 159	2 674	—	1 485	49 997	.	Juli
644	19	625	7 476	3 293	4 183	2 690	—	1 493	50 437	.	Aug.
666	20	646	7 425	3 259	4 166	2 660	—	1 506	50 513	.	Sept.
689	20	669	7 452	3 285	4 167	2 646	—	1 521	50 615	.	Okt.
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 695	.	Nov.
706	21	685	7 542	3 298	4 244	2 683	—	1 561	50 589	.	Dez.
703	22	681	7 641	3 339	4 302	2 752	—	1 550	50 627	.	1979 Jan.
717	22	695	7 685	3 399	4 286	2 704	—	1 582	50 722	.	Febr.
725	21	704	7 601	3 346	4 255	2 679	—	1 576	50 836	.	März
730	21	709	7 695	3 451	4 244	2 707	—	1 537	50 990	.	April
.	.	.	8 846	.	.	.	—	.	51 060	.	Mai p)

28 — 520 Mio DM. — 29 + 310 Mio DM. —
 30 + 200 Mio DM. — 31 + 150 Mio DM. —
 32 — 130 Mio DM. — 33 — 160 Mio DM. —
 34 + 210 Mio DM. — 35 — 260 Mio DM. —

36 + 240 Mio DM. — 37 + 790 Mio DM. —
 38 + 580 Mio DM. — 39 + 500 Mio DM. —
 40 — 140 Mio DM. — 41 — 300 Mio DM. —
 42 + 250 Mio DM. — 43 + 3 000 Mio DM. —

44 + 3 090 Mio DM. — 45 — 700 Mio DM. —
 46 — 1 080 Mio DM. — 47 — 1 030 Mio DM. —
 48 + 380 Mio DM. — 49 + 2 100 Mio DM. —
 p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte			Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder				
	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	4) 56 500	725	2 988	4) 52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	5) 113 048	2 121	9 684	6) 101 243	5) 23 008	110	3 892	6) 19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	38 343	1 053	5 294	31 996
1976	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202
1977	197 776	4 621	21 850	171 305	51 572	699	12 926	37 947	58 536	1 797	6 680	50 059
1978	229 037	9) 3 377	27 228	10) 198 432	67 518	11) 311	17 979	12) 49 228	69 268	13) 945	7 426	14) 60 897
1978 Jan.	202 527	4 589	21 264	176 674	55 420	819	12 584	42 017	59 516	1 653	6 512	51 351
1978 Febr.	203 624	3 998	19 577	180 049	56 177	569	10 953	44 655	59 826	1 497	6 531	51 798
1978 März	204 161	3 554	19 456	181 151	56 516	739	10 951	44 826	59 730	851	6 454	52 425
1978 April	205 282	4 411	18 996	181 875	56 610	893	10 667	45 050	60 406	1 545	6 354	52 507
1978 Mai	205 098	3 810	19 107	182 181	55 866	786	10 642	44 438	61 081	1 205	6 449	53 427
1978 Juni	207 142	3 873	19 869	183 400	56 951	725	11 378	44 848	61 468	1 031	6 507	53 930
1978 Juli	210 319	4 271	20 730	185 318	58 844	1 007	12 155	45 682	62 381	1 273	6 657	54 451
1978 Aug.	218 042	9) 3 666	23 818	10) 190 558	64 558	11) 671	15 398	12) 48 489	64 374	13) 1 256	6 526	14) 56 592
1978 Sept.	218 778	3 254	23 608	191 916	65 199	491	15 707	49 001	64 062	905	6 024	57 133
1978 Okt.	220 705	4 187	23 802	192 716	65 371	719	16 086	48 566	65 021	1 661	5 854	57 506
1978 Nov.	226 597	3 684	26 807	196 106	67 867	479	18 215	49 173	67 571	1 457	6 732	59 382
1978 Dez.	229 037	3 377	27 228	198 432	67 518	311	17 979	49 228	69 268	945	7 426	60 897
1979 Jan.	230 205	3 606	28 698	197 901	69 630	565	19 662	49 403	68 659	1 109	7 256	60 294
1979 Febr.	232 170	2 562	29 261	200 347	70 529	383	19 630	50 516	69 466	521	7 813	61 132
1979 März	235 836	2 380	15) 29 410	16) 204 046	73 450	336	15) 19 809	16) 53 305	70 092	349	7 815	61 928
1979 April	237 566	2 453	29 554	205 559	73 755	267	20 085	53 403	70 676	312	7 608	62 756
1979 Mai p)	241 004	3 373	30 525	207 106	75 441	289	21 048	54 124	72 728	1 523	7 618	63 587

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffent-

licher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder				Gemeinden und			
		zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		zusammen	Sichteinlagen		
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	4) 30 291	98	974	4) 29 172	47	5) 45 259	974	944	5) 43 297	44	13 349	2 714
1971	8) 112 745	9) 31 830	83	9) 1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	10) 52 235	2 325	1 350	11) 48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	12) 134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	15) 140 199	43 135	3 598	2 686	36 837	14	15) 55 934	2 114	1 430	15) 52 367	23	14 147	4 397
1976	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1977	148 535	42 840	315	1 703	40 812	10	58 999	1 800	1 821	55 353	25	16 884	4 633
1978	152 601	44 525	247	1 466	42 799	13	61 661	1 858	2 564	57 177	62	17 828	5 073
1978 Jan.	143 840	42 051	491	1 096	40 455	9	58 546	1 272	2 052	55 197	25	14 987	3 617
1978 Febr.	145 479	42 257	347	1 188	40 712	10	59 047	1 490	2 112	55 400	45	16 640	4 087
1978 März	144 052	42 576	218	1 265	41 084	9	59 012	1 209	2 396	55 360	47	15 902	3 667
1978 April	142 484	42 207	189	1 131	40 879	8	58 924	1 173	2 307	55 398	46	16 053	4 294
1978 Mai	146 606	42 321	164	1 120	41 029	8	59 115	1 290	2 274	55 504	47	18 186	4 618
1978 Juni	145 247	42 678	246	1 360	41 064	8	59 351	1 267	2 358	55 680	46	16 393	3 787
1978 Juli	144 065	42 533	191	1 433	40 901	8	59 581	1 269	2 638	55 627	47	15 825	3 849
1978 Aug.	148 009	43 758	1 260	1 235	41 255	8	60 300	1 182	2 772	56 288	58	18 162	4 318
1978 Sept.	149 137	45 840	2 539	1 423	41 870	8	60 487	1 394	2 865	56 170	58	17 092	3 683
1978 Okt.	146 933	43 295	295	1 218	41 772	10	59 930	1 005	2 540	56 324	61	17 097	4 550
1978 Nov.	148 950	43 621	224	1 327	42 058	12	60 274	1 163	2 405	56 644	62	18 217	4 823
1978 Dez.	152 601	44 525	247	1 466	42 799	13	61 661	1 858	2 564	57 177	62	17 828	5 073
1979 Jan.	147 482	43 519	340	968	42 199	12	61 117	1 175	2 566	57 314	62	15 828	3 397
1979 Febr.	150 507	43 611	213	899	42 486	13	61 886	1 241	2 854	57 729	62	18 887	4 628
1979 März	147 740	43 951	269	830	42 839	13	62 319	1 497	2 981	57 778	63	17 964	3 565
1979 April	146 571	43 864	214	737	42 902	11	62 683	1 556	2 959	58 107	61	17 074	4 196
1979 Mai p)	152 147	44 273	201	795	43 263	14	63 215	1 687	2 999	58 464	65	20 344	4 930

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristig-

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	
27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
4) 29 654	370	1 299	4) 27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
7) 61 015	1 493	3 122	7) 56 400	8) 5 393	142	218	8) 5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	166	55	34	37	1976
80 849	1 889	2 019	76 941	6 666	154	185	6 327	153	82	40	31	1977
84 922	1 801	1 654	81 467	7 112	150	164	6 798	217	170	5	42	1978
80 857	1 872	2 011	76 974	6 593	136	157	6 300	141	109	—	32	1978 Jan.
80 806	1 693	1 928	77 185	6 687	144	165	6 378	128	95	—	33	Febr.
81 220	1 745	1 883	77 592	6 574	134	168	6 272	121	85	—	36	März
81 474	1 707	1 807	77 960	6 633	142	167	6 324	159	124	1	34	April
81 302	1 517	1 848	77 937	6 654	141	168	6 345	195	161	—	34	Mai
81 798	1 786	1 819	78 193	6 709	154	164	6 391	216	177	1	38	Juni
82 146	1 710	1 754	78 682	6 787	167	161	6 459	161	114	3	44	Juli
82 213	1 497	1 721	78 995	6 754	136	173	6 445	143	106	—	37	Aug.
82 628	1 630	1 691	79 307	6 761	147	186	6 428	128	81	—	47	Sept.
83 365	1 547	1 683	80 135	6 819	168	179	6 472	129	92	—	37	Okt.
84 121	1 510	1 699	80 912	6 897	138	161	6 598	141	100	—	41	Nov.
84 922	1 801	1 654	81 467	7 112	150	164	6 798	217	170	5	42	Dez.
84 712	1 639	1 627	81 446	7 018	149	152	6 717	186	144	1	41	1979 Jan.
84 942	1 362	1 662	81 918	7 032	140	155	6 737	201	156	1	44	Febr.
85 114	1 455	1 628	82 031	7 026	138	156	6 734	152	102	2	48	März
85 703	1 592	1 709	82 402	7 243	151	150	6 942	189	131	2	56	April
85 591	1 312	1 706	82 573	7 073	143	152	6 778	171	126	1	44	Mai p)

Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 2.

Anm. 14. — 4 — 210 Mio DM. — 5 — 1 450 Mio DM. — 6 — 1 370 Mio DM. — 7 + 330 Mio DM. — 8 — 330 Mio DM. — 9 — 420 Mio DM. — 10 + 420 Mio DM. — 11 — 150 Mio DM. —

12 + 150 Mio DM. — 13 — 250 Mio DM. — 14 + 250 Mio DM. — 15 — 110 Mio DM. — 16 + 110 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	zusammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	zusammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre			4 Jahre und dar- über 2)
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	996	1969
3 778	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
6 684	366	5 201	1 080	434	404	43	199	28 732	3 331	15 169	7 914	2 318	1977
6 815	420	5 520	1 264	501	512	51	200	27 323	3 850	14 982	6 009	2 482	1978
5 906	362	5 102	995	368	385	45	197	27 261	2 972	13 925	8 019	2 345	1978 Jan.
6 982	377	5 194	1 052	383	426	43	200	26 483	3 218	12 948	7 977	2 340	Febr.
6 615	379	5 241	1 053	396	401	43	213	25 509	3 205	12 044	7 922	2 338	März
6 086	381	5 292	1 092	396	449	43	204	24 208	2 849	11 189	7 831	2 339	April
7 720	383	5 465	1 187	436	498	43	210	25 797	3 744	11 847	7 810	2 396	Mai
6 769	394	5 443	1 226	410	559	43	214	25 599	3 390	12 343	7 469	2 397	Juni
6 263	397	5 316	1 380	410	721	49	200	24 746	2 724	12 553	7 050	2 419	Juli
8 019	398	5 427	1 284	439	579	60	206	24 505	2 752	12 698	6 638	2 417	Aug.
7 562	401	5 446	1 259	427	566	58	208	24 459	2 903	12 673	6 483	2 400	Sept.
6 773	395	5 379	1 276	456	557	59	204	25 335	3 107	13 401	6 390	2 437	Okt.
7 581	405	5 408	1 327	508	561	58	200	25 511	3 656	13 208	6 188	2 459	Nov.
6 815	420	5 520	1 264	501	512	51	200	27 323	3 850	14 982	6 009	2 482	Dez.
6 493	433	5 505	1 143	357	524	52	210	25 875	3 136	14 279	6 001	2 459	1979 Jan.
8 211	435	5 613	1 171	393	532	41	205	24 952	3 538	13 022	5 941	2 451	Febr.
7 664	448	5 687	1 130	361	520	45	204	22 976	2 949	11 795	5 797	2 435	März
6 779	440	5 659	1 159	377	533	57	192	21 791	2 760	10 878	5 750	2 403	April
9 186	445	5 783	1 286	439	590	57	200	23 029	2 932	12 019	5 715	2 363	Mai p)

keiten s. Tab. III, 5. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 — 800 Mio DM. — 5 + 980 Mio DM. —

6 — 220 Mio DM. — 7 — 180 Mio DM. — 8 + 250 Mio DM. — 9 + 190 Mio DM. — 10 + 3 000 Mio DM. — 11 + 3 090 Mio DM. —

12 — 700 Mio DM. — 13 — 690 Mio DM. — 14 — 640 Mio DM. — 15 + 2 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

8. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen insgesamt 1) 2)	Inländische Unternehmen			Inländische Privatpersonen						Inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter		
		zu- sammen 1) 2)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber (einschl. durch- laufender Kredite)	zu- sammen 1)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			zu- sammen 1)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
								Selb- ständige	wirt- schaftlich Unselb- ständige	sonstige Privat- personen			
1970	65 058	44 164	30 490	13 674	15 950	14 997	953	.	.	.	4 944	3 794	1 150
1971	79 191	54 650	38 593	16 057	18 756	17 753	1 003	.	.	.	5 785	4 372	1 413
1972	96 387	67 240	46 335	20 905	22 235	20 943	1 292	.	.	.	6 912	5 304	1 608
1973 3)	4) 129 730	4) 75 946	49 315	5) 26 631	44 756	43 179	1 577	.	.	.	9 028	7 289	1 739
1973 3)	130 360	76 028	49 380	26 648	45 283	43 686	1 597	19 051	16 735	9 497	9 049	7 310	1 739
1974	8) 132 263	8) 74 469	43 846	7) 30 623	47 741	45 926	1 815	19 368	18 797	9 576	10 053	8 129	1 924
1975	122 252	90 327	53 497	36 830	23 044	20 754	2 290	11 213	7 480	4 371	8 881	6 872	2 009
1976	137 180	104 357	60 781	43 576	23 210	8) 19 301	3 909	12 074	7 120	4 016	9 613	7 371	2 242
1977	9) 160 414	121 259	66 571	54 688	28 141	22 840	5 301	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544	2 470
1978	188 602	141 226	73 123	68 103	35 398	26 052	6 346	17 037	11 871	6 490	11 978	8 985	2 993
1975 Jan.	132 727	75 246	44 112	31 134	47 328	45 464	1 862	18 926	18 886	9 514	10 155	8 345	1 810
1975 Febr.	131 419	75 704	44 004	31 700	45 473	43 599	1 874	18 412	17 974	9 087	10 242	8 404	1 836
1975 März	124 278	73 930	41 735	32 195	40 491	38 610	1 881	16 736	15 683	8 072	9 657	7 995	1 862
1975 April	120 987	77 292	44 327	32 965	34 211	32 316	1 895	14 974	12 630	6 607	9 464	7 586	1 876
1975 Mai	115 437	75 232	41 818	33 414	30 829	29 020	1 809	14 052	10 910	5 867	9 376	7 416	1 960
1975 Juni	111 180	74 093	40 290	33 803	27 899	26 058	1 841	12 720	9 849	5 330	9 188	7 230	1 958
1975 Juli	111 581	75 505	41 087	34 418	26 883	24 989	1 894	12 508	9 228	5 147	9 193	7 228	1 965
1975 Aug.	113 154	78 175	43 529	34 646	25 939	24 004	1 935	12 175	8 746	5 018	9 040	7 086	1 974
1975 Sept.	109 489	76 292	41 269	35 023	24 386	22 436	1 950	11 360	8 027	4 999	8 811	6 834	1 977
1975 Okt.	115 790	83 448	48 057	35 391	23 588	21 628	1 960	11 175	7 588	4 825	8 754	6 776	1 978
1975 Nov.	116 036	84 430	48 490	35 940	23 059	21 055	2 004	11 009	7 318	4 732	8 547	6 550	1 997
1975 Dez.	122 252	90 327	53 497	36 830	23 044	20 754	2 290	11 213	7 460	4 371	8 881	6 872	2 009
1976 Jan.	118 976	88 066	50 671	37 395	22 273	19 829	2 444	11 188	6 865	4 220	8 637	6 604	2 033
1976 Febr.	120 849	90 470	52 492	37 978	21 671	19 186	2 485	10 987	6 718	3 966	8 708	6 670	2 038
1976 März	118 537	89 432	50 780	38 652	20 582	17 966	2 616	10 382	6 426	3 774	8 523	6 437	2 086
1976 April	122 603	93 872	54 643	39 229	20 075	17 504	2 571	10 246	6 144	3 685	8 656	6 558	2 098
1976 Mai	120 023	91 365	51 570	39 795	19 916	17 306	2 610	10 220	6 043	3 653	8 742	6 633	2 109
1976 Juni	117 998	89 611	49 542	40 069	19 616	17 014	2 602	10 073	5 931	3 612	8 771	6 641	2 130
1976 Juli	118 997	90 256	49 606	40 650	20 021	8) 17 293	2 728	10 304	6 007	3 710	8 720	6 592	2 128
1976 Aug.	123 199	93 613	52 358	41 255	20 607	17 844	2 763	10 626	6 142	3 839	8 979	6 821	2 158
1976 Sept.	124 296	94 849	53 085	41 764	20 462	17 624	2 838	10 521	6 185	3 756	8 985	6 812	2 173
1976 Okt.	132 878	102 697	60 498	42 199	21 023	18 147	2 876	10 855	6 323	3 845	9 158	6 966	2 192
1976 Nov.	131 874	101 596	58 829	42 767	21 400	18 343	3 057	11 074	6 464	3 862	8 878	6 672	2 206
1976 Dez.	137 180	104 357	60 781	43 576	23 210	19 301	3 909	12 074	7 120	4 016	9 613	7 371	2 242
1977 Jan.	133 330	99 917	55 783	44 134	23 929	19 407	4 522	12 441	7 421	4 067	9 484	7 210	2 274
1977 Febr.	134 580	100 528	55 508	45 020	24 317	19 677	4 640	12 570	7 651	4 096	9 735	7 407	2 328
1977 März	133 932	99 743	53 971	45 772	24 426	19 655	4 771	12 536	7 726	4 164	9 763	7 431	2 332
1977 April	136 960	102 312	55 686	46 646	24 540	19 706	4 834	12 640	7 741	4 159	10 108	7 755	2 353
1977 Mai	137 929	102 802	55 323	47 479	24 841	19 984	4 857	12 732	7 849	4 260	10 286	7 931	2 355
1977 Juni	134 814	99 853	51 268	48 585	24 729	19 816	4 913	12 562	7 894	4 273	10 232	7 820	2 412
1977 Juli	137 848	102 279	52 532	49 747	25 411	20 417	4 994	12 935	8 129	4 347	10 158	7 714	2 444
1977 Aug.	138 978	102 870	52 108	50 762	25 832	20 731	5 101	13 311	8 279	4 242	10 276	7 830	2 446
1977 Sept.	139 120	103 043	51 278	51 765	25 850	20 690	5 160	13 232	8 264	4 354	10 227	7 771	2 456
1977 Okt.	148 279	111 657	58 741	52 916	26 199	21 086	5 133	13 351	8 381	4 467	10 423	7 942	2 481
1977 Nov.	150 158	113 027	59 307	53 720	26 952	21 758	5 194	13 618	8 618	4 716	10 179	7 727	2 452
1977 Dez.	160 414	121 259	66 571	54 688	28 141	22 840	5 301	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544	2 470
1978 Jan.	153 906	115 659	60 159	55 500	27 673	22 148	5 525	14 223	8 895	4 555	10 574	8 031	2 543
1978 Febr.	154 316	115 878	58 845	57 033	27 770	22 162	5 608	14 228	8 970	4 572	10 668	8 055	2 613
1978 März	150 285	112 256	54 317	57 939	27 533	21 861	5 672	13 962	8 907	4 664	10 496	7 842	2 654
1978 April	155 285	116 678	57 247	59 431	27 821	22 149	5 672	14 038	9 011	4 772	10 786	8 100	2 686
1978 Mai	156 814	117 324	56 704	60 620	28 363	22 622	5 741	14 215	9 201	4 947	11 127	8 429	2 698
1978 Juni	155 802	116 151	54 540	61 611	28 611	22 870	5 741	14 135	9 284	5 192	11 040	8 290	2 750
1978 Juli	160 614	119 756	56 571	63 185	29 650	23 904	5 746	14 491	9 777	5 382	11 208	8 348	2 860
1978 Aug.	165 335	123 223	58 824	64 399	30 611	24 830	5 781	14 990	10 170	5 451	11 501	8 625	2 876
1978 Sept.	166 958	124 699	59 556	65 143	30 940	25 125	5 815	15 009	10 254	5 677	11 319	8 442	2 877
1978 Okt.	178 332	134 833	68 710	66 123	31 916	26 052	5 864	15 528	10 638	5 750	11 583	8 652	2 931
1978 Nov.	183 064	138 604	71 636	66 968	33 134	27 181	5 953	15 984	10 998	6 152	11 326	8 387	2 939
1978 Dez.	188 602	141 226	73 123	68 103	35 398	29 052	6 346	17 037	11 871	6 490	11 978	8 985	2 993
1979 Jan.	181 550	133 842	64 409	69 433	35 768	29 249	6 519	17 104	12 278	6 386	11 940	8 981	2 959
1979 Febr.	185 126	135 916	64 835	71 081	36 947	30 401	6 546	17 558	12 783	6 606	12 263	9 288	2 975
1979 März	182 739	133 668	61 667	72 001	36 959	30 319	6 640	17 426	12 787	6 746	12 112	9 106	3 006
1979 April	189 186	138 834	65 486	73 348	38 113	31 474	6 639	17 837	13 382	6 894	12 239	9 187	3 052
1979 Mai p)	192 594	139 547	64 975	74 572	40 222	33 554	6 668	18 746	14 182	7 294	12 825	9 783	3 042

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung;
vgl. Tab. III, 11. Statistisch bedingte Veränderungen
von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkun-
gen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch

bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, —
1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, —
2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 2,
Anm. 14. — 4 + 160 Mio DM. — 5 + 110 Mio DM. —

6 — 1 150 Mio DM. — 7 — 1 190 Mio DM. —
8 — 130 Mio DM. — 9 + 130 Mio DM. —
p Vorläufig.

9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen		Gesellschaftsvolumen	Kredite an Kreditinstitute 1)		Kredite an Nichtbanken 2)		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
	Auslandsfilialen	Auslandsfilialen		ausländische	deutsche	ausländische	deutsche		ausländische 4)	deutsche 3)	ausländische 5)	deutsche		
1976	14	42	32 476	20 345	31	8 682	1 869	385	24 360	635	5 607	506	210	177
1977	15	47	47 046	29 002	58	13 625	2 428	978	34 554	935	8 988	646	488	209
1978	15	58	62 500	39 679	43	17 457	2 450	728	45 949	687	12 041	810	625	248
1978 März	15	48	49 007	31 205	9	13 963	2 411	942	37 268	654	7 173	570	536	213
April	14	48	49 697	31 250	9	14 424	2 173	1 030	38 097	758	8 190	425	523	219
Mai	14	48	49 686	30 521	89	15 496	2 017	1 097	38 834	658	8 715	438	509	220
Juni	14	49	52 328	32 323	34	15 876	2 195	1 164	39 946	864	8 487	599	518	224
Juli	14	52	54 502	34 292	21	16 287	2 226	1 108	41 587	605	8 994	684	512	234
Aug.	14	55	55 542	34 378	22	16 103	2 320	1 284	42 001	716	10 125	657	511	260
Sept.	14	55	57 093	36 043	18	16 300	2 534	1 229	43 654	599	9 800	649	581	257
Okt.	14	55	54 824	34 820	24	15 455	2 489	1 151	41 650	604	9 151	657	580	247
Nov.	15	56	61 732	39 718	179	17 142	2 727	1 267	48 253	970	11 088	652	578	252
Dez.	15	58	62 500	39 679	43	17 457	2 450	728	45 949	687	12 041	810	625	248
1979 Jan.	15	58	64 887	42 116	216	17 793	2 619	723	50 001	863	11 016	927	635	243
Febr.	15	58	64 096	41 407	253	17 825	2 654	811	48 502	1 175	11 196	808	737	249
März	15	59	69 083	45 690	70	18 712	2 557	1 050	52 177	934	11 945	1 061	771	276
April	15	60	72 112	48 398	88	18 748	2 680	906	53 792	770	12 661	1 252	723	273

* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne

Wertpapiere. — 2 Ohne Schatzwechsel und Wertpapiere. — 3 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutsch-

land. — 4 Einschl. Certificates of Deposit. — 5 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

10. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Kredite an Schuldner in der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Wertpapierbestände)							Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern in der Bundesrepublik Deutschland				
		insgesamt	Forderungen			Wertpapiere	insgesamt	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen			
			Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen						öffentliche Haushalte		
Alle Auslandstöchter													
1976	34	16 574	12 494	1 589	1 973	7 770	1 162	4 080	11 198	2 435	7 181	1 582	
1977	35	22 040	17 279	1 695	2 209	12 232	1 143	4 761	8 998	1 277	6 714	1 007	
1978	38	28 751	23 634	3 561	3 822	14 413	1 838	5 117	9 087	2 407	5 140	1 540	
1978 März	37	23 779	18 450	1 439	2 161	13 364	1 486	5 329	8 071	1 441	5 089	1 541	
April	35	23 288	17 882	1 343	2 163	12 878	1 498	5 406	7 147	938	4 957	1 252	
Mai	35	23 293	17 962	1 610	2 135	12 582	1 635	5 331	7 929	1 485	5 141	1 303	
Juni	36	24 067	18 867	2 089	2 049	13 002	1 727	5 200	7 434	1 390	4 719	1 325	
Juli	36	25 352	20 363	2 856	2 599	13 169	1 739	4 989	8 046	1 637	4 958	1 451	
Aug.	37	27 483	22 510	2 958	3 005	14 616	1 931	4 973	7 973	1 443	5 082	1 448	
Sept.	38	28 515	23 359	3 240	3 191	15 013	1 915	5 156	8 369	1 793	4 952	1 624	
Okt.	38	29 668	24 689	2 923	3 395	16 798	1 573	4 979	8 418	1 720	4 726	1 972	
Nov.	38	29 827	24 782	2 885	3 401	16 830	1 666	5 045	10 301	3 355	5 611	1 335	
Dez.	38	28 751	23 634	3 561	3 822	14 413	1 838	5 117	9 087	2 407	5 140	1 540	
1979 Jan.	39	30 029	24 957	3 676	4 450	14 921	1 910	5 072	8 332	2 277	4 477	1 578	
Febr.	39	30 092	25 111	3 999	4 487	14 394	2 231	4 981	9 442	2 681	4 923	1 838	
März	r) 41	r) 30 337	r) 25 333	r) 3 676	r) 4 559	r) 14 725	r) 2 373	5 004	r) 8 954	r) 1 882	r) 4 346	2 726	
April	43	29 897	25 319	3 661	4 435	14 609	2 614	4 578	13 560	1 762	9 272	2 526	
darunter Luxemburger Auslandstöchter													
1976	15	16 301	12 227	1 568	1 924	7 577	1 158	4 074	10 681	2 231	6 954	1 496	
1977	19	21 933	17 178	1 686	2 189	12 160	1 143	4 755	8 679	1 199	6 572	908	
1978	22	28 128	23 017	3 158	3 742	14 279	1 838	5 111	8 726	2 285	5 015	1 426	
1978 März	21	23 587	18 265	1 355	2 148	13 276	1 486	5 322	7 719	1 338	4 959	1 422	
April	21	23 026	17 683	1 262	2 147	12 776	1 498	5 343	6 791	848	4 814	1 129	
Mai	21	22 872	17 563	1 331	2 118	12 479	1 635	5 309	7 584	1 405	4 999	1 180	
Juni	22	23 664	18 470	1 808	2 024	12 911	1 727	5 194	7 107	1 320	4 584	1 203	
Juli	22	24 931	19 949	2 574	2 578	13 058	1 739	4 982	7 726	1 569	4 832	1 325	
Aug.	22	27 059	22 093	2 674	2 985	14 503	1 931	4 966	7 661	1 365	4 967	1 329	
Sept.	22	27 976	22 826	2 834	3 174	14 903	1 915	5 150	8 002	1 694	4 836	1 472	
Okt.	22	29 067	24 095	2 538	3 297	16 687	1 573	4 972	8 014	1 596	4 608	1 810	
Nov.	22	29 304	24 265	2 596	3 292	16 711	1 666	5 039	9 944	3 272	5 485	1 187	
Dez.	22	28 128	23 017	3 158	3 742	14 279	1 838	5 111	8 726	2 285	5 015	1 426	
1979 Jan.	22	29 395	24 329	3 310	4 318	14 791	1 910	5 066	7 927	2 116	4 345	1 466	
Febr.	22	29 429	24 454	3 598	4 351	14 274	2 231	4 975	8 980	2 490	4 771	1 719	
März	22	r) 29 063	r) 24 617	r) 3 255	r) 4 365	r) 14 624	r) 2 373	4 446	r) 8 457	r) 1 640	r) 4 208	2 609	
April	23	28 670	24 623	3 266	4 235	14 508	2 614	4 047	13 108	1 563	9 140	2 405	

* Die Angaben werden in den Währungseinheiten gemeldet, in denen die Bücher der ausländischen

Tochtergesellschaften geführt werden; sie sind zu den an dem jeweiligen Berichtsstichtag geltenden

Mittelkursen in DM umgerechnet. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

11. Aktiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 6)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5)	insgesamt	zusammen	Buchkredite und (ohne durchlaufende) bis 1 Jahr einschl. 7)
Alle Bankengruppen													
1979 April	3 400	1 988 880	6 383	58 504	3 216	557 969	381 698	8 945	8 069	159 257	1 290 537	1 124 977	173 422
1979 Mai p)	3 397	1 913 858	6 984	57 605	3 496	570 757	394 135	9 565	8 029	159 028	1 304 604	1 136 849	174 078
Kreditbanken													
1979 April	262	476 013	1 564	20 067	1 231	136 598	116 692	2 597	242	17 067	293 323	238 814	74 123
1979 Mai p)	260	479 569	1 678	17 584	1 081	139 316	119 609	2 668	221	16 818	297 991	242 179	73 976
Großbanken													
1979 April	6	199 681	906	11 352	563	48 423	42 578	1 469	52	4 324	125 318	101 478	26 832
1979 Mai p)	6	200 750	1 004	9 437	515	49 368	43 764	1 522	52	4 030	127 665	103 066	26 418
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1979 April	107	210 670	589	6 897	498	54 410	44 963	742	182	8 523	140 142	117 015	32 819
1979 Mai p)	106	212 942	597	6 578	424	55 557	46 024	754	161	8 618	142 509	118 799	32 979
Zweigstellen ausländischer Banken													
1979 April	56	35 289	10	535	37	23 274	21 444	137	—	1 693	10 754	7 677	5 915
1979 Mai p)	56	35 573	12	466	36	23 494	21 703	135	—	1 656	10 918	7 888	6 095
Privatbankiers													
1979 April	93	30 373	59	1 283	133	10 491	7 707	249	8	2 527	17 109	12 644	8 557
1979 Mai p)	92	30 304	65	1 103	106	10 897	8 118	257	8	2 514	16 899	12 426	8 484
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1979 April	12	328 349	145	4 470	633	102 114	78 974	758	767	21 615	210 437	179 609	8 377
1979 Mai p)	12	333 915	173	3 997	862	104 609	81 960	679	774	21 196	214 040	182 778	9 772
Sparkassen													
1979 April	605	441 853	3 188	19 012	460	112 960	37 002	1 466	—	74 492	290 325	268 565	44 537
1979 Mai p)	605	447 177	3 512	19 184	483	114 913	38 513	1 661	—	74 739	293 156	271 168	44 392
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1979 April	10	80 175	82	3 850	207	50 612	40 864	479	299	8 970	21 265	14 923	3 562
1979 Mai p)	10	80 876	98	3 222	298	52 729	42 907	562	299	8 961	20 963	14 509	3 328
Kreditgenossenschaften 11)													
1979 April	2 308	205 218	1 329	6 589	486	52 879	28 351	310	—	24 218	136 440	125 936	36 040
1979 Mai p)	2 307	207 555	1 446	6 500	441	53 443	28 708	399	—	24 336	138 236	127 465	36 078
Realkreditinstitute													
1979 April	39	268 547	5	42	1	32 690	31 658	—	156	876	230 698	222 174	1 174
1979 Mai p)	39	271 228	4	70	12	33 637	32 579	—	158	900	231 778	223 459	1 327
Private Hypothekenbanken													
1979 April	25	169 995	4	34	1	20 462	20 168	—	—	294	146 216	143 185	791
1979 Mai p)	25	171 406	3	35	6	21 005	20 687	—	—	318	146 879	144 053	959
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1979 April	14	98 552	1	8	—	12 228	11 490	—	156	582	84 482	78 989	383
1979 Mai p)	14	99 822	1	35	6	12 632	11 892	—	158	582	84 899	79 406	368
Tellzahlungskreditinstitute													
1979 April	132	23 050	38	342	8	1 883	1 214	49	—	620	19 913	18 768	4 218
1979 Mai p)	132	23 263	37	414	25	2 008	1 311	49	—	648	19 910	18 890	4 031
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1979 April	17	127 447	32	308	190	54 734	42 809	3 286	6 605	2 034	68 781	40 575	1 346
1979 Mai p)	17	129 548	36	181	274	56 510	44 414	3 547	6 577	1 972	69 148	40 793	1 131
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1979 April	15	38 228	—	3 824	—	13 499	4 134	—	—	9 365	19 355	15 613	45
1979 Mai p)	15	40 727	—	6 453	—	13 592	4 134	—	—	9 458	19 382	15 608	43

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 11). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunah-

men mit +, Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 10 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 11 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und

mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren; vgl. Tab. III, 22. Bis Dez. 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Deitzsch) und Kreditgenossen-

Darlehen Kredite)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 12)	Wertpapiere (ohne Bank- schuldver- schreibungen)	Ausgleichs- und Dek- kungsfor- derungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 9)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monatseende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5)	
über 1 Jahr 8)										ins- gesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13)		
Alle Bankengruppen													
951 555	44 717	57 646	6 076	52 655	4 466	8 855	6 892	16 652	39 872	21 182	10 724	211 912	1979 April Mai p)
962 771	46 864	57 829	6 180	52 407	4 475	5 336	7 366	16 770	40 940	22 214	11 300	211 435	
Kreditbanken													
164 691	24 317	5 430	2 704	20 992	1 066	4 349	250	9 146	9 485	12 203	7 432	38 059	1979 April Mai p)
20) 168 203	25 448	5 490	2 685	21 123	1 066	2 749	267	9 197	9 706	12 819	7 873	37 941	
Großbanken													
74 646	11 071	346	1 790	9 976	657	2 333	25	5 185	5 576	6 564	4 836	14 300	1979 April Mai p)
76 648	11 649	346	1 790	10 157	657	1 712	27	5 217	5 805	6 918	5 107	14 187	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
84 196	9 170	4 808	891	7 873	385	1 861	225	3 318	2 730	4 078	1 929	16 396	1979 April Mai p)
85 820	9 606	4 872	872	7 975	385	982	240	3 337	2 718	4 293	2 101	16 593	
Zweigstellen ausländischer Banken													
1 762	1 292	186	17	1 581	1	68	—	9	602	653	233	3 274	1979 April Mai p)
1 793	1 331	183	17	1 498	1	28	—	9	610	645	189	3 154	
Privatbankiers													
4 087	2 784	90	6	1 562	23	87	—	634	577	908	434	4 089	1979 April Mai p)
20) 3 942	2 862	89	6	1 493	23	27	—	634	573	963	476	4 007	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
171 232	3 275	16 890	590	9 688	385	1 135	3 439	2 973	3 003	1 938	530	31 303	1979 April Mai p)
173 006	3 514	16 889	730	9 744	385	225	3 717	2 999	3 273	2 039	581	30 940	
Sparkassen													
224 028	7 972	4 139	108	7 838	1 703	35	—	1 565	14 308	3 468	1 713	82 330	1979 April Mai p)
226 776	8 344	4 140	91	7 709	1 704	5	—	1 565	14 359	3 599	1 842	82 448	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
11 361	1 779	131	673	3 591	168	1 595	71	1 364	1 129	565	135	12 561	1979 April Mai p)
11 181	1 918	131	654	3 583	168	950	69	1 396	1 151	595	91	12 544	
Kreditgenossenschaften 11)													
89 896	4 190	1 717	39	4 066	492	21	—	818	6 656	2 099	909	28 284	1979 April Mai p)
25) 91 387	4 417	1 750	40	4 071	493	17	—	824	6 648	2 106	908	28 407	
Realkreditinstitute													
221 000	20	6 222	19	2 046	217	85	2 379	190	2 457	3	2	2 922	1979 April Mai p)
222 132	20	6 239	19	1 817	224	35	2 499	192	3 001	3	2	2 717	
Private Hypothekenbanken													
142 394	20	1 191	—	1 657	163	85	1 951	14	1 228	3	2	1 951	1979 April Mai p)
143 094	20	1 192	—	1 444	170	35	1 979	14	1 450	3	2	1 762	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
78 606	—	5 031	19	389	54	—	428	176	1 229	—	—	971	1979 April Mai p)
79 038	—	5 047	19	373	54	—	520	178	1 551	—	—	955	
Tellzahlungskreditinstitute													
14 550	744	17	100	284	—	—	—	112	754	522	3	904	1979 April Mai p)
14 859	753	17	100	150	—	—	—	112	757	525	3	798	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
39 229	2 420	23 100	153	2 435	98	85	753	484	2 080	384	—	4 469	1979 April Mai p)
39 662	2 450	23 173	168	2 466	98	55	814	485	2 045	526	—	4 438	
Postscheck- und Postsparkassenämter													
15 568	—	—	1 690	1 715	337	1 550	—	—	—	—	—	11 080	1979 April Mai p)
15 565	—	—	1 693	1 744	337	1 300	—	—	—	—	—	11 202	

schaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und publiziert. — 12 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 13 Einschl. im Offenmarkt-

geschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 14 + 110 Mio DM. — 15 + 130 Mio DM. — 16 + 120 Mio DM. — 17 — 230 Mio DM. — 18 — 240 Mio DM. —

19 — 210 Mio DM. — 20 — 140 Mio DM. — 21 — 300 Mio DM. — 22 + 370 Mio DM. — 23 + 280 Mio DM. — 24 + 250 Mio DM. — 25 + 170 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

12. Passiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termineinlagen 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	Sichtgelder	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 7)		zusammen	eigene Akzepte im Umlauf		Indossamentverbindlichkeiten 8)	zusammen	Sichteinlagen	Termin-gelder
Alle Bankengruppen													
1979 April	1 988 880	467 642	418 874	74 246	31 569	12 450	36 318	3 838	31 411	1 033 395	980 130	156 581	72 007
1979 Mai p)	16) 2 013 858	478 216	427 303	74 336	37 396	12 495	38 418	4 203	33 229	1 043 420	990 057	159 434	75 825
Kreditbanken													
1979 April	476 013	154 273	132 956	33 447	11 518	4 089	17 228	2 517	14 206	234 696	233 113	52 669	44 505
1979 Mai p)	17) 479 569	156 113	134 050	32 290	12 942	4 121	17 942	2 645	14 740	18) 236 831	18) 235 241	53 194	46 330
Großbanken													
1979 April	199 681	45 806	39 487	11 399	2 342	69	6 250	274	5 601	118 384	118 055	28 423	20 559
1979 Mai p)	200 750	46 056	39 465	11 339	2 503	66	6 525	272	5 833	119 531	119 199	28 983	22 033
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1979 April	210 670	66 426	55 545	12 822	4 138	3 959	6 922	1 088	5 723	98 187	97 156	18 513	20 017
1979 Mai p)	212 942	67 627	56 402	11 554	5 916	3 996	7 229	1 162	5 953	99 312	98 275	18 611	20 304
Zweigstellen ausländischer Banken													
1979 April	35 289	28 525	27 629	6 042	3 911	8	888	112	773	3 842	3 664	1 728	515
1979 Mai p)	35 573	28 946	28 003	6 290	3 247	8	935	114	815	3 685	3 510	1 585	564
Privatbankiers													
1979 April	30 373	13 516	10 295	3 184	1 127	53	3 168	1 043	2 109	14 283	14 238	4 005	3 414
1979 Mai p)	20) 30 304	21) 13 484	21) 10 180	3 107	1 276	51	3 253	1 097	2 139	21) 14 303	21) 14 257	4 015	3 429
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1979 April	328 349	92 204	88 245	16 706	8 884	1 611	2 348	253	1 869	65 262	49 216	6 900	5 647
1979 Mai p)	333 915	95 144	91 114	17 487	11 280	1 613	2 417	263	2 056	65 712	49 662	6 703	5 456
Sparkassen													
1979 April	441 853	38 297	29 590	2 541	1 134	2 496	6 211	241	5 738	376 450	374 807	54 812	12 072
1979 Mai p)	447 177	39 382	30 221	2 509	1 649	2 494	6 667	261	6 180	380 125	378 479	56 058	14 056
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1979 April	80 175	61 257	58 959	12 635	7 061	289	2 009	316	1 692	10 330	10 189	1 679	889
1979 Mai p)	80 876	62 134	59 640	12 340	7 719	287	2 207	322	1 884	10 177	10 034	1 323	1 003
Kreditgenossenschaften 15)													
1979 April	205 218	21 946	18 424	2 348	362	942	2 580	179	2 298	170 449	169 674	29 343	7 692
1979 Mai p)	23) 207 555	24) 22 659	24) 18 819	2 295	395	952	2 888	180	2 607	25) 172 250	25) 171 452	30 056	8 155
Realkreditinstitute													
1979 April	268 547	46 546	43 928	768	536	2 601	17	—	17	77 151	73 374	445	71
1979 Mai p)	271 228	47 116	44 494	904	493	2 605	17	—	17	78 131	74 339	525	68
Private Hypothekenbanken													
1979 April	169 995	25 892	25 201	531	127	674	17	—	17	29 853	29 336	288	66
1979 Mai p)	171 406	26 152	25 459	690	145	676	17	—	17	30 338	29 822	323	63
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1979 April	98 552	20 654	18 727	237	409	1 927	—	—	—	47 298	44 038	157	5
1979 Mai p)	99 822	20 964	19 035	214	348	1 929	—	—	—	47 793	44 517	202	5
Teilzahlungskreditinstitute													
1979 April	23 050	11 879	11 589	1 831	389	17	273	2	269	6 525	6 525	782	211
1979 Mai p)	23 263	11 848	11 552	1 591	500	17	279	2	274	6 677	6 677	785	241
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1979 April	127 447	40 002	33 945	2 732	1 685	405	5 652	330	5 322	57 323	28 023	829	920
1979 Mai p)	129 548	41 572	35 165	2 672	2 418	406	6 001	530	5 471	57 924	28 580	1 282	516
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1979 April	38 228	1 238	1 238	1 238	—	—	—	—	—	35 209	35 209	9 122	—
1979 Mai p)	40 727	2 248	2 248	2 248	—	—	—	—	—	35 593	35 593	9 508	—

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 16 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnah-

men mit —. Anmerkungen 1 bis 14 s. Tab. III, 3, Passiva. — 15 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 22. — 16 + 110 Mio DM. —

Nichtbanken 9) 9)											Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 10)	4 Jahre und darüber 11)	Sparbriefe 12)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-ver-schrei-bungen im Um-lauf 13)	Rück-stel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 14)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passi-viert)		
Alle Bankengruppen														
64 746 65 807	142 457 144 355	67 416 68 249	476 923 476 367	53 265 53 363	351 874 355 119	16 574 16 368	5 209 5 197	68 290 69 102	45 896 46 436	1 956 400 1 979 643	108 287 110 202	9 341 9 212	1979 April 1979 Mai p)	
Kreditbanken														
33 698 33 738	12 385 12 484	12 488 12 490	77 368 77 005	1 583 1 590	38 742 39 319	5 912 5 791	1 609 1 610	23 224 23 249	17 557 16 656	461 302 464 272	60 838 61 939	4 216 4 081	1979 April 1979 Mai p)	
Großbanken														
14 043 13 386	3 613 3 607	6 931 6 942	44 486 44 248	329 332	8 432 8 447	3 701 3 607	660 660	9 518 9 518	13 180 12 931	193 705 194 497	35 530 35 653	3 591 3 441	1979 April 1979 Mai p)	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
16 221 16 922	7 799 7 912	5 179 5 186	29 427 29 340	1 031 1 037	30 310 30 872	1 827 1 804	660 661	9 484 9 521	3 776 3 145	204 836 206 875	17 384 18 115	357 368	1979 April 1979 Mai p)	
Zweigstellen ausländischer Banken														
790 755	417 413	54 35	160 158	178 175	— —	97 98	95 95	2 505 2 505	225 244	34 513 34 752	4 040 4 135	77 77	1979 April 1979 Mai p)	
Privatbankiers														
2 644 2 675	556 552	324 327	3 295 3 259	45 46	— —	287 282	194 194	1 717 1 705	376 336	28 248 28 148	3 884 4 036	191 195	1979 April 1979 Mai p)	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
8 932 9 436	23 814 24 117	134 133	3 789 3 817	16 046 16 050	157 042 159 216	2 039 2 027	307 307	7 425 7 613	4 070 3 896	326 254 331 761	13 809 14 197	2 010 1 920	1979 April 1979 Mai p)	
Sparkassen														
9 337 9 569	2 518 2 530	46 825 47 381	249 243 248 885	1 643 1 646	237 245	4 173 4 110	1 035 1 037	14 816 15 061	6 845 7 217	435 883 440 771	8 864 9 065	2 806 2 956	1979 April 1979 Mai p)	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1 354 1 382	2 427 2 475	3 367 3 380	473 471	141 143	4 419 4 394	381 378	174 173	2 748 2 782	866 838	78 482 78 991	6 551 6 600	177 91	1979 April 1979 Mai p)	
Kreditgenossenschaften 15)														
7 983 8 239	4 450 4 534	2 776 2 860	117 430 117 608	775 798	4 4	1 145 1 123	791 794	7 851 7 987	3 032 2 738	202 817 204 847	6 181 6 303	132 157	1979 April 1979 Mai p)	
Realkreditinstitute														
1 623 1 551	71 136 72 096	— —	99 99	3 777 3 792	129 770 130 241	1 915 1 913	1 038 1 025	6 279 6 446	5 848 6 356	268 530 271 211	9 079 9 119	— —	1979 April 1979 Mai p)	
Private Hypothekendarlehenbanken														
1 158 1 079	27 760 28 294	— —	64 63	517 516	106 760 107 006	564 550	120 120	3 775 3 835	3 031 3 405	169 978 171 389	184 196	— —	1979 April 1979 Mai p)	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
465 472	43 376 43 802	— —	35 36	3 260 3 276	23 010 23 235	1 351 1 363	918 905	2 504 2 611	2 817 2 951	98 552 99 822	8 895 8 923	— —	1979 April 1979 Mai p)	
Teilzahlungskreditinstitute														
895 855	346 343	1 826 2 005	2 465 2 448	— —	— —	398 401	165 165	1 385 1 396	2 698 2 776	22 779 22 986	42 43	— 7	1979 April 1979 Mai p)	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
924 1 037	25 291 25 686	— —	59 59	29 300 29 344	21 660 21 700	611 625	90 86	4 562 4 568	3 199 3 073	122 125 124 077	2 923 2 936	— —	1979 April 1979 Mai p)	
Postcheck- und Postsparkassenämter														
— —	90 90	— —	25 997 25 995	— —	— —	— —	— —	— —	1 781 2 886	38 228 40 727	— —	— —	1979 April 1979 Mai p)	

17 — 230 Mio DM. — 18 — 120 Mio DM. —
19 — 210 Mio DM. — 20 — 300 Mio DM. —

21 — 130 Mio DM. — 22 — 280 Mio DM. —
23 + 370 Mio DM. — 24 + 130 Mio DM. —

25 + 200 Mio DM. — 26 + 350 Mio DM. —
p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit ohne Schatzwechselkredite(n)	darunter Wechselkontokredite	insgesamt mit ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig		langfristig					
						zusammen mit ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	darunter:	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite			
Alle Bankengruppen													
1979 April	1 290 537	1 227 340	220 166	214 090	40 668	1 070 371	1 013 250	155 187	138 926	915 184	874 324	817 916	56 408
1979 Mai p)	1 304 604	1 241 542	223 072	216 892	42 814	1 081 532	1 024 650	157 289	141 432	924 243	883 218	826 634	56 584
Kreditbanken													
1979 April	293 323	268 561	99 802	97 098	22 975	193 521	171 463	54 968	47 899	138 553	123 564	118 591	4 973
1979 Mai p)	2) 297 991	3) 273 117	100 777	98 092	24 116	4) 197 214	5) 175 025	56 681	49 574	6) 140 533	7) 125 451	7) 120 418	5 033
Großbanken													
1979 April	125 318	112 895	38 717	36 927	10 095	86 601	75 968	28 359	25 210	58 242	50 758	50 487	271
1979 Mai p)	127 665	115 081	38 900	37 110	10 692	88 765	77 951	29 471	26 149	59 294	51 802	51 531	271
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1979 April	140 142	130 993	42 557	41 666	8 847	97 585	89 327	23 091	20 003	74 494	69 324	64 833	4 491
1979 Mai p)	142 509	133 277	43 127	42 255	9 276	99 382	91 022	23 873	20 779	75 509	70 243	65 685	4 558
Zweigstellen ausländischer Banken													
1979 April	10 754	9 155	7 220	7 203	1 288	3 534	1 952	1 261	737	2 273	1 215	1 050	165
1979 Mai p)	10 918	9 402	7 439	7 422	1 327	3 479	1 980	1 240	775	2 239	1 205	1 043	162
Privatbankiers													
1979 April	17 109	15 518	11 308	11 302	2 745	5 801	4 216	2 257	1 949	3 544	2 267	2 221	46
1979 Mai p)	2) 16 899	3) 15 377	11 311	11 305	2 821	4) 5 588	5) 4 072	2 097	1 871	6) 3 491	7) 2 201	7) 2 159	42
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1979 April	210 437	199 774	12 072	11 482	3 105	198 365	188 292	19 796	15 498	178 569	172 794	155 931	16 863
1979 Mai p)	214 040	203 181	13 846	13 116	3 344	200 194	190 065	19 787	15 700	180 407	174 365	157 499	16 866
Sparkassen													
1979 April	290 325	280 676	52 570	52 462	7 925	237 755	228 214	31 961	30 780	205 794	197 434	193 311	4 123
1979 Mai p)	293 156	283 652	52 780	52 689	8 297	240 376	230 963	32 273	31 200	208 103	199 763	195 637	4 126
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1979 April	21 265	16 833	6 014	5 341	1 779	15 251	11 492	5 953	4 047	9 298	7 445	7 317	128
1979 Mai p)	20 963	16 558	5 900	5 246	1 918	15 063	11 312	5 620	3 766	9 443	7 546	7 418	128
Kreditgenossenschaften 1)													
1979 April	136 440	131 843	40 228	40 189	4 149	96 212	91 654	21 381	21 106	74 831	70 548	69 413	1 135
1979 Mai p)	8) 138 236	9) 133 632	10) 40 494	10) 40 454	4 376	11) 97 742	12) 93 178	21 681	21 403	13) 76 061	14) 71 775	14) 70 623	1 152
Realkreditinstitute													
1979 April	230 698	228 416	1 213	1 194	20	229 485	227 222	6 682	5 750	222 803	221 472	215 270	6 202
1979 Mai p)	231 778	229 718	1 366	1 347	20	230 412	228 371	6 690	5 792	223 722	222 579	216 361	6 218
Private Hypothekenbanken													
1979 April	146 216	144 396	811	811	20	145 405	143 585	4 628	3 916	140 777	139 669	138 478	1 191
1979 Mai p)	146 879	145 265	979	979	20	145 900	144 286	4 672	3 989	141 228	140 297	139 105	1 192
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1979 April	84 482	84 020	402	383	—	84 080	83 637	2 054	1 834	82 026	81 803	76 792	5 011
1979 Mai p)	84 899	84 453	387	368	—	84 512	84 085	2 018	1 803	82 494	82 282	77 256	5 026
Teilzahlungskreditinstitute													
1979 April	19 913	19 529	4 419	4 319	101	15 494	15 210	10 622	10 590	4 872	4 620	4 609	11
1979 Mai p)	19 910	19 660	4 234	4 134	103	15 676	15 526	10 757	10 730	4 919	4 796	4 785	11
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1979 April	68 781	66 095	2 113	1 960	614	66 668	64 135	3 824	3 256	62 844	60 879	37 906	22 973
1979 Mai p)	69 148	66 416	1 939	1 771	640	67 209	64 645	3 800	3 267	63 409	61 378	38 328	23 050
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1979 April	19 355	15 613	1 735	45	—	17 620	15 568	—	—	17 620	15 568	15 568	—
1979 Mai p)	19 382	15 608	1 736	43	—	17 646	15 565	—	—	17 646	15 565	15 565	—

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 2 ff. gesondert vermerkt, und zwar

statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Teilerhebung vgl. Tab. III, 11, Anm. 11, und Tab. III, 22. — 2 — 240 Mio DM. — 3 — 230 Mio DM. — 4 — 150 Mio DM. — 5 — 140 Mio DM. — 6 — 120 Mio DM. —

7 — 110 Mio DM. — 8 + 280 Mio DM. — 9 + 270 Mio DM. — 10 + 100 Mio DM. — 11 + 180 Mio DM. — 12 + 170 Mio DM. — 13 + 150 Mio DM. — 14 + 140 Mio DM. — p Vorläufig.

14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)							Sparbriefe 1)	Spareinlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre			4 Jahre und darüber					
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.		über 1 Jahr bis unter 4 Jahre				
Alle Bankengruppen														
1979 April	1 033 395	156 581	154 007	2 574	279 210	136 753	72 007	59 942	4 804	142 457	67 416	476 923	53 265	
1979 Mai p)	1 043 420	159 434	156 929	2 505	285 987	141 632	75 825	61 051	4 756	144 355	68 249	476 387	53 363	
Kreditbanken														
1979 April	234 696	52 669	51 094	1 575	90 588	78 203	44 505	32 652	1 046	12 385	12 488	77 368	1 583	
1979 Mai p)	236 831	53 194	51 469	1 725	92 552	80 068	46 330	32 676	1 062	12 484	12 490	77 005	1 590	
Großbanken														
1979 April	118 384	28 423	28 074	349	38 215	34 602	20 559	13 729	314	3 613	6 931	44 486	329	
1979 Mai p)	119 531	28 983	28 473	510	39 026	35 419	22 033	13 076	310	3 607	6 942	44 248	332	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1979 April	98 187	18 513	17 576	937	44 037	36 238	20 017	15 719	502	7 799	5 179	29 427	1 031	
1979 Mai p)	99 312	18 611	17 718	893	45 136	37 226	20 304	16 393	529	7 912	5 186	29 340	1 037	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1979 April	3 842	1 728	1 606	122	1 722	1 305	515	683	107	417	54	160	178	
1979 Mai p)	3 685	1 585	1 446	139	1 732	1 319	564	654	101	413	35	158	175	
Privatbankiers														
1979 April	14 283	4 005	3 838	167	6 614	6 058	3 414	2 521	123	556	324	3 295	45	
1979 Mai p)	14 303	4 015	3 832	183	6 656	6 104	3 429	2 553	122	552	327	3 259	46	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1979 April	65 262	6 900	6 394	506	38 393	14 579	5 647	7 844	1 088	23 814	134	3 789	16 046	
1979 Mai p)	65 712	6 703	6 554	149	39 009	14 892	5 456	8 372	1 064	24 117	133	3 817	16 050	
Sparkassen														
1979 April	376 450	54 812	54 601	211	23 927	21 409	12 072	8 697	640	2 518	46 825	249 243	1 643	
1979 Mai p)	380 125	56 058	55 784	274	26 155	23 625	14 056	8 932	637	2 530	47 381	248 885	1 646	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1979 April	10 330	1 679	1 632	47	4 670	2 243	889	1 277	77	2 427	3 367	473	141	
1979 Mai p)	10 177	1 323	1 229	94	4 860	2 385	1 003	1 305	77	2 475	3 380	471	143	
Kreditgenossenschaften 2)														
1979 April	170 449	29 343	29 270	73	20 125	15 675	7 692	7 479	504	4 450	2 776	117 430	775	
1979 Mai p)	172 250	30 056	29 955	101	20 928	16 394	8 155	7 726	513	4 534	2 860	117 608	798	
Realkreditinstitute														
1979 April	77 151	445	441	4	72 830	1 694	71	536	1 087	71 136	—	99	3 777	
1979 Mai p)	78 131	525	524	1	73 715	1 619	68	520	1 031	72 096	—	99	3 792	
Private Hypothekenbanken														
1979 April	29 853	288	284	4	28 984	1 224	66	270	888	27 760	—	64	517	
1979 Mai p)	30 338	323	322	1	29 436	1 142	63	252	827	28 294	—	63	516	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1979 April	47 298	157	157	—	43 846	470	5	266	199	43 376	—	35	3 260	
1979 Mai p)	47 793	202	202	—	44 279	477	5	268	204	43 802	—	36	3 276	
Teilzahlungskreditinstitute														
1979 April	6 525	782	641	141	1 452	1 106	211	808	87	346	1 826	2 465	—	
1979 Mai p)	6 677	785	642	143	1 439	1 096	241	768	87	343	2 005	2 448	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1979 April	57 323	829	812	17	27 135	1 844	920	649	275	25 291	—	59	29 300	
1979 Mai p)	57 924	1 282	1 264	18	27 239	1 553	516	752	285	25 686	—	59	29 344	
Postcheck- und Postsparkassenämter														
1979 April	35 209	9 122	9 122	—	90	—	—	—	—	90	—	25 997	—	
1979 Mai p)	35 593	9 508	9 508	—	90	—	—	—	—	90	—	25 995	—	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassen-

obligationen u. ä. — 2 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 11, und Tab. III, 22. — 3 — 120 Mio DM. — 4 — 130 Mio DM. — 5 + 200 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte						
		zusammen	Bund		Länder			
mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere							
1967	10 851	8 478	8 273	6 760	205	1 383	990	
1968 1)	10 540	9 216	8 929	7 680	287	1 172	152	
1968 1)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152	
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50	
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439	
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439	
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232	
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140	
1975	3) 13 474	3) 12 358	3) 11 671	8 565	687	1 013	103	
1976	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100	
1977	10 731	10 321	10 271	6 524	50	410	—	
1978	17 579	17 147	17 147	6 645	—	400	32	
1978 Jan.	12 409	11 999	11 999	7 099	—	410	—	
Febr.	14 423	14 013	14 013	6 707	—	410	—	
März	14 482	14 072	14 072	6 687	—	410	—	
April	14 601	14 191	14 191	6 794	—	410	—	
Mai	14 354	13 944	13 944	8 252	—	410	—	
Juni	16 019	15 609	15 609	8 212	—	410	—	
Juli	15 944	15 544	15 544	8 772	—	400	—	
Aug.	15 857	15 451	15 451	8 795	—	400	6	
Sept.	16 241	15 835	15 835	8 823	—	400	6	
Okt.	18 459	18 054	18 054	9 376	—	400	5	
Nov.	18 601	18 195	18 195	7 432	—	400	6	
Dez.	17 579	17 147	17 147	6 645	—	400	32	
1979 Jan.	16 335	15 900	15 900	6 378	—	400	35	
Febr.	16 278	15 853	15 853	6 193	—	400	25	
März	15 657	15 254	15 254	5 692	—	400	3	
April	14 931	14 528	14 528	5 673	—	400	3	
Mai p)	11 516	11 096	11 096	5 760	—	400	20	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 S. Anm. * — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 3 — 180 Mio DM. — p Vorläufig.

16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost	
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände		
1967	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551	
1968 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020	
1968 1)	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024	
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486	
1970	3) 13 100	3 957	4) 7 877	5 450	2 255	172	5 223	
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441	
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362	
1973 2)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773	
1973 2)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 943	238	5 773	
1974	5) 15 410	3 339	6) 8 774	5 273	2 959	240	5 797	
1975	7) 17 755	5 998	7) 12 776	8 703	3 279	222	6 636	
1976	25 518	8 588	18 657	14 295	3 889	184	4 979	
1977	36 292	13 923	28 458	23 820	4 214	148	6 861	
1978	39 887	17 135	32 127	27 201	4 506	132	7 834	
1978 Jan.	34 831	13 238	26 833	22 259	4 439	107	7 760	
Febr.	34 680	12 876	26 915	22 425	4 360	135	7 998	
März	34 736	13 553	27 141	22 844	4 172	130	7 765	
April	35 018	13 361	27 412	23 133	4 157	125	7 595	
Mai	34 492	13 433	26 922	22 647	4 260	122	7 606	
Juni	36 030	14 519	28 385	24 013	4 155	120	7 570	
Juli	34 317	14 037	26 837	22 324	4 260	112	7 645	
Aug.	35 026	14 921	27 611	23 055	4 398	115	7 480	
Sept.	37 608	16 539	30 146	25 365	4 439	117	7 415	
Okt.	37 599	16 550	29 886	24 893	4 664	117	7 462	
Nov.	39 248	17 267	31 618	26 622	4 881	112	7 713	
Dez.	39 887	17 135	32 127	27 201	4 883	113	7 630	
1979 Jan.	38 112	16 094	9) 30 069	5) 25 161	4 819	107	7 760	
Febr.	38 357	16 684	30 377	25 269	4 805	103	8 043	
März	37 914	16 373	30 100	25 044	5 007	101	7 980	
April	37 420	16 197	29 543	24 784	4 954	102	7 814	
Mai p)	37 074	15 815	29 307	24 728	4 659	100	7 877	
					4 482	97	7 767	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 S. Anm. * — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 3 — 230 Mio DM. —

4 — 140 Mio DM. — 5 — 120 Mio DM. — 6 — 100 Mio DM. — 7 + 180 Mio DM. —

8 — 160 Mio DM. — 9 — 130 Mio DM. — p Vorläufig.

17. Wertpapierbestände *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere											Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen							börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate	
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 1)	öffentliche Anleihen		Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte							Bundesbahn und Bundespost
						zusammen	öffentliche Haushalte											Bundesbahn und Bundespost
1973	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513	325		
1974	2)107 482	11 232	3)105 708	3) 98 596	4) 82 295	7 882	5) 8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774	315		
1975	6)135 058	6) 20 191	6)133 136	6)125 821	107 356	14 182	6) 12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922	325		
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235	333		
1977	190 152	31 466	186 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	912	7 066	5) 2 006	7) 477	1 070	4 061	445		
1978	8)211 205	35 178	9)205 986	10)196 511	11)155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406		
1978 Jan.	191 863	31 040	187 676	178 507	142 719	17 693	26 833	7 998	957	6 674	2 030	465	699	4 187	424		
1978 Feb.	195 448	30 831	191 446	182 288	146 698	17 879	26 915	7 765	910	6 592	2 100	466	673	4 002	401		
1978 März	195 414	31 438	191 018	181 746	146 189	17 754	27 141	7 595	821	6 709	2 095	468	676	4 396	490		
1978 April	197 009	31 595	192 130	182 746	146 952	18 116	27 412	7 606	776	6 769	2 123	492	679	4 879	515		
1978 Mai	198 123	31 659	192 447	183 048	147 697	18 136	26 922	7 570	859	6 765	2 086	548	675	5 676	519		
1978 Juni	201 467	32 931	196 146	186 858	150 009	18 320	28 385	7 645	819	6 747	2 026	515	667	5 321	419		
1978 Juli	200 851	32 876	195 354	186 051	150 947	18 750	26 837	7 480	787	6 843	1 921	539	803	5 497	438		
1978 Aug.	203 524	33 997	198 288	189 111	153 297	18 981	27 611	7 415	788	6 720	1 928	529	696	5 263	416		
1978 Sept.	208 092	35 891	202 919	193 591	155 220	19 263	30 146	7 462	763	6 899	1 913	516	804	5 173	410		
1978 Okt.	207 165	35 527	202 384	192 978	154 630	18 889	29 886	7 713	749	7 014	1 889	503	808	4 781	393		
1978 Nov.	210 267	35 950	205 407	196 049	156 084	18 595	31 618	7 630	717	6 986	1 873	499	798	4 860	385		
1978 Dez.	8)211 205	35 178	9)205 986	9)196 511	10)155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406		
1979 Jan.	12)209 339	34 773	13)204 580	13)195 277	14)156 443	18 641	15) 30 069	8 043	722	6 999	1 803	501	731	4 759	429		
1979 Febr.	16)211 287	36 365	17)206 554	17)197 100	18)158 052	19 652	30 377	7 980	691	7 115	1 802	537	688	4 733	435		
1979 März	211 905	36 710	207 101	197 587	158 990	20 288	30 100	7 814	683	7 177	1 799	538	793	4 804	416		
1979 April	211 912	36 553	206 644	197 342	159 257	20 292	29 543	7 877	665	6 976	1 789	537	698	5 268	435		
1979 Mai p)	211 435	36 006	206 115	196 800	159 028	20 149	29 307	7 767	698	7 025	1 755	535	713	5 320	437		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. - 1 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen. - 2 - 1180 Mio DM. - 3 - 1120 Mio DM. - 4 - 980 Mio DM. - 5 - 100 Mio DM. - 6 + 180 Mio DM. - 7 + 100 Mio DM. - 8 - 350 Mio DM. - 9 - 300 Mio DM. - 10 - 230 Mio DM. - 11 - 160 Mio DM. - 12 - 1040 Mio DM. - 13 - 970 Mio DM. - 14 - 810 Mio DM. - 15 - 130 Mio DM. - 16 - 200 Mio DM. - 17 - 240 Mio DM. - 18 - 270 Mio DM. - p Vorläufig.

18. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme								Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit		
	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten Kreditzusagen		
									insgesamt	insgesamt	mittel-fristig 2)	langfristig
	insgesamt				darunter kurzfristig				insgesamt		
Mio DM				%				Mio DM			
1976	294 408	137 816	156 592	46,8	257 211	120 779	136 432	47,0	ts) 67 940	ts) 11 329	ts) 56 611
1977	3) 311 828	4) 143 293	5) 168 535	46,0	3) 275 975	4) 126 980	5) 148 995	46,0	74 457	12 172	62 285
1978	342 298	6) 154 714	7) 187 584	45,2	8) 304 070	136 982	7) 167 088	45,0	88 949	14 557	74 392
1978 Jan.	311 141	138 394	172 747	44,5	275 432	122 897	152 535	44,6	73 891	12 326	61 565
1978 Febr.	312 558	139 679	172 879	44,7	276 854	124 351	152 503	44,9	75 199	12 388	62 811
1978 März	315 206	140 746	174 460	44,7	279 168	125 241	153 927	44,9	76 631	12 559	64 072
1978 April	8) 317 841	141 288	7) 176 553	44,5	8) 281 633	125 837	7) 155 796	44,7	78 273	12 833	65 440
1978 Mai	319 867	142 223	177 644	44,5	283 529	126 618	156 911	44,7	81 400	13 385	68 015
1978 Juni	321 936	144 925	177 011	45,0	285 610	129 470	156 140	45,3	84 390	13 837	70 553
1978 Juli	324 558	144 656	179 902	44,6	288 088	128 999	159 089	44,8	85 844	14 091	71 753
1978 Aug.	327 509	143 171	184 338	43,7	289 967	127 209	162 758	43,9	87 908	14 600	73 308
1978 Sept.	9) 331 056	9) 147 263	183 793	44,5	293 323	131 380	161 943	44,8	88 881	14 473	74 408
1978 Okt.	332 085	145 328	186 757	43,8	295 201	129 894	165 307	44,0	88 843	14 672	74 171
1978 Nov.	336 582	148 751	187 831	44,2	298 595	132 594	166 001	44,4	90 081	14 933	75 148
1978 Dez.	342 298	154 714	187 584	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392
1979 Jan.	10) 341 558	11) 149 681	191 877	43,8	10) 303 116	11) 133 096	170 020	43,9	89 246	14 859	74 387
1979 Febr.	343 136	152 404	190 732	44,4	304 546	135 623	168 923	44,5	92 164	15 447	76 717
1979 März	346 767	155 667	191 100	44,9	308 306	138 670	169 636	45,0	93 996	16 034	77 962
1979 April	349 351	156 417	192 934	44,8	310 030	139 261	170 769	44,9	95 078	16 332	78 746
1979 Mai p)	352 792	157 690	195 102	44,7	313 167	140 120	173 047	44,7	95 980	16 589	79 391

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbcharakter. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -). - 1 Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite in % des Standes der Kreditzusagen. - 2 Einschl. eventueller kurzfristiger Kredite. - 3 - 2 400 Mio DM. - 4 - 160 Mio DM. - 5 - 2 240 Mio DM. - 6 - 330 Mio DM. - 7 + 295 Mio DM. - 8 + 315 Mio DM. - 9 - 350 Mio DM. - 10 + 500 Mio DM. - 11 + 420 Mio DM. - ts Teilweise geschätzt. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen										
	insgesamt	Unternehmen und Selbstständige 1)	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbscharakter	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:					
						Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau				Kredite für den Wohnungsbau	
						zusammen	Unternehmen und Selbstständige 1)	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbscharakter	zusammen	darunter nicht hypothekarisch gesicherte Kredite
Kredite insgesamt											
1970 9)	416 001	236 399	40 589	3 077	135 936	259 772	226 061	30 915	2 796	156 229	20 293
1970 9)	416 659	238 506	39 352	3 077	135 724	260 311	227 837	29 678	2 796	156 348	20 624
1971	11) 476 290	11) 278 313	48 146	3 833	146 198	12) 303 837	12) 264 561	35 979	3 297	172 453	26 255
1972	16) 554 920	16) 327 724	60 446	4 399	162 351	16) 357 933	16) 308 971	44 968	3 994	196 987	34 636
1973 10)	19) 612 112	20) 357 412	67 472	4 642	21) 182 586	182 586	388 230	334 881	4 186	22) 223 882	23) 41 296
1973 10)	616 123	359 387	68 874	4 666	183 196	390 811	336 631	49 996	4 184	225 312	42 116
1974	31) 656 454	32) 384 996	69 937	5 077	33) 196 444	34) 415 800	35) 361 379	49 906	4 515	240 654	36) 44 210
1975	33) 689 173	42) 396 054	43) 79 038	5 654	208 427	44) 433 817	372 558	45) 56 224	5 035	46) 255 356	47) 46 929
1976	55) 752 245	56) 427 268	57) 98 908	6 005	220 064	58) 477 509	59) 403 050	60) 69 149	5 310	274 736	54 672
1977	66) 819 991	67) 456 623	68) 122 056	6 516	69) 234 796	70) 516 105	40) 429 077	71) 81 252	5 776	72) 303 886	73) 69 090
1978 März	823 133	452 246	126 093	6 401	238 393	513 720	424 380	83 697	5 643	309 413	71 020
1978 Juni	92) 848 797	93) 463 172	94) 134 538	6 622	244 465	95) 528 960	97) 434 793	98) 88 465	5 702	319 837	75 372
1978 Sept.	65) 871 697	13) 472 203	142 160	6 735	250 599	65) 541 591	13) 443 138	92 675	5 778	330 106	79 507
1978 Dez.	908 328	491 952	151 211	6 932	258 233	564 908	461 851	97 030	6 027	343 420	85 187
1979 März	100) 922 685	113) 497 429	156 140	6 802	262 314	113) 571 948	113) 466 625	99 356	5 967	350 737	88 423
Kurzfristige Kredite											
1970	112 564	100 400	11 609	555	—	107 255	96 883	9 866	506	5 309	5 309
1971	13) 130 862	13) 115 343	14 732	787	—	13) 123 983	13) 110 764	12 509	710	6 879	6 879
1972	17) 155 260	17) 134 915	19 299	1 046	—	17) 145 987	17) 128 472	16 553	962	9 273	9 273
1973 10)	24) 165 117	25) 143 447	20 539	1 131	—	154 261	135 646	17 566	1 049	10 856	10 856
1973 10)	166 426	144 363	20 926	1 137	—	155 471	136 523	17 893	1 055	10 955	10 955
1974	24) 178 838	24) 157 087	20 336	1 137	—	166 793	148 198	17 470	1 125	11 845	11 845
1975	24) 170 191	48) 147 905	21 099	1 187	—	49) 158 850	139 379	18 351	1 120	50) 11 341	50) 11 341
1976	182 232	61) 156 755	62) 24 342	1 135	—	171 717	58) 149 475	63) 21 633	1 079	10 515	10 515
1977	74) 192 569	75) 162 927	28 386	1 256	—	76) 181 997	77) 156 254	78) 24 530	1 213	79) 10 572	79) 10 572
1978 März	186 964	156 858	28 843	1 263	—	176 550	150 265	25 071	1 214	10 414	10 414
1978 Juni	195 764	163 619	30 820	1 325	—	184 992	157 173	26 536	1 283	10 772	10 772
1978 Sept.	109) 196 649	43) 163 630	31 769	1 250	—	109) 185 749	43) 157 316	27 222	1 211	10 900	10 900
1978 Dez.	205 203	171 300	32 541	1 362	—	194 308	165 186	27 788	1 334	10 895	10 895
1979 März	205 049	171 349	32 364	1 336	—	194 648	165 580	27 763	1 305	10 401	10 401
Mittelfristige Kredite											
1970 9)	46 185	30 234	14 852	353	746	41 341	27 714	13 318	309	4 844	4 098
1970 9)	46 516	30 565	14 852	353	746	41 341	27 714	13 318	309	5 175	4 429
1971	58 671	39 009	17 943	363	1 356	50 986	35 108	15 561	317	7 685	6 329
1972	69 965	46 298	21 570	555	1 542	59 580	40 751	18 368	461	10 385	8 843
1973 10)	76 499	50 231	23 845	586	1 837	64 241	43 647	20 156	438	12 258	10 421
1973 10)	77 003	50 426	24 137	590	1 850	64 598	43 807	20 350	441	12 405	10 555
1974	79 465	53 052	23 754	659	2 000	67 547	47 117	19 891	539	11 918	9 918
1975	77 592	51) 47 975	52) 27 051	862	1 704	66 474	51) 42 977	52) 22 750	747	11 118	9 414
1976	85 132	64) 47 428	35 511	790	1 403	71 904	65) 42 949	28 256	699	13 228	11 825
1977	79) 91 483	80) 47 260	42 349	756	1 118	81) 73 978	82) 41 997	83) 31 310	671	84) 17 505	84) 16 387
1978 März	90 782	45 736	43 220	687	1 139	72 829	40 567	31 655	607	17 953	16 814
1978 Juni	92 656	44 785	46 097	612	1 162	73 750	39 742	33 467	541	18 906	17 744
1978 Sept.	95 309	45 696	47 805	707	1 101	75 678	40 628	34 433	617	19 631	18 530
1978 Dez.	99 727	48 496	49 599	615	1 017	79 061	43 303	35 181	577	20 666	19 649
1979 März	65) 100 145	65) 48 523	50 058	601	963	65) 79 035	65) 43 295	35 176	564	21 110	20 147
Langfristige Kredite											
1970 9)	257 252	105 765	14 128	2 169	135 190	111 176	101 464	7 731	1 981	146 076	10 886
1970 9)	257 579	107 541	12 891	2 169	134 978	111 715	103 240	6 494	1 981	145 864	10 886
1971	14) 286 757	14) 123 961	15 471	2 483	144 842	15) 128 868	15) 118 689	7 909	2 270	157 889	13 047
1972	18) 329 695	18) 146 511	19 577	2 798	160 809	18) 152 366	18) 139 748	10 047	2 571	177 329	16 520
1973 10)	26) 370 496	27) 163 734	23 088	2 925	28) 180 749	29) 169 728	29) 155 588	11 464	2 676	30) 200 768	15) 20 019
1973 10)	372 894	164 598	23 811	2 939	181 346	170 742	156 301	11 753	2 688	201 952	20 606
1974	37) 398 351	38) 174 857	25 847	3 203	33) 194 444	39) 181 460	40) 166 064	12 545	2 851	216 891	41) 22 447
1975	441 390	200 174	30 888	3 605	206 723	208 493	190 202	15 123	3 168	53) 232 897	54) 26 174
1976	484 881	223 085	39 055	4 080	218 661	233 888	210 626	19 730	3 532	250 993	32 332
1977	85) 535 939	86) 246 436	51 321	4 504	69) 233 678	87) 260 130	88) 230 826	89) 25 412	3 892	90) 275 809	91) 42 131
1978 März	545 387	249 652	54 030	4 451	237 254	264 341	233 548	26 971	3 822	281 046	43 792
1978 Juni	24) 560 377	101) 254 766	94) 57 621	4 685	95) 243 303	102) 270 218	103) 237 878	98) 26 462	3 878	99) 290 159	100) 46 856
1978 Sept.	100) 579 739	100) 262 877	62 586	4 778	249 498	100) 280 164	100) 245 194	31 020	3 950	299 575	50 777
1978 Dez.	603 398	272 156	69 071	4 955	257 216	291 539	253 762	34 061	4 116	311 859	54 643
1979 März	17) 617 491	24) 277 557	73 718	4 865	261 351	24) 298 265	24) 257 350	36 417	4 098	319 226	57 875

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11 und Tab. III, 22. — Methodische Erläuterungen s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 11 ff. gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -). — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 3 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 4 Einschl. Schiffshypotheken. — 5 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 6 Nach der Grundsystematik des Stati-

stischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht“. — 7 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 8 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 9 Die Differenz zwischen den beiden Dezembertermen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitungsgeldern bedingt. — 10 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 11 + 529 Mio DM. — 12 + 477 Mio DM. — 13 + 140 Mio DM. — 14 + 389 Mio DM. — 15 + 377 Mio DM. — 16 + 570 Mio DM. — 17 + 160 Mio DM. — 18 + 410 Mio DM. — 19 + 3 340 Mio DM. — 20 + 424 Mio DM. — 21 + 2 988 Mio DM. — 22 + 3 421 Mio DM. — 23 + 433 Mio DM. — 24 + 110 Mio DM. — 25 + 127 Mio DM. — 26 + 3 180 Mio DM. —

27 + 213 Mio DM. — 28 + 2 967 Mio DM. — 29 — 164 Mio DM. — 30 + 3 344 Mio DM. — 31 — 290 Mio DM. — 32 — 504 Mio DM. — 33 + 200 Mio DM. — 34 — 385 Mio DM. — 35 — 335 Mio DM. — 36 — 105 Mio DM. — 37 — 420 Mio DM. — 38 — 634 Mio DM. — 39 — 430 Mio DM. — 40 — 380 Mio DM. — 41 — 190 Mio DM. — 42 + 285 Mio DM. — 43 — 140 Mio DM. — 44 — 172 Mio DM. — 45 — 178 Mio DM. — 46 + 372 Mio DM. — 47 + 337 Mio DM. — 48 + 135 Mio DM. — 49 — 113 Mio DM. — 50 + 223 Mio DM. — 51 + 130 Mio DM. — 52 — 100 Mio DM. — 53 + 149 Mio DM. — 54 + 114 Mio DM. — 55 + 240 Mio DM. — 56 + 440 Mio DM. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Kredite an inländische Unternehmen und Selbständige													
Stand am Monatsende	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke												Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 7)
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 3)	Verkehr und Nachrichten-übermittlung 4)	Finanzierungs-institutionen 5) und Versicherungs-gewerbe	sonstige Unter-nehmen und freie Berufe 6)	darunter Bauspar-kassen		
Kredite insgesamt													
1978 März	452 246	400 833	118 840	28 964	21 053	70 587	28 930	51 222	8 351	4 713	72 886	51 413	
1978 Juni	93) 463 172	104) 410 653	62) 118 840	29 437	21 702	72 643	29 781	50 066	9 139	4 999	105) 75 486	106) 52 519	
1978 Sept.	13) 472 203	65) 418 158	123 026	29 578	22 102	76 173	30 468	50 390	9 529	5 273	76 892	54 045	
1978 Dez.	491 952	436 881	128 601	30 725	21 598	81 089	31 000	51 306	9 868	5 782	82 694	55 071	
1979 März	113) 497 429	64) 441 314	127 413	29 638	23 232	84 353	31 810	51 342	10 010	5 676	112) 83 516	56 115	
Kurzfristige Kredite													
1978 März	156 858	156 858	57 058	2 473	11 958	48 064	4 902	3 673	2 381	772	26 349	—	
1978 Juni	163 619	163 619	60 776	2 554	12 274	49 376	5 284	3 840	2 670	677	26 845	—	
1978 Sept.	43) 163 630	43) 163 630	59 961	110) 1 904	12 187	51 261	5 242	3 828	2 672	681	26 575	—	
1978 Dez.	171 300	171 300	63 836	2 263	11 356	53 711	5 402	4 125	2 347	801	28 260	—	
1979 März	171 349	171 349	62 810	1 992	12 571	54 985	5 389	3 973	2 202	600	27 427	—	
Mittelfristige Kredite													
1978 März	45 736	45 548	11 971	2 507	3 008	5 854	1 511	5 291	3 153	2 661	12 253	188	
1978 Juni	44 785	44 582	11 454	2 345	3 091	6 023	1 557	4 624	3 168	2 616	12 320	203	
1978 Sept.	45 696	45 508	11 440	2 266	3 280	6 428	1 602	4 567	3 434	2 810	12 491	188	
1978 Dez.	48 496	48 355	12 302	2 358	3 303	6 994	1 575	4 054	3 921	3 218	13 848	141	
1979 März	65) 48 523	65) 48 387	11 520	2 156	3 471	7 732	1 562	3 945	4 103	3 354	13 898	136	
Langfristige Kredite													
1978 März	249 652	198 427	49 811	23 984	6 087	16 669	22 517	42 258	2 817	1 260	34 284	51 225	
1978 Juni	101) 254 768	107) 202 452	68) 50 169	24 538	6 337	17 244	22 940	41 602	3 301	1 706	108) 36 321	109) 52 316	
1978 Sept.	100) 262 877	111) 209 020	51 625	112) 25 408	6 635	18 484	23 624	41 995	3 423	1 782	37 826	53 857	
1978 Dez.	272 156	217 226	52 463	26 104	6 939	20 384	24 023	43 127	3 600	1 763	40 586	54 930	
1979 März	24) 277 557	221 578	53 083	25 490	7 190	21 636	24 859	43 424	3 705	1 722	42 191	55 979	

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM												
Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)												
Stand am Monatsende	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoff- und Mineralöl-verarbeitung)	Kunststoff-, Gummi- und Asbest-verarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nichteisen-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl-verarbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 8)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe		
											Kredite insgesamt	
1978 März	118 840	11 491	4 321	5 532	14 601	25 862	19 641	12 459	10 850	14 083		
1978 Juni	62) 122 399	11 824	4 432	5 446	15 640	26 183	20 430	12 959	11 505	13 980		
1978 Sept.	123 026	11 764	4 489	5 310	14 708	26 857	20 932	13 333	11 537	14 096		
1978 Dez.	128 601	12 065	4 846	5 345	16 315	27 781	22 243	13 426	11 273	15 307		
1979 März	127 413	11 606	4 753	5 684	15 615	27 834	21 265	13 778	11 540	15 338		
Kurzfristige Kredite												
1978 März	57 058	4 137	2 251	2 612	6 134	12 110	9 263	6 013	6 930	7 608		
1978 Juni	60 776	4 418	2 316	2 608	7 054	12 814	10 272	6 389	7 480	7 425		
1978 Sept.	59 961	4 415	2 300	2 463	6 238	13 139	10 351	6 513	7 361	7 181		
1978 Dez.	63 836	4 916	2 513	2 372	7 020	14 256	11 163	6 359	7 069	8 168		
1979 März	62 810	4 357	2 455	2 686	6 745	14 445	10 285	6 522	7 282	8 033		
Mittelfristige Kredite												
1978 März	11 971	1 302	386	544	1 810	3 377	1 992	925	623	1 012		
1978 Juni	11 454	1 095	371	530	1 806	3 225	1 775	933	654	1 065		
1978 Sept.	11 440	1 082	375	561	1 736	3 203	1 738	985	655	1 105		
1978 Dez.	12 302	1 198	404	642	2 248	3 045	1 956	1 042	613	1 154		
1979 März	11 520	1 185	382	634	1 944	2 769	1 783	1 032	640	1 151		
Langfristige Kredite												
1978 März	49 811	6 052	1 684	2 376	6 657	10 375	8 386	5 521	3 297	5 463		
1978 Juni	68) 50 169	6 311	1 745	2 308	6 780	10 144	8 383	5 637	3 371	5 490		
1978 Sept.	51 625	6 267	1 814	2 286	6 734	10 515	8 843	5 835	3 521	5 810		
1978 Dez.	52 463	5 951	1 929	2 331	7 047	10 480	9 124	6 025	3 591	5 985		
1979 März	53 083	6 064	1 916	2 364	6 926	10 620	9 197	6 224	3 618	6 154		

57 — 200 Mio DM. — 58 + 170 Mio DM. — 59 + 335 Mio DM. — 60 — 165 Mio DM. — 61 + 210 Mio DM. — 62 — 150 Mio DM. — 63 — 110 Mio DM. — 64 + 150 Mio DM. — 65 + 100 Mio DM. — 66 + 420 Mio DM. — 67 + 1 105 Mio DM. — 68 — 130 Mio DM. — 69 — 650 Mio DM. — 70 — 1 905 Mio DM. — 71 — 1 590 Mio DM. — 72 + 2 325 Mio DM. — 73 + 2 975 Mio DM. — 74 — 220 Mio DM. — 75 — 170 Mio DM. — 76 — 560 Mio DM. — 77 — 425 Mio DM. — 78 — 135 Mio DM. — 79 + 340 Mio DM. — 80 + 360 Mio DM. — 81 — 985 Mio DM. — 82 — 160 Mio DM. — 83 — 825 Mio DM. — 84 + 1 325 Mio DM. — 85 + 300 Mio DM. — 86 + 915 Mio DM. — 87 — 360 Mio DM. — 88 + 205 Mio DM. — 89 — 630 Mio DM. — 90 + 660 Mio DM. — 91 + 1 310 Mio DM. — 92 + 180 Mio DM. — 93 + 635 Mio DM. — 94 — 840 Mio DM. — 95 + 395 Mio DM. — 96 — 485 Mio DM. — 97 + 500 Mio DM. — 98 — 975 Mio DM. — 99 + 665 Mio DM. — 100 + 270 Mio DM. — 101 + 565 Mio DM. — 102 — 555 Mio DM. — 103 + 430 Mio DM. — 104 + 530 Mio DM. — 105 + 740 Mio DM. — 106 + 105 Mio DM. — 107 + 460 Mio DM. — 108 + 680 Mio DM. — 109 — 180 Mio DM. — 110 — 120 Mio DM. — 111 + 230 Mio DM. — 112 + 120 Mio DM. — 113 + 220 Mio DM.

III. Kreditinstitute

20. Spareinlagen *)

a) Spareinlagen nach Sparergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter 1)	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämiengünstigstem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		zusammen	darunter prämiengünstigte Spareinlagen						
1967	144 672	131 827	15 213	.	2 754	8 847	1 244	1 429	2 442
1968 4)	165 432	151 002	17 301	.	3 071	9 809	1 550	1 325	2 736
1968 4)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 970	7 797	1 550	1 328	2 746
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 933	8 105	1 808	1 224	2 835
1970	6) 205 440	6) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971	7) 232 478	7) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972	8) 263 953	9) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 5)	10) 278 254	10) 260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1973 5)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621
1974	6) 312 824	6) 294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975	11) 378 182	11) 356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854
1976	12) 413 449	12) 388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091
1977	13) 440 880	13) 413 475	40 002	10 389	6 015	7 186	3 815	1 056	5 451
1978	10) 470 727	10) 441 490	38 188	11 034	6 335	7 584	4 284	913	4 520
1978 Jan.	438 934	411 631	33 690	10 343	6 070	7 072	3 818	936	4 277
Febr.	440 655	413 125	34 395	10 437	6 081	7 180	3 832	942	4 259
März	439 988	412 353	35 127	10 501	6 051	7 227	3 856	952	4 286
April	441 363	413 582	35 830	10 562	6 089	7 252	3 878	973	4 354
Mai	442 777	414 581	36 505	10 697	6 120	7 488	3 891	978	4 436
Juni	14) 444 091	14) 415 854	37 262	10 674	6 170	7 466	3 927	973	4 476
Juli	445 108	416 937	33 185	10 696	6 178	7 339	3 958	896	3 813
Aug.	447 665	419 210	33 872	10 792	6 196	7 470	3 997	884	3 895
Sept.	448 644	420 133	34 558	10 750	6 232	7 476	4 053	876	4 019
Okt.	451 646	423 167	35 298	10 744	6 254	7 425	4 056	877	4 157
Nov.	453 943	425 451	36 024	10 722	6 210	7 452	4 108	885	4 291
Dez.	470 727	441 490	38 188	11 034	6 335	7 584	4 284	913	4 520
1979 Jan.	473 849	444 411	35 866	11 175	6 409	7 542	4 312	827	3 970
Febr.	476 979	447 338	36 612	11 243	6 416	7 641	4 341	832	3 958
März	477 277	447 558	37 392	11 286	6 403	7 685	4 345	842	4 021
April	476 923	447 312	38 135	11 270	6 392	7 601	4 348	857	4 090
Mai p)	476 387	446 987	38 841	11 182	6 189	7 695	4 334	867	4 191

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 3)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 3)
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten			
1967	127 112	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953
1973	264 049	186 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+11 694	18 248	312 824
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+48 261	16 901	378 182
1976	378 204	234 274	12 745	215 650	12 224	+18 624	16 356	413 449
1977	413 473	255 838	14 528	244 347	25 244	+11 491	15 378	440 880
1978	440 908	256 541	13 840	241 169	17 014	+15 372	14 045	470 727
1978 Jan.	440 908	33 540	2 065	35 649	8 405	- 2 109	135	438 934
Febr.	438 934	19 411	1 093	17 697	384	+ 1 714	7	440 655
März	440 681	19 126	1 046	19 830	308	- 704	11	439 988
April	440 001	18 715	984	17 367	279	+ 1 348	14	441 363
Mai	441 394	18 064	959	16 695	285	+ 1 369	14	442 777
Juni	442 958	19 629	1 080	18 531	346	+ 1 098	35	444 091
Juli	444 178	25 092	1 390	24 231	5 498	+ 861	69	445 108
Aug.	445 141	19 947	1 050	17 452	358	+ 2 495	29	447 665
Sept.	447 666	18 262	986	17 315	302	+ 947	31	448 644
Okt.	448 647	20 855	981	17 892	242	+ 2 963	36	451 646
Nov.	451 651	19 258	954	16 999	235	+ 2 259	33	453 943
Dez.	453 965	24 642	1 252	21 511	372	+ 3 131	13 631	470 727
1979 Jan.	470 801	30 720	1 792	27 812	4 147	+ 2 908	140	473 849
Febr.	473 847	20 596	1 045	17 469	300	+ 3 127	5	476 979
März	476 985	21 230	1 062	20 950	282	+ 280	12	477 277
April	477 276	19 822	970	20 191	228	- 369	16	476 923
Mai p)	476 970	19 668	946	20 271	243	- 603	20	476 387

Anmerkung * s. Tab. III, 5. - 1 Bis 1. Termin 1968 teils in inländischen Unternehmen, teils in inländischen öffentlichen Haushalten enthalten. - 2 Enthält auch prämiengünstigt festgelegte Sparbriefe u. ä. - 3 Abweichungen des Anfangsbestandes

gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. - 4 S. Anm. *. - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 6 + 230 Mio DM. -

7 + 450 Mio DM. - 8 + 610 Mio DM. - 9 + 470 Mio DM. - 10 + 390 Mio DM. - 11 + 200 Mio DM. - 12 + 240 Mio DM. - 13 + 580 Mio DM. - 14 + 180 Mio DM. - p Vorläufig.

21. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen

Mio DM		Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtl.: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 10)
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)			Baudarlehen 2)		Bank-schuldver-rei-bungen	Baudarlehen 3)			Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-spar-ein-lagen 7)	Sicht- und Termin-gelder	Bau-spar-ein-lagen 8)	Sicht- und Termin-gelder 9)		
				Bau-spar-dar-lehen	Vor- und Zwischen-finanz-ierungs-kredite		Bau-spar-dar-lehen	Vor- und Zwischen-finanz-ierungs-kredite	sonstige Baudar-lehen 4)							
Bausparkassen insgesamt																
1971	27	53 632	11 363	.	.	1 218	28 243	10 066	742	291	.	2 153	46 199	932	1 491	57 674
1972	28	62 098	12 515	.	.	1 500	34 586	10 044	863	281	.	2 705	53 524	1 043	1 744	63 853
1973	29	70 435	10 972	476	157	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	2 092	62 127
1974	30	77 686	12 108	661	167	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	2 385	59 591
1975	30	86 952	13 950	679	55	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	3 008	73 781	1 436	2 573	63 462
1976	30	94 906	13 312	740	72	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	2 982	80 978	1 530	2 990	78 401
1977	30	102 153	11 656	678	221	4 291	64 700	16 625	1 036	1 091	1 989	3 019	87 468	1 548	3 318	85 901
1978	30	111 223	11 825	661	83	4 710	70 035	20 200	891	1 086	1 891	4 518	94 769	1 451	3 586	94 390
1979 Febr.	30	111 111	10 371	651	68	4 971	70 974	20 117	888	1 122	1 798	4 737	94 091	1 447	3 596	6 008
März	30	112 468	10 218	654	71	5 297	71 613	20 582	897	1 150	1 761	4 709	95 031	1 407	3 587	11 096
April	30	113 111	10 317	658	71	5 297	72 234	20 574	912	1 167	1 774	4 584	95 549	1 394	3 631	7 087
Maip)	30	113 458	9 439	653	77	5 352	72 817	21 100	874	1 073	1 766	5 003	95 337	1 413	3 684	6 853
Private Bausparkassen																
1979 Febr.	17	72 245	4 840	456	58	2 327	51 083	10 771	316	821	1 139	1 389	62 310	1 341	2 323	4 124
März	17	73 531	4 832	460	62	2 630	51 542	11 182	318	847	1 119	1 460	63 218	1 309	2 313	8 219
April	17	73 915	4 969	463	63	2 682	51 967	11 036	334	860	1 125	1 335	63 622	1 284	2 325	4 739
Maip)	17	74 184	4 123	463	69	2 718	52 399	11 610	301	767	1 106	1 691	63 448	1 301	2 339	4 675
Öffentliche Bausparkassen																
1979 Febr.	13	38 866	5 531	195	10	2 644	19 891	9 346	572	301	659	3 348	31 781	106	1 273	1 884
März	13	38 937	5 386	194	9	2 687	20 071	9 400	579	303	642	3 249	31 813	98	1 274	2 877
April	13	39 196	5 348	195	8	2 615	20 267	9 538	578	307	649	3 249	31 927	110	1 306	2 348
Maip)	13	39 274	5 316	190	8	2 634	20 418	9 490	573	306	660	3 312	31 889	112	1 345	2 178

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM		Umsätze im Sparverkehr 11)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen				Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 12)		Nachrichtl.: Eingegangene Wohnungsbauprämien 14)	
Zeit	Eingezahlte Bau-spar-beträge 12)	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	ins-gesamt	dar-unter Netto-Zutei-lungen 13)	Zuteilungen		darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanz-ierungs-krediten	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanz-ierungs-krediten	Neu ge-währte Vor- u. Zwischen-finanz-ierungs-kredite und sonstige Baudar-lehen	ins-gesamt	dar-unter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen		
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen									zu-sammen	zu-sammen
Bausparkassen insgesamt																
1972	15)20 771	1 317	1 456	37 082	24 219	33 664	13 492	4 643	10 776	4 170	9 396	10 033*	6 437	6 256	4 614	2 499
1973	21 716	1 558	910	39 877	26 085	39 482	14 097	4 926	12 359	4 301	13 026	8 626	6 364	7 089	5 208	2 932
1974	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	6 223	3 126
1975	23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205
1976	24 184	2 210	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 069	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 285
1977	25 416	2 407	2 199	50 578	34 928	47 597	19 020	5 605	15 196	5 221	13 381	11 094	7 691	13 310	10 190	1 899
1978	27 396	2 576	2 202	55 269	39 253	52 301	20 462	6 061	17 191	5 936	14 648	12 442	8 887	15 205	11 865	1 907
1979 Febr.	1 707	8	187	4 946	3 779	4 187	1 800	649	1 471	638	916	12 485	8 817	1 255	.	34
März	3 051	16	243	4 990	3 460	4 748	1 913	412	1 630	432	1 205	12 646	8 703	1 417	.	87
April	2 483	16	184	5 264	3 520	4 552	1 772	582	1 513	544	1 267	13 168	8 858	1 226	.	187
Maip)	1 945	27	182	6 418	4 269	5 332	2 014	481	1 775	498	1 543	14 083	9 264	1 316	.	262
Private Bausparkassen																
1979 Febr.	1 090	5	83	3 125	2 451	2 801	1 229	427	1 053	426	519	6 475	4 379	792	.	24
März	2 128	9	100	3 058	2 176	2 908	1 147	193	1 060	222	701	6 600	4 334	941	.	55
April	1 811	11	89	3 864	2 734	3 203	1 319	423	1 093	383	791	7 110	4 588	854	.	107
Maip)	1 219	18	91	3 963	2 536	3 510	1 338	187	1 190	221	982	7 444	4 524	847	.	148
Öffentliche Bausparkassen																
1979 Febr.	617	3	104	1 821	1 328	1 386	571	222	418	212	397	6 010	4 438	463	.	10
März	923	7	143	1 932	1 284	1 840	766	219	570	210	504	6 046	4 369	476	.	32
April	672	5	95	1 400	786	1 349	453	159	420	161	476	6 058	4 270	372	.	60
Maip)	726	9	91	2 455	1 733	1 822	676	294	585	277	561	6 639	4 740	469	.	114

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen sowie ab Juli 1975 einschl.

geringer Beträge von Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. — 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen und (ab April 1978) Inhaberschuldverschreibungen. — 10 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 11 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zuteilten

Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 12 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 13 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 15 Statistisch bedingte Zunahme 250 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 3)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder	Spareinlagen
1974 Dez.	5 324	136 800	82 231	115 204	37 840	77 364
1975 März	.	137 940	82 663	117 672	36 406	81 266
Juni	5 236	141 746	83 984	120 774	33 930	86 844
Sept.	.	146 517	85 615	124 242	33 776	90 466
Dez.	5 196	154 841	89 319	131 651	33 698	97 953
1976 März	5 191	156 755	92 426	134 304	33 223	101 081
Juni	5 141	161 947	96 178	137 752	34 951	102 801
Sept.	5 114	166 225	99 876	140 530	36 035	104 495
Dez.	5 044	174 135	104 108	147 560	36 797	110 763
1977 März	5 031	175 730	106 818	150 075	37 563	112 512
Juni	4 927	181 035	110 615	153 547	40 004	113 543
Sept.	4 875	186 686	113 986	157 034	41 942	115 092
Dez.	4 814	196 253	118 187	165 868	43 835	122 033
1978 März	4 796	198 817	121 460	168 529	45 169	123 360
Juni	4 705	206 238	127 722	173 011	48 092	124 919
Sept.	4 642	212 862	131 816	177 580	50 796	126 784
Dez.	4 607	225 875	137 882	187 806	54 148	133 658
1979 März p)	4 598	227 918	142 165	190 958	54 796	136 162

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Spareinlagen. — p Vorläufig.

23. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1976 Jan.	661 002	1978 Jan.	808 136
Febr.	616 266	Febr.	710 434
März	670 504	März	793 788
April	619 333	April	737 363
Mai	614 529	Mai	735 729
Juni	677 343	Juni	848 152
Juli	666 317	Juli	779 456
Aug.	658 359	Aug.	787 497
Sept.	685 276	Sept.	775 171
Okt.	656 708	Okt.	813 542
Nov.	683 560	Nov.	813 446
Dez.	814 235	Dez.	900 353
1977 Jan.	696 838	1979 Jan.	843 095
Febr.	655 865	Febr.	747 719
März	728 803	März	830 161
April	673 885	April	778 219
Mai	700 722	Mai p)	828 899
Juni	742 930		
Juli	760 042		
Aug.	759 852		
Sept.	741 140		
Okt.	741 211		
Nov.	777 290		
Dez.	917 753		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p Vorläufig.

24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1978

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	265	7	11	12	22	20	33	69	31	46	14
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	110	3	1	4	8	8	11	29	14	24	8
Zweigstellen ausländischer Banken	53	—	—	—	2	2	6	20	10	12	1
Privatbankiers	96	4	10	8	12	10	16	20	7	9	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11
Sparkassen	611	—	—	—	1	16	39	306	152	88	9
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	10	—	—	—	—	—	—	—	1	3	6
Kreditgenossenschaften 3)	2 313	2	1	6	286	907	624	452	24	11	—
Realkreditinstitute	39	—	—	—	—	1	2	5	—	10	21
Private Hypothekenbanken	25	—	—	—	—	—	2	1	—	6	18
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	1	—	4	—	4	5
Teilzahlungskreditinstitute	133	13	18	5	21	14	11	40	6	5	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	17	—	—	1	—	—	1	4	—	4	7
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bausparkassen	30	—	—	—	—	—	—	5	8	10	7
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	—	—	4	5	4	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	1	3	6	3
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 415	(22)	(30)	(24)	(330)	(958)	(710)	(876)	(214)	(168)	(68)
mit Bausparkassen	3 445	(22)	(30)	(24)	(330)	(958)	(710)	(881)	(222)	(178)	(75)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die

am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 22. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenos-

senschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und veröffentlicht. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

25. Zahlen der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.
1958	13 323	13 538	26 861	- 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	- 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	- 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	- 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	- 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	- 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	- 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	- 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	- 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	- 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	- 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	- 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	- 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	- 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	.	.	.
1973	6 892	36 393	43 285	- 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	- 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	3) 37 103	43 590	- 186	4) + 329	4) + 143
1976	6 276	37 254	43 530	- 211	+ 151	- 60
1977	5 997	37 764	43 761	- 279	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	- 225	+ 417	+ 192

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1977			1978			1978	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	263	5 841	6 104	255	5 840	6 095	- 9	- 0
Großbanken	8	787	795	6	3 041	3 047	6	3 068	3 074	+ 27	+ 1
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	109	2 488	2 597	104	2 451	2 555	- 42	- 2
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	51	41	92	53	43	96	+ 4	+ 4
Privatbankiers 5)	245	104	349	97	271	368	92	278	370	+ 2	+ 1
Girozentralen 7)	14	191	205	12	337	349	12	337	349	-	-
Sparkassen	871	8 192	9 063	622	16 398	17 020	611	16 556	17 167	+ 147	+ 1
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	11	71	82	10	57	67	- 15	- 18
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	4 806	14 567	19 373	4 604	14 835	19 439	+ 66	+ 0
Realkreditinstitute	44	19	63	40	29	69	39	29	68	- 1	- 1
Private Hypothekbanken	25	8	33	26	21	47	25	21	46	- 1	- 2
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	-	-
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	123	471	594	122	478	600	+ 6	+ 1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	17	31	48	17	30	47	- 1	- 2
Bausparkassen 2)	.	.	.	19	18	37	19	18	37	-	-
Private Bausparkassen	.	.	.	16	18	34	16	18	34	-	-
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	-	3	3	-	3	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	84	1	85	83	1	84	- 1	- 1
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	33	1	34	34	1	35	+ 1	+ 3
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	-	8	8	-	8	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	43	-	43	41	-	41	- 2	- 5
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	5 997	37 764	43 761	5 772	38 181	43 953	+ 192	+ 0,4

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschl. der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagelter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiteren Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer

öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 Berichtigte Zahlen (insgesamt -/ 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957—1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1977 und Ende 1978 weitere 6 Institute mit 297 bzw. 305 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 3 Institute mit 293 bzw. 298 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 3 Institute mit 4 bzw. 7 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im

Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutsche Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

a) Dezember 1970 bis Februar 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse 1)											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
	1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29	29	29	29	29	29	29	29	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35

b) ab März 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen											
	Sichtverbindlichkeiten			Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen					
	Progressionsstufe 3)											
	1	2	3	1	2	3	1	2	3			
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM			
1977 1. März 4)		9,35	12,7	14,9		6,6	8,8	10,45		6,15	6,4	6,6
1. Juni 4)		8,9	12,05	14,15		6,3	8,4	9,95		5,85	6,05	6,3
1. Sept. 4)		8	10,85	12,75		5,65	7,55	8,95		5,3	5,45	5,65
1978 1. Jan. 4)		8	10,85	12,75		5,65	7,55	8,95		5,3	5,45	5,65
1. März		8,65	11,7	13,75		6,1	8,15	9,65		5,7	5,9	6,1
1. Juni		8,05	10,9	12,8		5,7	7,55	9		5,3	5,5	5,7
1. Nov.		8,75	11,85	13,95		6,2	8,25	9,8		5,8	6	6,2
1979 1. Febr.		9,2	12,45	14,65		6,5	8,65	10,3		6,05	6,3	6,5

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservspflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1 000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1 000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4

an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 2)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
7,05 8,1 7,3 6,55 7,85 8,6 9,25 9,25 8,8 7,95 7,3 6,95 6,25 6,55 6,9	5,9 6,75 6,1 5,45 6,55 7,2 7,75 7,75 7,35 6,6 6,1 5,8 5,2 5,45 5,75	keine besonderen Sätze				1970 1. Dez. 1971 1. Juni 1. Nov. 1972 1. Jan. 1. Juli 1. Aug. 1973 1. März 1. Nov. 1974 1. Jan. 1. Sept. 1. Okt. 1975 1. Juni 1. Juli 1976 1. Mai 1. Juni
7,05 16,2 16,2 30 30 25 23 20,7 6,25 6,55 6,9	5,9 13,5 13,5 30 30 25 23 20,7 6,25 6,55 6,9	30 30 40 60 60			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970 Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970 Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970 Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1970 1. Dez. 1971 1. Juni 1972 1. März 1. Juli 1973 1. Juli 1. Okt. 1974 1. Jan. 1. Okt. 1975 1. Juli 1. Aug. 1976 1. Mai 1. Juni
		keine besonderen Sätze				

Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten					
			Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen			
14,9 14,15 12,75	10,45 9,95 8,95	6,6 6,3 5,65	keine besonderen Sätze				1977 1. März 1. Juni 1. Sept.	
20 20	15 15	10 10	80 80			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	1978 1. Jan. 1. März	
12,8 13,95 14,65	9 9,8 10,3	5,7 6,2 6,5	keine besonderen Sätze				1. Juni 1. Nov. 1979 1. Febr.	

1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die letztgenannten Spareinlagen der Reservesatz von 9%. - 3 Für die ersten 10 Mio DM an reservepflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der

Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. - 4 Vom 1. März 1977 bis

28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte.

IV. Mindestreserven

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)		An- rechen- bare Kassen- be- stände 4)	Re- serve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- be- stände 5)	Ist-Res- erve 6)	Überschuß- reserven 7)		Summe der Unter- schrei- tungen des Res- erve- Solls 8)
	Ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Ins- gesamt	dar- unter für Ver- bind- lich- keiten gegen- über Gebiets- fremden				Betrag	in % des Res- erve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- be- stände	
		gegenüber Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden								
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	—	12 332	12 518	186	1,5	1
1961 „ 10)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	—	8 970	9 337	367	4,1	1
1962 „	125 656	35 225		24 900		65 531		9 801		—	9 801	10 140	339	3,5	1
1963 „	141 075	38 155		26 168		78 752		10 860		—	10 860	11 244	384	3,5	1
1964 „ 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		—	12 248	12 685	437	3,6	2
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3
1970 „	306 899	71 300		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 „	501 712	115 383	9 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1977 Mai	559 889	115 050	9 966	104 514	4 461	323 406	2 492	46 987	2 115	—	46 987	47 276	289	0,6	1
1977 Juni	566 588	119 799	10 607	105 790	4 394	323 468	2 530	45 472	2 098	—	45 472	45 658	186	0,4	2
1977 Juli	569 276	121 947	10 256	102 149	4 536	327 827	2 561	45 638	2 064	—	45 638	45 890	252	0,6	3
1977 Aug.	578 135	122 910	10 839	103 834	5 497	332 465	2 590	46 345	2 244	—	46 345	46 464	139	0,3	3
1977 Sept.	579 984	121 758	10 509	105 815	6 103	333 182	2 617	41 625	2 034	—	41 625	41 798	173	0,4	2
1977 Okt.	580 536	121 236	10 393	106 730	6 145	333 399	2 633	41 670	2 022	—	41 670	41 842	172	0,4	2
1977 Nov.	592 834	126 166	10 334	111 217	6 917	335 543	2 657	42 825	2 086	—	42 825	43 010	185	0,4	3
1977 Dez.	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 Jan.	626 394	133 672	10 942	122 304	7 516	349 143	2 817	48 067	1) 4 683	—	48 067	48 240	173	0,4	5
1978 Febr.	613 989	129 132	9 978	114 711	4 754	352 578	2 836	45 544	1) 3 204	—	45 544	45 727	183	0,4	2
1978 März	612 602	129 557	9 959	112 627	4 997	352 619	2 843	49 909	1) 3 194	4 398	45 511	45 834	323	0,7	10
1978 April	606 258	128 653	10 333	108 235	4 829	351 355	2 853	49 372	1) 3 263	4 416	44 956	45 317	361	0,8	9
1978 Mai	610 694	133 296	10 597	107 912	4 385	351 642	2 862	49 944	1) 3 272	4 723	45 221	45 547	326	0,7	2
1978 Juni	617 208	137 809	10 787	110 471	3 280	352 003	2 858	46 242	1 840	4 760	41 482	41 763	281	0,7	3
1978 Juli	618 654	137 917	10 826	109 678	3 306	354 044	2 883	46 320	1 847	4 883	41 437	41 735	298	0,7	4
1978 Aug.	628 452	140 403	11 787	112 736	3 596	357 022	2 908	47 177	1 999	4 964	42 213	42 444	231	0,5	2
1978 Sept.	634 596	140 361	11 019	117 442	4 569	358 258	2 947	47 620	1 988	4 957	42 663	42 933	270	0,6	8
1978 Okt.	639 719	140 049	11 113	121 143	5 979	358 460	2 975	48 060	2 131	5 043	43 017	43 588	571	1,3	2
1978 Nov.	657 232	144 682	12 115	129 180	8 024	360 219	3 012	54 184	2 664	5 232	48 952	49 183	231	0,5	3
1978 Dez.	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 Jan.	691 938	153 277	13 398	136 573	12 899	372 649	3 142	57 465	3 328	5 433	52 032	52 709	677	1,3	1
1979 Febr.	678 617	143 962	12 798	130 655	9 408	378 611	3 183	58 315	3 048	5 339	52 976	53 229	253	0,5	8
1979 März	678 579	143 979	11 479	130 515	9 185	380 220	3 201	58 146	2 834	5 336	52 810	53 095	285	0,5	3
1979 April	673 459	142 840	11 430	127 718	8 840	379 424	3 207	57 628	2 794	5 419	52 209	52 466	257	0,5	3
1979 Mai	678 351	146 608	11 772	129 935	8 511	378 318	3 207	58 295	2 808	5 517	52 778	53 017	239	0,5	5

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	Insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1978 Mai	592 850	25 790	42 418	65 088	13 593	22 202	72 117	44 384	103 556	203 702
1978 Juni	600 283	26 152	43 469	68 188	13 823	22 636	74 012	44 333	103 660	204 010
1978 Juli	601 639	26 080	43 381	68 456	13 790	22 322	73 566	43 914	104 265	205 865
1978 Aug.	610 161	26 519	44 546	69 338	13 977	22 696	76 063	43 937	104 996	208 089
1978 Sept.	616 061	26 739	44 697	68 925	14 314	24 009	79 119	43 954	105 419	208 885
1978 Okt.	619 652	26 852	44 479	68 718	14 352	24 165	82 626	43 971	105 630	208 859
1978 Nov.	634 081	27 074	45 805	71 803	14 407	24 402	90 371	44 101	106 288	209 830
1978 Dez.	648 590	27 799	46 272	77 714	14 565	24 738	93 776	44 150	106 825	210 751
1979 Jan.	662 499	27 102	47 450	78 725	14 818	25 597	96 158	44 317	109 117	219 215
1979 Febr.	653 228	26 662	45 322	71 978	15 264	26 784	88 607	44 431	110 415	223 765
1979 März	654 714	26 896	45 548	71 535	15 569	27 838	87 108	44 473	110 837	224 910
1979 April	649 982	26 709	44 785	71 346	15 657	27 427	84 634	44 443	110 729	224 252
1979 Mai	654 861	27 090	46 118	73 400	15 832	27 350	86 753	44 397	110 630	223 291

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)	Durchschnittlicher Reservesatz 9)					Nachrichtlich:			
				Insgesamt	für Verbindlichkeiten gegenüber				Anrechenbare Kassenbestände 4)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Überschußreserven 7)	
					Gebietsansässigen							
					Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spar-einlagen	Gebietsfremden				
				Mio DM								
Alle Bankengruppen												
1979 April	5 571	673 459	57 628	8,6	12,9	9,5	6,4	11,9	5 419	52 209	257	
1979 Mai	5 564	678 351	58 295	8,6	13,0	9,5	6,4	12,0	5 517	52 778	239	
Kreditbanken												
1979 April	240	202 263	20 736	10,3	14,2	10,1	6,5	12,1	1 207	19 529	97	
1979 Mai	240	204 433	21 016	10,3	14,2	10,1	6,5	12,1	1 213	19 803	91	
Großbanken												
1979 April	6	102 961	10 653	10,3	14,6	10,3	6,5	12,0	684	9 969	18	
1979 Mai	6	103 229	10 727	10,4	14,6	10,3	6,5	12,0	695	10 032	23	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken												
1979 April	93	81 901	8 263	10,1	14,1	10,1	6,6	12,0	462	7 801	50	
1979 Mai	93	83 678	8 458	10,1	14,1	10,1	6,5	12,0	461	7 997	39	
Zweigstellen ausländischer Banken												
1979 April	56	4 368	510	11,7	12,4	8,3	6,1	12,7	8	502	18	
1979 Mai	56	4 216	495	11,7	12,4	8,4	6,1	13,0	7	488	17	
Privatbankiers												
1979 April	85	13 033	1 310	10,1	13,0	9,3	6,3	12,3	53	1 257	11	
1979 Mai	85	13 310	1 336	10,0	12,9	9,3	6,3	12,3	50	1 286	12	
Girozentralen												
1979 April	12	23 672	2 623	11,1	14,2	10,1	6,4	12,7	100	2 523	10	
1979 Mai	12	24 077	2 663	11,1	14,3	10,1	6,5	12,5	104	2 559	6	
Sparkassen												
1979 April	606	281 286	21 759	7,7	12,8	8,5	6,4	8,8	2 634	19 125	47	
1979 Mai	605	282 774	22 012	7,8	12,9	8,5	6,4	8,8	2 694	19 318	46	
Genossenschaftliche Zentralbanken												
1979 April	10	5 756	644	11,2	13,7	9,8	6,4	12,5	39	605	5	
1979 Mai	10	5 546	622	11,2	13,7	9,7	6,2	12,8	40	582	3	
Kreditgenossenschaften												
1979 April	4 576	153 952	11 254	7,3	10,7	7,8	6,2	9,0	1 391	9 863	87	
1979 Mai	4 570	155 041	11 376	7,3	10,7	7,8	6,2	9,1	1 417	9 959	79	
Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute												
1979 April	127	6 530	612	9,4	13,2	8,7	6,4	12,2	48	564	11	
1979 Mai	127	6 480	606	9,4	13,1	8,8	6,5	12,2	49	557	14	
Nachrichtlich: Postscheck- und Postsparkassenämter												
1979 April	15	32 730	2 805	8,6	14,6	—	6,5	13,3	—	2 805	·	
1979 Mai	15	33 101	2 861	8,6	14,6	—	6,5	13,8	—	2 861	·	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 7 bis 9 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die

reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 7 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 4 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 7 Abs. 3 AMR. — 5 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 6 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 7 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. —

8 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Darunter auf den Zuwachs: Januar 1 085 Mio DM, Februar 213 Mio DM, März 169 Mio DM, April 185 Mio DM, Mai 208 Mio DM.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls		Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	
	% p. a.	% p. a.	% p. a.	über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a.	über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6		1	1969 21. März	3	4		3
1. Dez.	5	6		3	18. April	4	5		3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2		3	20. Juni	5	6		3
14. Juli	4	5		3	11. Sept.	6	7 1/2		3
1950 27. Okt.	6	7		3	5. Dez.	6	9		3
1. Nov.	6	7		1	1970 9. März	7 1/2	9 1/2		3
1951 1. Jan.	6	7		3	16. Juli	7	9		3
1952 29. Mai	5	6		3	18. Nov.	6 1/2	8		3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2		3	3. Dez.	6	7 1/2		3
1953 8. Jan.	4	5		3	1971 1. April	5	6 1/2		3
11. Juni	3 1/2	4 1/2		3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2		3
1954 20. Mai	3	4		3	23. Dez.	4	5		3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2		3	1972 25. Febr.	3	4		3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2		3	9. Okt.	3 1/2	5		3
19. Mai	5 1/2	6 1/2		3	3. Nov.	4	6		3
6. Sept.	5	6		3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2		3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2		3	1973 12. Jan.	5	7		3
19. Sept.	4	5		3	4. Mai	6	8		3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2		3	1. Juni	7	9	3)	3
27. Juni	3	4		3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2		3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4		3	20. Dez.	6	8		3
4. Sept.	3	4		3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2		3
23. Okt.	4	5		3	7. März	5	6 1/2		3
1960 3. Juni	5	6		3	25. April	5	6		3
11. Nov.	4	5		3	23. Mai	4 1/2	5 1/2		3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2		3	15. Aug.	4	5		3
5. Mai	3	2) 4		3	12. Sept.	3 1/2	4 1/2		3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2		3	1977 15. Juli	3 1/2	4		3
13. Aug.	4	5		3	16. Dez.	3	3 1/2		3
1966 27. Mai	5	6 1/4		3	1979 19. Jan.	3	4		3
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2		3	30. März	4	5		3
17. Febr.	4	5		3	1. Juni	4	5 1/2		3
14. April	3 1/2	4 1/2		3	13. Juli	5	6		3
12. Mai	3	4		3					
11. Aug.	3	3 1/2		3					

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 1/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.								
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung				Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 4)				
über Wechsel 1)		über Wertpapiere 2)		Sonderlombardkredit 3)				
Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen | 10 Tagen	
1973 16. April — 27. April	12	1979 19. Juni 6)	5	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	4) 6 1/4	7
7. Juni — 20. Juni	13			1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 1/4	7
24. Juli — 27. Juli	15			28. Mai — 3. Juli	10			
30. Juli	14							
2. Aug. — 16. Aug.	13							
30. Aug. — 6. Sept.	16							
26. Nov. — 13. Dez.	11							
1974 14. März — 5. April	11 1/2							
8. April — 24. April	10							
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2							
29. Aug. — 11. Sept.	4							
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2							
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2							
1977 10. März — 31. Mai 5)	4							
6. Juli — 14. Juli	4							
15. Juli — 26. Juli	3 3/4							
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2							
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2							
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4							

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren. — 3 Sonderlombard-

kredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 4 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten

von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 5 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 6 Für 30 Tage.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.														
Gültig ab	In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere						Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere							
	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (Lit. N und LN) mit Laufzeit von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes 1), der Bundesbahn und der Bundespost Finanzierungspapiere – (Lit. BN, BaN, PN) einschl. Finanzierungs-Schatze des Bundes mit Laufzeit von			
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren
Nominalsätze														
1978 6. Jan.	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	3,15	3,55	3,85	4,10	3,15	3,55	3,85	4,10
20. März	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	3,05	3,45	3,70	3,90	3,05	3,45	3,70	3,90
7. Juli	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	3,05	3,45	3,70	3,90	3,05	3,45	3,70	2) 4,40
10. Juli	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	3,05	3,45	3,70	3,90	3,05	3,45	3,70	2) 4,45
8. Sept.	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	3,05	3,45	3,70	3,90	3,45	3,85	4,25	4,65
12. Okt.	2,50	2,65	2,80	3,00	3,20	3,40	3,45	3,85	4,25	4,65	3,45	3,85	4,25	4,65
19. Okt.	2,50	2,65	2,80	3,00	3,20	3,40	3,70	4,00	4,25	4,55	3,45	3,85	4,25	4,65
1979 26. Jan.	2,50	2,65	2,80	3,00	3,20	3,40	3,70	4,00	4,25	4,55	3,45	3) 4,05	4,25	3) 4,85
30. März	3,50	3,65	3,50	3,70	3,90	4,10	—	—	—	—	—	3) 4,05	—	3) 4,85
2. April	3,50	3,65	3,50	3,70	3,90	4,10	—	—	—	—	—	3) 4,55	—	3) 5,35
1. Juni	3,50	3,65	3,50	3,70	3,90	4,10	—	—	—	—	—	3) 5,20	—	3) 6,00
13. Juli	4,50	4,65	4,75	4,95	5,15	5,35	—	—	—	—	—	3) 5,20	—	3) 6,00
Renditen														
1978 6. Jan.	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	3,20	3,68	4,03	4,37	3,20	3,68	4,03	4,37
20. März	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	3,10	3,57	3,87	4,14	3,10	3,57	3,87	4,14
7. Juli	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	3,10	3,57	3,87	4,14	3,10	3,57	3,87	2) 4,77
10. Juli	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	3,10	3,57	3,87	4,14	3,10	3,57	3,87	2) 4,71
8. Sept.	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	3,10	3,57	3,87	4,14	3,51	4,00	4,47	5,00
12. Okt.	2,51	2,67	2,84	3,09	3,32	3,58	3,51	4,00	4,47	5,00	3,51	4,00	4,47	5,00
19. Okt.	2,51	2,67	2,84	3,09	3,32	3,58	3,77	4,17	4,47	4,89	3,51	4,00	4,47	5,00
1979 26. Jan.	2,51	2,67	2,84	3,09	3,32	3,58	3,77	4,17	4,47	4,89	3,51	3) 4,22	4,47	3) 5,23
30. März	3,52	3,68	3,56	3,84	4,09	4,37	—	—	—	—	—	3) 4,22	—	3) 5,23
2. April	3,52	3,68	3,56	3,84	4,09	4,37	—	—	—	—	—	3) 4,77	—	3) 5,82
1. Juni	3,52	3,68	3,56	3,84	4,09	4,37	—	—	—	—	—	3) 5,49	—	3) 6,60
13. Juli	4,53	4,70	4,87	5,21	5,48	5,82	—	—	—	—	—	3) 5,49	—	3) 6,60

1 Ab 26. November 1975 b.a.w. nicht mehr angeboten. — 2 Gilt nur für Finanzierungspapiere. —

3 Gilt nur für Finanzierungs-Schatze des Bundes.

4. Privatkontsätze *)

% p. a.					
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen		Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief		Geld	Brief
1973 15. Nov.	7,85	7,70	1976 19. Nov.	3,30	3,15
20. Nov.	7,95	7,80			
23. Nov.	8,05	7,90	1977 29. Aug.	3,10	2,95
			16. Dez.	2,60	2,45
1974 15. Febr.	7,95	7,80			
7. März	8,05	7,90	1979 23. Jan.	2,85	2,70
9. April	7,85	7,70	30. März	3,85	3,70
8. Mai	8,05	7,90	13. Juli	5,30	5,15
10. Mai	7,85	7,70			
24. Mai	8,05	7,90			
10. Juni	7,85	7,70			
14. Juni	8,05	7,90			
25. Okt.	7,55	7,40			
12. Nov.	7,30	7,15			
2. Dez.	7,45	7,30			
4. Dez.	7,25	7,10			
20. Dez.	7,05	6,90			
1975 7. Jan.	6,80	6,65			
3. Febr.	6,60	6,45			
5. Febr.	6,40	6,25			
13. Febr.	5,55	5,40			
7. März	5,05	4,90			
23. Mai	4,30	4,15			
10. Juli	4,20	4,05			
15. Juli	4,10	3,95			
16. Juli	4,00	3,85			
31. Juli	3,85	3,70			
15. Aug.	3,55	3,40			
12. Sept.	3,05	2,90			

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.						
Zeit	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze
1976 Okt.	3,26	0,5—4,5	4,32	4,0—4,6	4,85	4,6—5,1
Nov.	3,98	2,6—5,5	4,03	3,6—4,6	4,69	4,5—4,8
Dez.	5,03	1) 4,5—9,5	5,04	4,6—5,3	4,93	4,8—5,1
1977 Jan.	4,57	4,4—4,7	4,67	4,5—4,8	4,78	4,6—4,9
Febr.	4,36	3,8—4,7	4,35	4,2—4,6	4,71	4,6—4,8
März	4,53	4,4—4,7	4,62	4,5—4,7	4,73	4,6—4,8
April	4,52	4,4—4,6	4,52	4,4—4,6	4,62	4,5—4,7
Mal	4,10	2,5—4,5	4,31	4,0—4,6	4,44	4,2—4,7
Juni	4,13	3,5—4,9	4,18	4,0—4,3	4,28	4,1—4,4
Juli	4,26	3,8—4,6	4,21	4,0—4,5	4,29	4,1—4,5
Aug.	4,03	3,8—4,2	4,06	3,9—4,2	4,12	4,0—4,2
Sept.	4,01	3,9—4,1	4,05	4,0—4,1	4,15	4,1—4,2
Okt.	3,98	3,9—4,1	4,03	4,0—4,1	4,13	4,1—4,2
Nov.	3,94	3,8—4,1	4,00	4,0—4,1	4,15	4,1—4,2
Dez.	3,24	2) 1,0—4,1	4,05	3,7—4,4	3,98	3,6—4,3
1978 Jan.	3,37	3,0—3,6	3,50	3,4—3,7	3,58	3,5—3,7
Febr.	3,34	3,0—3,6	3,30	3,2—3,5	3,46	3,3—3,6
März	3,55	3,5—3,6	3,52	3,4—3,6	3,51	3,4—3,6
April	3,53	3,5—3,6	3,56	3,5—3,6	3,56	3,5—3,6
Mal	3,54	3,5—3,6	3,56	3,5—3,7	3,60	3,6—3,7
Juni	3,55	3,5—3,7	3,58	3,5—3,7	3,68	3,6—3,8
Juli	3,40	1,8—3,6	3,64	3,6—3,7	3,75	3,7—3,8
Aug.	3,23	2,9—3,5	3,50	3,4—3,6	3,70	3,6—3,8
Sept.	3,51	3,4—3,6	3,55	3,5—3,7	3,70	3,7—3,8
Okt.	3,07	0,5—3,6	3,52	3,4—3,7	3,95	3,8—4,1
Nov.	2,67	0,5—3,6	3,25	2,6—4,1	3,85	3,8—4,0
Dez.	3,56	3) 2,6—7,5	4,13	4,0—4,3	4,06	3,9—4,2
1979 Jan.	2,99	0,1—4,0	3,72	3,5—4,1	3,89	3,6—4,3
Febr.	3,81	3,5—4,3	3,81	3,7—4,0	4,15	4,1—4,2
März	4,32	4,0—5,3	4,34	4,0—5,2	4,47	4,2—5,4
April	5,24	5,0—5,5	5,41	5,1—5,5	5,54	5,3—5,7
Mal	5,16	5,0—5,5	5,59	5,4—5,8	5,92	5,7—6,2
Juni	5,60	5,5—5,8	5,79	5,5—6,1	6,46	6,2—6,6

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren — soweit nicht anders vermerkt — auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Ultimogeld 7,5—9,5%. — 2 Ultimogeld 3,7—4,0%. — 3 Ultimogeld 5,5—7,5%.

6. Soll- und Habenzinsen *)										
Durchschnittssätze und Streubreite										
Erhebungs- zeitraum 1)	Sollzinsen									
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2) 3)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM							
	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite
1977 Jan.	8,30	7,50-9,25	7,09	6,50-8,00	5,02	4,00-7,00	7,58	7,14-7,96	0,33	0,30-0,60
Febr.	8,27	7,25-9,25	7,12	6,50-8,00	5,00	4,00-6,75	7,50	6,94-7,96	0,33	0,30-0,60
März	8,26	7,25-9,25	7,11	6,50-8,00	4,99	4,00-6,75	7,47	6,88-7,91	0,33	0,30-0,60
April	8,16	7,25-9,25	6,98	6,25-8,00	4,93	4,00-6,75	7,24	6,66-7,76	0,32	0,30-0,60
Mai	8,03	7,00-9,00	6,89	6,37-7,50	4,88	4,00-6,50	7,05	6,59-7,71	0,32	0,30-0,60
Juni	7,96	7,00-8,87	6,86	6,25-7,75	4,85	3,88-6,50	6,98	6,50-7,60	0,32	0,30-0,60
Juli	7,93	7,00-8,87	6,82	6,25-7,50	4,82	3,75-6,50	6,93	6,50-7,50	0,32	0,30-0,60
Aug.	7,89	7,00-8,75	6,75	6,00-7,50	4,79	3,75-6,50	6,84	6,17-7,25	0,32	0,30-0,60
Sept.	7,83	7,00-8,75	6,64	6,00-7,50	4,72	3,75-6,50	6,69	6,06-7,19	0,32	0,30-0,60
Okt.	7,79	6,75-8,75	6,65	6,00-7,50	4,71	3,75-6,50	6,63	6,06-7,14	0,32	0,30-0,60
Nov.	7,76	6,75-8,75	6,61	6,00-7,50	4,69	3,75-6,50	6,60	6,06-7,09	0,32	0,30-0,60
Dez.	7,74	6,75-8,75	6,59	6,00-7,50	4,67	3,75-6,50	6,56	6,00-7,09	0,32	0,30-0,60
1978 Jan.	7,55	6,50-8,75	6,32	5,50-7,25	4,35	3,25-6,00	6,38	5,81-7,00	0,32	0,28-0,60
Febr.	7,39	6,50-8,50	6,22	5,50-7,25	4,29	3,25-6,00	6,25	5,64-7,00	0,32	0,28-0,60
März	7,34	6,50-8,25	6,18	5,75-7,00	4,27	3,25-6,00	6,12	5,56-6,75	0,31	0,28-0,60
April	7,31	6,25-8,25	6,19	5,50-7,00	4,24	3,25-6,00	6,05	5,50-6,75	0,31	0,28-0,60
Mai	7,30	6,25-8,25	6,09	5,50-6,75	4,24	3,25-6,00	6,04	5,49-6,75	0,31	0,28-0,60
Juni	7,27	6,25-8,25	6,06	5,25-7,00	4,19	3,25-6,00	6,08	5,41-6,75	0,31	0,28-0,60
Juli	7,27	6,50-8,25	6,08	5,50-6,75	4,19	3,25-6,00	6,22	5,58-6,94	0,31	0,28-0,60
Aug.	7,29	6,50-8,25	6,16	5,50-7,00	4,20	3,25-6,00	6,36	5,75-7,19	0,32	0,28-0,60
Sept.	7,30	6,50-8,25	6,16	5,50-7,00	4,19	3,25-6,00	6,37	5,83-7,04	0,32	0,28-0,60
Okt.	7,29	6,50-8,25	6,18	5,63-7,00	4,19	3,25-6,00	6,34	5,75-6,93	0,32	0,28-0,60
Nov.	7,30	6,50-8,25	6,14	5,50-7,00	4,17	3,25-6,00	6,38	5,83-7,24	0,32	0,28-0,60
Dez.	7,29	6,50-8,25	6,19	5,75-7,00	4,16	3,13-6,00	6,39	5,83-7,24	0,32	0,28-0,60
1979 Jan.	7,29	6,50-8,25	6,18	5,50-7,00	4,16	3,25-6,00	6,41	5,83-7,24	0,32	0,30-0,60
Febr.	7,32	6,50-8,25	6,25	5,75-7,00	4,25	3,25-6,00	6,56	6,00-7,45	0,32	0,30-0,57
März	7,42	6,50-8,50	6,32	5,75-7,25	4,30	3,38-6,00	6,73	6,08-7,56	0,33	0,30-0,57
April	8,02	7,00-9,00	6,86	6,25-7,50	5,24	4,40-7,00	6,96	6,43-7,71	0,36	0,32-0,57
Mai	8,15	7,25-9,00	6,96	6,25-7,75	5,27	4,50-7,00	7,11	6,50-7,85	0,37	0,32-0,56
Juni p)	8,27	7,50-9,00	7,18	6,50-8,00	5,54	4,50-7,00	7,39	6,68-8,33	0,38	0,35-0,60

Erhebungs- zeitraum 1)	Habenzinsen									
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)				Spareinlagen 2)					
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist			
	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber	
Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	
1977 Jan.	3,95	3,25-4,50	4,50	4,00-5,00	3,51	3,50-4,00	4,53	4,50-5,00	5,61	5,50-6,25
Febr.	3,87	3,25-4,50	4,43	4,00-4,87	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,60	5,50-6,00
März	3,89	3,25-4,50	4,42	4,00-5,00	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-4,75	5,59	5,50-6,00
April	3,75	3,00-4,38	4,30	3,88-4,75	3,07	3,00-3,50	4,09	4,00-4,75	5,15	5,00-6,00
Mai	3,60	3,00-4,25	4,17	3,75-4,75	3,01	3,00-3,50	4,02	4,00-4,50	5,09	5,00-5,50
Juni	3,53	3,00-4,00	3,99	3,75-4,40	3,00	3,00-3,25	4,02	4,00-4,50	5,08	5,00-5,50
Juli	3,52	3,00-4,00	4,00	3,75-4,37	3,00	3,00-3,25	4,02	4,00-4,50	5,07	5,00-5,50
Aug.	3,48	3,00-4,00	3,98	3,63-4,25	3,00	3,00-3,25	4,02	4,00-4,50	5,07	5,00-5,50
Sept.	3,43	3,00-4,00	3,95	3,50-4,30	3,01	3,00-3,50	4,01	3,75-4,50	5,04	4,75-5,50
Okt.	6) 3,57	3,00-4,25	6) 4,29	3,75-4,75	3,00	3,00-3,25	4,00	3,75-4,50	5,00	4,75-5,50
Nov.	6) 3,60	3,00-4,25	6) 4,36	3,75-4,83	3,00	3,00-3,25	3,99	3,75-4,50	4,99	4,75-5,50
Dez.	6) 3,59	3,00-4,25	6) 4,45	3,75-4,80	3,00	3,00-3,25	3,98	3,75-4,25	4,99	4,75-5,50
1978 Jan.	3,08	2,62-3,75	3,43	3,00-4,00	2,93	2,50-3,00	3,90	3,50-4,25	4,90	4,50-5,50
Febr.	2,93	2,50-3,50	3,32	3,00-3,75	2,55	2,50-3,00	3,55	3,50-4,00	4,57	4,50-5,25
März	2,86	2,50-3,50	3,24	3,00-3,60	2,52	2,50-3,00	3,53	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
April	2,87	2,50-3,50	3,31	3,00-3,75	2,52	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,25-5,00
Mai	2,88	2,50-3,50	3,37	3,00-3,75	2,52	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,25-5,00
Juni	2,94	2,50-3,50	3,44	3,00-3,75	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,25-5,00
Juli	3,01	2,50-3,50	3,56	3,20-4,00	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,25-5,00
Aug.	3,06	2,50-3,62	3,62	3,25-4,00	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,55	4,25-5,00
Sept.	3,08	2,50-3,75	3,69	3,25-4,25	2,51	2,50-3,00	3,51	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
Okt.	6) 3,33	2,50-4,25	6) 4,16	3,50-4,55	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,50-5,00
Nov.	6) 3,32	2,50-4,00	6) 4,15	3,50-4,63	2,51	2,50-3,00	3,51	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
Dez.	6) 3,34	2,50-4,00	6) 4,10	3,50-4,50	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
1979 Jan.	3,13	2,50-3,63	3,63	3,25-4,25	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
Febr.	3,27	2,50-3,75	3,83	3,50-4,25	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,56	4,50-5,00
März	3,43	2,75-4,00	4,02	3,50-4,38	2,62	2,50-3,00	3,62	3,50-4,00	4,66	4,50-5,25
April	4,14	3,00-4,88	4,97	4,25-5,50	3,00	2,75-3,00	3,98	3,75-4,25	5,01	4,75-5,50
Mai	4,40	3,50-5,25	5,27	4,50-5,75	3,00	3,00-3,00	4,00	3,75-4,25	5,02	5,00-5,50
Juni p)	4,79	3,75-5,60	5,75	5,00-6,25	3,00	3,00-3,00	4,00	3,75-4,25	5,03	5,00-5,50

* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. —

1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. — 4 Bei der Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zusätzlich ersparter Zinsen ausgegangen. — 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite

von 2 000 DM bis unter 5 000 DM mit Laufzeit von 12 bis 24 Monaten einschließlich. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme) berechnet. — 6 Zinssätze für Festgelder über Jahresultimo. — p Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland*)

Land	Satz am 6. 7. 1979		Vorheriger Satz		Land	Satz am 6. 7. 1979		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan 4 1/4 17. 4.79 3 1/2 16. 3.78				
Belgien-Luxemburg 9 14. 6.79 8 31. 5.79					Kanada 11 1/4 4. 1.79 10 3/4 6.11.78				
Dänemark 9 15. 6.79 8 25. 7.78					Neuseeland 13 1.79 12 11.78				
Frankreich 9 1/2 31. 8.77 10 1/2 23. 9.76					Republik Südafrika 7 1/2 17. 3.79 8 6. 2.79				
Großbritannien 1) 14 13. 6.79 12 5. 4.79					Vereinigte Staaten 2) 9 1/2 1.11.78 8 1/2 16.10.78				
Irland, Rep. 13,70 22. 6.79 11,85 8.12.78					III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Italien 10 1/2 4. 9.78 11 1/2 29. 8.77					Ägypten 8 6.78 7 3.77				
Niederlande 7 1/2 6. 7.79 7 31. 5.79					Brasilien 30 9.77 28 5.76				
2. EFTA-Mitgliedsländer					Costa Rica 8 3.76 7 9.74				
Island 17 2.78 14 11.77					Ecuador 10 23. 1.75 8 23. 1.70				
Norwegen 7 13. 2.78 6 6. 9.76					El Salvador 6 26. 7.74 4 24. 8.64				
Österreich 3 3/4 25. 1.79 4 1/2 29. 6.78					Ghana 8 17. 7.75 6 30. 8.73				
Portugal 18 5. 5.78 13 25. 8.77					Indien 9 22. 7.74 7 30. 5.73				
Schweden 7 6. 7.79 6 1/2 21. 7.78					Iran 10 16. 6.77 9 11.76				
Schweiz 1 27. 2.78 1 1/2 15. 7.77					Korea, Süd- 15 13. 6.78 14 1.10.75				
3. Sonstige europäische Länder					Pakistan 10 7. 6.77 9 4. 9.74				
Finnland 7 1/4 1. 5.78 8 1/4 1.10.77					Sri Lanka 3) 10 8.77 8 1/2 26. 1.77				
Griechenland 14 19. 6.78 11 3. 1.77					Venezuela 10 7.78 7 3.77				
Spanien 8 26. 7.77 7 10. 8.74									
Türkei 10 4.78 9 1.10.74									

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim

Rediskont von Exportwechseln). — 1 „Minimum lending rate“ (seit 26. 5. 1978 nicht mehr am Wechsel-Emissionssatz orientiert). — 2 Diskontsatz

der Federal Reserve Bank of New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 10)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 11)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate)	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate)	Fed-eral Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate)	Tages-geld durch private Titel	Drei-monats-geld 8) 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1977 Juni	0,75	2,18	5,87	6,75	6,73	7,45	5,39	5,00	8,92	3,31	5,48	5,59	5,79	— 1,94	— 6,20
Juli	0,88	2,45	4,49	6,65	6,65	7,43	5,42	5,15	8,67	2,56	5,49	5,63	5,66	— 1,97	— 5,77
Aug.	2,69	2,66	4,91	6,25	...	6,53	5,90	5,50	8,52	2,25	5,93	6,09	6,38	— 2,49	— 3,97
Sept.	3,02	3,49	4,88	6,25	5,84	5,68	6,14	5,77	8,30	2,25	6,26	6,45	6,63	— 2,74	— 2,88
Okt.	4,29	3,91	4,75	6,25	4,63	4,53	6,47	6,19	8,36	2,07	6,52	6,79	7,21	— 3,31	— 1,43
Nov.	4,82	4,41	3,42	8,00	3,64	4,95	6,51	6,16	8,97	1,75	6,59	6,77	7,14	— 3,15	— 1,76
Dez.	5,34	4,50	7,16	9,25	5,29	6,37	6,56	6,06	9,29	1,88	6,62	7,04	7,19	— 3,65	— 3,48
1978 Jan.	5,11	4,19	7,56	7,75	6,08	5,81	6,70	6,45	8,88	1,00	6,95	7,13	7,33	— 4,41	— 3,74
Febr.	5,45	4,48	4,12	6,75	4,96	5,96	6,78	6,46	10,18	0,63	6,82	6,98	7,31	— 4,17	— 4,27
März	5,33	4,57	4,64	5,75	5,42	5,93	6,79	6,32	9,96	0,50	6,94	7,11	7,34	— 4,04	— 4,21
April	4,56	4,06	4,04	5,60	4,83	6,73	6,89	6,31	8,47	0,50	6,95	7,21	7,45	— 4,08	— 5,17
May	4,65	3,82	3,63	5,60	6,37	8,41	7,36	6,43	8,08	0,75	7,48	7,64	7,90	— 4,56	— 7,47
Juni	3,99	3,76	4,06	5,75	8,35	9,17	7,60	6,71	7,76	1,00	7,74	8,00	8,39	— 5,02	— 8,28
Juli	4,10	3,96	3,85	6,35	8,99	9,22	7,81	7,07	7,43	1,19	8,00	8,22	8,60	— 5,03	— 7,61
Aug.	3,47	5,07	5,06	7,00	8,51	8,90	8,04	7,04	7,25	0,63	8,08	8,22	8,53	— 5,20	— 7,78
Sept.	5,59	5,68	4,93	7,50	7,69	8,98	8,45	7,84	7,20	0,50	8,59	8,89	9,17	— 5,63	— 8,58
Okt.	13,56	9,32	7,41	10,00	8,23	9,86	8,96	8,13	6,99	0,50	8,99	9,47	10,16	— 6,58	— 9,23
Nov.	8,76	7,93	6,96	8,75	10,14	11,51	9,76	8,79	6,89	0,13	9,87	10,54	11,63	— 7,98	— 10,04
Dez.	10,29	9,39	6,45	9,25	10,77	11,57	10,03	9,12	6,67	0,13	10,08	11,12	11,65	— 7,75	— 9,48
1979 Jan.	8,64	7,78	6,33	8,50	10,44	11,86	10,07	9,35	6,64	0,13	10,32	10,71	11,24	— 7,47	— 9,42
Febr.	7,73	6,48	6,40	7,90	12,06	12,64	10,06	9,27	6,68	0,13	10,29	10,55	10,86	— 6,76	— 9,45
März	7,14	6,51	5,37	7,90	12,17	11,35	10,09	9,46	6,77	0,13	10,32	10,43	10,71	— 6,24	— 7,68
April	7,09	6,30	5,25	7,90	10,49	11,32	10,01	9,49	6,82	0,38	10,27	10,48	10,64	— 5,27	— 6,42
Mai p)	7,10	6,73	4,81	9,00	11,25	11,35	10,24	9,59	7,20	1,06	10,29	10,46	10,78	— 5,03	— 6,31
Juni p)	...	...	7,89	11,25	11,49	12,57	10,27	9,05	8,00	1,25	10,48	10,49	10,58	— 4,60	— 7,09
Woche endend p)															
1979 Mai 25.	6,95	6,95	4,83	8,50	11,49	11,45	10,17	9,74	7,25	1,00	10,27	10,32	10,60	— 4,56	— 5,91
Juni 1.	7,35	7,25	4,51	9,00	11,00	11,42	10,28	9,53	7,75	1,50	10,26	10,65	10,71	— 4,75	— 6,07
8.	7,90	7,70	6,86	9,25	10,09	11,43	10,23	9,55	7,91	1,50	10,35	10,16	10,55	— 4,48	— 5,75
15.	7,80	7,65	7,25	9,75	10,68	13,39	10,23	8,96	7,85	1,50	10,40	10,39	10,39	— 4,29	— 6,61
22.	7,40	7,60	8,81	9,75	12,05	13,26	10,28	8,87	7,98	1,00	10,54	10,60	10,63	— 4,87	— 7,98
29.	...	...	8,81	11,25	13,40	13,33	10,32	8,80	8,28	1,00	10,62	10,62	10,73	— 4,69	— 7,94

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgiehenern Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabebetrag erzielten Emissionssätzen. — 6 Von der Federal Reserve Bank of N.Y. veröffentlichter Durchschnitt (jeweils Donnerstag bis Mittwoch). — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an

4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich. — 10 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 11 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere																
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb						
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer						
		Bankschuldverschreibungen			Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)	
zusammen	zusammen	zusammen	1	2													3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1970	15 354	14 312	11 934	1 901	7 651	961	1 420	220	2 157	1 042	14 537	x) 2 399	12 211	— 73	817		
1971	19 394	20 578	14 856	4 370	7 121	790	2 578	1 442	4 279	— 1 184	17 778	x) 5 795	11 970	x) 13	1 616		
1972	29 753	34 067	26 074	7 990	12 899	1 312	3 868	788	7 206	— 4 314	22 024	x) 7 061	15 322	— 359	7 729		
1973	24 779	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	— 545	4 120	— 231	18 283	x) 3 525	14 786	— 26	x) 6 496		
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	— 370	5 837	675	28 306	x) 14 549	13 313	444	— 2 549		
1975	49 361	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	— 166	13 171	1 384	52 805	x) 27 183	18 132	7 490	— 3 443		
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	— 545	16 676	1 354	46 085	x) 20 492	32 127	— 6 534	3 129		
1977	54 328	49 777	28 937	6 828	16 134	1 309	4 664	— 418	21 255	4 551	53 640	x) 32 278	22 088	— 726	687		
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	— 1 024	11 420	3 553	42 760	x) 21 446	17 789	3 525	624		
1978 Jan.	9 009	8 537	7 451	2 204	3 627	37	1 584	— 45	1 130	472	8 301	2 112	6 194	— 5	708		
Febr.	6 366	5 987	4 507	911	2 759	303	534	— 47	1 528	379	6 427	3 619	2 814	— 6	— 61		
März	2 944	2 735	1 604	393	788	758	— 335	— 100	1 231	209	2 364	x) — 247	2 473	138	580		
April	882	403	654	— 322	165	109	703	— 80	— 171	479	880	1 458	— 561	— 17	2		
Mai	2 491	1 138	1 528	601	1 190	— 42	— 221	— 71	— 319	1 353	2 861	x) 1 085	1 064	712	— 370		
Juni	6 294	6 346	3 739	1 403	1 797	257	262	— 123	2 729	— 52	6 673	x) 3 525	2 276	872	— 379		
Juli	— 807	— 972	700	39	348	60	253	— 11	— 1 661	165	— 165	x) — 670	— 1 614	2 119	— 642		
Aug.	4 395	4 039	3 831	1 262	1 831	— 82	819	— 69	278	356	4 518	2 821	1 477	220	— 123		
Sept.	7 612	7 785	3 521	701	1 560	317	943	— 150	4 415	— 173	7 165	4 423	2 919	— 177	447		
Okt.	— 1 670	— 1 086	— 1 396	— 740	— 587	— 366	297	— 79	389	— 584	— 1 975	— 988	— 869	— 118	306		
Nov.	4 292	4 021	2 961	765	2 017	200	— 22	— 159	1 220	271	4 306	3 158	1 213	— 65	— 13		
Dez.	1 576	899	337	365	239	328	— 595	— 90	651	677	1 407	x) 1 150	405	— 148	168		
1979 Jan.	4 193	4 342	4 523	853	2 169	44	1 458	— 67	— 114	— 149	4 387	x) — 677	5 150	— 86	— 194		
Febr.	4 467	4 180	3 528	— 133	2 135	142	1 383	— 70	722	287	4 660	2 061	2 693	— 94	— 194		
März	4 292	4 109	4 650	484	2 508	633	1 025	— 95	— 446	183	4 161	577	3 745	— 161	131		
April	2 570	2 194	2 375	— 371	1 173	362	1 210	— 93	— 88	376	3 002	200	2 855	— 53	— 432		
Mai p)	3 567	3 299	2 610	117	1 158	— 29	1 364	— 29	718	268	3 764	x) — 356	4 144	— 24	— 197		

Zeit	Aktien						Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (— = Kapitalexport) (+ = Kapitalimport)			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb				insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)	Ausländer 12)			
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1970	6 260	3 592	2 668	6 001	425	5 576	259	— 2 634	— 2 409	
1971	6 935	4 734	2 201	6 409	324	6 085	526	+ 1 125	+ 1 675	
1972	5 898	4 129	x) 1 769	2 489	162	2 327	x) 3 408	+ 13 683	+ 1 640	
1973	5 549	3 581	1 968	4 854	257	4 597	x) 695	+ 5 454	+ 1 273	
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	— 347	4 978	x) 1 585	— 4 330	— 1 106	
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	— 6 233	— 1 405	
1976	7 596	6 081	x) 1 515	5 779	1 333	4 446	x) 1 818	+ 2 077	+ 302	
1977	7 910	4 368	3 542	6 109	678	5 431	x) 1 800	— 5 605	— 1 741	
1978	9 492	5 550	3 942	6 550	115	6 435	x) 2 942	— 3 929	— 1 000	
1978 Jan.	868	632	236	576	— 30	606	x) 292	+ 292	+ 56	
Febr.	572	258	314	446	— 8	454	x) 125	— 628	— 188	
März	911	592	319	583	200	383	328	+ 381	+ 9	
April	472	205	267	426	134	292	46	— 698	— 221	
Mai	508	152	356	485	23	462	23	— 2 056	— 333	
Juni	622	166	456	424	— 138	562	197	— 585	— 258	
Juli	531	230	301	369	— 97	466	161	— 946	— 139	
Aug.	458	559	— 101	9	— 41	50	449	+ 71	+ 550	
Sept.	1 224	1 094	130	867	37	830	358	+ 847	+ 227	
Okt.	840	418	422	567	57	510	273	+ 740	— 149	
Nov.	776	504	272	445	— 46	491	330	— 226	+ 59	
Dez.	1 711	740	971	1 352	24	1 328	359	— 1 120	— 612	
1979 Jan.	1 184	740	444	1 045	32	1 013	139	— 350	— 305	
Febr.	415	206	209	343	200	143	x) 72	— 617	— 137	
März	467	311	156	346	— 64	410	121	— 87	— 35	
April	41	117	— 76	— 2	— 98	96	43	— 689	+ 119	
Mai p)	370	329	41	204	2	202	166	— 340	+ 125	

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den

Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit

Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1977	80 512	54 522	10 000	26 399	3 527	14 598	312	25 678	13 170
1978	95 422	72 590	14 920	33 277	5 537	18 858	119	22 712	15 285
1978 Mai	5 072	4 858	889	2 262	431	1 276	—	214	2 055
Juni	9 706	5 924	1 646	2 273	582	1 423	—	3 782	270
Juli	7 223	6 460	1 550	2 338	465	2 106	100	663	880
Aug.	8 663	7 055	1 600	3 205	293	1 958	—	1 608	1 165
Sept.	10 228	6 014	1 000	3 033	402	1 579	—	4 214	1 225
Okt.	5 736	4 571	938	2 294	126	1 214	—	1 164	1 360
Nov.	7 596	5 513	862	2 496	382	1 773	6	2 077	1 495
Dez.	7 719	5 872	1 125	2 604	696	1 447	13	1 834	890
1979 Jan.	8 591	7 757	1 547	3 674	229	2 307	—	835	1 110
Febr.	9 279	7 236	657	3 858	402	2 319	—	2 043	913
März	7 775	7 606	988	3 763	809	2 047	—	168	802
April	8 040	6 214	612	3 049	699	1 854	—	1 825	520
Mai	7 443	5 736	570	2 670	295	2 201	—	1 708	1 045
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1977	60 711	42 884	9 645	23 538	2 927	6 774	312	17 511	·
1978	72 369	58 049	14 410	28 870	4 293	10 474	119	14 204	·
1978 Mai	4 475	4 262	845	2 194	348	875	—	214	·
Juni	5 945	4 866	1 582	1 960	482	842	—	1 079	·
Juli	5 792	5 029	1 542	1 999	364	1 123	100	663	·
Aug.	5 537	5 245	1 382	2 808	253	801	—	293	·
Sept.	6 671	4 515	974	2 485	244	812	—	2 157	·
Okt.	4 748	3 584	900	1 832	109	743	—	1 164	·
Nov.	5 279	3 927	850	1 902	329	846	6	1 346	·
Dez.	6 080	4 233	1 034	2 033	552	614	13	1 834	·
1979 Jan.	6 291	5 456	1 476	2 946	133	902	—	835	·
Febr.	4 675	4 184	637	2 914	153	480	—	491	·
März	5 331	5 163	832	3 088	682	561	—	168	·
April	6 153	4 328	444	2 654	647	583	—	1 825	·
Mai	5 183	3 475	558	2 176	185	556	—	1 708	·
Netto-Absatz 11) insgesamt									
1977	50 474	29 699	7 234	16 651	1 345	4 467	— 417	21 191	10 295
1978	44 620	31 404	8 190	16 307	2 450	4 455	— 1 023	14 239	10 263
1978 Mai	2 612	2 621	735	1 308	330	248	— 71	62	1 808
Juni	6 415	3 262	1 425	1 640	240	— 44	— 123	3 276	— 246
Juli	1 128	1 691	245	792	202	451	— 10	— 553	604
Aug.	4 134	3 937	1 335	1 817	— 49	833	— 69	267	828
Sept.	7 439	3 587	715	1 753	212	908	— 150	4 002	683
Okt.	— 845	— 1 225	— 703	— 453	— 311	241	— 79	460	898
Nov.	3 870	2 500	567	1 618	182	134	— 159	1 529	882
Dez.	— 95	— 1 196	204	— 619	232	— 1 013	— 90	1 190	311
1979 Jan.	5 218	5 024	1 026	2 486	66	1 446	— 67	261	960
Febr.	5 112	4 219	121	2 447	192	1 459	— 70	964	450
März	4 593	5 201	612	2 744	686	1 161	— 95	— 514	269
April	3 228	2 611	— 229	1 194	420	1 227	— 93	710	27
Mai	4 030	3 207	247	1 449	50	1 462	— 29	852	830
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1977	44 044	30 007	6 986	17 082	1 810	4 128	— 417	14 456	·
1978	40 136	31 680	7 767	17 701	2 394	3 817	— 1 023	9 478	·
1978 Mai	2 660	2 669	691	1 521	258	199	— 71	62	·
Juni	3 823	3 069	1 362	1 372	199	135	— 123	877	·
Juli	999	811	246	542	191	— 167	— 10	197	·
Aug.	2 829	3 443	1 120	2 026	36	260	— 69	— 545	·
Sept.	5 047	3 133	689	1 898	174	372	— 150	2 065	·
Okt.	— 259	— 639	— 729	— 144	— 141	375	— 79	460	·
Nov.	3 325	2 286	556	1 338	180	212	— 159	1 198	·
Dez.	2 247	538	118	417	284	— 280	— 90	1 799	·
1979 Jan.	3 610	3 295	967	1 894	6	429	— 67	381	·
Febr.	2 578	2 455	118	2 105	43	188	— 70	193	·
März	3 109	3 517	456	2 280	584	197	— 95	— 314	·
April	2 551	1 390	— 387	1 082	508	186	— 93	1 254	·
Mai	2 762	1 679	239	1 473	35	— 67	— 29	1 112	·

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kredit-

anstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundesschatzbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Haupt-

entschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück-erworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
Tilgung 3) insgesamt									
1977	30 041	24 823	2 766	9 746	2 179	10 131	729	4 486	2 875
1978	50 801	41 186	6 729	16 968	3 085	14 404	1 141	8 472	5 002
1978 Mai	2 460	2 237	154	954	100	1 028	71	152	247
Juni	3 290	2 663	220	633	342	1 467	123	505	516
Juli	6 095	4 768	1 305	1 546	263	1 655	110	1 216	276
Aug.	4 528	3 118	264	1 387	342	1 125	69	1 341	337
Sept.	2 789	2 427	285	1 281	190	671	150	212	542
Okt.	6 581	5 796	1 641	2 747	436	973	79	705	462
Nov.	3 726	3 013	296	878	200	1 639	165	547	613
Dez.	7 814	7 068	921	3 223	465	2 460	102	644	579
1979 Jan.	3 374	2 733	521	1 188	164	860	67	573	150
Febr.	4 166	3 017	536	1 411	210	860	70	1 079	463
März	3 182	2 405	376	1 019	123	887	95	682	533
April	4 811	3 603	841	1 856	279	627	93	1 115	493
Mai	3 413	2 528	323	1 221	245	739	29	856	215
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 4) von über 4 Jahren									
1977	16 665	12 877	2 660	6 457	1 114	2 646	729	3 058	.
1978	32 235	26 368	6 641	11 167	1 899	6 658	1 141	4 724	.
1978 Mai	1 816	1 593	154	672	90	676	71	152	.
Juni	2 122	1 797	220	588	282	707	123	202	.
Juli	4 794	4 217	1 296	1 457	174	1 291	110	466	.
Aug.	2 709	1 802	262	782	217	541	69	837	.
Sept.	1 624	1 382	285	587	70	440	150	92	.
Okt.	5 007	4 223	1 629	1 976	250	368	79	705	.
Nov.	1 954	1 642	294	564	150	634	165	147	.
Dez.	3 833	3 695	916	1 616	268	894	102	35	.
1979 Jan.	2 681	2 161	509	1 052	128	472	67	453	.
Febr.	2 097	1 729	519	809	110	291	70	298	.
März	2 223	1 646	376	808	98	363	95	482	.
April	3 602	2 938	830	1 572	139	397	93	571	.
Mai	2 421	1 796	319	704	150	623	29	596	.

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-

Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 4 Längste

Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1974	267 939	204 123	69 818	85 062	15 351	33 891	9 095	54 720	29 948
1975	316 863	239 743	75 191	109 032	17 645	37 875	8 928	68 192	35 941
1976	365 224	271 766	78 934	130 484	19 671	42 677	8 383	85 075	42 592
1977	3) 416 894	3) 302 662	86 168	147 135	21 017	48 343	7 966	106 266	52 886
1978	461 515	334 067	94 360	163 442	23 468	52 798	6 942	120 505	63 168
1979 Febr.	471 845	343 310	95 506	168 375	23 725	55 703	6 805	121 730	64 578
März	476 437	348 511	96 118	171 119	24 410	56 864	6 710	121 216	64 847
April	479 665	351 122	95 889	172 312	24 831	58 091	6 617	121 926	64 874
Mai	483 696	354 330	96 135	173 762	24 880	59 553	6 588	122 778	65 704
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 4) Stand vom 31. Mai 1979									
Gesamtfällige Anleihen									
bis einschl. 4	228 141	152 200	20 724	74 740	12 979	43 757	674	75 267	.
über 4 bis unter 10	152 323	114 385	27 138	64 353	8 363	14 531	267	37 671	.
10 und darüber	7 836	4 336	1 501	2 549	60	226	—	3 500	.
Nicht-gesamtfällige Anleihen									
bis einschl. 4	23 612	15 749	6 271	6 864	1 797	817	3 035	4 828	.
über 4 bis unter 10	34 318	30 193	16 788	12 254	959	192	2 613	1 512	.
10 " " 20	34 607	34 607	21 425	12 431	721	30	—	—	.
20 und darüber	2 859	2 859	2 289	571	—	—	—	—	.

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-

Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Ab September 1977 einschl. börsenfähiger Sparschuldverschreibungen; ihr Umlauf belief sich Ende August 1977 auf 1 198 Mio DM. — 4 Gerechnet vom Berichtsmonat bis

zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumschlages

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumschlag am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1969	53 836	+ 2 647	1 721	99	632	131	130	136	160	195	0	145	212	200
1970	55 604	+ 1 770	2 366	7	518	25	527	173	571	963	4	280	2 660	446
1971	59 711	+ 4 108	2 737	34	1 062	63	124	162	233	603	0	115	567	233
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	67	529	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1976	78 255	+ 2 696	2 662	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152
1977	82 350	+ 4 095	2 587	11	608	198	134	767	34	542	—	444	150	192
1978	85 013	+ 2 663	2 580	66	442	1	41	112	52	147	0	346	257	175
1978 Mai	82 982	— 56	68	4	8	—	1	—	—	—	—	77	60	—
1978 Juni	82 994	+ 12	87	—	110	—	14	—	0	—	—	101	88	10
1978 Juli	83 208	+ 214	56	34	145	—	—	—	—	0	—	12	9	—
1978 Aug.	83 541	+ 333	260	2	140	—	—	—	—	3	—	56	2	14
1978 Sept.	84 004	+ 463	412	—	3	—	—	15	—	102	—	29	40	0
1978 Okt.	84 241	+ 237	212	—	9	—	4	0	1	26	—	5	5	5
1978 Nov.	84 627	+ 386	361	15	3	1	9	—	—	1	—	2	2	0
1978 Dez.	85 013	+ 386	401	0	11	—	2	2	30	1	—	20	30	11
1979 Jan.	85 252	+ 239	243	—	1	—	0	—	—	1	—	5	—	1
1979 Febr.	85 300	+ 48	83	4	—	—	—	—	10	—	—	1	—	49
1979 März	85 473	+ 173	136	4	69	—	—	—	—	—	—	18	17	1
1979 April	85 580	+ 107	101	2	5	—	0	—	—	—	1	2	—	0
1979 Mai	85 747	+ 167	127	—	18	—	—	—	—	42	—	19	—	1

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

‰ p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktien 3)	
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	Steuergutschrift 4)	
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		einschl.	ohne
1969	6,8	6,8	6,7	—	6,7	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	—	2,87	—
1970	8,3	8,1	8,2	8,7	8,6	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	8,8	4,39	—
1971	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	8,0	3,98	—
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08	—
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72	—
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36	—
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52	—
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	3,62	—
1977	6,3	6,4	6,3	7,0	6,5	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	6,9	4,06	3,69
1978	6,0	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,4	6,3	6,6	5,7	6,1	4,69	3,00
1978 Mai	5,8	6,0	5,8	—	—	5,8	6,1	6,0	6,6	5,4	6,2	4,89	3,18
1978 Juni	6,0	6,1	5,9	—	6,1	6,0	6,3	6,2	6,6	5,6	6,2	4,82	3,11
1978 Juli	6,2	6,3	6,2	6,2	6,2	6,3	6,6	6,5	6,7	5,9	6,3	4,65	2,98
1978 Aug.	6,5	6,6	6,5	—	—	6,6	6,8	6,8	6,8	6,1	6,3	4,58	2,94
1978 Sept.	6,3	6,4	6,3	—	6,3	6,4	6,6	6,5	6,7	6,0	6,1	4,49	2,88
1978 Okt.	6,3	6,5	6,3	—	6,2	6,3	6,5	6,5	6,7	6,0	6,1	4,60	2,95
1978 Nov.	6,4	6,5	6,5	—	6,3	6,6	6,8	6,7	6,8	6,2	6,3	4,66	2,98
1978 Dez.	6,5	6,6	6,6	—	6,4	6,6	6,8	6,7	6,8	6,3	6,3	4,69	3,00
1979 Jan.	6,6	6,6	6,6	—	6,5	6,7	6,8	6,8	6,8	6,4	6,4	4,58	2,93
1979 Febr.	6,8	6,9	6,9	—	—	7,0	7,1	7,1	7,0	6,8	6,6	4,71	3,02
1979 März	6,9	6,8	7,0	—	—	7,1	7,2	7,2	7,1	6,9	6,7	4,85	3,11
1979 April	7,1	7,2	7,0	—	7,2	7,2	7,3	7,3	7,3	7,0	6,8	4,91	3,15
1979 Mai	7,4	7,5	7,4	—	7,5	7,6	7,7	7,7	7,6	7,6	7,3	5,19	3,32
1979 Juni	...	...	...	...	...	8,0	8,0	8,0	7,9	7,8	7,3	...	...

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte wurden von Januar 1971 bis Dezember 1976 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre betrug; ab Januar 1977 erstreckt sich die Berechnung auf Papiere mit einer mittleren Restlaufzeit von mehr als 3 Jahren.

Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 4 Auf Grund des Körperschaftsteuerreformgesetzes vom 31. August 1976.

VI. Kapitalmarkt

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namenschuldverschreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteil-gungen	Darlehen und Vor-auszahlun-gen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1975 Dez.	330	160 134	1 676	2 046	156 412	30 456	58 591	37 110	3 390	2 929	20 438	3 498
1976 März °)	473	168 547	1 378	3 023	164 146	30 863	62 072	40 585	3 480	2 851	20 632	3 663
Juni	487	173 601	1 505	2 795	169 301	31 315	64 301	42 385	3 665	2 856	21 147	3 632
Sept.	488	178 020	1 332	2 380	174 308	31 638	66 845	43 933	3 713	2 884	21 696	3 599
Dez.	485	182 899	1 509	2 197	179 193	31 965	68 567	45 926	3 895	2 932	22 341	3 567
1977 März	487	189 725	1 599	3 230	184 896	32 251	71 446	48 514	3 777	2 927	22 374	3 607
Juni	488	194 948	1 552	3 343	190 053	32 555	73 512	50 768	3 820	2 922	22 919	3 557
Sept.	495	199 666	1 419	2 693	195 554	32 811	76 217	52 662	3 966	2 918	23 433	3 547
Dez.	494	204 367	1 647	2 170	200 550	32 973	78 220	55 014	4 024	2 855	23 960	3 504
1978 März	519	212 339	1 664	3 085	207 590	33 104	82 492	57 901	4 165	2 467	23 974	3 487
Juni	526	218 237	1 595	3 183	213 459	33 251	85 638	59 895	4 249	2 544	24 441	3 441
Sept.	523	222 389	1 330	2 902	218 157	33 283	89 557	60 265	4 359	2 524	24 782	3 407
Dez.	525	228 209	1 984	2 480	223 745	33 902	92 454	61 763	4 376	2 597	25 228	3 425
1979 März p)	552	237 103	1 618	4 216	231 269	34 373	98 036	63 187	4 478	2 627	25 125	3 443
Lebensversicherungsunternehmen												
1975 Dez.	110	98 029	789	440	96 800	25 381	37 357	15 780	861	2 615	13 108	1 698
1976 März °)	106	100 772	582	380	99 810	25 605	39 205	16 807	814	2 538	13 133	1 708
Juni	108	103 589	637	348	102 604	25 962	40 485	17 695	854	2 536	13 389	1 683
Sept.	107	106 690	551	388	105 751	26 223	42 288	18 451	857	2 528	13 746	1 658
Dez.	107	110 225	674	586	108 965	26 484	43 715	19 588	844	2 568	14 114	1 652
1977 März	106	113 643	644	388	112 611	26 702	45 901	20 815	826	2 553	14 146	1 668
Juni	105	116 787	677	382	115 728	26 917	47 388	21 897	838	2 549	14 492	1 647
Sept.	105	120 151	615	331	119 205	27 150	49 276	22 959	882	2 505	14 794	1 639
Dez.	104	123 692	709	530	122 453	27 321	50 981	24 035	971	2 423	15 103	1 619
1978 März	104	127 371	708	315	126 708	27 474	53 536	25 447	1 067	2 429	15 140	1 615
Juni	104	131 512	736	293	130 483	27 591	55 643	26 571	1 103	2 504	15 484	1 587
Sept.	102	134 498	665	384	133 449	27 604	58 348	26 648	1 116	2 488	15 669	1 576
Dez.	104	139 318	959	509	137 850	28 219	60 926	27 397	1 137	2 562	16 015	1 594
1979 März p)	104	143 922	690	447	142 785	28 655	64 644	28 201	1 171	2 593	15 891	1 630
Pensionskassen und Sterbekassen 5)												
1975 Dez.	41	17 792	138	453	17 201	3 849	5 622	4 162	28	268	2 161	1 111
1976 März °)	69	19 533	78	329	19 126	4 007	6 379	4 966	12	268	2 302	1 192
Juni	81	20 661	119	322	20 220	4 084	6 834	5 371	24	276	2 375	1 256
Sept.	82	21 238	101	316	20 821	4 134	7 049	5 637	23	312	2 408	1 258
Dez.	82	22 135	130	488	21 517	4 178	7 172	6 145	23	321	2 437	1 241
1977 März	84	22 512	89	358	22 065	4 233	7 281	6 491	23	331	2 449	1 257
Juni	86	23 014	132	361	22 521	4 291	7 366	6 797	23	331	2 474	1 239
Sept.	90	23 637	105	374	23 158	4 312	7 565	7 130	23	372	2 522	1 234
Dez.	90	24 621	147	525	23 949	4 313	7 856	7 582	23	393	2 566	1 216
1978 März	89	24 746	102	328	24 316	4 289	8 355	7 861	23	—	2 576	1 212
Juni	92	25 535	140	353	25 042	4 315	8 735	8 181	16	—	2 595	1 200
Sept.	92	25 993	117	343	25 533	4 326	9 086	8 295	15	—	2 636	1 175
Dez.	92	27 048	143	567	26 338	4 311	9 451	8 701	15	—	2 693	1 167
1979 März p)	95	27 423	111	333	26 979	4 327	9 862	8 931	15	—	2 688	1 156
Krankenversicherungsunternehmen 6)												
1975 Dez.	28	7 247	94	96	7 057	204	3 290	2 578	51	—	771	163
1976 März °)	44	7 720	69	114	7 537	206	3 493	2 835	55	—	775	173
Juni	44	7 976	87	167	7 722	208	3 555	2 943	59	—	786	171
Sept.	44	8 222	76	130	8 016	209	3 704	3 054	60	—	821	168
Dez.	44	8 515	103	87	8 325	210	3 800	3 236	63	—	851	165
1977 März	44	8 931	85	119	8 727	211	4 028	3 397	63	—	863	165
Juni	45	9 366	89	167	9 110	230	4 159	3 580	63	—	915	163
Sept.	45	9 596	81	140	9 375	231	4 382	3 571	62	—	967	162
Dez.	45	9 914	121	118	9 675	229	4 442	3 779	67	—	997	161
1978 März	44	10 431	48	152	10 231	233	4 705	4 016	102	—	1 016	159
Juni	43	10 770	30	154	10 586	231	4 846	4 209	102	—	1 041	157
Sept.	43	11 005	34	158	10 813	231	5 007	4 240	104	—	1 072	159
Dez.	43	11 307	141	101	11 065	234	5 050	4 417	118	—	1 089	157
1979 März p)	43	11 639	6	170	11 475	238	5 395	4 448	131	—	1 107	156
Schaden-, Unfall- und Transportversicherungsunternehmen 7)												
1975 Dez.	127	27 897	583	911	26 403	962	8 335	11 506	1 512	46	3 620	422
1976 März °)	225	30 894	591	2 034	28 269	985	8 869	12 692	1 632	45	3 618	428
Juni	224	31 240	565	1 825	28 850	1 000	9 066	12 862	1 752	44	3 709	417
Sept.	225	31 292	498	1 399	29 395	1 011	9 250	13 144	1 729	44	3 806	411
Dez.	222	31 194	507	880	29 807	1 031	9 331	13 151	1 842	43	4 003	406
1977 März	223	33 917	696	2 255	30 966	1 040	9 626	13 945	1 921	43	3 976	415
Juni	222	34 827	557	2 318	31 952	1 051	9 904	14 504	1 952	42	4 092	407
Sept.	225	35 035	531	1 740	32 764	1 052	10 152	14 887	2 050	41	4 191	411
Dez.	225	34 548	538	886	33 124	1 047	10 008	15 285	2 022	39	4 316	407
1978 März	252	37 593	706	2 201	34 686	1 046	10 755	16 172	2 033	38	4 243	399
Juni	258	38 232	553	2 269	35 410	1 048	11 166	16 331	2 111	40	4 318	396
Sept.	257	38 315	429	1 917	35 969	1 057	11 576	16 337	2 192	36	4 373	398
Dez.	257	37 672	587	1 205	35 880	1 074	11 408	16 399	2 170	35	4 385	409
1979 März p)	279	40 952	734	3 129	37 089	1 090	12 251	16 742	2 225	34	4 348	399

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namenschuldverreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1975 Dez.	24	9 169	72	146	8 951	60	3 987	3 084	938	—	778	104
1976 März °)	29	9 628	58	166	9 404	60	4 126	3 285	967	—	804	162
Juni	30	10 135	97	133	9 905	61	4 361	3 514	976	—	888	105
Sept.	30	10 578	106	147	10 325	61	4 554	3 647	1 044	—	915	104
Dez.	30	10 830	95	156	10 579	62	4 549	3 806	1 123	—	936	103
1977 März	30	10 722	85	110	10 527	65	4 610	3 866	944	—	940	102
Juni	30	10 954	97	115	10 742	66	4 695	3 990	944	—	946	101
Sept.	30	11 247	87	108	11 052	66	4 842	4 135	949	—	959	101
Dez.	30	11 592	132	111	11 349	63	4 933	4 333	941	—	978	101
1978 März	30	11 838	100	89	11 649	62	5 141	4 405	940	—	999	102
Juni	29	12 188	136	114	11 938	66	5 248	4 603	917	—	1 003	101
Sept.	29	12 578	85	100	12 393	65	5 540	4 745	932	—	1 012	99
Dez.	29	12 864	154	98	12 612	64	5 619	4 849	936	—	1 046	98
1979 März p)	31	13 167	89	137	12 941	63	5 884	4 865	936	—	1 091	102

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — ° Ab 1. Vierteljahr 1976 berichten alle unter die Interne RechVUVU fallenden Versicherungsunternehmen mit Ausnahme der in § 1 RechbkVVO genannten kleineren Versicherungsvereine. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postscheckguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. —

4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Bis Dez. 1975 ohne Sterbekassen; erfaßt wurden nur die zur vierteljährlichen Statistik des BAV berichtenden Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM; vgl. Anm. °. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV veröffentlichten Angaben erklären sich durch

eine andere zeitliche Abgrenzung. — 6 Bis Dez. 1975: Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG; vgl. Anm. °. — 7 Bis Dez. 1975: Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM; vgl. Anm. °. Ab 1. Vj. 1978 werden hier auch Transportversicherungsunternehmen erfaßt. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1966	496	344	266	78	.	152	.
1967	785	488	398	87	.	297	.
1968	2 611	1 663	890	770	.	948	.
1969	5 509	3 376	1 658	1 720	.	2 136	528
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241
1971	1 513	1 779	834	447	497	— 266	254
1972	4 043	4 361	3) 1 423	1 810	1 129	3) — 321	573
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	— 7	592
1974	— 89	— 132	277	— 360	— 52	44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	41	1 407
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	— 36	1 333
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	— 17	2 105
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	— 10	2 284
1977 Juni	402	397	18	356	23	5	92
Juli	467	467	4	429	35	0	134
Aug.	918	920	134	751	34	— 2	141
Sept.	474	475	45	403	26	— 1	83
Okt.	409	412	22	378	13	— 3	282
Nov.	1 084	1 085	279	774	33	— 1	344
Dez.	877	887	75	767	44	— 10	328
1978 Jan.	1 301	1 299	103	1 089	106	2	256
Febr.	1 187	1 189	161	977	51	— 2	166
März	848	848	62	751	35	— 0	174
April	522	522	71	409	43	0	165
Mai	181	181	35	118	28	0	192
Juni	177	178	— 3	144	37	— 1	256
Juli	— 31	— 33	— 18	— 70	55	2	124
Aug.	636	639	109	504	26	— 3	107
Sept.	270	273	— 49	281	41	— 3	194
Okt.	172	177	— 60	213	24	— 5	258
Nov.	621	621	163	436	22	— 0	208
Dez.	399	400	39	318	43	— 1	184
1979 Jan.	408	407	56	298	53	1	435
Febr.	503	511	118	362	31	— 8	146
März	230	229	38	168	23	1	122
April	122	122	—	77	33	0	129
Mai	— 21	— 18	— 19	— 3	4	— 3	113

1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen

halten. — 3 Im April 1972 wurden für 104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM										
Zeit	Insgesamt 1)	Zentrale Haushalte					Gemeinden			Saldo nicht verrechneter Steueranteile 2)
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	Stadtstaaten		
1972	197 003	171 571	101 706	66 945	1 380	1 541	25 319	2 362	+	113
1973	224 803	194 904	114 958	76 483	1 297	2 163	29 882	2 714	+	17
1974	239 618	206 820	119 413	83 347	1 299	2 761	32 683	3 061	+	115
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 192	+	49
1976	268 076	230 170	131 784	93 579	1 320	6 488	37 749	3 525	+	156
1977	299 444	257 335	144 943	103 192	1 343	7 857	42 199	3 793	—	90
1978	319 092	275 394	155 183	110 485	888	8 838	43 683	3 826	+	15
1978 1. Vj.	76 331	64 084	35 331	26 045	220	2 488	9 133	1 096	+	3 114
2. "	73 062	62 734	35 453	24 941	232	2 109	10 639	887	—	311
3. "	79 092	68 073	38 247	27 564	206	2 055	10 379	981	+	640
4. "	90 607	80 502	46 151	31 935	230	2 186	13 532	863	—	3 427
1979 1. Vj.	...	66 889	36 881	27 393	207	2 408	...	...	...	...
1978 Febr.	..	19 686	11 402	7 479	178	627	..	..	..	..
März	..	25 213	13 990	10 505	21	697	..	..	..	..
April	..	17 463	10 154	6 614	18	677	..	..	..	..
Mai	..	18 156	10 137	7 056	194	789	..	..	..	..
Juni	..	27 115	15 162	11 271	20	662	..	..	..	..
Juli	..	21 141	12 251	8 212	13	665	..	..	..	..
Aug.	..	19 641	10 988	7 748	176	729	..	..	..	..
Sept.	..	27 292	15 009	11 604	17	662	..	..	..	..
Okt.	..	20 705	12 178	7 840	16	671	..	..	..	..
Nov.	..	20 400	11 609	7 905	195	691	..	..	..	..
Dez.	..	39 397	22 364	16 190	19	824	..	..	..	..
1979 Jan.	..	20 038	10 883	8 447	12	697	..	..	..	..
Febr.	..	19 830	11 180	7 531	176	943	..	..	..	..
März	..	27 021	14 818	11 416	19	768	..	..	..	..
April p)	..	19 273	11 314	7 198	7	755	..	..	..	..
Mai p)	..	18 954	10 674	7 389	8	883	..	..	..	..

1 Ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern. — 2 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (siehe Tab. VII, 2) und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weiter-

geleiteten Beträgen. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

geleiteten Beträgen. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Aufgliederung nach Steuerarten

Mio DM														
Zeit	Insgesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern							Gewerbesteuerumlage 4)	Reine Bundessteuern 5)	Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nachrichtlich: Gemeindeanteil an den Einkommensteuern	
		Einkommensteuern 2)				Umsatzsteuern 3) (einschl. EG-Anteil)								
		zusammen	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	zusammen	Mehrwertsteuer						Einfuhrumsatzsteuer
1972	180 399	83 594	49 770	23 140	8 495	2 189	46 981	34 153	12 828	5 851	31 549	10 883	1 541	10 207
1973	205 885	100 617	61 255	26 452	10 887	2 024	49 486	34 922	14 553	7 023	35 111	11 485	2 163	12 279
1974	219 346	111 731	71 960	26 793	10 403	2 574	51 170	32 853	18 317	7 345	34 550	11 790	2 761	13 826
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 898	33 611	12 143	3 177	13 887
1976	244 456	125 622	80 609	30 860	11 840	2 313	58 459	38 559	21 900	7 319	35 646	13 788	3 620	15 606
1977	273 671	146 492	90 773	35 508	16 830	3 381	62 684	39 357	23 327	8 741	37 131	14 983	3 641	17 679
1978	292 627	152 629	92 013	37 426	19 824	3 366	73 266	46 635	26 631	8 760	39 342	15 039	3 590	18 122
1978 1. Vj.	68 074	35 653	20 361	9 705	4 888	699	19 965	13 631	6 334	178	7 670	3 746	863	4 209
2. "	66 394	32 931	19 226	8 571	4 254	880	17 228	10 543	6 685	2 044	9 495	3 800	896	3 892
3. "	72 443	38 921	23 579	9 110	4 818	1 413	17 206	10 686	6 520	2 199	9 686	3 700	878	4 577
4. "	85 716	45 125	28 846	10 040	5 864	374	18 867	11 776	7 091	4 339	12 639	3 794	953	5 444
1979 1. Vj.	71 049	37 527	21 360	9 831	5 623	714	20 347	13 299	7 048	284	7 902	4 058	930	4 367
1978 Febr.	20 526	7 723	6 369	908	274	173	7 458	5 280	2 178	114	3 309	1 646	277	1 019
März	27 030	17 310	5 532	7 600	3 979	199	5 292	3 154	2 137	53	3 063	1 023	289	1 839
April	18 363	6 993	5 826	728	147	292	5 509	3 223	2 286	1 528	2 998	1 022	313	918
Mai	18 892	7 124	6 134	506	262	222	5 993	3 805	2 188	508	3 221	1 757	288	930
Juni	29 140	18 814	7 266	7 337	3 845	366	5 725	3 515	2 210	8	3 276	1 021	295	2 044
Juli	22 399	10 230	8 311	773	288	857	5 934	3 711	2 223	1 597	3 335	1 006	297	1 272
Aug.	20 600	8 815	7 682	431	232	471	5 759	3 599	2 161	597	3 406	1 737	285	1 136
Sept.	29 444	19 876	7 586	7 906	4 298	85	5 513	3 376	2 136	5	2 798	957	295	2 169
Okt.	21 898	9 318	7 811	825	568	113	5 939	3 704	2 236	1 633	3 665	1 039	305	1 209
Nov.	21 347	8 574	7 677	478	326	94	6 449	3 996	2 453	579	3 609	1 804	332	1 142
Dez.	42 471	27 233	13 359	8 737	4 970	167	6 479	4 077	2 402	2 128	5 365	951	316	3 093
1979 Jan.	21 429	11 110	8 828	1 193	717	372	7 313	5 140	2 173	50	1 482	1 192	282	1 403
Febr.	20 661	7 628	6 572	621	294	142	7 527	5 075	2 452	185	3 332	1 681	307	1 007
März	28 959	18 789	5 960	8 017	4 612	200	5 507	3 083	2 423	50	3 087	1 185	341	1 957
April p)	20 224	7 650	6 232	610	537	271	6 259	3 577	2 693	1 604	3 370	1 015	325	958
Mai p)	19 902	7 124	6 498	332	85	210	6 560	3 985	2 576	582	3 429	1 882	325	956

1 Ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern. Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 1 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichs- abgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht

verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %,

1972 und 1973: Bund = 65 %, Länder = 35 %, 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %, 1975: Bund = 68,25 %, Länder = 31,75 %, 1976 und 1977: Bund = 69 %, Länder = 31 %, 1978: Bund = 67,5 %, Länder = 32,5 %; von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergän- zungs- abgabe	Mineral- ölsteuer	Tabak- steuer	Brannt- wein- abgaben	Kapital- verkehr- steuern 1)	sonstige Bundes- steuern 2)	Bier- steuer	Ver- mögen- steuer	Kraft- fahr- zeug- steuer	übrige Länder- steuern	Ge- wer- steuer (EuK)	Lohn- summen- steuer	Grund- steuern	sonstige Ge- meinde- steuern 3)
1972	1 406	14 227	7 826	2 870	1 654	3 566	1 250	2 994	4 722	1 917	14 847	2 176	3 004	1 049
1973	1 854	16 589	8 872	3 175	1 675	2 946	1 269	3 234	4 989	1 983	17 777	2 535	3 209	1 122
1974	2 160	16 052	8 952	3 288	1 615	2 483	1 262	3 410	5 159	1 958	18 774	2 794	3 521	1 228
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 043	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1976	762	18 121	9 379	3 367	1 850	2 168	1 317	3 917	5 630	2 925	20 113	3 221	4 800	1 485
1977	241	19 184	9 803	3 743	1 980	2 179	1 287	4 995	5 929	2 771	23 028	3 454	5 291	1 397
1978	120	20 462	10 459	3 919	2 123	2 259	1 258	4 525	6 282	2 975	23 992	3 328	5 479	1 538
1978 1. Vj.	39	3 417	1 813	1 171	664	565	276	1 144	1 566	759	5 635	967	1 232	381
2. "	29	4 889	2 607	921	494	555	320	1 102	1 699	679	5 890	754	1 406	431
3. "	34	4 876	2 705	909	499	516	354	1 101	1 493	752	5 910	817	1 558	357
4. "	18	7 280	3 334	918	466	623	307	1 178	1 524	785	6 557	790	1 283	370
1979 1. Vj.	21	3 273	2 059	1 193	738	618	278	1 177	1 750	853	...	...	...	...
1978 Febr.	11	1 628	742	417	336	175	80	876	441	249	.	.	.	.
März	10	1 484	839	387	176	166	87	154	524	259	.	.	.	.
April	8	1 449	877	310	180	173	100	92	604	225	.	.	.	.
Mai	11	1 699	868	294	164	186	104	896	536	221	.	.	.	.
Juni	9	1 741	862	317	151	196	116	114	559	232	.	.	.	.
Juli	16	1 718	946	330	145	179	122	83	553	248	.	.	.	.
Aug.	9	1 766	961	296	210	164	104	880	470	284	.	.	.	.
Sept.	9	1 393	798	283	144	172	128	139	469	221	.	.	.	.
Okt.	6	2 129	892	298	153	186	101	116	562	260	.	.	.	.
Nov.	5	1 853	1 078	298	175	201	104	929	496	275	.	.	.	.
Dez.	7	3 298	1 364	322	138	235	103	132	466	249	.	.	.	.
1979 Jan.	10	410	219	434	162	247	109	143	654	286	.	.	.	.
Febr.	5	1 563	807	409	378	170	78	870	468	266	.	.	.	.
März	6	1 301	1 033	350	197	200	91	164	629	301	.	.	.	.
April p)	5	1 786	867	326	183	205	75	94	578	268	.	.	.	.
Mai p)	5	1 855	855	323	178	213	120	843	657	263	.	.	.	.

1 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer), Versicherungsteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern, Straßengüter-

verkehrsteuer und Beförderungsteuer sowie bis 1971 gesamte Zolleinnahmen, ab 1972 einschließlich des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zoll-

einnahmen (1978: 90 Mio DM). — 3 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p) Vorläufig.

4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Mio DM

Art der Einlagen	Stand Ende												
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977				
									Febr.	März	April	Mai	Juni
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	1 668	—	—	—	—	—	—
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	—	—	—	—	—	—
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	191	—	—	—	—	—	—
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	934	3 462	543	92	142	90	64	48	—
Bund	—	—	—	—	389	1 545	543	92	142	90	64	48	—
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	—	—	—	—	—	—	—
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	868	244	117	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	147	632	244	117	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	88	237	—	—	—	—	—	—	—
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	3 455	210	142	90	64	48	—
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 264	210	142	90	64	48	—
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	191	—	—	—	—	—	—
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—

1 Einschl. der den Gemeinden zustehenden Mittel (14 % des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinnahmen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unver-zins-liche Schatz-anwei-sungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen von Nichtbanken		Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 4) 5)
		Buch-kredite	Sonder-kre-dite 1)							Sozial-ver-siche-run-gen 3)	son-stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1973 Dez.	170 857	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 751	92 056	7 647	15 716	711	18 643	1 789	818
1973 Dez. 7)	167 754	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 379	92 077	14 392	6 222	711	18 643	1 789	815
1974 Dez.	192 383	1 232	—	—	5 299	38	1 978	30 940	107 755	16 954	6 969	629	18 431	1 432	726
1975 Dez.	256 389	361	—	—	12 246	31	6 401	40 680	150 102	18 426	7 638	629	18 199	1 065	718
1976 Dez.	296 650	1 795	—	—	8 409	11	11 194	52 101	180 908	12 953	9 581	463	17 966	688	580
1977 Dez.	328 484	905	—	—	8 554	0	20 005	63 498	195 206	10 342	10 925	397	17 710	440	503
1978 März	339 824	—	—	—	8 832	0	21 375	66 240	202 502	10 254	11 626	401	17 675	439	480
Juní	345 293	191	—	—	10 366	0	22 694	66 302	205 855	10 548	10 609	342	17 548	256	582
Sept.	361 987	88	—	—	10 984	—	25 644	67 667	217 718	10 311	10 855	337	17 543	256	583
Dez. s)	371 611	156	—	—	8 570	—	25 266	69 922	227 586	10 307	11 209	338	17 446	251	561
1979 März	383 196	—	—	—	7 473	—	25 867	70 525	237 627	10 427	12 727	336	17 409	251	555
Bund															
1973 Dez.	61 356	2 721	—	—	1 025	—	1 685	16 531	18 023	6 429	2 085	711	11 422	—	725
1974 Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	—	1 515	20 142	20 807	8 121	2 737	629	11 368	—	643
1975 Dez.	108 502	—	—	—	11 553	—	5 585	27 962	38 206	9 336	3 390	524	11 306	—	639
1976 Dez.	128 449	1 651	—	—	7 908	—	10 174	37 757	49 319	4 230	5 162	463	11 259	—	527
1977 Dez.	150 150	822	—	—	8 504	—	18 897	49 395	52 405	1 916	6 150	397	11 192	—	472
1978 März	159 630	—	—	—	8 832	—	20 284	52 080	57 966	1 828	6 619	401	11 161	—	460
Juní	163 606	—	—	—	10 366	—	21 637	52 677	59 267	2 131	5 493	342	11 126	—	569
Sept.	175 615	—	—	—	10 984	—	24 586	53 359	68 937	2 124	5 608	337	11 125	—	555
Dez.	177 518	—	—	—	8 570	—	24 358	55 788	68 201	2 079	6 528	338	11 122	—	533
1979 März	184 920	—	—	—	7 473	—	24 809	56 085	74 711	2 104	7 785	336	11 090	—	527
Lastenausgleichsfonds															
1973 Dez.	5 886	131	—	—	—	—	—	1 531	1 415	502	491	—	—	1 789	27
1974 Dez.	5 391	16	—	—	—	—	—	283	1 286	476	571	—	—	1 432	24
1975 Dez.	5 179	—	—	—	—	—	—	283	1 478	1 411	400	—	—	1 065	22
1976 Dez.	4 813	—	—	—	—	—	—	283	1 616	1 297	366	—	—	688	17
1977 Dez.	3 771	—	—	—	—	—	—	150	1 622	931	158	—	—	440	7
1978 März	3 914	—	—	—	—	—	—	150	2 003	701	154	—	—	439	7
Juní	3 362	185	—	—	—	—	—	150	1 574	634	152	—	—	256	—
Sept.	3 236	—	—	—	—	—	—	150	1 518	770	98	—	—	256	20
Dez.	3 129	—	—	—	—	—	—	—	1 486	767	93	—	—	251	20
1979 März	3 586	—	—	—	—	—	—	—	1 904	725	93	—	—	251	20
ERP-Sondervermögen															
1973 Dez.	1 151	—	—	—	—	—	—	—	834	—	317	—	—	—	—
1974 Dez.	1 156	—	—	—	—	—	—	—	873	—	283	—	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—	—
1976 Dez.	1 753	—	—	—	—	—	—	—	1 503	—	250	—	—	—	—
1977 Dez.	1 634	—	—	—	—	—	—	—	1 384	—	250	—	—	—	—
1978 März	1 529	—	—	—	—	—	—	—	1 279	—	250	—	—	—	—
Juní	1 426	—	—	—	—	—	—	—	1 176	—	250	—	—	—	—
Sept.	1 361	—	—	—	—	—	—	—	1 111	—	250	—	—	—	—
Dez.	1 325	—	—	—	—	—	—	—	1 075	—	250	—	—	—	—
1979 März	1 464	—	—	—	—	—	—	—	—	—	250	—	—	—	—
Länder															
1973 Dez.	39 462	—	—	—	—	39	127	8 785	18 528	3 878	834	—	7 221	—	50
1974 Dez.	47 323	140	—	—	200	38	180	9 009	25 476	4 233	938	—	7 063	—	47
1975 Dez.	67 001	361	—	—	692	31	533	10 764	42 267	4 397	1 019	—	6 893	—	43
1976 Dez.	81 805	144	—	—	501	11	738	12 271	56 217	3 951	1 233	—	6 708	—	30
1977 Dez.	89 583	82	—	—	50	0	958	12 067	64 178	3 867	1 845	—	6 518	—	18
1978 März	91 151	—	—	—	—	0	941	11 753	65 959	3 903	2 074	—	6 514	—	8
Juní	92 699	6	—	—	—	0	908	11 682	67 582	3 895	2 197	—	6 422	—	7
Sept.	96 675	88	—	—	—	—	908	12 428	70 704	3 769	2 359	—	6 418	—	2
Dez. p)	102 139	156	—	—	—	—	908	12 298	76 846	3 815	1 790	—	6 324	—	2
1979 März	105 627	—	—	—	—	—	1 058	12 197	80 182	3 910	1 959	—	6 319	—	2
Gemeinden q)															
1973 Dez.	63 003	—	—	—	—	—	—	905	53 256	957	7 870	—	—	—	16
1973 Dez. 7)	59 900	—	—	—	—	—	—	532	53 277	3 583	2 495	—	—	—	13
1974 Dez.	66 375	—	—	—	—	—	—	503	59 295	4 124	2 440	—	—	—	13
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	—	475	67 171	4 294	2 458	—	—	—	13
1976 Dez.	79 830	—	—	—	—	—	—	456	72 571	4 406	2 391	—	—	—	6
1977 Dez.	83 345	—	—	—	—	—	—	414	76 308	4 401	2 217	—	—	—	6
1978 März	83 600	—	—	—	—	—	—	405	76 596	4 370	2 223	—	—	—	6
Juní	84 200	—	—	—	—	—	—	369	77 196	4 370	2 259	—	—	—	6
Sept.	85 100	—	—	—	—	—	—	363	78 196	4 320	2 215	—	—	—	6
Dez. s)	87 500	—	—	—	—	—	—	350	80 696	4 320	2 128	—	—	—	6
1979 März	87 600	—	—	—	—	—	—	339	80 796	4 320	2 139	—	—	—	6

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund. — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbrieife. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe.

Ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altsschulden. — 5 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 7 Nach Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe und nach Einbe-

ziehung der kommunalen Zweckverbände. — 8 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — p Vorläufig. — s Geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM

Position	Stand Ende 1976	Stand Ende 1977	Stand Ende 1978 s)	Zunahme bzw. Abnahme					
				1978					1979
				ins- gesamt s)	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj. s)	1. Vj. s)
I. Kreditnehmer									
1) Bund	128 449	150 150	177 518	+27 368	+ 9 480	+ 3 976	+12 009	+ 1 903	+ 7 402
2) Lastenausgleichsfonds	4 813	3 771	3 129	— 642	+ 142	— 552	— 126	— 106	+ 457
3) ERP-Sondervermögen	1 753	1 634	1 325	— 309	— 105	— 103	— 65	— 36	+ 139
4) Länder	81 805	89 583	102 139	9) +12 556	+ 1 568	+ 1 548	+ 3 976	+ 5 464	+ 3 488
5) Gemeinden 1)	79 831	83 345	87 500	+ 4 155	+ 255	+ 600	+ 900	+ 2 400	+ 100
Zusammen (1 bis 5)	296 650	328 484	371 611	+43 127	+11 340	+ 5 469	+16 694	+ 9 624	+11 585
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	1 795	905	156	— 749	— 905	+ 191	— 103	+ 68	— 156
2) Schatzwechsel 2)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3) Unverzinst. Schatzanweisungen 2)	8 409	8 554	8 570	+ 16	+ 278	+ 1 534	+ 618	— 2 414	— 1 097
4) Steuergutscheine	11	0	—	— 0	—	— 0	— 0	—	—
5) Kassenobligationen	11 194	20 005	25 266	+ 5 261	+ 1 370	+ 1 320	+ 2 949	— 378	+ 601
6) Bundesschatzbriefe	14 474	21 956	24 734	+ 2 778	+ 1 305	+ 545	+ 449	+ 479	+ 571
7) Anleihen 3)	37 627	41 542	45 188	+ 3 646	+ 1 438	— 484	+ 916	+ 1 776	+ 32
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	180 908	195 206	227 586	+32 380	+ 7 296	+ 3 353	+11 863	+ 9 868	+10 042
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	1 831	—	—	—	—	—	—	—	—
10) Darlehen von Sozialversicherungen	11 122	10 342	10 307	— 35	— 88	+ 293	— 237	— 4	+ 120
11) Sonstige Darlehen	9 581	10 925	11 209	+ 284	+ 701	— 1 017	+ 246	+ 354	+ 1 518
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	463	397	338	— 58	+ 4	— 59	— 4	+ 1	— 2
13) Ausgleichsforderungen	17 966	17 710	17 446	— 264	— 35	— 127	— 5	— 97	— 37
14) Deckungsforderungen 5)	688	440	251	— 189	— 0	— 183	— 0	— 6	— 0
15) Auslandsschulden 4) 6)	580	503	561	+ 58	— 23	+ 101	+ 2	— 22	— 6
Zusammen (1 bis 15)	296 650	328 484	371 611	+43 127	+11 340	+ 5 469	+16 694	+ 9 624	+11 585
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	11 189	9 948	11 181	+ 1 233	— 800	+ 975	+ 1 180	— 121	— 330
b) Kreditinstitute	202 119	227 087	263 245	+36 159	+ 6 064	+ 5 795	+14 399	+ 9 901	+ 6 620
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen 7)	14 631	10 366	10 315	— 51	— 93	+ 283	— 237	— 4	+ 120
b) Sonstige 8)	55 031	66 910	71 678	+ 4 768	+ 5 302	— 1 584	+ 1 045	+ 5	+ 4 732
3) Ausland s)	13 680	14 173	15 191	+ 1 018	+ 867	—	+ 308	— 157	+ 444
Zusammen (1 bis 3)	296 650	328 484	371 611	+43 127	+11 340	+ 5 469	+16 694	+ 9 624	+11 585

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Einschl. Zweckverbände. — 2 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 4 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 5 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds

nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altsschulden. — 7 Ohne von Zusatzversorgungseinrichtungen erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Öffentliche und private Stellen (als Differenzen ermittelt). — 9 Ab 1978

einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — s) Geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deut-schen Ver-kehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Aus-lands-verschul-dung	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 3)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-versiche-rungen	sonstige			
Bundesbahn													
1972 Dez.	21 148	—	100	400	1 350	7 364	263	7 429	527	1 588	74	540	1 513
1973 Dez.	21 390	—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363
1974 Dez.	23 204	—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	10 690	507	1 713	48	1 024	1 098
1976 Dez.	29 331	—	—	661	1 095	10 333	510	12 232	452	1 871	40	1 158	980
1977 Dez.	31 932	—	—	410	1 395	12 370	505	12 551	353	2 112	33	1 342	862
1978 März	32 251	—	—	410	1 195	12 926	505	12 467	353	2 116	33	1 389	858
Juni	32 027	4)	150	410	995	13 330	501	12 023	5)	497	28	1 313	832
Sept.	32 081	—	—	400	995	13 347	500	12 297	—	434	28	1 325	779
Dez.	32 071	—	—	400	995	13 833	500	11 826	—	372	28	1 408	743
1979 März	31 630	—	—	400	695	13 879	500	11 608	—	375	28	1 435	731
Bundespost													
1972 Dez.	30 445	—	—	238	2 150	6 462	6 952	11 620	573	1 967	9	—	474
1973 Dez.	35 195	—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	—	436
1974 Dez.	40 494	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	—	414
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	—	391
1976 Dez.	38 562	—	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	—	317
1977 Dez.	35 421	—	—	—	50	8 886	12 269	11 461	269	2 201	4	—	281
1978 März	34 106	—	—	—	50	8 801	12 082	10 560	268	2 071	4	—	271
Juni	32 878	—	—	—	50	8 730	12 082	9 519	5)	547	4	—	256
Sept.	31 997	—	—	—	50	8 552	12 082	8 893	—	513	4	—	254
Dez.	32 392	—	—	—	—	8 491	13 232	8 500	—	426	4	—	196
1979 März	32 738	—	—	—	—	8 490	13 844	8 304	—	405	4	—	185

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden, sowie geringer

Beträge an Warenwechsln. — 3 Bei der Bundesbahn ohne Darlehen des Bundes, die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. —

4 Buchkredite der Bundesbank. — 5 Ab Juni 1978 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)	
		zu-sammen	Schatzwechsel			unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatzwechsel				unverzinsliche Schatzanweisungen
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Länder	Bundes-bahn	Bundes-bahn			Bundes-post
1963 Dez.	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619	
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522	
1965 "	2 463	1 378	523	—	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634	
1966 "	4 687	3 693	1 196	—	1 196	2 447	2 272	175	51	994	256	450	288	708	
1967 "	8 684	7 933	204	—	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740	
1968 "	9 327	8 800	150	—	150	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665	
1969 "	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743	
1970 "	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492	
1971 "	2 324	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420	
1972 "	2 176	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	738	100	400	238	355	
1973 "	1 764	1 064	—	—	—	1 025	1 025	—	39	700	300	400	—	125	
1974 "	6 329	5 336	—	—	—	5 299	5 099	200	38	992	—	400	592	125	
1975 "	13 396	12 276	—	—	—	12 246	11 553	692	31	1 120	—	820	300	20	
1976 "	9 088	8 420	—	—	—	8 409	7 908	501	11	668	—	661	8	—	
1977 "	8 964	8 554	—	—	—	8 554	8 504	50	0	410	—	410	—	—	
1978 Febr.	9 131	8 720	—	—	—	8 720	8 720	—	0	410	—	410	—	—	
März	9 242	8 832	—	—	—	8 832	8 832	—	0	410	—	410	—	—	
April	9 317	8 906	—	—	—	8 906	8 906	—	0	410	—	410	—	—	
Mai	10 818	10 408	—	—	—	10 408	10 408	—	0	410	—	410	—	—	
Juni	10 776	10 366	—	—	—	10 366	10 366	—	0	410	—	410	—	—	
Juli	11 407	11 007	—	—	—	11 007	11 007	—	0	400	—	400	—	—	
Aug.	11 378	10 978	—	—	—	10 978	10 978	—	0	400	—	400	—	—	
Sept.	11 384	10 984	—	—	—	10 984	10 984	—	—	400	—	400	—	—	
Okt.	11 441	11 041	—	—	—	11 041	11 041	—	—	400	—	400	—	—	
Nov.	9 784	9 384	—	—	—	9 384	9 384	—	—	400	—	400	—	—	
Dez.	8 970	8 570	—	—	—	8 570	8 570	—	—	400	—	400	—	—	
1979 Jan.	8 683	8 283	—	—	—	8 283	8 283	—	—	400	—	400	—	—	
Febr.	8 427	8 027	—	—	—	8 027	8 027	—	—	400	—	400	—	—	
März	7 873	7 473	—	—	—	7 473	7 473	—	—	400	—	400	—	—	
April	7 818	7 418	—	—	—	7 418	7 418	—	—	400	—	400	—	—	
Mai	7 767	7 367	—	—	—	7 367	7 367	—	—	400	—	400	—	—	

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der

Bundesbahn. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgut-schriften		
						der Kassenmittel	der Verschuldung			
Rechnungsjahre										
1950/51	.	.	- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	+ 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	-	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	- 8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	-	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	-	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	-	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	-	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	-	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	-	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	-	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	-	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	-	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	-	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	-	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	- 286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	-	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	- 175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	-	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	-	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	-	- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	9) 687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	869	-	- 3 644
1972 10)	108 284	110 198	- 1 914	9) 687	- 4 601	+ 115	+ 3 788	869	-	- 4 601
1973	120 938	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	-	- 2 850
1974	128 081	138 199	- 10 118	- 17	- 10 101	+ 956	+ 10 782	240	-	- 10 101
1975	130 139	164 156	- 34 017	31	- 34 048	+ 3 130	+ 36 364	800	-	- 34 048
1976	141 489	171 652	- 30 163	65	- 30 098	- 9 983	+ 19 948	68	-	- 30 098
1977	157 009	179 246	- 22 238	- 14	- 22 224	- 195	+ 21 701	488	-	- 22 224
1978	171 165	196 771	- 25 606	82	- 25 688	+ 2 080	+ 27 368	368	-	- 25 688
1976 1. Vj.	32 426	38 467	- 6 042	- 33	- 6 009	+ 1 483	+ 7 694	171	-	- 6 009
2. "	32 916	39 754	- 6 838	- 10	- 6 848	- 6 225	+ 607	22	-	- 6 848
3. "	35 282	42 147	- 6 864	- 31	- 6 833	+ 2 608	+ 9 301	128	-	- 6 833
4. "	40 866	51 284	- 10 418	- 11	- 10 408	- 7 849	+ 2 346	89	-	- 10 408
1977 1. Vj.	37 206	39 332	- 2 125	19	- 2 144	+ 2 728	+ 4 887	91	-	- 2 144
2. "	36 025	40 786	- 4 762	9	- 4 753	- 2 003	+ 2 486	149	-	- 4 753
3. "	38 391	44 925	- 6 534	5	- 6 529	- 869	+ 5 701	107	-	- 6 529
4. "	45 386	54 203	- 8 817	- 19	- 8 798	- 52	+ 8 627	140	-	- 8 798
1978 1. Vj.	40 414	44 739	- 4 325	- 10	- 4 315	+ 5 195	+ 9 480	58	-	- 4 315
2. "	39 652	45 889	- 6 237	128	- 6 165	- 2 004	+ 3 976	119	-	- 6 165
3. "	42 129	46 828	- 4 699	- 11	- 4 688	+ 7 387	+ 12 009	94	-	- 4 688
4. "	48 971	59 516	- 10 545	25	- 10 520	- 8 498	+ 1 903	98	-	- 10 520
1979 1. Vj.	43 930	50 369	- 6 439	- 45	- 6 394	+ 1 299	+ 7 402	94	-	- 6 394
1977 Dez.	21 680	21 409	+ 271	- 10	+ 281	- 0	- 275	29	-	+ 271
1978 Febr.	12 344	13 919	- 1 575	- 14	- 1 561	+ 1 902	+ 3 466	17	-	- 1 561
März	15 555	15 761	- 207	1	- 208	+ 1 805	+ 1 996	17	-	- 207
April	10 966	14 539	- 3 573	6	- 3 579	- 3 490	+ 47	24	-	- 3 573
Mal	12 077	14 043	- 1 966	34	- 2 000	- 820	+ 1 072	64	-	- 1 966
Juni	16 609	17 107	- 498	88	- 586	+ 2 306	11) + 2 857	31	-	- 498
Juli	13 069	15 818	- 2 749	7	- 2 756	- 989	+ 1 755	18	-	- 2 749
Aug.	12 782	16 149	- 3 368	- 10	- 3 357	+ 3 095	+ 6 412	59	-	- 3 357
Sept.	16 278	14 860	+ 1 418	- 7	+ 1 425	+ 5 281	+ 3 842	17	-	+ 1 418
Okt.	13 068	17 813	- 4 745	- 30	- 4 715	- 5 142	- 461	37	-	- 4 715
Nov.	12 858	20 572	- 7 714	16	- 7 730	- 4 945	+ 2 749	31	-	- 7 730
Dez.	23 045	21 131	+ 1 914	- 12	+ 1 925	+ 1 590	- 385	30	-	+ 1 914
1979 Jan.	14 244	17 286	- 3 042	- 49	- 2 994	- 723	+ 2 253	16	-	- 2 994
Febr.	12 112	14 789	- 2 677	- 1	- 2 677	- 636	+ 1 830	34	-	- 2 677
März	17 575	18 294	- 720	4	- 724	+ 2 657	+ 3 319	44	-	- 720
April	11 704	15 063	- 3 359	4	- 3 363	- 2 635	+ 644	77	-	- 3 359
Mai	12 855	16 158	- 3 303	- 20	- 3 283	- 162	+ 3 053	61	-	- 3 283

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden, weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zah-

lungspflichten gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). — 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). — 5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Ver-

pfligung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. — 9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. — 10 Nach Einbeziehung der Offa und der Krankenhausfinanzierung. — 11 Nach Berücksichtigung der Ende Juni für 1. Juli gezahlten Tilgungen (1,0 Mrd DM). Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel 3)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	Bank-kredite	Schulden bei Nichtbanken			Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld 4)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-ver-schul-dung 7)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)	Schatz-wechsel	unver-zinsliche Schatz-anwel-sungen					Sozial-versicherungen		sonstige			
										Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen 5)				
1963 Dez.	30 111	1 733	3 624	—	401	384	—	4 512	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204
1964 "	31 312	1 081	2 982	—	547	831	—	5 383	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	523	670	1 017	—	6 274	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	1 196	2 272	1 210	—	6 667	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	204	7 475	2 625	—	7 284	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	150	8 317	3 240	—	7 911	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	—	2 360	3 163	280	8 045	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	—	1 700	2 900	575	8 665	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	—	1 700	2 163	1 554	9 189	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 184
1972 "	51 595	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	12 681	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1972 " 8)	55 299	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	16 386	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	—	1 025	1 685	3 001	13 529	18 023	4 343	2 086	2 085	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	—	5 099	1 515	4 725	15 418	20 807	4 094	4 027	2 737	629	11 368	643
1975 "	108 502	—	—	—	11 553	5 585	9 802	18 160	38 206	3 550	5 786	3 390	524	11 306	639
1976 "	128 449	1 651	—	—	7 908	10 174	14 474	23 283	49 319	1 831	2 398	5 162	463	11 259	527
1977 "	150 150	822	—	—	8 504	18 897	21 956	27 439	52 405	—	1 916	6 150	397	11 192	472
1978 Febr.	157 635	—	—	—	8 720	18 847	22 635	28 903	58 120	—	1 822	6 569	400	11 161	458
März	159 630	—	—	—	8 832	20 284	23 261	28 819	57 966	—	1 828	6 619	401	11 161	459
April	159 677	—	—	—	8 906	19 754	23 510	29 581	58 486	—	2 066	5 409	345	11 161	457
Mai	160 749	—	—	—	10 408	19 754	23 720	29 251	58 106	—	2 065	5 448	345	11 162	490
Juni 9)	163 606	—	—	—	10 366	21 637	23 806	28 871	59 267	—	2 130	5 493	342	11 126	569
Juli	165 361	—	—	—	11 007	21 637	24 015	28 023	60 855	—	2 120	5 669	338	11 126	572
Aug.	171 773	—	—	—	10 978	22 649	24 105	27 338	66 799	—	2 132	5 747	337	11 125	563
Sept.	175 615	—	—	—	10 984	24 586	24 255	29 104	66 937	—	2 124	5 608	337	11 125	555
Okt.	175 154	—	—	—	11 041	24 586	24 464	28 903	66 413	—	2 174	5 584	338	11 126	526
Nov.	177 903	—	—	—	9 384	24 967	24 605	29 869	69 361	—	2 166	5 545	339	11 126	542
Dez.	177 518	—	—	—	8 570	24 358	24 734	31 054	68 201	—	2 079	6 528	336	11 122	533
1979 Jan.	179 771	—	—	—	8 283	24 238	24 764	30 823	70 864	—	2 134	6 716	337	11 090	523
Febr.	181 601	—	—	—	8 027	24 809	25 181	30 673	72 130	—	2 092	6 738	338	11 090	523
März	184 920	—	—	—	7 473	24 809	25 305	30 780	74 711	—	2 104	7 785	336	11 090	527
April	185 564	—	—	—	7 418	24 264	25 678	31 349	74 897	—	2 115	7 942	280	11 090	531
Mai	188 617	—	—	—	7 367	24 264	25 646	32 296	77 040	—	2 081	8 042	280	11 090	511

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufgliederung vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundes-

bank, 27. Jg., Nr. 2, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 7 Hauptsächlich auf fremde Wäh-

rung lautende Altschulden; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 8 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa" und der „Krankenhausfinanzierung". — 9 Nach Berücksichtigung der Ende Juni für 1. Juli gezahlten Tilgungen (1,0 Mrd DM). Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

11. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute 1)	Versicherungs-unternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugewiesenen Ausgleichsforderungen 2)	22 216	3) 8 683	7 607	5 860	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1978 p)	4 772	—	2 669	2 079	24
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1978 p) darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	17 444	8 683	4 938	3 781	42
	1 265	—	712	544	9
II. Aufgliederung nach Schuldnern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 122	8 683	450	1 989	—
b) Länder	6 322	—	4 488	1 792	42
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	6	—	6	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 743	8 136	4 607	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	3 819	—	3	3 774	42
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	322	—	322	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	7	—	—	7	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	17 444	8 683	4 938	3 781	42

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 78. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins. — p) Vorläufig.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)						Veränderung des Vermögens	
	ins-gesamt	darunter:		ins-gesamt	darunter:		ins-gesamt	Ein-lagen 4)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen 5) und Hypo-then		Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versiche-rung der Rentner								
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213	+ 1 885
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+ 1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7 015	1 379	- 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	- 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	- 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 5 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 4 181
1975	91 554	76 270	11 995	95 142	73 447	12 390	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	- 3 496
1976	101 328	82 653	15 237	108 104	83 709	14 725	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	- 6 925
1977	107 240	87 328	16 776	117 460	93 829	13 420	25 988	6 719	—	7 003	58	9 103	3 106	-10 264
1978 p)	115 638	92 327	19 643	120 782	99 305	11 641	20 309	5 966	—	4 479	58	6 525	3 282	- 5 679
1977 3. Vj.	26 933	22 001	4 246	29 523	24 214	2 723	26 404	5 531	—	7 199	445	10 154	3 076	- 2 811
4. "	29 431	24 364	4 309	29 913	24 440	2 668	25 988	6 719	—	7 003	58	9 103	3 106	- 416
1978 1. Vj.	27 102	20 900	5 709	29 537	24 528	2 876	23 368	5 050	—	6 167	58	8 938	3 146	- 2 620
2. "	27 828	22 428	4 811	30 130	24 798	2 872	21 155	4 080	—	5 195	58	8 587	3 235	- 2 213
3. "	28 212	23 155	4 527	30 175	24 762	2 901	19 315	3 750	—	4 926	58	7 315	3 267	- 1 840
4. "	32 497	25 844	4 597	30 923	25 219	2 992	20 309	5 966	—	4 479	58	6 525	3 282	+ 994
1979 1. Vj.	30 244	23 008	6 007	30 982	25 736	3 014	19 375	5 550	—	4 066	58	6 410	3 291	- 934

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei

diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinslich gestundeten Bundeszuschüsse (insgesamt 3 150 Mio DM) und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der

Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2 %igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. — 9 Einschl. der Ratenzahlungen nach dem Rentenabkommen mit Polen. — p Vorläufig.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Vermögen 4)					Veränderung des Vermögens		
	ins-gesamt	darunter:		ins-gesamt	Arbeits-losen-unter-stützungen 2) 3)	Schlecht-wetter-geld 3)	Winter-geld	Förde-rung der Beschäf-tigung 3)	ins-gesamt	Ein-lagen 5)	Geld-markt-titel	Wert-papiere		Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen 6)
		Beiträge	Umlage 1)												
1965	2 046	1 621	—	1 582	392	537	—	83	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	+ 459
1966	2 261	1 774	—	1 557	410	425	—	87	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	163	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	- 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	254	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	- 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	760	833	—	463	6 310	1 783	500	1 092	352	2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	990	5 972	966	800	840	342	2 760	- 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	5 095	1 053	—	664	331	2 750	- 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	5 102	1 518	—	543	319	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 577	511	778	2 297	5 912	1 746	640	626	307	2 126	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	4 452	532	790	2 676	3 586	497	—	465	294	1 825	-2 326
1975	7) 16 516	7 787	822	17 836	10 749	396	657	3 612	2 325	159	—	281	—	1 325	-1 261
1976	7) 17 051	12 497	775	15 930	9 194	678	514	3 073	3 503	1 591	—	275	—	1 052	+1 178
1977	15 368	13 773	754	15 082	8 211	576	703	2 933	3 897	2 181	—	266	—	801	+ 394
1978	8) 17 755	14 740	729	9) 17 523	8 260	744	651	3 574	4 185	2 656	—	221	—	589	+ 288
1977 3. Vj.	3 883	3 535	184	3 173	1 852	17	31	648	3 440	1 680	—	269	—	907	+ 689
4. "	4 076	3 727	194	3 682	1 891	34	3	1 006	3 897	2 181	—	266	—	801	+ 457
1978 1. Vj.	3 709	3 361	182	4 816	2 550	466	387	746	2 851	1 159	—	265	—	779	-1 046
2. "	4 101	3 616	139	4 099	2 113	243	234	832	2 873	1 284	—	254	—	687	+ 22
3. "	4 137	3 774	200	3 335	1 802	24	28	802	3 583	2 020	—	239	—	676	+ 710
4. "	8) 5 809	3 990	209	9) 5 273	1 795	10	2	1 194	4 185	2 656	—	221	—	589	+ 602
1979 1. Vj.	3 967	3 654	179	6 310	2 848	1 136	264	989	1 916	430	—	215	—	552	-2 269

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 2 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (ab 1967), Kurzarbeitergeld und Stillelegungsvergütung. — 3 Einschl. Beiträge und Leistungserstattungen an

Krankenkassen sowie ab 1. Vj. 1979 einschl. Rentenversicherungsbeiträge. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen (ab 1969). — 7 Darunter Liquiditätshilfen des

Bundes: 1975: 7 282 Mio DM, 1976: 2 990 Mio DM. — 8 Einschl. der Erstattung des Bundes für Rentenversicherungsbeiträge (1 450 Mio DM). — 9 Ab 4. Vj. 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1960	1970	1975	1976 p)	1977 p)	1978 p)	1976 p)	1977 p)	1978 p)	1976 p)	1977 p)	1978 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) In jeweiligen Preisen												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,4	23,1	30,8	32,8	33,7	33,8	+ 6,5	+ 2,9	+ 0,3	2,9	2,8	2,6
Warenproduzierendes Gewerbe	161,3	360,7	496,2	537,8	572,9	619,0	+ 8,4	+ 6,5	+ 8,1	47,9	48,0	48,3
Energieversorgung 1) und Bergbau	15,7	25,3	42,9	46,9	47,7	-	+ 9,3	+ 1,7	-	4,2	4,0	-
Verarbeitendes Gewerbe	121,7	277,3	378,1	411,5	440,6	-	+ 8,8	+ 7,1	-	36,7	36,9	-
Baugewerbe	23,8	58,2	75,2	79,4	84,5	-	+ 5,5	+ 6,5	-	7,1	7,1	-
Handel und Verkehr 2)	55,2	108,7	161,2	175,4	185,1	196,4	+ 8,8	+ 5,5	+ 6,1	15,6	15,5	15,3
Dienstleistungsunternehmen 3)	41,4	118,3	218,5	238,2	257,9	278,4	+ 9,0	+ 8,2	+ 8,0	21,2	21,6	21,7
Unternehmen zusammen	275,2	610,8	906,7	984,2	1 049,5	1 127,6	+ 8,5	+ 6,6	+ 7,4	87,7	87,9	87,9
desgl. bereinigt 4)	270,7	587,6	863,5	937,1	998,5	1 071,1	+ 8,5	+ 6,6	+ 7,3	83,5	83,6	83,5
Staat	21,9	63,5	124,5	131,8	140,8	148,7	+ 5,9	+ 6,8	+ 5,6	11,8	11,8	11,6
Private Haushalte 5)	4,5	9,1	16,7	18,0	19,6	20,8	+ 8,0	+ 8,6	+ 6,5	1,6	1,6	1,6
Alle Wirtschaftsbereiche zuzüglich: Einfuhrabgaben 6)	297,1	660,2	1 004,6	1 086,9	1 158,9	1 240,7	+ 8,2	+ 6,6	+ 7,1	96,9	97,1	96,7
	5,7	18,6	28,2	32,5	34,6	38,1	+ 15,4	+ 6,5	+ 10,0	2,9	2,9	3,0
Bruttoinlandsprodukt	302,8	678,8	1 032,8	1 119,4	1 193,5	1 278,7	+ 8,4	+ 6,6	+ 7,1	99,8	100,0	99,7
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,2	+ 0,3	+ 1,1	+ 2,3	+ 0,2	+ 3,9	-	-	-	0,2	0,0	0,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 033,9	1 121,7	1 193,7	1 282,6	+ 8,5	+ 6,4	+ 7,4	100	100	100
b) In Preisen von 1970												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	429,5	679,0	751,5	789,8	810,0	837,3	+ 5,1	+ 2,6	+ 3,4	-	-	-
desgl. je Erwerbstätigen in DM	16 360	25 460	29 680	31 480	32 340	33 210	+ 6,1	+ 2,7	+ 2,7	-	-	-
II. Verteilung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	144,9	361,3	583,6	626,4	669,9	709,7	+ 7,3	+ 6,9	+ 5,9	55,8	56,1	55,3
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	95,2	171,8	222,0	248,4	259,4	288,1	+ 11,9	+ 4,5	+ 11,0	22,1	21,7	22,5
Einkommen der Privaten	93,2	169,8	226,6	256,1	270,8	299,0	+ 13,0	+ 5,7	+ 10,4	22,8	22,7	23,3
Einkommen des Staates 8)	2,0	2,0	- 4,6	- 7,7	- 11,3	- 10,9	+ 8,8	+ 3,5	+ 6,7	- 0,7	- 0,9	- 0,9
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	240,1	533,1	805,6	874,8	929,3	997,7	+ 8,6	+ 6,2	+ 7,4	78,0	77,9	77,8
+ Indirekte Steuern 9)	39,3	77,5	111,3	121,4	130,0	139,9	+ 9,0	+ 7,1	+ 7,6	10,8	10,9	10,9
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen + Abschreibungen	279,4	610,7	916,9	996,2	1 059,3	1 137,7	+ 8,7	+ 6,3	+ 7,4	88,8	88,7	88,7
	23,6	68,4	117,0	125,5	134,4	144,9	+ 7,3	+ 7,1	+ 7,8	11,2	11,3	11,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 033,9	1 121,7	1 193,7	1 282,6	+ 8,5	+ 6,4	+ 7,4	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	171,8	367,6	576,5	623,1	666,6	709,5	+ 8,1	+ 7,0	+ 6,4	55,6	55,8	55,3
Staatsverbrauch	40,8	108,1	215,3	227,4	240,3	256,1	+ 5,6	+ 5,7	+ 6,6	20,3	20,1	20,0
Verbrauch für zivile Zwecke	31,3	88,2	182,8	193,1	206,4	-	+ 5,6	+ 6,9	-	17,2	17,3	-
Verteidigungsaufwand	9,4	19,9	32,5	34,4	33,9	-	+ 5,7	- 1,4	-	3,1	2,8	-
Anlageinvestitionen	73,6	173,7	214,5	231,9	249,1	276,5	+ 8,1	+ 7,4	+ 11,0	20,7	20,9	21,6
Ausrüstungen	27,1	68,4	82,3	90,7	99,9	110,4	+ 10,2	+ 10,2	+ 10,5	8,1	8,4	8,6
Bauten	46,4	105,3	132,2	141,2	149,3	166,1	+ 6,8	+ 5,7	+ 11,3	12,6	12,5	12,9
Vorratsinvestitionen	+ 8,9	+ 15,4	- 2,3	+ 9,7	+ 9,1	+ 5,8	-	-	-	0,9	0,8	0,5
Inländische Verwendung	295,1	664,8	1 004,1	1 092,1	1 165,1	1 247,9	+ 8,8	+ 6,7	+ 7,1	97,4	97,6	97,3
Außenbeitrag 10)	+ 7,9	+ 14,3	+ 29,8	+ 29,6	+ 28,6	+ 34,8	-	-	-	2,6	2,4	2,7
Ausfuhr	60,7	152,7	272,5	311,8	329,3	347,0	+ 14,4	+ 5,6	+ 5,4	27,8	27,6	27,1
Einfuhr	52,8	138,4	242,7	282,2	300,7	312,3	+ 16,3	+ 6,5	+ 3,9	25,2	25,2	24,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 033,9	1 121,7	1 193,7	1 282,6	+ 8,5	+ 6,4	+ 7,4	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und minus Vorsteuerabzug für Investitionen (gekürzt um Investitionssteuer). — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 6 Einfuhrzölle, Einfuhrumsatzsteuer,

Verbrauchssteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 9 Produktionssteuern und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. —

11 Unter Berücksichtigung der kürzlich vom Statistischen Bundesamt nach oben revidierten Angaben über die Erwerbstätigen, die allerdings noch nicht in die Ergebnisse der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen eingearbeitet sind. — p Vorläufig. 1978: erste vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilgewerbe	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik					
1970 D	100	.	100	.	100	.	100	100	100	100	.	100	100	.
1971 "	101,6	+ 1,6	100,5	+ 0,5	99,1	- 0,9	97,9	101,1	99,7	104,0	+ 4,0	105,0	103,0	+ 3,0
1972 "	106,2	+ 4,5	105,7	+ 5,2	101,9	+ 2,8	97,2	103,2	108,1	110,6	+ 6,3	108,2	110,3	+ 7,1
1973 "	112,8	+ 6,2	116,0	+ 9,7	109,9	+ 7,9	100,6	112,2	121,7	113,5	+ 2,6	108,3	111,6	+ 1,2
1974 "	110,5	- 2,0	115,4	- 0,5	106,5	- 3,1	101,5	98,0	102,7	108,5	- 4,4	102,4	104,1	- 6,7
1975 "	103,6	- 6,2	101,1	- 12,4	101,9	- 4,3	95,7	102,3	113,9	103,0	- 5,1	99,1	92,4	- 11,2
1976 "	110,7	+ 6,9	111,5	+ 10,3	109,0	+ 7,0	97,0	114,4	123,9	110,2	+ 7,0	107,3	95,2	+ 3,0
1977 "	113,7	+ 2,7	112,3	+ 0,7	115,0	+ 5,5	97,3	124,0	133,0	114,4	+ 3,8	105,8	95,2	± 0
1978 "	116,7	+ 2,6	116,7	+ 3,9	115,5	+ 0,4	97,5	126,8	134,5	115,0	+ 0,5	104,6	102,5	+ 7,7
1978 Febr.	111,8	- 0,2	112,1	- 1,1	114,7	- 0,6	89,9	133,2	135,3	113,7	- 0,4	110,2	68,6	- 8,9
März	115,5	+ 0,3	116,0	+ 0,3	114,0	- 3,3	95,1	122,9	135,4	118,0	+ 1,4	111,6	91,3	- 0,4
April	120,9	+ 0,0	122,8	+ 3,0	116,5	- 5,4	96,1	123,1	138,8	121,8	- 0,4	114,9	112,4	+ 7,9
Mai	120,1	+ 2,1	121,0	+ 3,3	118,4	- 1,7	97,9	134,1	136,3	116,2	- 0,3	107,4	114,0	+ 6,6
Juni	118,9	- 0,6	122,3	+ 2,0	120,5	- 2,5	102,3	135,9	139,8	113,1	- 2,2	107,0	114,4	+ 3,6
Juli	105,2	+ 5,1	111,7	+ 4,6	99,6	+ 5,4	86,6	107,3	118,6	95,6	+ 2,2	73,6	105,9	+ 10,2
Aug.	100,9	+ 3,2	108,7	+ 5,9	90,8	- 0,7	81,6	90,5	102,3	96,7	- 0,1	80,0	99,7	+ 11,0
Sept.	123,1	+ 5,8	122,0	+ 8,1	124,0	+ 4,9	103,5	138,5	147,1	121,9	+ 1,2	111,4	120,3	+ 12,6
Okt.	124,6	+ 3,7	123,6	+ 8,3	121,5	+ 1,0	95,7	137,8	143,9	125,5	- 0,4	114,3	119,1	+ 9,5
Nov.	130,7	+ 5,1	126,4	+ 8,2	129,3	+ 2,0	106,4	143,2	151,6	131,1	+ 2,2	120,4	119,5	+ 15,0
Dez.	122,0	+ 5,9	108,0	+ 2,5	131,8	+ 6,6	134,9	128,5	144,8	120,9	+ 5,2	100,9	89,7	+ 8,1
1979 Jan.	107,1	- 0,8	105,7	- 0,8	107,8	- 1,3	80,6	136,4	123,2	109,0	+ 0,5	104,2	56,0	- 23,3
Febr.	115,8	+ 3,6	119,1	+ 6,2	116,0	+ 1,1	90,1	140,9	133,2	116,0	+ 2,0	109,9	70,4	+ 2,6
März	122,2	+ 5,8	125,2	+ 7,9	121,7	+ 6,8	101,5	146,3	132,9	121,4	+ 2,9	112,4	96,6	+ 5,8
April	129,3	+ 6,9	133,2	+ 8,5	126,7	+ 8,8	104,3	149,5	141,0	125,3	+ 2,9	112,8	118,1	+ 5,1
Mai p)	123,4	+ 2,7	130,3	+ 7,7	121,1	+ 2,3	100,1	145,9	131,2	113,3	- 2,5	109,6	117,7	+ 3,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — p) Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Ausländer 3)	Kurzarbeiter Tsd	Arbeitslose			Offene Stellen		
	insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2)				insgesamt	darunter Teilzeitarbeitslose Tsd	Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd	
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %								
1968 D	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 523	+ 1,3	1 019	10	323	- 136	28	1,5	488	+ 186
1969 "	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,1	1 543	+ 1,3	1 366	1	179	- 144	24	0,9	747	+ 259
1970 "	.	.	8 598	+ 3,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1970 "	22 246	+ 2,3	8 881	.	1 566	+ 1,5	1 807	10	149	- 30	27	0,7	795	+ 48
1971 "	22 414	+ 0,8	8 834	- 0,5	1 583	+ 1,1	2 128	86	185	+ 36	34	0,9	648	- 147
1972 "	22 435	+ 0,1	8 633	- 2,3	1 570	- 0,8	2 284	76	246	+ 61	40	1,1	546	- 102
1973 "	22 564	+ 0,6	8 662	+ 0,3	1 550	- 1,3	2 459	44	273	+ 27	47	1,3	572	+ 26
1974 "	22 152	- 1,8	8 452	- 2,4	1 394	- 10,1	2 328	292	582	+ 309	94	2,6	315	- 257
1975 "	21 386	- 3,5	7 908	- 6,4	1 245	- 10,7	2 061	773	1 074	+ 492	155	4,7	236	- 79
1976 "	p) 21 288	p) - 0,5	7 698	- 2,6	1 222	- 1,8	1 925	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1
1977 "	p) 21 347	p) + 0,3	7 636	- 0,8	1 170	- 4,3	1 872	231	1 030	- 30	187	4,5	231	- 4
1978 "	p) 21 584	p) + 1,1	7 585	- 0,7	1 188	+ 1,5	...	191	993	- 37	187	4,4	245	+ 14
1978 Juni	.	.	7 553	- 0,8	1 218	+ 2,3	1 869	231	877	- 54	180	3,9	280	+ 18
Juli	.	.	7 572	- 0,8	1 209	+ 2,5	.	155	922	- 50	182	4,0	272	+ 15
Aug.	p) 21 715	p) + 1,3	7 614	- 0,7	1 229	+ 2,7	.	125	924	- 40	183	4,0	269	+ 14
Sept.	.	.	7 637	- 0,8	1 236	+ 3,0	1 864	109	864	- 47	177	3,8	252	+ 15
Okt.	.	.	7 629	- 0,6	1 229	+ 3,6	.	127	902	- 52	186	3,9	248	+ 28
Nov.	p) 21 779	p) + 1,3	7 621	- 0,5	1 221	+ 3,9	.	155	927	- 77	187	4,1	234	+ 35
Dez.	.	.	7 577	- 0,5	1 205	+ 4,7	...	127	1 007	- 84	187	4,4	222	+ 36
1979 Jan.	.	.	7 543	- 0,5	1 158	+ 5,1	.	135	1 171	- 42	193	5,1	238	+ 33
Febr.	p) 21 630	p) + 1,3	7 549	- 0,3	1 150	+ 4,7	.	167	1 134	- 90	185	5,0	267	+ 43
März	.	.	7 561	- 0,1	1 193	+ 3,0	...	170	958	- 141	178	4,2	302	+ 55
April	.	.	7 548	- 0,0	1 210	+ 2,1	.	122	875	- 125	178	3,8	313	+ 56
Mai	...	...	...	...	...	...	...	93	775	- 138	170	3,4	331	+ 76
Juni	...	...	...	...	...	...	...	65	763	- 114	166	3,3	355	+ 75

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Die Monatswerte beziehen sich auf das Monatsende, bei den Kurzarbeitern auf die Monatsmitte. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Be-

rechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Bis 1970 (I) Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten,

ab 1970 (II) alle Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (einschl. Produzierendes Handwerk). — 6 Eigene Schätzung. — p) Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)													
1970 = 100; kalendermonatlich													
Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 1)						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe						
	ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	
1964 D	64,1	+ 14,6	67,8	+ 15,1	52,6	+ 12,4	67,8	+ 15,7	72,5	+ 17,6	52,0	+ 7,2	
1965 "	68,2	+ 6,4	72,0	+ 6,2	56,3	+ 7,0	69,5	+ 2,6	73,2	+ 1,0	57,2	+ 10,0	
1966 "	68,1	- 0,1	69,7	- 3,1	63,0	+ 12,0	72,0	+ 3,6	73,8	+ 0,9	65,8	+ 15,0	
1967 "	67,7	- 0,5	67,2	- 3,6	69,4	+ 10,1	72,1	+ 0,2	71,5	- 3,2	74,4	+ 13,0	
1968 "	78,0	+ 15,1	77,0	+ 14,5	81,2	+ 17,1	80,8	+ 12,0	80,4	+ 12,5	82,3	+ 10,7	
1969 "	95,4	+ 22,3	94,5	+ 22,8	98,9	+ 21,8	94,7	+ 17,2	95,3	+ 18,6	92,8	+ 12,8	
1970 "	100,0	+ 4,8	100,0	+ 5,8	100,0	+ 1,1	100,0	+ 5,6	100,0	+ 4,9	100,0	+ 7,7	
1971 "	102,4	+ 2,4	102,0	+ 2,0	103,5	+ 3,5	101,0	+ 1,0	100,3	+ 0,3	103,5	+ 3,5	
1972 "	109,7	+ 7,1	109,0	+ 6,9	115,2	+ 11,3	110,0	+ 8,9	107,4	+ 7,1	118,7	+ 14,6	
1973 "	128,2	+ 16,9	120,3	+ 10,4	153,7	+ 33,4	128,9	+ 17,2	122,9	+ 14,3	149,6	+ 26,1	
1974 "	138,9	+ 8,4	124,6	+ 3,6	184,7	+ 20,1	153,4	+ 19,0	138,3	+ 12,5	204,7	+ 36,8	
1975 "	135,9	- 2,2	127,9	+ 2,6	162,2	- 12,2	135,2	- 11,9	126,4	- 8,6	165,2	- 19,3	
1976 "	154,7	+ 13,8	139,5	+ 9,1	204,5	+ 26,1	153,6	+ 13,6	141,7	+ 12,1	194,2	+ 17,6	
1977 "	156,4	+ 1,1	143,3	+ 2,7	199,6	- 2,4	148,2	- 3,5	133,9	- 5,5	199,1	+ 2,5	
1978 "	164,0	+ 4,9	150,8	+ 5,3	208,6	+ 4,5	154,8	+ 4,5	138,4	+ 3,4	214,1	+ 7,5	
1978 Febr.	151,3	+ 2,0	140,2	+ 2,3	189,5	+ 1,3	141,4	+ 0,4	125,1	- 0,6	199,6	+ 3,1	
1978 März	174,7	- 3,4	159,1	- 3,3	228,9	- 3,4	155,7	- 7,8	139,2	- 7,9	214,7	- 7,1	
1978 April	165,3	+ 6,8	154,7	+ 9,4	202,0	+ 2,1	153,9	+ 2,2	137,9	+ 2,1	210,7	+ 2,9	
1978 Mai	156,9	+ 1,9	143,3	+ 2,7	201,7	+ 0,5	154,4	+ 0,8	137,4	- 0,9	215,4	+ 5,6	
1978 Juni	169,2	+ 11,5	153,0	+ 11,7	222,9	+ 11,7	169,0	+ 10,0	150,2	+ 7,5	238,8	+ 17,2	
1978 Juli	145,6	+ 6,9	135,1	+ 7,3	181,4	+ 6,3	152,1	+ 8,6	135,8	+ 6,8	211,4	+ 12,8	
1978 Aug.	154,8	+ 8,6	140,4	+ 8,6	202,4	+ 10,1	153,4	+ 11,1	137,8	+ 9,2	211,0	+ 16,9	
1978 Sept.	174,2	+ 7,3	161,7	+ 5,8	215,5	+ 11,5	160,0	+ 4,4	144,2	+ 1,8	218,2	+ 12,3	
1978 Okt.	181,2	+ 7,7	169,9	+ 9,4	219,2	+ 4,3	165,6	+ 11,3	150,2	+ 9,6	221,5	+ 16,3	
1978 Nov.	176,2	+ 4,6	161,4	+ 4,3	226,0	+ 5,8	161,2	+ 9,7	145,1	+ 9,7	219,4	+ 9,9	
1978 Dez.	161,5	- 1,7	143,8	- 3,4	221,1	+ 1,8	143,6	+ 0,7	125,6	+ 0,2	207,2	+ 1,4	
1979 Jan.	164,3	+ 4,5	150,6	+ 2,6	210,5	+ 9,0	153,1	+ 3,8	133,9	+ 1,1	220,9	+ 10,0	
1979 Febr.	171,2	+ 13,2	155,6	+ 11,0	222,5	+ 17,4	154,3	+ 9,1	134,1	+ 7,2	225,2	+ 12,8	
1979 März	197,6	+ 13,1	180,7	+ 13,6	254,0	+ 11,0	185,4	+ 19,1	160,1	+ 15,0	276,5	+ 28,8	
1979 April	183,1	+ 10,8	163,4	+ 5,6	245,6	+ 21,6	172,3	+ 12,0	151,9	+ 10,2	245,0	+ 16,3	
1979 Mai p)	188,8	+ 20,3	167,6	+ 17,0	256,6	+ 27,2	187,2	+ 21,3	165,3	+ 20,3	266,2	+ 23,6	

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1964 D	58,0	+ 15,0	60,1	+ 14,8	53,1	+ 15,1	72,5	+ 12,0	75,3	+ 12,0	50,8	+ 11,4
1965 "	62,8	+ 8,3	65,8	+ 9,4	56,1	+ 5,6	78,7	+ 8,7	81,9	+ 8,8	54,6	+ 7,5
1966 "	61,5	- 2,2	61,3	- 6,9	62,1	+ 10,6	77,6	- 1,5	79,7	- 2,6	61,0	+ 11,8
1967 "	61,1	- 0,7	58,4	- 4,7	67,5	+ 8,7	76,5	- 1,4	77,7	- 2,5	66,9	+ 9,6
1968 "	72,7	+ 19,0	69,1	+ 18,4	81,0	+ 20,0	86,1	+ 12,5	86,9	+ 11,8	79,4	+ 18,7
1969 "	95,7	+ 31,7	93,3	+ 34,9	101,8	+ 25,8	96,0	+ 11,6	95,8	+ 10,3	97,9	+ 23,3
1970 "	100,0	+ 4,5	100,0	+ 7,2	100,0	- 1,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 4,4	100,0	+ 2,2
1971 "	99,7	- 0,3	98,6	- 1,4	102,0	+ 2,0	110,9	+ 10,8	110,6	+ 10,6	112,5	+ 12,5
1972 "	106,8	+ 7,1	104,5	+ 6,1	112,3	+ 10,1	120,0	+ 8,3	119,5	+ 8,0	123,8	+ 10,0
1973 "	128,6	+ 20,4	117,0	+ 11,9	156,2	+ 39,1	125,5	+ 4,5	122,3	+ 2,4	149,5	+ 20,8
1974 "	133,4	+ 3,7	113,9	- 2,7	179,5	+ 14,9	128,2	+ 2,2	124,2	+ 1,5	158,7	+ 6,2
1975 "	139,9	+ 4,9	130,7	+ 14,7	162,3	- 9,6	127,4	- 0,6	124,3	+ 0,1	151,6	- 4,5
1976 "	159,2	+ 13,8	138,2	+ 5,8	210,2	+ 29,5	145,7	+ 14,3	138,8	+ 11,7	198,5	+ 31,0
1977 "	165,3	+ 3,8	151,4	+ 9,5	199,5	- 5,1	147,9	+ 1,5	141,1	+ 1,6	201,8	+ 1,7
1978 "	174,0	+ 5,3	162,2	+ 7,1	204,5	+ 2,5	154,8	+ 4,6	146,7	+ 4,0	218,9	+ 8,4
1978 Febr.	163,1	+ 2,5	155,9	+ 3,8	183,7	- 0,2	139,0	+ 3,3	131,8	+ 2,9	197,0	+ 5,9
1978 März	188,6	- 1,0	171,7	- 0,3	234,3	- 1,9	171,6	- 3,2	163,5	- 3,3	235,6	- 2,3
1978 April	167,1	+ 9,6	159,3	+ 15,9	190,3	+ 0,8	179,1	+ 7,2	170,0	+ 7,4	249,9	+ 6,3
1978 Mai	162,5	+ 4,2	150,1	+ 8,5	193,4	- 2,1	147,4	- 2,3	138,9	- 3,1	214,4	+ 1,9
1978 Juni	179,6	+ 13,2	164,0	+ 16,3	216,9	+ 8,7	144,9	+ 9,6	136,1	+ 8,6	215,4	+ 14,7
1978 Juli	152,4	+ 6,4	145,9	+ 9,0	169,9	+ 2,0	119,4	+ 5,4	113,4	+ 4,1	167,5	+ 12,9
1978 Aug.	164,8	+ 9,0	148,9	+ 11,1	202,5	+ 7,2	133,3	+ 3,5	127,8	+ 2,6	177,5	+ 9,7
1978 Sept.	182,2	+ 9,9	171,3	+ 9,3	208,7	+ 10,7	177,6	+ 5,5	168,3	+ 4,0	250,5	+ 14,4
1978 Okt.	182,5	+ 5,1	173,3	+ 10,1	206,7	- 2,8	202,6	+ 9,1	191,5	+ 8,0	290,3	+ 15,7
1978 Nov.	187,1	+ 0,5	172,3	- 0,4	224,6	+ 2,8	174,0	+ 9,0	163,9	+ 8,0	253,8	+ 14,1
1978 Dez.	188,5	- 2,6	170,1	- 5,9	234,2	+ 2,4	125,9	- 1,8	119,3	- 1,9	178,9	- 1,1
1979 Jan.	181,8	+ 6,9	172,2	+ 5,4	207,4	+ 9,6	140,8	- 1,1	133,3	- 1,8	200,3	+ 2,2
1979 Febr.	192,6	+ 18,1	180,1	+ 15,5	223,6	+ 21,7	147,4	+ 6,0	139,8	+ 6,1	208,4	+ 5,8
1979 März	206,9	+ 9,7	194,7	+ 13,4	238,4	+ 1,7	194,9	+ 13,6	183,1	+ 12,0	287,7	+ 22,1
1979 April	189,5	+ 13,4	166,3	+ 4,4	242,0	+ 27,2	185,1	+ 3,4	174,2	+ 2,5	270,5	+ 8,2
1979 Mai p)	195,7	+ 20,4	171,0	+ 13,9	252,0	+ 30,3	174,9	+ 18,6	164,4	+ 18,4	257,9	+ 20,3

Quelle: Statistisches Bundesamt. - * Auftragseingänge aus dem Inland; bis Dezember 1967 einschl.

Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 1 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. - p Vorläufig.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)						Tiefbau 1971=100	Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)		
	insgesamt		Hochbau			1971=100		1971=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	
	1971=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1971=100	davon:										
				Wohnungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)									Öffent- licher Hoch- bau 3)
1971 D	100,0	.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	.	6 132	+24,6	2 524	+31,6		
1972 "	104,8	+ 4,9	109,5	121,4	100,6	99,9	105,0	+ 4,9	7 269	+18,5	3 217	+27,4		
1973 "	100,7	- 4,0	101,6	99,0	100,0	110,0	104,7	- 0,2	7 162	- 1,5	2 887	-10,2		
1974 "	90,0	-10,6	85,9	75,0	79,6	121,4	96,9	-14,2	6 018	-16,0	2 750	- 4,7		
1975 "	96,2	+ 6,9	90,9	78,5	93,1	114,3	105,0	- 1,2	6 189	+ 2,8	3 100	+12,7		
1976 "	90,3	- 6,2	87,3	83,2	87,9	95,4	89,4	+ 0,7	6 071	- 1,9	3 273	+ 5,6		
1977 "	104,4	+15,6	97,3	100,1	94,1	96,7	116,8	- 5,3	5 942	- 2,1	3 829	+17,0		
1978 "	128,6	+23,2	121,2	131,6	108,7	119,1	141,7	+27,0	p) 7 351	+23,7	4 717	+23,2		
1977 Nov.	97,8	+25,5	95,7	99,7	91,2	94,4	101,6	.	5 701	+10,4	4 421	+34,8		
1977 Dez.	102,2	+14,7	98,4	106,4	88,7	97,0	108,8	85,2	6 100	+16,6	5 102	+36,9		
1978 Jan.	84,2	+29,9	83,3	91,6	80,1	69,5	85,7	.	5 251	+23,5	3 229	+27,9		
1978 Febr.	87,3	+21,1	89,3	104,3	73,2	82,7	83,8	.	5 434	+26,5	3 886	+23,8		
1978 März	135,9	+24,7	132,9	152,5	120,2	109,5	141,1	97,2	6 229	+ 5,0	4 492	+21,7		
1978 April	132,1	+27,1	117,9	133,3	103,0	108,7	156,9	.	6 748	+18,6	4 534	+46,6		
1978 Mai	137,7	+25,4	120,6	130,9	113,7	108,5	167,6	.	7 355	+14,3	5 331	+34,8		
1978 Juni	156,2	+21,6	144,1	161,3	118,0	151,3	177,5	106,8	8 951	+48,0	5 549	+44,9		
1978 Juli	129,0	+21,7	113,5	121,2	108,5	104,4	156,0	.	8 304	+17,9	5 165	+46,1		
1978 Aug.	140,4	+24,6	124,8	125,5	106,4	156,7	168,0	.	7 836	+29,1	5 638	+28,9		
1978 Sept.	165,3	+28,1	154,5	164,1	124,9	186,5	184,2	113,5	8 270	+29,8	4 451	+ 8,2		
1978 Okt.	137,1	+17,2	129,4	132,6	126,3	127,4	150,7	.	8 134	+12,4	4 669	+11,8		
1978 Nov.	123,0	+25,8	125,3	127,7	131,7	107,9	118,8	.	7 398	+29,8	4 950	+12,0		
1978 Dez.	115,6	+13,1	118,4	134,5	98,8	116,2	110,7	112,6	8 303	+36,1	4 715	- 7,6		
1979 Jan.	89,0	+ 5,7	95,7	104,5	86,6	91,7	77,3	.	...	...	3 909	+21,1
1979 Febr.	109,2	+25,1	113,1	115,7	111,0	110,7	102,4	.	...	...	4 629	+19,1
1979 März	167,5	+23,3	158,1	168,2	155,5	138,9	184,0	129,9	...	...	4 815	+ 7,2
1979 April	150,5	+13,9	145,1	148,6	142,1	142,3	160,0	.	...	...	4 379	- 3,4

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne

Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den

Summen der Monatergebnisse geringfügig ab. — 7 Zusagen durch Kreditinstitute (Sparkassen, Realkreditinstitute und Bausparkassen). — p) Vorläufig.

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	darunter:												
	Einzelhandel 1) mit						Umsatz der						
	insgesamt		Nahrungs- und Genußmitteln		Textilwaren, Schuhen		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		Warenhaus- und Versandhandelsunternehmen				
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	
1971 D	110,4	+10,4	+ 5,5	109,7	+ 9,7	111,2	+11,2	114,9	+14,9	112,5	+12,5	111,0	+11,0
1972 "	121,0	+ 9,6	+ 4,6	120,0	+ 9,4	122,7	+10,4	130,0	+13,2	123,7	+10,0	123,5	+11,2
1973 "	129,9	+ 7,3	+ 0,7	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,7	131,8	+ 6,7
1974 "	136,9	+ 5,5	- 1,7	137,1	+ 5,4	134,1	+ 5,3	144,6	+ 4,6	143,9	+ 8,0	145,2	+10,2
1975 "	149,2	+ 9,0	+ 3,4	147,0	+ 7,3	144,6	+ 7,8	150,9	+ 4,4	156,2	+ 8,6	155,6	+ 7,2
1976 "	159,7	+ 7,1	+ 3,5	159,1	+ 8,2	149,2	+ 3,2	157,9	+ 4,7	159,7	+ 2,2	166,6	+ 7,1
1977 "	171,3	+ 7,3	+ 3,2	170,2	+ 7,0	159,4	+ 6,8	176,0	+11,5	164,7	+ 3,1	181,5	+ 9,0
1978 " p)	180,6	+ 5,4	+ 2,9	179,8	+ 5,7	169,7	+ 6,4	183,6	+ 4,3	169,4	+ 2,8	186,2	+ 2,6
1977 Nov.	191,3	+ 6,5	+ 2,8	175,4	+ 7,3	199,1	+ 6,9	210,2	+ 9,6	198,1	+ 1,2	286,9	+ 6,0
1977 Dez.	238,8	+ 8,8	+ 5,3	211,3	+ 5,9	234,2	+ 5,3	277,4	+13,1	270,0	+ 5,2	208,4	+ 0,1
1978 Jan.	154,8	+ 8,0	+ 5,1	157,7	+ 9,6	149,7	+ 8,9	142,4	+ 8,1	168,7	+11,3	121,5	+ 0,9
1978 Febr.	151,0	+ 6,3	+ 3,4	157,9	+ 8,3	119,6	+ 3,6	148,0	+ 6,1	138,3	+ 3,9	139,3	- 8,1
1978 März	185,1	+ 6,6	+ 3,8	184,7	+ 9,9	167,8	+ 5,6	179,2	+ 3,6	164,0	+ 8,8	194,6	- 6,6
1978 April p)	177,2	+ 6,7	+ 4,2	178,2	+ 3,1	165,3	+13,4	173,2	+ 9,8	150,9	+ 0,3	189,2	+17,5
1978 Mai p)	176,8	+ 4,9	+ 2,4	184,1	+ 7,3	161,8	+ 2,0	169,3	+ 3,7	151,2	+ 2,0	181,4	- 2,5
1978 Juni p)	179,3	+ 8,5	+ 6,2	189,2	+ 8,3	147,6	+ 5,0	177,0	+ 8,4	151,2	+ 2,2	157,4	+ 2,5
1978 Juli p)	172,9	+ 3,1	+ 0,7	180,4	+ 3,3	149,8	- 1,7	168,7	+ 0,1	161,1	- 5,1	126,2	- 0,4
1978 Aug. p)	165,8	+ 5,8	+ 3,4	176,0	+ 5,6	146,3	+14,0	166,1	+ 3,0	154,4	+ 5,3	150,3	+ 2,9
1978 Sep. p)	177,5	+ 6,0	+ 3,7	174,8	+ 4,2	179,9	+12,4	189,8	+ 6,5	153,7	+ 3,2	208,6	+ 6,2
1978 Okt. p)	187,4	+ 7,1	+ 5,0	175,8	+ 3,8	196,9	+ 8,1	199,8	+ 6,2	164,7	+ 2,4	262,8	+13,1
1978 Nov. p)	198,5	+ 3,8	+ 1,5	182,6	+ 4,1	205,9	+ 3,4	216,8	+ 3,1	191,0	- 3,6	296,6	+ 3,4
1978 Dez. p)	240,6	+ 0,8	- 1,6	216,3	+ 2,4	245,7	+ 4,9	273,2	- 1,5	283,4	+ 5,0	206,5	- 0,9
1979 p) Jan.	166,3	+ 7,4	+ 4,7	168,7	+ 7,0	153,0	+ 2,2	148,0	+ 3,9	174,3	+ 3,3	121,2	- 0,2
1979 p) Febr.	157,9	+ 4,6	+ 1,7	163,7	+ 3,7	118,9	- 0,6	150,4	+ 1,6	141,5	+ 2,3	152,8	+ 9,7
1979 p) März	197,4	+ 6,6	+ 3,3	192,4	+ 4,2	172,1	+ 2,6	189,4	+ 5,7	166,0	+ 1,2	202,6	+ 4,1
1979 p) April	190,7	+ 7,6	+ 4,0	187,3	+ 5,1	174,9	+ 5,8	184,3	+ 6,4	160,7	+ 6,5	188,1	- 0,6

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Nur Fachhandel. — p) Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)					Index der Ausführpreise 1970 = 100	Index der Einfuhrpreise 1970 = 100	Index der Weltmarktpreise 3) 1970 = 100 4)
	insgesamt			darunter:			insgesamt			davon:				
	1970 = 100	Veränderung gegen Vor-		Grundstoff- und Produktionsgüter-	Investitions-güter-industrien	Verbrauchs-güter-	1970 = 100	Veränderung gegen Vor-		Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte			
		monat %	Vorjahr %					monat %	Vorjahr %					
1960 D	87,7			95,7	80,4	84,9						88,3	99,3	87,7
1961 "	89,0	X	+ 1,2	95,5	82,7	87,0	X					88,1	95,3	84,9
1962 "	89,9	X	+ 1,1	95,0	85,1	87,8	X					88,2	94,6	83,2
1963 "	90,3	X	+ 0,4	94,3	85,4	89,3	X					88,3	96,4	90,4
1964 "	91,3	X	+ 1,1	95,0	86,5	91,0	X					90,4	98,1	93,7
1965 "	93,5	X	+ 2,4	97,0	89,0	93,1	X					92,4	100,6	91,2
1966 "	95,1	X	+ 1,7	98,1	90,7	95,5	X					94,4	102,3	91,3
1967 "	94,3	X	- 0,8	95,6	89,8	94,9	X					94,3	100,1	87,9
1968 "	93,6	X	- 0,7	94,4	89,8	94,6	X					93,3	99,4	87,4
1969 "	95,3	X	+ 1,8	95,8	92,7	96,4	X	+ 6,2	100,5	102,7		97,0	101,0	94,1
1970 "	100	X	+ 4,9	100	100	100	X	- 7,7	112,3	107,0		100	100	100,0
1971 "	104,3	X	+ 4,3	102,5	106,2	103,8	X	+ 3,9	100	100		100	100	100,0
1972 "	107,0	X	+ 2,6	102,5	109,1	107,5	X	+ 10,1	108,2	102,3		103,4	100,4	101,2
1973 "	114,1	X	+ 6,6	111,5	113,7	115,5	X	+ 6,3	116,4	113,7		105,5	99,8	113,4
1974 "	129,4	X	+ 13,4	137,7	124,3	129,0	X	- 3,3	117,5	123,1		112,3	112,6	170,1
1975 "	135,5	X	+ 4,7	136,4	133,4	132,5	X	+ 13,3	115,1	118,5		131,4	144,8	285,4
1976 "	140,8	X	+ 3,9	141,9	138,0	136,7	X	+ 11,9	140,7	130,5		136,5	142,3	259,9
1977 "	144,5	X	+ 2,6	140,8	143,3	140,9	X	- 4,5	177,0	139,1		141,7	151,8	274,0
1978 "	146,3	X	+ 1,2	140,1	146,9	143,3	X	- 3,7	145,7	141,1		143,6	154,1	302,1
1978 Juni	146,4	+ 0,1	+ 1,1	139,8	147,3	143,2	134,3	- 1,3	141,7	135,3		145,3	146,2	...
1978 Juli	146,5	+ 0,1	+ 1,2	139,7	147,5	143,5	136,7	+ 1,8	145,6	130,2		145,6	147,2	300,7
1978 Aug.	146,5	+ 0	+ 1,2	139,6	147,6	143,7	134,1	- 1,9	146,6	133,1		145,7	146,2	296,3
1978 Sept.	146,6	+ 0,1	+ 1,3	139,9	147,6	143,9	135,3	+ 0,9	135,9	133,5		145,9	145,1	301,4
1978 Okt.	146,7	+ 0,1	+ 1,4	140,1	147,8	144,1	134,1	- 0,9	134,8	135,5		146,0	145,3	309,5
1978 Nov.	147,2	+ 0,3	+ 1,8	141,6	147,8	144,4	135,7	+ 1,2	136,5	133,2		145,8	144,1	319,1
1978 Dez.	147,5	+ 0,2	+ 2,0	142,3	147,9	144,5	137,2	+ 1,1	140,8	133,9		146,2	145,0	318,9
1979 Jan.	148,5	+ 0,7	+ 2,3	143,9	148,7	145,2	137,6	+ 0,3	144,8	134,6		146,4	145,9	317,1
1979 Febr.	149,6	+ 0,7	+ 3,0	146,6	149,4	145,9	138,6	+ 0,7	149,7	133,3		147,7	148,4	324,1
1979 März	150,9	+ 0,9	+ 3,7	149,5	150,4	146,7	139,6	+ 0,7	150,7	134,3		148,8	153,5	326,5
1979 April	151,8	+ 0,6	+ 4,1	151,3	151,0	147,9	p) 139,1	- 0,4	152,6	135,0		149,8	155,5	335,3
1979 Mai	152,5	+ 0,5	+ 4,2	153,0	151,2	149,0	p) 137,6	- 1,1	155,6	p) 133,2		151,4	159,6	346,3
									153,5			151,9	162,4	351,0

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. — 2 Ohne Mehrwertsteuer. — 3 Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasierung von der Originalbasis 1952-1956 = 100. — 5 Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 6 Bis einschl. 1965 ohne Berlin. — 7 Angaben für die Jahre 1962 bis 1967 wurden von der Originalbasis 1962 umbasert. — p) Vorläufig.

8. Masseneinkommen

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und -unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1965	208,1	+11,0	34,6	+6,6	173,5	+11,9	46,6	+12,6	9,4	+9,3	229,6	+11,9
1966	223,3	+7,3	39,5	+14,1	183,8	+6,0	50,9	+9,2	10,4	+10,4	245,2	+6,8
1967	222,5	-0,4	40,3	+1,9	182,3	-0,9	56,6	+11,1	11,0	+6,2	249,9	+1,9
1968	237,7	+6,8	45,4	+12,8	192,3	+5,5	59,2	+4,5	11,5	+4,2	263,0	+5,2
1969	266,4	+12,1	54,3	+19,7	212,1	+10,3	63,4	+7,2	12,7	+10,7	288,2	+9,6
1970	314,4	+18,0	69,0	+27,0	245,4	+15,7	68,0	+7,2	14,1	+10,5	327,4	+13,6
1971	353,2	+12,4	82,4	+19,4	270,9	+10,4	75,6	+11,3	16,1	+14,7	362,6	+10,8
1972	385,7	+9,2	89,8	+9,0	295,9	+9,3	86,8	+14,7	17,5	+8,6	400,2	+10,4
1973	434,5	+12,7	111,6	+24,3	322,9	+9,1	97,3	+12,1	19,1	+9,0	439,3	+9,8
1974	477,2	+9,8	126,9	+13,7	350,3	+8,5	112,9	+16,1	21,2	+10,7	484,4	+10,3
1975	493,3	+3,4	130,7	+2,9	362,6	+3,5	143,9	+27,4	23,5	+11,3	530,1	+9,4
1976 p)	526,1	+6,7	148,3	+13,5	377,9	+4,2	154,5	+7,4	24,5	+4,3	556,9	+5,1
1977 p)	562,0	+6,8	163,2	+10,1	398,8	+5,5	165,8	+7,3	25,8	+5,1	590,4	+6,0
1978 p)	595,0	+5,9	169,4	+3,8	425,6	+6,7	176,0	+6,2	27,2	+5,3	628,8	+6,5
1977 p) 1. Vj.	128,9	+7,4	34,5	+12,9	94,4	+5,5	41,8	+6,4	5,8	+3,4	142,0	+5,7
2. "	139,8	+7,1	40,0	+11,9	99,8	+5,3	39,6	+7,1	6,3	+5,9	145,7	+5,8
3. "	140,4	+6,6	41,0	+9,8	99,4	+5,4	41,9	+7,8	6,1	+4,6	147,3	+6,0
4. "	153,0	+6,3	47,7	+6,9	105,3	+6,0	42,5	+7,8	7,7	+6,3	155,4	+6,5
1978 p) 1. Vj.	136,0	+5,5	35,4	+2,6	100,6	+6,6	45,6	+9,1	6,2	+6,6	152,4	+7,3
2. "	147,3	+5,3	41,2	+2,9	106,0	+6,3	43,6	+10,0	6,2	+1,8	155,8	+6,9
3. "	149,4	+6,4	42,7	+4,1	106,7	+7,3	43,2	+3,2	6,7	+10,5	156,6	+6,3
4. "	162,4	+6,2	50,1	+5,1	112,3	+6,7	43,6	+2,7	8,1	+5,9	164,0	+5,5
1979 p) 1. Vj.	145,1	+6,7	37,6	+6,4	107,5	+6,8	48,4	+6,1	6,4	+4,4	162,3	+6,5

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeit-

nehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlter Beiträge). — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neu-

regelung des Familienausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehältsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehältsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1965	71,0	+7,7	73,1	+7,0	67,8	+9,1	69,7	+7,4	71,8	+6,7	65,9	+9,1
1966	76,0	+7,1	77,7	+6,3	72,7	+7,3	74,4	+6,7	76,3	+6,2	70,7	+7,2
1967	79,1	+4,0	80,0	+2,9	75,1	+3,3	77,5	+4,2	78,3	+2,6	72,6	+2,8
1968	82,2	+4,0	83,1	+3,9	79,8	+6,2	81,1	+4,6	81,8	+4,5	78,2	+7,6
1969	88,0	+7,0	88,5	+6,5	87,1	+9,2	86,8	+7,0	87,4	+6,8	85,7	+9,6
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4	100,0	+16,7
1971	114,1	+14,1	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,3	+14,3	114,2	+14,2	110,8	+10,8
1972	125,0	+9,5	123,6	+9,1	121,8	+9,0	124,3	+8,7	123,9	+8,6	121,5	+9,7
1973	138,3	+10,6	136,3	+10,3	136,4	+12,0	137,0	+10,2	136,5	+10,1	135,2	+11,3
1974	156,2	+13,0	153,3	+12,5	151,9	+11,4	154,2	+12,6	153,5	+12,5	150,8	+11,5
1975	170,7	+9,3	166,4	+8,5	162,8	+7,2	168,3	+9,1	167,5	+9,1	162,1	+7,5
1976 p)	180,9	+6,0	176,2	+5,9	174,1	+7,0	178,8	+6,2	177,8	+6,2	175,5	+8,3
1977 p)	193,4	+6,9	188,3	+6,8	186,1	+6,9	192,2	+7,5	191,2	+7,5	187,2	+6,7
1978 p)	204,4	+5,7	198,9	+5,6	195,8	+5,2	203,6	+5,9	202,5	+5,9	197,5	+5,5
1978 p) 1. Vj.	200,1	+5,9	194,8	+5,9	180,2	+4,9	200,1	+6,5	199,0	+6,5	177,6	+4,2
2. Vj.	204,7	+5,7	199,3	+5,6	194,6	+4,6	203,4	+5,8	202,3	+5,8	199,2	+6,0
3. Vj.	206,1	+5,6	200,5	+5,5	195,5	+5,7	205,1	+5,7	204,0	+5,7	197,5	+5,8
4. Vj.	206,6	+5,6	201,0	+5,5	212,5	+5,5	205,7	+5,7	204,6	+5,6	216,2	+5,7
1979 p) 1. Vj.	209,9	+4,9	204,2	+4,9	190,5	+5,8	209,8	+4,9	208,7	+4,9	188,4	+6,0
1978 p) April	203,3	+5,9	197,8	+5,8	.	.	201,4	+6,3	200,3	+6,2	188,1	+6,5
Mai	205,4	+5,6	199,9	+5,6	.	.	204,2	+5,6	203,1	+5,6	201,5	+7,4
Juni	205,6	+5,5	200,1	+5,5	.	.	204,4	+5,6	203,3	+5,6	208,2	+4,3
Juli	206,0	+5,6	200,4	+5,5	.	.	205,0	+5,8	203,9	+5,7	199,9	+7,9
Aug.	206,1	+5,6	200,5	+5,5	.	.	205,1	+5,7	204,0	+5,7	200,2	+5,5
Sept.	206,2	+5,6	200,6	+5,5	.	.	205,2	+5,7	204,1	+5,7	192,3	+4,2
Okt.	206,4	+5,6	200,9	+5,5	.	.	205,4	+5,7	204,3	+5,7	201,0	+7,9
Nov.	206,6	+5,6	201,0	+5,5	.	.	205,8	+5,7	204,7	+5,7	240,8	+7,5
Dez.	206,7	+5,6	201,1	+5,5	.	.	205,9	+5,6	204,8	+5,6	206,8	+1,7
1979 p) Jan.	208,7	+4,9	203,0	+4,9	.	.	209,4	+5,0	208,2	+5,0	185,3	+3,6
Febr.	209,4	+5,0	203,7	+4,9	.	.	210,0	+4,8	208,9	+4,8	181,5	+8,0
März	211,7	+4,8	205,9	+4,8	.	.	210,1	+4,8	209,0	+4,8	198,2	+6,6
April	212,9	+4,7	207,1	+4,7	.	.	210,9	+4,7	209,8	+4,7	198,1	+5,3
Mai *)	214,6	+4,5	208,7	+4,4	.	.	214,1	+4,8	212,9	+4,8	...	...

p Vorläufig. — * Mit den Angaben der Vormonate nicht voll vergleichbar, da Verhandlungen in einigen

größeren Tarifbereichen noch nicht abgeschlossen.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs											Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank (7)	Verände- rung der Netto- Auslands- aktiva der Bundesbank (Zu- nahme: +) (8)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen	Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen	Saldo aller Transaktionen		
	Insgesamt	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Warenverkehr 2) und Transithandel	Dienstleistungsbilanz 3)	Übertragungsbilanz	Saldo des gesamten Kapitalverkehrs	Langfristiger Kapitalverkehr	Kurzfristiger Kapitalverkehr 4)					
1971	+ 2 888	+15 892	+ 256	- 1 763	-11 497	+10 614	+ 6 293	+ 4 322	+13 502	+ 2 853	+16 355	- 5 370	+10 986
1972	+ 2 561	+20 278	- 598	- 3 110	-14 009	+12 017	+15 551	- 3 535	+14 578	+ 1 112	+15 690	- 495	+15 195
1973	+12 289	+32 979	- 82	- 5 016	-15 592	+13 226	+12 950	+ 277	+25 515	+ 913	+26 428	-10 279	+16 149
1974	+25 479	+50 846	- 1 263	- 8 051	-16 053	-24 835	+ 5 782	-19 052	+ 644	- 2 550	- 1 907	- 7 231	- 9 137
1975	+ 8 522	+37 276	- 1 187	- 9 678	-17 889	-11 879	-16 831	+ 4 952	- 3 357	+ 1 137	- 2 219	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 8 647	+34 469	- 208	- 7 528	-18 086	+ 211	- 317	+ 528	+ 8 858	- 68	+ 8 790	- 7 489	+ 1 301
1977	+ 9 831	+38 436	- 253	-10 533	-17 819	- 786	-12 913	+12 127	+ 9 045	+ 1 406	+10 451	+ 7 880	+ 2 570
1978 r)	+17 584	+41 200	+ 2 128	- 8 331	-17 414	+ 6 247	- 2 273	+ 8 520	+23 831	- 4 060	+19 772	- 7 586	+12 185
1971 1. Vj.	+ 1 729	+ 3 662	- 54	+ 809	- 2 689	+ 270	- 149	+ 419	+ 1 998	+ 5 878	+ 7 876	+ 627	+ 8 503
2. "	+ 535	+ 3 233	+ 183	- 21	- 2 860	+ 2 746	+ 2 182	+ 564	+ 3 281	+ 59	+ 3 339	-	+ 3 339
3. "	- 286	+ 4 659	+ 480	- 2 146	- 3 260	+ 1 618	+ 3 116	- 1 498	+ 1 351	+ 584	+ 1 935	-	+ 1 935
4. "	+ 891	+ 4 337	- 353	- 405	- 2 688	+ 5 981	+ 1 144	+ 4 836	+ 6 872	- 3 667	+ 3 205	- 5 996	- 2 792
1972 1. Vj.	+ 172	+ 4 513	- 278	- 486	- 3 577	- 1 522	+ 5 295	- 6 817	- 1 349	+ 4 652	+ 3 304	+ 621	+ 3 925
2. "	+ 11	+ 3 925	- 364	- 280	- 3 270	+ 9 348	+ 6 654	+ 2 694	+ 9 359	+ 579	+ 9 937	-	+ 9 937
3. "	- 1 206	+ 4 592	- 12	- 2 123	- 3 682	+ 6 697	+ 2 981	+ 3 716	+ 5 491	- 1 012	+ 4 479	-	+ 4 479
4. "	+ 3 584	+ 7 249	+ 56	- 121	- 3 500	- 2 507	+ 620	+ 3 127	+ 1 078	- 3 107	- 2 029	- 1 116	- 3 145
1973 1. Vj.	+ 1 837	+ 5 887	+ 230	- 608	- 3 673	+14 078	+ 3 280	+10 798	+15 915	+ 3 957	+19 871	- 7 217	+12 654
2. "	+ 3 127	+ 6 955	+ 1 082	- 980	- 3 930	+ 580	+ 4 658	- 4 078	+ 3 707	- 982	+ 2 725	-	+ 2 725
3. "	+ 2 330	+ 9 931	- 166	- 3 227	- 4 209	+ 4 200	+ 3 437	+ 762	+ 6 529	+ 1 753	+ 8 282	-	+ 8 282
4. "	+ 4 996	+10 205	- 1 228	- 201	- 3 780	+ 5 631	+ 1 574	- 7 206	- 636	- 3 814	+ 4 450	- 3 062	- 7 512
1974 1. Vj.	+ 7 569	+13 271	- 322	- 1 792	- 3 588	- 9 844	- 197	- 9 648	- 2 276	+ 1 766	- 510	-	- 510
2. "	+ 5 659	+11 999	- 1 170	- 1 586	- 3 584	- 2 321	- 484	- 1 838	+ 3 337	+ 64	+ 3 401	-	+ 3 401
3. "	+ 2 339	+11 725	- 495	- 4 770	- 4 121	- 7 316	- 2 120	- 5 195	- 4 977	- 1 455	- 6 432	-	- 6 432
4. "	+ 9 912	+13 851	+ 724	+ 97	- 4 760	- 5 353	- 2 982	- 2 371	+ 4 559	- 2 925	+ 1 633	- 7 231	- 5 597
1975 1. Vj.	+ 4 945	+10 555	- 154	- 1 541	- 3 915	- 1 475	- 3 311	+ 1 836	+ 3 471	+ 1 527	+ 4 998	-	+ 4 998
2. "	+ 1 558	+ 9 208	- 751	- 2 647	- 4 252	- 7 441	- 5 301	- 2 140	- 5 882	+ 1 930	- 3 953	-	- 3 953
3. "	- 1 377	+ 8 270	- 192	- 4 905	- 4 550	+ 1 279	+ 5 483	+ 6 762	- 98	- 2 588	- 2 686	-	- 2 686
4. "	+ 3 395	+ 9 243	- 90	- 586	- 5 172	- 4 242	- 2 735	- 1 507	- 847	+ 269	- 578	+ 5 480	+ 4 901
1976 1. Vj.	+ 3 317	+ 8 626	+ 234	- 1 522	- 4 021	+ 6 593	- 855	+ 7 448	+ 9 910	- 129	+ 9 781	-	+ 9 781
2. "	+ 1 892	+ 7 600	+ 254	- 1 247	- 4 715	+ 5 997	- 38	- 5 958	+ 4 105	+ 523	+ 3 581	-	+ 3 581
3. "	- 1 154	+ 8 453	- 745	- 4 137	- 4 725	+ 4 663	+ 2 628	+ 2 035	+ 3 509	- 46	+ 3 463	-	+ 3 463
4. "	+ 4 592	+ 9 790	+ 49	- 622	- 4 625	- 5 048	- 2 052	- 2 996	- 456	- 417	- 873	- 7 489	- 8 362
1977 1. Vj.	+ 2 896	+ 8 905	- 126	- 1 971	- 3 911	- 4 216	- 1 170	- 3 046	- 1 319	+ 1 916	+ 596	-	+ 596
2. "	+ 2 663	+ 9 462	- 461	- 1 784	- 4 553	- 5 747	- 6 892	+ 1 145	+ 3 084	+ 1 676	- 1 408	-	- 1 408
3. "	- 4 402	+ 7 958	- 152	- 7 203	- 5 005	+ 4 752	- 3 007	+ 7 759	+ 350	- 419	- 68	-	- 68
4. "	+ 8 674	+12 112	+ 486	+ 425	- 4 350	+ 4 425	- 1 844	+ 6 289	+13 098	- 1 767	+11 331	- 7 880	+ 3 451
1978 1. Vj.	+ 4 362	+ 9 188	+ 1 319	- 991	- 5 155	+ 516	+ 3 019	- 2 504	+ 4 878	- 332	+ 4 546	-	+ 4 546
2. "	+ 3 736	+10 254	- 459	- 1 234	- 4 825	- 6 179	+ 5 065	- 1 114	- 2 444	- 1 679	- 4 123	-	- 4 123
3. "	+ 426	+ 9 584	+ 780	- 5 719	- 4 218	+ 7 044	+ 1 823	+ 5 221	+ 7 470	- 1 150	+ 6 320	-	+ 6 320
4. "	+ 9 061	+12 175	+ 489	- 387	- 3 216	+ 4 867	- 2 050	+ 6 917	+13 927	- 898	+13 029	- 7 586	+ 5 443
1979 1. Vj.	+ 2 613	+ 7 826	+ 695	- 1 123	- 4 785	-10 204	- 687	- 9 518	- 7 591	- 1 730	- 9 322	+ 534	- 8 788
1978 Jan.	+ 595	+ 2 119	+ 686	+ 92	- 2 302	+ 80	+ 1 690	- 1 610	+ 675	+ 1 097	+ 1 772	-	+ 1 772
Febr.	+ 748	+ 2 828	+ 221	- 451	- 1 851	+ 1 514	+ 237	+ 1 277	+ 2 262	- 3	+ 2 258	-	+ 2 258
März	+ 3 020	+ 4 241	+ 412	- 632	- 1 002	- 1 079	+ 1 093	- 2 172	+ 1 941	- 1 425	+ 516	-	+ 516
April	+ 1 225	+ 3 246	- 465	- 68	- 1 487	- 235	- 1 225	+ 990	+ 991	- 2 651	- 1 660	-	- 1 660
Mai	+ 504	+ 3 042	+ 90	- 279	- 2 348	- 3 088	- 2 196	- 892	- 2 584	- 493	- 3 077	-	- 3 077
Juni	+ 2 006	+ 3 966	- 85	- 886	- 989	- 2 857	- 1 644	- 1 213	- 850	+ 1 465	+ 614	-	+ 614
Juli	- 1 509	+ 1 744	+ 244	- 2 180	- 1 316	+ 2 168	- 17	+ 2 184	+ 659	- 180	+ 499	-	+ 499
Aug.	+ 814	+ 3 116	+ 933	- 1 650	- 1 586	+ 2 240	- 166	+ 2 406	+ 3 054	- 10	+ 3 044	-	+ 3 044
Sept.	+ 1 121	+ 4 723	- 397	- 1 889	- 1 316	+ 2 636	+ 2 006	+ 630	+ 3 757	- 980	+ 2 777	-	+ 2 777
Okt.	+ 3 521	+ 4 798	- 156	- 105	- 1 016	+ 5 016	+ 853	+ 4 163	+ 8 537	- 217	+ 8 320	-	+ 8 320
Nov.	+ 2 546	+ 3 551	+ 348	- 359	- 995	- 793	+ 911	- 1 704	+ 1 753	+ 943	+ 2 695	-	+ 2 695
Dez.	+ 2 994	+ 3 826	+ 297	+ 77	- 1 206	+ 644	- 3 815	+ 4 458	+ 3 638	- 1 624	+ 2 014	- 7 586	- 5 572
1979 Jan.	- 10	+ 2 050	- 133	- 411	- 1 517	- 3 307	+ 646	- 3 953	- 3 317	+ 1 085	- 2 231	+ 534	- 1 697
Febr.	+ 795	+ 2 383	+ 487	+ 327	- 2 402	- 1 274	+ 712	- 1 986	- 479	- 2 551	- 3 030	-	- 3 030
März	+ 1 828	+ 3 393	+ 341	- 1 039	- 866	- 5 623	- 2 045	- 3 579	- 3 795	- 265	- 4 060	-	- 4 060
April	+ 1 349	+ 3 328	+ 189	- 835	- 1 334	- 188	+ 421	- 609	+ 1 161	- 2154	- 993	-	- 993
Mai p)	+ 22	+ 2 004	+ 118	- 500	- 1 600	- 4 930	+ 338	- 5 268	- 4 908	- 1 183	- 6 091	-	- 6 091

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Vgl. Anm. 5. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen haupt-

sächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben im Mai 1979 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite). — 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl. Restposten. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland

zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank. — 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. * in Tab. IX, 6. — p Vorläufig. — r Revidiert. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		1979						1978			Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %
		1976	1977	1978	April	Mai	Januar/Mai	April	Mai	Januar/Mai	
Ländergruppe/Land		Mio DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			
Alle Länder 1)	Ausfuhr	256 642	273 614	284 907	25 949	26 996	127 301	+ 8,5	+ 20,1	+ 11,6	100
	Einfuhr	222 173	235 178	243 707	22 621	24 992	114 143	+ 9,4	+ 28,6	+ 15,8	100
	Saldo	+34 469	+38 436	+41 200	+ 3 328	+ 2 003	+13 157				
I. Westliche Industrieländer	Ausfuhr	181 503	193 427	204 050	19 555	20 100	94 659	+14,2	+ 25,8	+ 15,4	71,6
	Einfuhr	157 235	167 005	178 058	16 569	18 508	84 181	+ 8,4	+ 30,4	+ 17,5	73,1
	Saldo	+24 268	+26 421	+25 992	+ 2 986	+ 1 593	+10 477				
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	117 312	122 816	130 567	12 759	13 411	62 372	+16,6	+ 27,5	+ 17,5	45,8
	Einfuhr	107 099	113 344	119 801	11 146	12 521	56 940	+ 7,6	+ 29,9	+ 16,7	49,2
	Saldo	+10 213	+ 9 473	+10 767	+ 1 614	+ 890	+ 5 432				
darunter:											
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	20 266	21 502	23 657	2 377	2 356	11 275	+18,5	+ 24,2	+ 15,6	8,3
	Einfuhr	19 102	19 557	20 524	1 885	2 073	9 588	+ 5,3	+ 30,5	+ 16,3	8,4
	Saldo	+ 1 164	+ 1 945	+ 3 133	+ 492	+ 283	+ 1 687				
Dänemark	Ausfuhr	6 648	6 024	6 320	570	595	2 741	+12,0	+ 24,1	+ 13,1	2,2
	Einfuhr	3 322	3 545	4 011	340	379	1 780	- 8,8	+ 17,9	+ 7,8	1,6
	Saldo	+ 3 326	+ 2 480	+ 2 309	+ 231	+ 215	+ 961				
Frankreich	Ausfuhr	33 666	33 643	34 895	3 409	3 420	16 622	+18,8	+ 22,7	+ 16,4	12,2
	Einfuhr	25 831	27 306	28 281	2 806	3 061	13 993	+10,7	+ 38,0	+ 18,8	11,6
	Saldo	+ 7 835	+ 6 337	+ 6 614	+ 603	+ 359	+ 2 629				
Großbritannien	Ausfuhr	12 184	14 608	16 883	1 708	2 034	8 532	+16,0	+ 39,3	+ 26,0	5,9
	Einfuhr	8 539	10 449	12 065	1 191	1 444	6 030	+26,1	+ 36,9	+ 27,3	5,0
	Saldo	+ 3 645	+ 4 159	+ 4 818	+ 516	+ 590	+ 2 502				
Italien	Ausfuhr	18 998	18 730	19 431	1 962	2 168	9 877	+25,7	+ 36,7	+ 26,7	6,8
	Einfuhr	18 900	20 729	23 185	1 981	2 186	10 299	+ 3,3	+ 18,9	+ 15,2	9,5
	Saldo	+ 98	- 1 999	- 3 753	- 18	- 19	- 421				
Niederlande	Ausfuhr	24 845	27 529	28 371	2 621	2 724	12 747	+ 6,7	+ 22,3	+ 9,1	10,0
	Einfuhr	30 585	30 825	30 748	2 859	3 271	14 803	+ 5,1	+ 28,5	+ 13,1	12,6
	Saldo	- 5 740	- 3 296	- 2 378	- 238	- 547	- 2 056				
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	39 731	42 195	42 003	3 743	3 992	18 918	+ 1,1	+ 25,8	+ 13,2	14,7
	Einfuhr	20 847	23 651	27 809	2 604	2 861	13 087	+ 9,2	+ 34,2	+ 20,5	11,4
	Saldo	+18 884	+18 544	+14 194	+ 1 139	+ 1 132	+ 5 831				
darunter:											
Finnland	Ausfuhr	2 494	2 247	1 988	198	202	940	+ 9,3	+ 41,9	+ 17,3	0,7
	Einfuhr	1 557	1 949	1 945	194	232	983	+ 6,4	+ 40,4	+ 19,1	0,8
	Saldo	+ 937	+ 298	+ 44	+ 5	- 30	- 43				
Norwegen	Ausfuhr	3 955	3 904	3 130	246	269	1 280	- 6,8	+ 14,6	- 5,9	1,1
	Einfuhr	2 358	2 793	3 990	415	435	2 046	+22,4	+ 42,4	+ 28,0	1,6
	Saldo	+ 1 597	+ 1 111	- 859	- 169	- 165	- 766				
Österreich	Ausfuhr	12 544	14 545	14 617	1 265	1 354	6 413	- 2,9	+ 22,5	+ 12,0	5,1
	Einfuhr	5 150	6 101	7 116	644	711	3 323	+ 9,6	+ 34,5	+ 21,9	2,9
	Saldo	+ 7 394	+ 8 444	+ 7 501	+ 621	+ 643	+ 3 090				
Schweden	Ausfuhr	9 027	8 767	7 674	726	745	3 611	+14,2	+ 28,0	+ 18,3	2,7
	Einfuhr	4 706	4 833	5 147	530	518	2 420	+20,1	+ 17,3	+ 17,5	2,1
	Saldo	+ 4 321	+ 3 934	+ 2 527	+ 196	+ 227	+ 1 191				
Schweiz	Ausfuhr	11 577	12 574	14 436	1 294	1 411	6 611	- 0,8	+ 28,4	+ 15,8	5,1
	Einfuhr	6 965	7 869	9 484	807	958	4 248	+1,6	+ 40,2	+ 17,8	3,9
	Saldo	+ 4 612	+ 4 705	+ 4 952	+ 487	+ 453	+ 2 363				
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	24 461	28 415	31 480	3 052	2 697	13 368	+23,4	+ 17,6	+ 9,5	11,0
	Einfuhr	29 289	30 011	30 448	2 819	3 126	14 154	+11,0	+ 28,9	+ 18,2	12,5
	Saldo	- 4 828	- 1 596	+ 1 032	+ 233	- 429	- 786				
darunter:											
Japan	Ausfuhr	2 796	3 014	3 477	353	334	1 705	+40,0	+ 11,0	+ 23,5	1,2
	Einfuhr	5 437	6 493	7 179	650	683	3 095	+ 6,8	+ 14,6	+ 10,3	2,9
	Saldo	- 2 641	- 3 479	- 3 702	- 297	- 349	- 1 390				
Kanada	Ausfuhr	2 018	2 195	2 215	252	206	1 073	+47,1	+ 31,2	+ 15,2	0,8
	Einfuhr	2 322	1 963	1 963	234	282	1 100	+89,5	+103,4	+ 53,0	0,8
	Saldo	- 304	- 147	+ 252	+ 19	- 76	- 26				
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	14 413	18 199	20 180	1 951	1 697	8 375	+20,0	+ 17,9	+ 6,6	7,1
	Einfuhr	17 556	17 020	17 434	1 594	1 733	8 251	+ 6,8	+ 31,6	+ 21,6	7,2
	Saldo	- 3 143	+ 1 179	+ 2 746	+ 357	- 36	+ 124				
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	17 432	16 704	17 635	1 536	1 698	7 563	+ 1,0	+ 18,2	+ 8,0	6,2
	Einfuhr	10 977	11 370	12 565	1 073	1 190	5 360	+10,1	+ 35,0	+ 12,8	5,2
	Saldo	+ 6 455	+ 5 334	+ 5 070	+ 463	+ 508	+ 2 203				
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	20 731	24 926	24 525	1 385	1 495	7 619	-31,9	- 25,8	- 22,1	8,6
	Einfuhr	24 408	23 477	19 390	2 074	2 129	9 523	+38,9	+ 27,5	+ 19,5	8,0
	Saldo	- 3 676	+ 1 449	+ 5 135	- 690	- 633	- 1 904				
IV. Entwicklungsländer 3) (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	36 199	37 732	37 937	3 409	3 627	17 150	+ 7,2	+ 21,4	+ 14,8	13,3
	Einfuhr	29 292	33 086	33 491	2 887	3 152	15 015	- 0,8	+ 18,0	+ 6,3	13,7
	Saldo	+ 6 907	+ 4 646	+ 4 446	+ 522	+ 475	+ 2 135				
A. Europäische Länder	Ausfuhr	15 122	15 912	15 030	1 479	1 574	6 989	+15,9	+ 32,1	+ 20,1	5,3
	Einfuhr	8 276	8 532	9 219	791	841	4 281	- 1,6	+ 22,5	+ 13,1	3,8
	Saldo	+ 6 846	+ 7 380	+ 5 811	+ 688	+ 733	+ 2 708				
B. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	21 078	21 820	22 907	1 929	2 052	10 161	+ 1,4	+ 14,4	+ 11,3	8,0
	Einfuhr	21 016	24 554	24 272	2 096	2 310	10 734	- 0,6	+ 16,4	+ 3,8	10,0
	Saldo	+ 62	- 2 734	- 1 365	- 166	- 258	- 573				

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ab 1976 einschl. elektr. Strom. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monats-

berichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2c. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien,

Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. - 3 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungen

Mio DM											
Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Versicherungen	Kapitalerträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						Zusammen	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 2)	Zusammen	darunter: Provisions-, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeitsentgelte 3)
1971	- 1 763	- 7 300	+ 4 253	+ 13	+ 760	+ 5 713	+ 6 732	- 5 202	- 2 630	- 937	- 1 248
1972	- 3 110	- 8 572	+ 4 179	- 166	+ 1 061	+ 5 747	+ 6 985	- 5 359	- 2 599	- 900	- 1 504
1973	- 5 016	- 10 920	+ 4 431	- 164	+ 1 555	+ 6 070	+ 7 099	- 5 987	- 2 891	- 1 058	- 1 392
1974	- 8 051	- 12 397	+ 5 880	- 208	- 173	+ 5 953	+ 7 420	- 7 106	- 3 907	- 1 022	- 1 347
1975	- 9 678	- 14 701	+ 5 951	- 428	+ 1 004	+ 6 169	+ 7 838	- 7 673	- 4 281	- 1 256	- 1 389
1976	- 7 528	- 14 645	+ 5 697	+ 9	+ 2 279	+ 6 235	+ 8 364	- 7 104	- 4 419	- 1 264	- 1 075
1977	- 10 533	- 16 268	+ 5 983	+ 197	+ 427	+ 6 275	+ 8 259	- 7 147	- 4 668	- 1 462	- 1 109
1978 r)	- 8 331	- 19 344	+ 5 745	+ 287	+ 4 576	+ 7 157	+ 8 905	- 6 753	- 4 764	- 1 465	- 1 361
1978 1. Vj.	- 991	- 3 264	+ 1 513	+ 143	+ 920	+ 1 914	+ 2 196	- 2 217	- 1 225	- 439	- 297
2. "	- 1 234	- 4 077	+ 1 399	+ 112	+ 917	+ 1 776	+ 2 176	- 1 360	- 1 138	- 431	- 416
3. "	- 5 719	- 8 213	+ 1 323	- 36	+ 1 194	+ 1 684	+ 2 147	- 1 670	- 1 247	- 351	- 330
4. "	- 387	- 3 789	+ 1 511	+ 69	+ 1 544	+ 1 784	+ 2 386	- 1 506	- 1 155	- 245	- 317
1979 1. Vj.	- 1 123	- 3 610	+ 1 589	+ 132	+ 1 063	+ 1 845	+ 2 075	- 2 142	- 1 328	- 457	- 433
1978 Mai	- 279	- 1 351	+ 490	+ 73	+ 162	+ 698	+ 737	- 353	- 344	- 193	- 114
Juni	- 886	- 1 687	+ 489	+ 20	+ 280	+ 529	+ 785	- 517	- 413	- 79	- 132
Juli	- 2 180	- 2 806	+ 409	+ 19	+ 334	+ 724	+ 735	- 861	- 513	- 88	- 106
Aug.	- 1 650	- 3 184	+ 545	+ 19	+ 682	+ 711	+ 752	- 424	- 364	- 113	- 63
Sept.	- 1 889	- 2 224	+ 369	- 74	+ 177	+ 248	+ 659	- 385	- 370	- 150	- 161
Okt.	- 105	- 1 592	+ 519	- 9	+ 556	+ 798	+ 846	- 378	- 382	- 88	- 140
Nov.	- 359	- 1 032	+ 544	- 9	+ 176	+ 753	+ 820	- 790	- 388	- 75	- 96
Dez.	+ 77	- 1 165	+ 448	+ 88	+ 812	+ 233	+ 720	- 338	- 386	- 82	- 81
1979 Jan.	- 411	- 1 187	+ 619	+ 0	+ 359	+ 565	+ 654	- 766	- 439	- 119	- 166
Febr.	+ 327	- 957	+ 523	+ 30	+ 526	+ 669	+ 681	- 464	- 465	- 166	- 117
März	- 1 039	- 1 466	+ 447	+ 102	+ 179	+ 611	+ 740	- 912	- 423	- 172	- 150
April	- 835	- 1 571	+ 481	+ 20	+ 315	+ 410	+ 749	- 389	- 405	- 119	- 81
Mai p)	- 500	- 1 650	+ 390	+ 20	+ 130	+ *	+ 813	- *	- *	- *	- *

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Über-

tragungen berücksichtigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — r) Revidiert.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM											
Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen, Renten und Pensionen	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen	Renten und Pensionen 3)	Sonstige Zahlungen	
								Zusammen	darunter: Europ. Gemeinsch.		
1971	-11 497	- 7 553	- 6 450	- 852	- 250	- 3 944	- 1 620	- 1 127	- 569	- 866	- 330
1972	-14 009	- 8 434	- 7 450	- 733	- 252	- 5 775	- 1 853	- 2 173	- 1 585	- 1 122	- 428
1973	-15 592	- 9 231	- 8 200	- 809	- 221	- 6 361	- 1 882	- 2 848	- 2 266	- 1 339	- 293
1974	-16 053	- 8 969	- 7 700	- 868	- 402	- 7 084	- 1 876	- 2 603	- 1 982	- 1 738	- 865
1975	-17 889	- 8 982	- 7 400	- 939	- 643	- 8 906	- 1 930	- 4 649	- 3 819	- 1 982	- 345
1976	-18 086	- 8 549	- 6 700	- 1 036	- 813	- 9 537	- 1 695	- 4 776	- 3 745	- 2 995	- 70
1977	-17 819	- 7 952	- 6 000	- 1 148	- 803	- 9 857	- 1 786	- 4 300	- 3 228	- 3 340	- 440
1978 r)	-17 414	- 8 399	- 5 700	- 1 342	- 1 358	- 9 015	- 1 754	- 3 295	- 2 100	- 3 587	- 380
1978 1. Vj.	- 5 155	- 1 910	- 1 250	- 332	- 327	- 3 245	- 409	- 2 022	- 1 517	- 720	- 96
2. "	- 4 825	- 1 934	- 1 300	- 318	- 315	- 2 891	- 415	- 1 099	- 770	- 1 218	- 159
3. "	- 4 218	- 2 412	- 1 750	- 362	- 300	- 1 806	- 448	- 577	- 471	- 816	+ 35
4. "	- 3 216	- 2 143	- 1 400	- 328	- 414	- 1 073	- 482	+ 403	+ 658	- 834	- 160
1979 1. Vj.	- 4 785	- 1 951	- 1 250	- 367	- 334	- 2 834	- 414	- 1 559	- 987	- 803	- 57
1978 Mai	- 2 348	- 696	- 450	- 97	- 149	- 1 652	- 134	- 792	- 770	- 720	- 6
Juni	- 989	- 598	- 400	- 126	- 73	- 390	- 147	+ 24	- 171	- 253	- 14
Juli	- 1 316	- 827	- 600	- 111	- 116	- 489	- 145	- 148	- 122	- 287	+ 91
Aug.	- 1 586	- 814	- 600	- 135	- 79	- 771	- 151	- 299	- 244	- 239	- 82
Sept.	- 1 316	- 771	- 550	- 116	- 104	- 546	- 152	- 130	- 104	- 290	+ 26
Okt.	- 1 016	- 700	- 450	- 103	- 148	- 316	- 160	+ 72	+ 100	- 225	- 3
Nov.	- 995	- 598	- 400	- 105	- 92	- 397	- 160	+ 77	+ 144	- 265	- 49
Dez.	- 1 206	- 845	- 550	- 120	- 175	- 361	- 162	+ 254	+ 415	- 344	- 109
1979 Jan.	- 1 517	- 629	- 450	- 112	- 68	- 888	- 136	- 444	- 198	- 289	- 17
Febr.	- 2 402	- 666	- 400	- 113	- 153	- 1 736	- 137	- 1 365	- 1 150	- 240	+ 6
März	- 866	- 656	- 400	- 143	- 114	- 210	- 141	+ 250	+ 361	- 274	- 44
April	- 1 334	- 667	- 450	- 131	- 86	- 617	- 134	- 341	- 176	- 238	+ 46
Mai p)	- 1 600	- 700	- 450	- 126	- 124	- 900	- 135	- 493	- 333	- 230	- 42

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozial-

versicherung. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — r) Revidiert.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Position	Mio DM											
	1976	1977	1978	1978				1979				
				1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	März	April	Mai p)	
A. Langfristiger Kapitalverkehr												
I. Privater Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	—17 556	—22 246	—20 859	— 3 819	— 6 646	— 3 126	— 7 268	— 5 637	— 3 760	— 595	— 596	
Direktinvestitionen	— 6 179	— 6 422	— 7 242	— 1 212	— 2 083	— 1 438	— 2 509	— 1 927	— 534	— 29	— 400	
Aktien	— 2 257	— 2 686	— 3 291	— 471	— 739	— 407	— 1 674	— 657	— 176	— 88	— 190	
Sonstige Kapitalanteile	— 3 166	— 2 902	— 3 833	— 826	— 934	— 857	— 1 215	— 868	— 332	— 245	— 239	
Kredite und Darlehen	— 756	— 834	— 118	+ 85	— 409	— 174	+ 380	— 402	— 26	+ 304	+ 30	
Portfolioinvestitionen	— 915	— 5 407	— 4 204	— 1 457	— 2 120	— 272	— 355	— 472	— 163	— 212	— 119	
Aktien	+ 403	— 873	— 661	— 397	— 340	+ 73	+ 3	— 158	+ 21	+ 164	+ 146	
Investmentzertifikate	+ 36	+ 17	+ 10	+ 0	+ 1	+ 3	+ 6	+ 7	— 1	— 0	+ 3	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 1 354	— 4 551	— 3 553	— 1 060	— 1 780	— 348	— 364	— 321	— 183	— 376	— 268	
Kredite und Darlehen	— 9 965	— 9 856	— 8 769	— 1 012	— 2 288	— 1 252	— 4 216	— 2 965	— 2 978	— 290	— 4	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 496	— 562	— 645	— 138	— 156	— 163	— 188	— 273	— 85	— 64	— 74	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+14 830	+10 994	+21 925	+ 7 672	+ 2 309	+ 5 621	+ 6 323	+ 5 005	+ 1 949	+ 1 347	+ 1 475	
Direktinvestitionen	+ 3 852	+ 3 290	+ 3 349	+ 1 043	+ 396	+ 1 265	+ 645	+ 530	+ 348	+ 341	+ 161	
Aktien	+ 540	+ 493	— 187	— 216	— 7	— 77	+ 114	+ 14	— 0	+ 16	— 0	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 3 337	+ 1 723	+ 3 135	+ 1 006	+ 551	+ 948	+ 629	+ 520	+ 288	+ 118	+ 177	
Kredite und Darlehen	— 25	+ 1 073	+ 400	+ 253	— 148	+ 394	— 99	— 4	+ 59	+ 207	— 15	
Portfolioinvestitionen	+ 4 766	+ 2 303	+ 3 662	+ 2 205	— 472	+ 728	+ 1 202	+ 71	+ 252	— 405	— 31	
Aktien und Investmentzertifikate	+ 1 637	+ 1 615	+ 3 037	+ 977	+ 274	+ 1 045	+ 741	+ 328	+ 121	+ 27	+ 166	
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 3 129	+ 687	+ 624	+ 1 228	— 746	— 318	+ 461	— 256	+ 131	— 432	— 197	
Kredite und Darlehen	+ 6 274	+ 5 465	+14 981	+ 4 451	+ 2 425	+ 3 667	+ 4 437	+ 4 429	+ 1 359	+ 1 436	+ 1 353	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 61	— 65	— 66	— 27	— 40	— 39	+ 40	— 26	— 10	— 26	— 8	
Saldo	— 2 726	—11 253	+ 1 066	+ 3 852	— 4 337	+ 2 495	— 945	— 632	— 1 811	+ 752	+ 879	
II. Öffentlicher Kapitalverkehr darunter Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	+ 2 408	— 1 660	— 3 338	— 833	— 728	— 672	— 1 106	— 55	— 234	— 331	— 540	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	— 317	— 12 913	— 2 273	+ 3 019	— 5 065	+ 1 823	— 2 050	— 687	— 2 045	+ 421	+ 338	
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 3)												
Forderungen	— 2 691	+ 1 183	— 2 186	+ 2 917	+ 1 377	— 651	— 5 829	+ 2 571	+ 459	+ 1 565	— 3 537	
Verbindlichkeiten	+ 9 422	+ 6 889	+12 275	— 6 567	— 831	+ 4 890	+14 783	—10 659	— 945	— 807	+ 130	
Saldo	+ 6 731	+ 8 072	+10 089	— 3 650	+ 546	+ 4 239	+ 8 954	— 8 088	— 486	+ 758	— 3 407	
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)												
Forderungen	— 2 046	— 433	— 600	— 496	— 120	+ 420	— 404	— 1 250	— 1 110	— 634	— 1 102	
Verbindlichkeiten	+ 2 012	+ 8 981	+ 1 749	+ 1 200	— 886	+ 1 573	— 138	— 137	— 1 030	— 324	— 765	
Saldo	— 34	+ 8 548	+ 1 149	+ 704	— 1 006	+ 1 993	— 542	— 1 387	— 2 140	— 958	— 1 867	
Handelskredite												
Forderungen	—10 739	— 6 546	— 5 970	— 595	— 2 716	— 1 132	— 1 527	— 3 109	— 2 577	— 847	·	
Verbindlichkeiten	+ 5 085	+ 2 659	+ 2 101	— 354	+ 1 732	— 147	+ 870	+ 1 241	+ 1 444	+ 579	·	
Saldo	— 5 654	— 3 887	— 3 869	— 949	— 984	— 1 279	— 657	— 1 868	— 1 133	— 268	·	
Sonstiges	+ 3	— 98	— 139	— 54	— 166	+ 82	— 0	— 29	— 27	+ 4	— 27	
Saldo	— 5 685	+ 4 564	— 2 859	— 300	— 2 156	+ 796	— 1 199	— 3 284	— 3 299	— 1 222	— 1 894	
3. Öffentliche Hand 4)	— 517	— 508	+ 1 290	+ 1 446	+ 496	+ 187	— 838	+ 1 855	+ 206	— 145	+ 33	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 528	+12 127	+ 8 520	— 2 504	— 1 114	+ 5 221	+ 6 917	— 9 518	— 3 579	— 609	— 5 268	
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	+ 211	— 786	+ 6 247	+ 516	— 6 179	+ 7 044	+ 4 867	—10 204	— 5 623	— 188	— 4 930	

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. —

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. — 4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen

des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführungen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände

Mio DM														
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Netto-Auslandsposition (A + B)	A. Währungsreserven							B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					
		insgesamt (netto) Aktiva minus Passiva	Aktiva			Passiva				insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank
			Gold	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 1)	Forderungen an den EFWZ 2) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Devisen und Sorten 3)		Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 3) 5)	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung des in den EFWZ 2) vorläufig eingebrachten Goldes					
						insgesamt	darunter US-Dollar-Anlagen 4)							
1972 6)	74 433	69 953	13 971	6 712	—	52 224	51 965	2 954	—	4 480	—	1 993	22	2 465
1973 6)	90 555	86 255	14 001	8 354	—	65 823	65 549	1 923	—	4 280	—	1 808	—	2 471
1974 6)	81 239	69 603	14 002	8 055	—	49 748	49 513	2 202	—	11 636	1 170	3 190	4 809	2 468
1975 6)	84 548	72 745	14 002	9 309	—	51 303	51 057	1 869	—	11 804	1 273	4 102	3 926	2 502
1976 6)	85 766	73 918	14 002	10 650	—	52 004	51 826	2 738	—	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541
1977 6)	88 249	78 994	14 065	8 595	—	58 310	55 239	1 977	—	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518
1978 6)	100 343	95 947	17 083	11 147	—	74 584	72 271	6 868	—	4 397	—	1 636	277	2 483
1978 Febr.	92 280	83 070	14 065	8 179	—	63 387	62 769	2 561	—	9 209	1 022	1 884	3 786	2 518
März	92 795	84 914	14 065	7 738	—	65 433	65 247	2 322	—	7 882	774	1 884	2 723	2 501
April	91 135	83 299	14 065	7 334	—	64 037	63 979	2 138	—	7 837	774	1 884	2 678	2 501
Mai	88 058	80 250	14 065	7 278	—	61 628	61 576	2 722	—	7 808	774	1 884	2 649	2 501
Juni	88 672	81 182	14 065	7 121	—	62 895	62 858	2 900	—	7 490	519	1 884	2 586	2 501
Juli	89 171	83 790	14 065	7 031	—	65 547	65 509	2 854	—	5 380	519	1 884	477	2 501
Aug.	92 215	86 875	14 065	6 917	—	69 465	68 199	3 572	—	5 339	519	1 884	435	2 501
Sept.	94 992	90 200	14 065	6 805	—	72 565	69 273	3 235	—	4 792	—	1 884	409	2 499
Okt.	103 312	98 545	14 065	6 649	—	80 533	74 091	2 703	—	4 767	—	1 884	384	2 499
Nov.	106 007	101 265	14 065	12 001	—	81 882	79 294	6 683	—	4 742	—	1 884	359	2 499
Dez. 6)	100 343	95 947	17 083	11 147	—	74 584	72 271	6 868	—	4 397	—	1 636	277	2 483
1979 Jan.	98 646	94 275	17 083	11 655	—	71 948	70 571	6 411	—	4 371	—	1 636	252	2 483
Febr.	95 616	91 269	17 083	11 607	—	68 191	67 052	5 611	—	4 347	—	1 636	227	2 483
März	91 556	87 234	13 666	11 501	12 695	63 287	62 287	7 486	6 429	4 322	—	1 636	202	2 483
April	90 563	86 266	13 666	10 558	24 147	51 497	50 499	7 172	6 429	4 296	—	1 636	177	2 483
Mai	84 472	80 201	13 666	10 592	24 345	46 514	46 454	8 487	6 429	4 271	—	1 636	151	2 483
Juni p)	89 375	85 129	13 666	10 466	25 355	48 136	48 073	6 064	6 429	4 246	—	1 636	126	2 483

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Nachrichtlich:		
	Reserveposition im IWF				Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF 9)		
	insgesamt	Ziehungsrechte in der Reservetranche 7)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ 8)		insgesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Einzahlungen beim IWF	DM-Abrufe durch den IWF 10)
			Finanzierung der Öl-Fazilitäten	Finanzierung der Öl-Fazilitäten						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1972 6)	6 712	3 900	—	—	2 813	1 855	958	5 472	1 368	2 532
1973 6)	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 721	5 152	1 288	2 598
1974 6)	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 647	4 720	1 180	2 627
1975 6)	9 309	4 394	—	460	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 166
1976 6)	10 650	4 207	—	1 647	4 796	1 489	3 307	4 392	1 098	3 109
1977 6)	8 595	2 951	1 223	1 413	3 008	1 387	1 621	4 091	1 023	1 928
1978 6)	11 147	4 821	1 977	1 066	3 284	1 292	1 992	5 135	1 284	3 537
1978 Febr.	8 179	2 919	1 223	1 413	2 625	1 387	1 238	4 091	1 023	1 896
März	7 738	2 624	1 223	1 413	2 478	1 387	1 091	4 091	1 023	1 601
April	7 334	2 620	1 223	1 413	2 078	1 387	691	5 478	1 370	1 250
Mai	7 278	2 552	1 223	1 413	2 091	1 387	704	5 478	1 370	1 182
Juni	7 121	2 493	1 223	1 413	1 993	1 387	606	5 478	1 370	1 123
Juli	7 031	2 526	1 171	1 413	1 921	1 387	535	5 478	1 370	1 156
Aug.	6 917	2 471	1 171	1 413	1 862	1 387	475	5 478	1 370	1 101
Sept.	6 805	2 462	1 171	1 286	1 886	1 387	499	5 478	1 370	1 092
Okt.	6 649	2 689	673	1 286	2 001	1 387	614	5 478	1 370	1 319
Nov.	12 001	5 063	2 101	1 260	3 578	1 387	2 191	5 478	1 370	3 693
Dez. 6)	11 147	4 821	1 977	1 066	3 284	1 292	1 992	5 135	1 284	3 537
1979 Jan.	11 655	4 780	1 977	1 059	3 839	1 826	2 013	5 135	1 284	3 496
Febr.	11 607	4 732	1 977	1 041	3 857	1 826	2 031	5 135	1 284	3 448
März	11 501	4 753	1 977	919	3 851	1 826	2 025	5 135	1 284	3 469
April	10 558	4 436	1 378	896	3 847	1 826	2 022	5 135	1 284	3 152
Mai	10 592	4 204	1 378	894	4 115	1 826	2 290	5 135	1 284	2 920
Juni	10 466	4 069	1 412	894	4 091	1 826	2 265	5 135	1 284	2 785

c) Veränderungen

Mio DM

Zeit	Netto-Auslandsaktiva; Zunahme: + (A+B+C)	A. Neubewertung der Auslandsposition 11)	B. Währungsreserven						C. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland						
			insgesamt (Netto-Zunahme: +)	Gold und Auslandsaktiva (Zunahme: +)			Passiva (Zunahme: -)			insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank	
				Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Devisen und Sorten	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung des in den EFWZ vorläufig eingebrachten Goldes						
1972	+15 195	- 1 116	+16 137	+ 105	+ 1 504	—	+14 607	- 79	—	+ 173	—	—	7	- 102	+ 282
1973	+16 149	-10 279	+26 444	+ 30	+ 1 982	—	+23 401	+ 1 031	—	- 15	—	—	8	- 22	+ 15
1974	- 9 137	- 7 231	-10 188	+ 0	+ 388	—	-10 248	- 329	—	+ 8 282	+ 1 283	—	+ 1 688	+ 5 308	+ 4
1975	+ 3 260	+ 5 480	- 1 665	—	+ 906	—	- 2 904	+ 333	—	- 554	—	—	+ 563	- 1 145	+ 28
1976	+ 1 301	- 7 489	+ 7 688	—	+ 2 495	—	+ 6 069	- 876	—	+ 1 102	—	—	- 395	+ 1 443	+ 53
1977	+ 2 570	- 7 880	+12 128	+ 64	+ 1 421	—	+12 725	+ 760	—	- 1 677	—	—	- 1 151	- 517	- 9
1978	+12 185	- 7 586	+24 311	+ 29	+ 3 089	—	+26 083	- 4 890	—	- 4 540	- 1 022	—	—	- 3 499	- 19
1977 1. Vj.	+ 596	—	+ 738	+ 33	+ 386	—	- 583	+ 903	—	- 142	—	—	- 376	+ 234	—
2. "	- 1 408	—	+ 1 785	—	- 143	—	- 1 329	- 314	—	+ 377	—	—	—	+ 377	—
3. "	+ 68	—	+ 1 426	—	- 1 463	—	+ 3 550	- 661	—	- 1 494	—	—	- 357	- 1 128	- 9
4. "	+ 3 451	- 7 880	+11 749	+ 31	- 201	—	+11 087	+ 832	—	- 418	—	—	- 418	—	—
1978 1. Vj.	+ 4 546	—	+ 5 920	—	- 857	—	+ 7 122	- 345	—	- 1 374	- 247	—	—	- 1 110	- 17
2. "	- 4 123	—	- 3 732	—	- 617	—	- 2 537	- 577	—	- 392	- 255	—	—	- 136	—
3. "	+ 6 320	—	+ 9 018	—	- 316	—	+ 9 669	- 335	—	- 2 698	- 519	—	—	- 2 177	- 2
4. "	+ 5 443	- 7 586	+13 105	+ 29	+ 4 880	—	+11 829	- 3 633	—	- 76	—	—	—	- 76	—
1979 1. Vj.	- 8 788	—	- 8 713	- 3 417	+ 354	+12 695	-11 298	- 618	- 6 429	- 75	—	—	—	- 75	—
2. " p)	- 2 180	—	- 2 104	—	- 1 035	+12 660	-15 151	+ 1 422	—	- 76	—	—	—	- 76	—
1976 Febr.	+ 1 840	—	+ 1 840	—	+ 215	—	+ 1 719	- 94	—	—	—	—	—	—	—
März	+ 7 828	—	+ 6 503	—	+ 194	—	+ 6 495	- 186	—	+ 1 325	—	—	—	+ 1 286	+ 39
April	- 1 552	—	- 1 552	—	+ 599	—	- 1 515	- 636	—	—	—	—	—	—	—
Mai	- 2 128	—	- 2 128	—	+ 562	—	- 2 397	- 293	—	—	—	—	—	—	—
Juni	+ 98	—	- 314	—	- 52	—	- 1 202	+ 940	—	+ 412	—	—	—	+ 412	—
Juli	- 1 014	—	- 1 208	—	- 33	—	- 1 044	- 131	—	+ 193	—	—	—	+ 193	—
Aug.	+ 3 374	—	+ 3 413	—	- 74	—	+ 3 360	+ 128	—	- 39	—	—	—	- 39	—
Sept.	+ 1 103	—	+ 2 548	—	+ 348	—	+ 2 722	- 522	—	- 1 445	—	—	- 395	- 1 065	+ 14
Okt.	+ 2 043	—	+ 2 043	—	- 55	—	+ 2 092	+ 6	—	—	—	—	—	—	—
Nov.	- 2 600	—	- 2 600	—	+ 145	—	- 3 049	+ 304	—	—	—	—	—	—	—
Dez.	- 7 805	- 7 489	- 320	—	- 17	—	+ 191	- 495	—	+ 4	—	—	—	+ 4	—
1977 Jan.	- 432	—	- 417	+ 33	+ 537	—	- 1 291	+ 304	—	- 14	—	—	—	- 14	—
Febr.	+ 309	—	+ 309	—	- 77	—	+ 259	+ 127	—	—	—	—	—	—	—
März	+ 719	—	+ 847	—	- 74	—	+ 449	+ 472	—	- 127	—	—	- 376	+ 248	—
April	- 896	—	- 896	—	- 18	—	- 406	- 472	—	—	—	—	—	—	—
Mai	- 383	—	- 383	—	+ 452	—	+ 254	- 1 089	—	—	—	—	—	—	—
Juni	- 130	—	- 507	—	- 576	—	- 1 177	+ 1 247	—	+ 377	—	—	—	+ 377	—
Juli	+ 1 966	—	+ 2 289	—	- 323	—	+ 2 433	+ 179	—	- 323	—	—	- 357	+ 34	—
Aug.	- 487	—	- 487	—	- 440	—	+ 207	- 255	—	—	—	—	—	—	—
Sept.	- 1 547	—	- 376	—	- 700	—	+ 909	- 585	—	- 1 171	—	—	—	- 1 162	- 9
Okt.	+ 2 527	—	+ 2 527	- 0	- 49	—	+ 2 408	+ 168	—	—	—	—	—	—	—
Nov.	+ 2 382	—	+ 2 382	—	- 52	—	+ 2 551	- 117	—	—	—	—	—	—	—
Dez.	- 1 458	- 7 880	+ 6 840	+ 31	- 100	—	+ 6 128	+ 781	—	- 418	—	—	- 418	—	—
1978 Jan.	+ 1 772	—	+ 1 772	—	- 320	—	+ 2 728	- 636	—	—	—	—	—	—	—
Febr.	+ 2 258	—	+ 2 305	—	- 96	—	+ 2 349	+ 51	—	- 46	—	—	—	- 46	—
März	+ 516	—	+ 1 843	—	- 441	—	+ 2 045	+ 239	—	- 1 328	- 247	—	—	- 1 063	- 17
April	- 1 680	—	- 1 615	—	- 404	—	- 1 396	+ 185	—	- 45	—	—	—	- 45	—
Mai	- 3 077	—	- 3 049	—	- 56	—	- 2 409	- 584	—	- 28	—	—	—	- 28	—
Juni	+ 614	—	+ 932	—	- 157	—	+ 1 268	- 178	—	- 318	- 255	—	—	- 63	—
Juli	+ 499	—	+ 2 608	—	- 90	—	+ 2 652	+ 46	—	- 2 110	—	—	—	- 2 110	—
Aug.	+ 3 044	—	+ 3 085	—	- 115	—	+ 3 918	- 718	—	- 41	—	—	—	- 41	—
Sept.	+ 2 777	—	+ 3 325	—	- 112	—	+ 3 100	+ 337	—	- 547	- 519	—	—	- 27	- 2
Okt.	+ 8 320	—	- 8 345	—	- 156	—	+ 7 969	+ 532	—	- 25	—	—	—	- 25	—
Nov.	+ 2 695	—	+ 2 720	—	+ 5 352	—	+ 1 348	- 3 980	—	- 25	—	—	—	- 25	—
Dez.	- 5 572	- 7 586	+ 2 039	+ 29	- 317	—	+ 2 512	- 185	—	- 25	—	—	—	- 25	—
1979 Jan.	- 1 697	—	- 1 672	—	+ 507	—	- 2 636	+ 457	—	- 25	—	—	—	- 25	—
Febr.	- 3 030	—	- 3 005	—	- 48	—	- 3 757	+ 800	—	- 25	—	—	—	- 25	—
März	- 4 060	—	- 4 036	- 3 417	- 106	+12 695	- 4 904	- 1 875	- 6 429	- 25	—	—	—	- 25	—
April	- 993	—	- 967	—	- 943	+11 452	-11 790	+ 313	—	- 26	—	—	—	- 26	—
Mai	- 6 091	—	- 6 066	—	+ 33	+ 199	- 4 983	- 1 315	—	- 25	—	—	—	- 25	—
Juni p)	+ 4 904	—	+ 4 929	—	- 125	+ 1 009	+ 1 622	+ 2 423	—	- 25	—	—	—	- 25	—

* Die hier ausgewiesene Auslandsposition wird am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet. Im Verlauf des Jahres werden die zum Jahresende festgestellten Bestandwerte mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. — 1 Aufgliederung s. Tab. b). — 2 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 3 Einschl. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Interventionen im europäischen Währungsverbund (Schlange). — 4 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Auslandsposition, da lediglich bereits vorhandene

Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. — 5 Einlagen ausländischer Einleger sowie durch die Bundesbank an Ausländer abgegebene Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank (z. B. nach Änderung der Wechselkurse) zurück. — 7 Setzt sich aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF zusammen (Sp. 9 + 10). — 8 Die — in DM ausgedrückte — Kreditlinie beläuft

sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. — 9 Summe der Spalten 9 und 10 ergibt die Ziehungsrechte in der Reservetranche (Sp. 2). — 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. — 11 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen							ausländische Noten und Münzen	Langfristige Forderungen insgesamt 5)	Kurzfristige Verbindlichkeiten 6)			Langfristige Verbindlichkeiten insgesamt 7)
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken 1) 2)		Forderungen an ausländische Nichtbanken 1) 4)			insgesamt			gegenüber			
			zusammen	täglich fällige Forderungen 3)	befristete Forderungen	zusammen	Buchkredite 4)				Wechseldiskontkredite	ausländischen Banken 1)	ausländischen Nichtbanken 1)	
1973	- 7 744	26 165	24 239	5 852	18 304	1 776	1 630	146	150	30 646	33 909	27 187	6 722	9 339
1974	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	2 689	2 479	210	162	35 316	35 281	28 264	7 017	11 040
1975	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	3 758	3 238	520	201	52 032	46 753	33 750	13 003	13 373
1976	- 3 154	51 874	46 697	7 377	39 063	4 997	4 117	880	180	64 061	55 028	40 467	14 561	18 455
1977	-11 793	47 944	42 319	6 850	35 246	5 452	3 796	1 656	173	76 794	59 737	43 100	16 637	23 576
1978	-22 409	47 232	40 738	7 961	32 371	6 293	4 203	2 090	201	89 015	69 641	48 180	21 461	38 600
1978 Mai	- 9 209	41 750	36 023	7 298	28 491	5 424	3 586	1 838	303	81 945	50 959	38 398	12 561	30 279
1978 Juni	- 8 972	43 031	37 069	7 127	29 642	5 617	3 737	1 880	345	82 533	52 003	39 772	12 231	30 703
1978 Juli	-10 288	42 549	36 903	7 256	29 302	5 283	3 387	1 896	363	83 403	52 837	40 219	12 618	32 025
1978 Aug.	-11 060	42 764	37 215	7 143	29 737	5 286	3 403	1 883	263	84 592	53 824	40 893	12 931	33 441
1978 Sept.	-14 606	41 036	35 446	7 257	27 833	5 361	3 436	1 925	229	84 387	55 642	40 748	14 894	34 564
1978 Okt.	-16 084	41 170	35 687	6 813	28 538	5 293	3 372	1 921	190	84 250	57 254	41 061	16 193	35 554
1978 Nov.	-12 877	48 003	42 172	7 190	34 630	5 628	3 616	2 012	203	85 198	60 880	41 714	19 166	37 476
1978 Dez.	-22 409	47 232	40 738	7 961	32 371	6 293	4 203	2 090	201	89 015	69 641	48 180	21 461	38 600
1979 Jan.	-19 280	44 242	38 313	7 946	29 980	5 717	3 611	2 106	212	88 584	63 522	46 726	16 796	40 167
1979 Febr.	-15 794	44 469	38 580	8 115	30 035	5 648	3 571	2 077	241	89 216	60 263	43 908	16 355	41 383
1979 März	-15 050	44 417	38 232	8 297	29 392	5 868	3 789	2 079	317	91 622	59 467	42 577	16 890	42 834
1979 April	-15 539	43 447	37 227	8 003	28 614	5 905	3 839	2 066	315	92 379	58 986	41 865	17 121	44 420
1979 Mai p)	-12 211	46 978	40 567	7 958	31 984	6 014	3 859	2 155	397	92 771	59 189	42 492	16 697	45 574

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. - 1 Einschl. der jeweils zugehörigen

internationalen Organisationen. - 2 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. - 3 Da die täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungsrechtlich bedingte Debetsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraumes jeweils der - durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte - Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. - 4 Einschl. ausländischer

Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen; von November 1972 bis November 1978 sowie ab März 1979 wurden keine Bestände gemeldet. - 5 Einschl. ausländischer Wertpapiere und Beteiligungen im Ausland. - 6 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. - 7 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. - p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten *)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen					Langfristige Forderungen insgesamt	Kurzfristige Verbindlichkeiten					Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an			insgesamt	nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			ausländische Währung	DM	ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)		
1973	- 2 519	2 513	1 056	1 457	508	2 005	3 341	5 032	2 119	2 913	2 142	2 890	17 796	8 127
1974	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599
1975	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720
1976	- 9 226	7 213	3 196	4 017	2 144	5 069	6 045	16 439	3 545	12 894	10 474	5 965	19 939	8 981
1977	-17 933	7 646	3 426	4 220	2 448	5 198	6 741	25 579	3 994	21 585	18 249	7 330	21 334	8 847
1978	-19 508	8 173	4 576	3 597	2 062	6 111	7 030	27 681	4 966	22 715	19 882	7 799	22 270	9 076
1978 Mai	-16 568	8 869	4 699	4 170	3 137	5 732	7 121	25 437	5 051	20 386	17 286	8 151	21 490	8 806
1978 Juni	-17 799	8 189	4 601	3 588	2 880	5 309	7 123	25 988	5 022	20 966	18 093	7 895	21 529	8 893
1978 Juli	-18 462	7 884	4 331	3 553	2 741	5 143	7 225	26 346	5 106	21 240	18 441	7 905	21 835	9 079
1978 Aug.	-20 665	7 159	3 794	3 365	2 060	5 099	7 284	27 824	5 088	22 736	20 086	7 738	21 970	9 033
1978 Sept.	-20 050	7 769	4 201	3 568	2 368	5 401	7 310	27 819	5 405	22 414	19 258	8 561	22 170	9 258
1978 Okt.	-23 176	8 011	4 443	3 568	2 762	5 249	7 274	31 187	5 421	25 766	22 746	8 441	22 184	9 221
1978 Nov.	-24 106	8 155	4 423	3 732	2 525	5 630	6 759	32 261	5 455	26 806	24 055	8 206	21 798	9 016
1978 Dez.	-19 508	8 173	4 576	3 597	2 062	6 111	7 030	27 681	4 966	22 715	19 882	7 799	22 270	9 076
1979 Jan.	-19 716	8 742	5 093	3 649	2 426	6 316	7 159	28 458	4 820	23 638	19 912	8 546	22 349	9 125
1979 Febr.	-20 261	8 313	4 637	3 676	2 056	6 257	7 371	28 574	4 801	23 773	20 467	8 107	22 575	9 203
1979 März	-17 995	9 549	4 896	4 653	3 180	6 369	7 487	27 544	5 004	22 540	19 532	8 012	22 376	9 098
1979 April	-17 037	10 183	5 547	4 636	3 261	6 922	7 239	27 220	4 969	22 251	19 103	8 117	22 629	9 207
1979 Mai p)	-15 170	11 285	5 918	5 367	4 296	6 989	7 315	26 455	5 226	21 229	18 273	8 182	22 779	9 480

* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in langfristige Kredite und in Eigenkapital zurückgehen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht

ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter

bzw. empfangener Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. - 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. - 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. - p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin 1)	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
Durchschnitt im Jahr										
1974	96,365	6,649	—	68,725	42,535	10,267	6,055	4,495	3,985	
1975	97,301	6,692	—	67,033	42,850	9,682	5,449	4,288	3,769	
1976	95,271	6,524	—	65,302	41,657	8,386	4,553	3,771	3,042	
1977	94,610	6,480	—	57,786	38,696	6,112	4,051	3,085	2,632	
1978	92,832	6,382	—	48,858	36,438	4,602	3,853	2,624	2,368	
Durchschnitt im Monat										
1977 Dez.	92,420	6,372	—	52,289	36,216	5,346	3,995	2,637	2,459	
1978 Jan.	93,310	6,451	—	52,743	36,705	5,284	4,096	2,626	2,430	
Febr.	93,250	6,428	—	50,866	36,594	5,175	4,027	2,576	2,415	
März	93,515	6,426	—	48,784	36,332	4,996	3,883	2,543	2,380	
April	93,632	6,417	—	48,763	36,377	4,928	3,776	2,546	2,377	
Mai	93,500	6,411	—	49,319	36,961	4,686	3,827	2,598	2,421	
Juni	93,250	6,376	—	48,746	36,951	4,569	3,828	2,626	2,426	
Juli	92,644	6,346	—	48,917	36,672	4,519	3,892	2,648	2,427	
Aug.	92,307	6,355	—	48,646	36,318	4,419	3,876	2,667	2,388	
Sept.	92,074	6,347	—	48,456	36,289	4,348	3,859	2,685	2,375	
Okt.	91,954	6,343	—	46,872	36,000	4,132	3,698	2,638	2,272	
Nov.	92,402	6,369	—	47,507	36,178	4,121	3,728	2,673	2,256	
Dez.	92,264	6,319	—	46,948	35,881	4,057	3,733	2,652	2,235	
1979 Jan.	92,635	6,341	—	46,678	36,055	3,965	3,705	2,644	2,211	
Febr.	92,588	6,344	—	46,779	36,079	3,929	3,720	2,682	2,211	
März	92,641	6,323	2) 3,803	46,805	35,839	3,888	3,791	2,698	2,212	
April	92,497	6,308	3,832	47,316	35,916	3,892	3,927	2,785	2,245	
Mai	91,775	6,246	3,787	47,659	35,384	3,862	3,926	2,888	2,241	
Juni	91,132	6,228	3,772	47,598	34,693	3,815	3,977	2,850	2,229	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	3) 0,020 0,010	3) 0,010 0,007	3) 0,010 0,005	3) 0,010 0,005	

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1974	2,6486	2,5897	46,859	53,886	58,351	0,8888	13,859	87,010
1975	2,4218	2,4631	47,104	57,411	59,282	0,8301	14,129	95,252
1976	2,5541	2,5173	46,144	52,768	57,803	0,8500	14,039	100,747
1977	2,1860	2,3217	43,634	47,256	51,997	0,8671	14,051	96,843
1978	1,7649	2,0084	38,336	44,582	44,456	0,9626	13,837	112,924
Durchschnitt im Monat								
1977 Dez.	1,9620	2,1526	41,030	44,922	45,323	0,8933	13,941	103,702
1978 Jan.	1,9250	2,1184	41,132	44,897	45,376	0,8794	13,931	106,496
Febr.	1,8649	2,0755	39,447	42,912	44,738	0,8648	13,918	109,035
März	1,8089	2,0341	38,212	43,185	44,164	0,8785	13,881	107,182
April	1,7884	2,0404	38,047	44,513	44,373	0,9212	13,893	107,341
Mai	1,8847	2,1060	38,682	45,320	45,281	0,9321	13,905	107,331
Juni	1,8586	2,0841	38,574	45,508	45,230	0,9742	13,907	110,614
Juli	1,8274	2,0539	38,094	46,283	45,251	1,0299	13,875	114,022
Aug.	1,7515	1,9962	37,978	45,910	45,005	1,0597	13,867	119,810
Sept.	1,6922	1,9708	37,817	45,176	44,554	1,0376	13,823	125,542
Okt.	1,5602	1,8438	37,397	43,760	42,965	1,0029	13,709	119,846
Nov.	1,6199	1,8980	37,579	43,707	43,483	0,9930	13,669	114,014
Dez.	1,5966	1,8823	36,943	43,550	42,940	0,9600	13,653	112,243
1979 Jan.	1,5534	1,8473	36,485	43,582	42,528	0,9359	13,653	110,701
Febr.	1,5527	1,8562	36,435	43,442	42,526	0,9267	13,655	110,855
März	1,5847	1,8603	36,496	43,398	42,610	0,9018	13,641	110,706
April	1,6518	1,8938	36,838	43,537	43,148	0,8767	13,621	110,427
Mai	1,6505	1,9076	36,770	43,270	43,427	0,8755	13,583	110,464
Juni	1,6063	1,8828	36,536	43,165	43,408	0,8613	13,580	110,908
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark								
	3) 0,0050 0,0040	3) 0,0050 0,0040	0,060	3) 0,100 0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Durchschnittskurse für frühere Jahre werden in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten

der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt, veröffentlicht. — 1 Erstmalige Notierung

am 13. 3. 1979. — 2 Durchschnitt 13. bis 30. 3. 1979. — 3 Bis 31. 8. 1978.

IX. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Monat	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark																
	gegen- über dem US- Dollar	gegenüber Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder						gegenüber Währungen sonstiger Länder					gegen- über den am EWS betei- ligten Län- dern 3)	gegen- über den EG-Mit- glieds- ländern	gegen- über den 17 Län- dern mit amt- licher Notiz in Frank- furt	ins- gesamt (23 wich- tige Han- dels- partner der Bundes- rep.)	
		Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Italie- nische Lira	Bel- gischer Franc	Däni- sche Krone	Pfund Ster- ling 2)	Japani- scher Yen	Norwe- gische Krone	Oster- reich- ischer Schil- ling	Schwe- dische Krone	Schwei- zer Franken					
1973 Jan.	100,8	100,2	99,9	101,4	99,2	99,3	100,4	98,7	100,3	99,3	97,9	100,1	100,0	99,3	97,9	100,1	100,1
Febr.	107,1	99,8	99,7	105,7	99,6	99,6	103,5	95,9	100,2	99,9	95,0	101,1	100,7	101,6	95,0	101,1	101,2
März	114,0	100,8	101,9	112,1	100,9	100,7	107,9	97,5	101,2	100,7	95,7	101,2	100,9	106,5	95,8	101,5	103,7
April	113,6	101,1	103,2	114,9	101,7	101,1	107,3	97,7	101,1	100,9	95,9	101,1	100,9	106,5	95,8	101,5	104,0
Mai	115,4	101,0	103,0	116,9	101,5	101,7	107,0	99,0	100,9	100,8	95,3	101,2	100,9	106,3	95,3	102,1	104,8
Juni	125,0	103,9	105,1	127,8	104,4	104,3	113,8	106,9	103,2	101,8	99,3	101,8	109,2	101,8	99,3	104,8	109,1
Juli	138,1	109,4	109,6	137,7	108,9	109,3	127,4	118,2	109,4	101,7	115,7	101,2	109,8	101,2	109,8	115,6	116,6
Aug.	132,9	110,4	108,8	130,9	109,6	108,6	125,9	114,2	110,1	101,8	114,6	102,8	109,9	104,4	109,9	114,6	115,0
Sept.	133,0	110,7	106,4	129,0	109,5	108,8	128,9	114,4	110,8	102,5	116,0	104,4	109,4	104,4	109,4	114,1	114,9
Okt.	133,6	110,0	102,8	129,9	109,0	108,0	129,0	115,4	109,8	102,5	115,8	105,2	107,8	105,2	107,8	112,9	114,3
Nov.	124,9	107,6	103,2	126,8	107,5	106,7	122,6	112,6	105,4	101,7	112,6	102,9	106,4	102,9	106,4	111,0	111,5
Dez.	121,4	108,8	104,9	126,7	109,2	107,9	122,7	110,3	103,3	101,7	112,6	102,9	106,4	102,9	106,4	112,1	111,7
1974 Jan.	114,7	112,4	103,6	127,1	109,4	109,2	120,9	110,5	102,9	101,7	114,1	100,4	108,6	112,7	111,2	111,0	111,0
Febr.	118,7	115,0	103,4	133,5	108,6	109,3	122,4	112,0	103,1	101,7	115,4	98,2	106,7	114,3	112,7	112,5	112,5
März	122,9	115,9	104,3	134,6	109,5	109,9	123,3	112,4	104,5	102,1	116,7	98,6	107,7	115,2	114,0	113,9	113,9
April	127,7	121,2	105,1	139,4	110,8	110,7	125,3	114,9	105,5	102,6	116,6	100,5	108,5	117,9	116,5	116,5	116,5
Mai	131,1	124,5	104,8	142,3	110,0	110,3	127,3	118,5	105,0	100,8	116,3	99,3	108,1	119,1	117,6	117,5	117,5
Juni	127,6	122,2	104,1	142,5	108,0	109,2	125,3	117,0	104,2	99,3	115,8	99,4	107,0	117,8	116,1	116,0	116,0
Juli	126,2	117,5	102,4	139,5	106,7	107,1	123,9	118,7	102,4	98,3	114,6	97,4	105,4	115,2	114,0	114,0	114,0
Aug.	123,1	114,9	101,3	138,6	106,3	106,5	123,1	120,7	101,5	98,0	113,1	95,6	104,5	113,9	112,6	112,7	112,7
Sept.	121,1	113,6	101,2	137,8	106,5	107,5	122,6	117,5	101,2	98,0	112,6	94,5	104,5	113,5	113,9	112,1	112,1
Okt.	124,2	114,9	101,7	142,4	106,9	107,2	124,9	120,7	102,9	98,5	113,4	93,8	105,0	114,9	113,4	113,7	113,7
Nov.	128,1	117,0	102,8	146,7	107,8	107,9	129,0	124,6	104,8	98,8	114,9	92,0	106,1	116,9	115,3	115,7	115,7
Dez.	131,1	116,2	102,8	148,7	107,9	108,5	132,1	127,7	104,8	98,4	114,3	89,2	106,1	117,3	115,7	116,4	116,4
1975 Jan.	136,3	116,3	103,1	151,0	107,8	109,5	135,3	132,5	104,7	98,2	114,3	89,6	106,3	118,1	116,9	117,7	117,7
Febr.	138,4	115,8	102,7	151,8	107,4	109,6	135,6	130,9	104,2	98,2	114,3	89,2	106,0	117,9	116,9	117,8	117,8
März	139,1	114,1	101,6	150,9	106,6	108,2	134,9	129,7	102,7	98,2	113,3	89,7	105,0	116,8	116,2	117,1	117,1
April	135,7	111,3	101,3	147,8	106,4	107,2	134,3	128,6	101,8	98,0	112,0	90,3	104,5	115,4	114,9	115,8	115,8
Mai	137,2	108,5	101,6	147,9	106,8	107,2	138,7	129,7	102,0	97,9	112,0	89,4	104,8	115,2	114,9	115,9	115,9
Juni	137,7	107,8	102,2	148,1	107,4	107,2	141,6	131,1	101,5	97,8	112,0	89,4	105,2	115,5	115,2	116,2	116,2
Juli	130,7	107,8	102,7	145,8	107,3	106,9	140,4	125,6	102,0	97,6	111,9	88,8	105,1	115,2	114,1	115,1	115,1
Aug.	125,1	107,0	101,9	143,7	106,9	106,8	138,8	121,0	102,9	97,5	112,2	87,4	105,6	114,3	112,7	113,7	113,7
Sept.	123,2	107,6	101,9	143,5	107,7	107,1	138,6	119,8	103,8	97,7	113,6	86,8	106,1	114,6	112,7	113,8	113,8
Okt.	124,8	107,5	102,2	145,6	108,5	107,6	142,4	122,5	103,7	98,0	113,9	86,6	106,4	115,4	113,6	114,8	114,8
Nov.	124,6	107,2	101,9	145,4	108,4	107,6	142,5	122,3	103,4	97,9	113,5	86,0	106,2	115,2	113,3	114,6	114,6
Dez.	122,8	107,1	101,7	144,3	108,3	108,2	142,5	121,8	102,7	97,6	112,5	84,3	106,0	115,0	112,7	114,1	114,1
1976 Jan.	123,8	108,3	101,9	149,1	108,5	109,2	143,2	122,4	103,5	97,7	112,6	83,9	106,5	116,2	113,6	114,9	114,9
Febr.	125,9	110,0	103,3	165,9	109,9	110,7	145,7	123,2	104,6	98,8	114,4	84,2	108,0	119,7	116,6	117,8	117,8
März	125,9	113,7	104,4	178,4	110,2	110,8	151,8	122,8	105,0	99,3	115,2	84,1	109,7	123,2	119,0	120,1	120,1
April	127,1	116,0	105,2	191,8	110,4	109,9	161,4	123,3	105,0	99,1	116,2	83,6	108,3	126,4	121,2	122,3	122,3
Mai	125,8	115,6	105,3	185,1	110,0	109,2	163,2	122,1	104,0	99,0	115,3	81,5	108,1	125,6	120,3	121,5	121,5
Juni	125,1	115,8	105,5	182,4	110,6	109,8	166,2	121,4	104,4	99,0	115,6	80,4	108,4	125,8	120,3	121,4	121,4
Juli	125,2	118,4	105,2	180,2	110,9	110,5	164,4	119,7	105,2	98,4	116,2	80,9	108,5	126,2	120,5	121,7	121,7
Aug.	127,5	123,7	105,1	183,5	110,9	110,9	167,7	120,2	105,6	98,2	116,8	82,3	108,6	128,2	122,3	124,4	124,4
Sept.	129,3	124,3	103,9	187,7	110,8	111,0	175,2	120,6	105,6	98,1	116,9	83,3	108,0	129,1	123,2	124,4	124,4
Okt.	132,6	129,1	104,1	194,9	110,4	112,0	189,6	125,2	106,1	98,2	117,2	84,5	108,1	132,4	126,0	127,2	127,2
Nov.	133,7	130,3	103,7	193,7	110,2	113,0	191,6	128,0	105,9	98,2	117,1	84,9	107,9	133,2	126,7	128,1	128,1
Dez.	135,1	131,7	103,5	201,5	109,7	113,0	188,9	129,3	106,0	98,2	116,8	86,2	107,7	133,5	127,3	128,8	128,8
1977 Jan.	134,8	130,9	103,9	203,7	110,3	113,7	184,6	127,3	106,9	98,2	117,9	87,4	108,2	133,5	127,4	128,8	128,8
Febr.	134,0	130,4	103,7	203,4	110,3	113,6	183,9	123,9	106,6	98,3	118,2	87,9	108,2	133,2	127,1	128,6	128,6
März	134,8	131,2	103,6	205,4	110,3	113,2	184,1	122,6	106,5	98,2	118,0	89,5	108,0	133,6	127,7	129,2	129,2
April	135,8	131,8	103,4	207,2	110,1	116,3	185,3	121,4	108,0	98,2	122,5	89,3	108,7	134,1	128,4	129,9	129,9
Mai	136,7	132,3	103,4	208,3	110,0	117,6	186,5	123,1	108,4	98,4	123,6	89,6	108,9	134,5	129,0	130,5	130,5
Juni	136,9	132,2	104,5	208,3	110,2	118,5	186,8	121,2	108,9	98,4	125,6	88,7	109,7	134,9	129,2	130,8	130,8
Juli	141,1	133,8	106,1	214,1	111,7	120,5	192,2	121,2	111,6	98,1	127,5	88,6	111,4	137,3	131,8	133,3	133,3
Aug.	139,2	133,2	105,0	211,1	110,5	120,1	187,6	120,4	111,0	98,2	128,6	87,2	110,5	135,8	130,8	132,4	132,4
Sept.	138,7	133,4	105,2	210,6	110,8	122,7	186,6	120,1	114,4	98,5	139,8	85,8	109,1	136,0	131,3	132,9	132,9
Okt.	141,5	134,3	106,2	214,2	111,8	123,8	187,5	117,0	116,7	98,6	141,0	83,9	110,1	137,3	132,3	134,0	134,0
Nov.	143,8	136,3	107,2	217,0	112,9	126,1	185,3	114,2	118,0	98,6	143,2	82,3	111,3	138,6	133,4	135,1	135,1
Dez.	149,7	140,2	107,5	225,4	112,9	127,5	189,2	117,1	118,2	99,2	147,7	80,9	111,5	141,0	135,8	137,7	137,7
1978 Jan.	152,1	140,3	106,4	228,1	111,5	125,8	184,6	119,0	117,9	99,3	147,6	78,8	110,4	140,2	135,4	137,5	137,5
Febr.	155,3	146,8	106,5	229,5	111,9	126,2	187,7	121,0	122,9	99,4	149,7	77,0	110,8	142,4	137,3	139,4	139,4
März	158,4	145,9	106,2	232,9	111,9	127,1	194,7	119,1	126,9	99,6	151,6	78,3	111,0	143,0	138,4	141,1	141,1
April	157,9	141,5	106,1	233,2	112,1	126,9	200,2	113,6	127,5	99,5	150,9	78,2	111,0	142,4	137,7	140,5	140,5
Mai	153,0	139,0	106,2	228,9	112,2	124,9	197,5	112,3	125,4	99,5	147,9	78,2	110,8	141,0	136,2	138,9	138,9
Juni																	

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Monat	Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen gegenüber 23 Ländern 2)												
	Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder							Währungen sonstiger Länder					
	US- Dollar	Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Italie- nische Lira	Bel- gischer Franc	Däni- sche Krone	Pfund Sterling 3)	Japani- scher Yen	Norwe- gische Krone	Oster- reichi- scher Schilling	Schwe- dische Krone	Schwei- zer Franken	Spa- nische Peseta
1973 Jan.	99,5	99,9	100,1	98,6	100,9	100,8	99,8	102,1	99,7	100,0	101,0	102,4	101,0
Febr.	95,5	101,7	101,4	95,6	101,3	102,0	98,2	108,8	101,4	101,0	99,8	106,9	101,5
März	92,9	103,4	101,2	91,9	102,0	103,6	96,7	111,7	103,4	102,1	97,7	108,7	102,6
April	93,5	103,6	100,1	89,8	101,6	103,4	97,6	111,3	103,7	102,3	97,5	109,0	103,2
Mai	93,0	104,1	100,5	88,5	102,0	103,0	98,4	111,3	104,1	102,7	98,0	110,0	102,2
Juni	91,1	105,4	101,6	83,5	102,2	104,0	96,6	109,8	105,9	104,6	99,1	109,5	98,8
Juli	89,3	105,2	101,8	81,2	102,5	105,1	91,6	107,9	106,6	108,3	98,9	112,8	96,0
Aug.	90,8	102,9	101,9	85,0	101,3	104,8	91,6	109,4	104,6	107,5	99,0	109,9	99,3
Sept.	90,9	102,5	104,4	86,3	101,1	105,1	89,4	108,6	104,7	106,9	98,1	108,2	99,7
Okt.	90,4	102,9	108,0	85,4	100,9	105,6	89,0	107,4	105,4	106,8	97,9	107,2	93,8
Nov.	92,7	102,9	105,4	85,5	100,4	104,0	90,9	104,7	106,6	105,9	97,8	107,1	102,0
Dez.	93,9	101,5	103,7	85,4	99,1	102,8	90,2	104,3	108,9	105,7	96,1	108,7	105,0
1974 Jan.	96,9	97,3	104,6	84,7	98,7	100,8	90,4	100,2	108,5	105,3	95,4	109,1	107,8
Febr.	95,0	96,2	105,8	81,5	100,6	101,8	90,4	100,9	109,3	106,1	95,3	113,2	104,1
März	93,3	96,5	105,8	81,7	100,5	102,2	91,1	103,7	109,0	106,4	95,2	113,8	101,8
April	92,1	93,8	106,6	80,5	101,3	102,8	91,6	104,7	109,5	107,2	96,8	113,7	101,4
Mai	91,1	91,8	107,6	79,5	103,0	103,8	90,8	103,0	110,8	109,6	97,6	116,2	102,1
Juni	92,2	92,6	107,1	78,5	103,9	103,8	91,1	102,2	110,3	110,7	96,9	114,9	103,6
Juli	92,9	95,3	107,8	79,1	103,5	104,7	91,0	99,7	111,3	110,8	96,7	115,8	103,8
Aug.	94,3	96,8	108,1	78,7	102,8	104,4	90,4	96,2	111,3	110,5	97,3	117,0	104,8
Sept.	95,1	97,6	107,9	78,8	102,1	103,0	90,4	98,4	111,1	110,2	97,4	117,8	104,8
Okt.	94,6	97,6	108,3	77,1	102,8	104,5	90,0	98,5	110,6	110,6	97,9	120,3	104,2
Nov.	94,1	97,3	108,6	75,9	103,3	105,5	88,6	97,9	110,5	111,4	98,2	124,6	103,5
Dez.	93,5	98,6	109,1	75,2	103,6	105,6	87,3	97,4	111,3	112,2	99,4	129,4	103,2
1975 Jan.	92,5	99,7	109,7	74,8	104,5	105,6	86,4	96,5	112,9	113,2	100,6	130,1	101,4
Febr.	91,7	100,4	110,2	74,5	104,9	105,6	86,5	98,6	113,6	113,3	100,6	131,0	100,1
März	91,0	101,5	110,9	74,7	105,1	106,5	86,6	99,7	114,7	113,1	101,1	129,8	99,8
April	92,3	103,3	110,5	75,5	104,2	106,6	86,1	98,9	114,8	112,6	101,5	127,6	100,2
Mai	92,6	106,5	110,4	75,4	103,7	107,2	83,6	99,0	115,4	112,9	102,0	129,0	100,0
Juni	92,7	107,7	110,0	75,4	103,4	107,6	82,2	98,5	116,6	113,2	102,4	129,4	100,1
Juli	94,9	106,5	108,7	75,9	102,9	107,1	81,7	99,3	114,9	112,8	101,5	129,0	101,1
Aug.	96,6	106,1	108,7	76,1	102,3	106,4	81,4	100,0	112,8	112,0	100,3	129,7	102,1
Sept.	97,2	105,4	108,8	76,3	101,6	106,2	81,5	100,2	111,9	111,8	99,0	130,4	102,2
Okt.	97,3	106,5	109,2	75,7	101,4	106,6	80,2	99,3	113,2	112,0	99,7	131,8	101,6
Nov.	97,0	106,7	109,4	75,8	101,4	106,5	80,0	99,4	113,4	112,0	100,0	132,6	101,5
Dez.	97,6	106,4	109,3	76,1	101,2	105,4	79,5	98,8	113,7	111,9	100,5	134,8	101,8
1976 Jan.	97,3	105,9	109,6	73,9	101,5	104,9	79,6	98,9	113,3	112,4	100,9	136,4	101,6
Febr.	96,9	107,0	109,8	67,2	101,9	105,2	79,6	99,7	113,8	113,1	100,8	138,9	94,0
März	97,5	105,2	110,0	63,2	103,3	106,6	77,4	100,7	114,9	114,0	101,4	141,6	92,3
April	97,8	105,1	110,7	59,5	104,7	109,4	73,7	101,5	117,1	115,8	102,0	145,0	92,7
Mai	98,0	104,6	110,2	61,5	104,8	109,6	72,4	101,7	117,9	115,2	102,4	148,0	92,6
Juni	98,1	104,3	110,1	62,4	104,3	109,3	71,0	101,9	118,0	115,0	102,4	149,9	92,7
Juli	97,8	101,9	110,6	63,4	104,4	108,7	72,0	103,5	117,0	115,7	101,9	149,0	92,7
Aug.	97,7	98,4	111,9	63,2	105,8	109,3	71,5	104,7	117,8	116,9	102,5	148,4	92,3
Sept.	97,0	98,8	114,0	62,2	106,5	110,3	69,0	105,8	119,2	118,0	103,4	148,0	92,3
Okt.	97,1	96,8	115,8	61,1	109,1	111,8	65,0	104,4	121,8	119,6	105,4	149,0	92,2
Nov.	97,8	96,4	116,7	60,3	109,9	111,3	64,8	103,0	122,7	120,3	106,2	149,2	91,8
Dez.	98,9	95,8	117,2	59,8	110,7	111,3	66,3	105,0	122,7	120,8	106,7	147,7	91,5
1977 Jan.	98,3	96,5	116,7	59,1	109,9	110,5	67,8	105,9	121,2	120,9	105,5	145,5	91,0
Febr.	98,6	96,7	116,7	59,0	109,7	110,4	67,9	108,3	121,3	120,7	105,0	144,2	90,7
März	99,1	96,5	117,1	58,7	110,1	111,0	68,2	110,1	121,7	121,4	105,5	142,2	91,1
April	98,7	96,5	117,8	58,4	110,7	109,3	68,3	112,0	121,7	121,9	102,7	143,3	90,9
Mai	98,6	96,5	118,1	58,3	111,1	108,6	68,1	111,0	121,9	122,0	102,4	143,3	90,5
Juni	98,7	96,7	116,9	58,4	111,2	108,2	68,2	113,0	121,9	122,1	101,0	145,0	89,9
Juli	97,8	97,4	116,9	57,7	111,3	108,2	67,6	115,8	120,9	123,7	101,3	147,5	76,7
Aug.	98,8	97,3	117,3	58,2	111,8	108,0	68,8	115,7	121,0	123,0	99,7	149,1	73,1
Sept.	99,0	97,2	117,4	58,4	111,7	107,4	69,5	115,8	119,3	122,9	92,3	152,1	73,5
Okt.	98,4	97,2	117,1	57,8	111,4	107,1	69,9	120,8	117,6	123,3	92,3	156,6	73,1
Nov.	97,6	96,3	116,6	57,4	111,0	105,8	71,3	125,4	116,9	123,6	91,4	160,7	73,5
Dez.	95,9	94,9	117,7	56,2	112,7	106,4	71,1	126,0	119,1	124,3	89,9	166,4	73,2
1978 Jan.	95,2	94,7	118,6	55,5	113,9	107,5	73,0	125,3	118,8	124,0	89,6	171,1	73,0
Febr.	95,1	91,1	119,8	56,0	115,1	108,6	72,8	125,6	115,4	124,6	89,8	177,6	72,8
März	94,6	92,7	121,1	55,7	115,7	109,5	71,1	130,2	113,5	125,6	90,1	176,3	72,7
April	94,5	95,7	121,1	55,4	115,0	109,8	69,0	136,5	113,1	125,6	90,6	176,0	72,5
Mai	95,1	96,6	120,0	55,8	113,8	110,2	68,9	134,6	113,5	124,8	91,4	174,0	73,7
Juni	93,8	97,0	119,7	55,9	113,1	110,2	68,9	141,6	113,1	124,6	91,4	179,3	73,7
Juli	91,9	98,5	118,6	55,7	112,2	109,0	70,0	150,9	111,1	123,8	91,3	184,3	74,1
Aug.	90,5	98,1	118,7	55,1	112,9	108,4	70,3	158,8	111,3	123,9	91,3	195,0	75,2
Sept.	91,0	96,7	118,9	55,1	113,4	108,9	70,4	157,3	111,5	123,5	90,7	205,7	76,3
Okt.	89,3	95,9	121,1	54,1	115,8	111,0	69,7	160,4	113,7	125,0	89,6	201,4	77,6
Nov.	90,8	95,6	121,3	53,6	116,0	111,0	69,9	156,1	113,5	125,0	90,3	191,0	78,2
Dez.	91,3	95,8	121,7	53,3	115,5	110,8	70,5	152,0	112,3	125,5	89,8	189,0	78,1
1979 Jan.	91,1	96,5	122,6	53,0	116,2	112,1	70,5	150,5	111,7	126,2	89,5	187,5	78,5
Febr.	91,7	96,0	122,5	53,0	116,3	112,1	70,8	148,7	111,5	126,2	89,4	187,7	79,6
März	91,6	95,8	122,4	52,9	115,7	111,0	72,0	144,4	111,4	126,0	89,4	187,3	80,0
April	92,0	95,4	121,5	53,4	114,8	110,1	74,1	138,4	111,1	125,2	89,8	185,6	81,9
Mai	92,7	94,8	120,7	53,4	113,9	108,4	74,1	137,6	110,9	124,9	90,5	185,7	84,9
Juni	92,9	95,1	120,3	53,5	114,0	106,5	75,8	137,0	110,5	125,4	90,9	187,5	84,4

* Zur Berechnungsmethode siehe Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische

Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des Außenwerts fremder Währungen beziehen sich auf den gleichen

Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. — 3 Großbritannien nimmt z. Z. am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank
behandelten Themen:

- | | |
|----------------|---|
| Juli 1978 | Neue geldpolitische Maßnahmen
Neuere Entwicklung der privaten Ersparnis
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik
gegenüber den Entwicklungsländern (ohne OPEC) |
| August 1978 | Die Marktstellung der Bankengruppen seit 1971
Die Weiterentwicklung der Automation
in der Deutschen Bundesbank
Finanzielle Entwicklung der Zusatzversorgung
im öffentlichen Dienst |
| September 1978 | Die Wirtschaftslage im Sommer 1978 |
| Oktober 1978 | Einkommen sowie Investitionen und ihre Finanzierung
im ersten Halbjahr 1978
Die Eigenmittelausstattung der Unternehmen
Die Ertragslage der Banken im Jahre 1977
Umschwung in der Bilanz der Direktinvestitionen |
| November 1978 | Neue geld- und währungspolitische Maßnahmen
Die Stellung der Bundesrepublik Deutschland
am internationalen Anleihemarkt
Die Entwicklung der Steuerbelastung
seit Beginn der siebziger Jahre |
| Dezember 1978 | Die Wirtschaftslage im Herbst 1978 |
| Januar 1979 | Geldmengenziel 1979
Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse 1977
sowie Vorratshaltung der Unternehmen |
| Februar 1979 | Die Wirtschaftslage um die Jahreswende 1978/79 |
| März 1979 | Das Europäische Währungssystem
Einkommen und Einkommensverwendung
im zweiten Halbjahr 1978 nach Sektoren
Erste Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1978 |
| April 1979 | Neue geldpolitische Maßnahmen
Die Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit
seit Beginn der siebziger Jahre
Zur Berechnung des gewogenen Außenwerts der D-Mark
Stand der Direktinvestitionen Ende 1976 |
| Mai 1979 | Die Kreditzusagenstatistik der Deutschen Bundesbank
Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie
Bestände an Forderungen und Verpflichtungen 1978
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1978 |
| Juni 1979 | Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1979 |

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem
Monatsbericht Dezember 1978 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,
Frankfurt am Main.

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank
vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben.